Keilinschriftliche Bibliothek.

Sammlung

von

assyrischen und babylonischen Texten

in

Umschrift und Übersetzung.

In Verbindung mit

Dr. L. Abel, Dr. C. Bezold, Dr. P. Jensen,
Dr. F. E. Peiser, Dr. H. Winckler

herausgegeben

von

Eberhard Schrader.

Band I.

Mit chronologischen Beigaben und einer Karte von **H. Kiepert.**

Berlin,
H. Reuther's Verlagsbuchhandlung.
1889.

Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort des Herausgebers.

Die »Keilinschriftliche Bibliothek«, deren erster Band hiermit an's Licht tritt, verfolgt den Zweck, dem Leser eine Sammlung assyrischer und babylonischer Texte in lateinischer Umschrift und mit beigefügter deutscher Übersetzung darzubieten, welche es demselben ermöglicht, sich von dem Wesen der assyrisch-babylonischen Literatur nach ihren hervorragendsten Erzeugnissen und in ihren Hauptzweigen ein einigermassen getreues Bild zu verschaffen, so zwar, dass die in chronologischer Reihenfolge mitzutheilenden historischen unter den ausgewählten Inschriften zugleich bis zu einem gewissen Grade ein »Urkundenbuch« zur babylonisch-assyrischen Geschichte darstellen, das geeignet wäre, für weitere und speciellere Untersuchungen einen Ausgangs- und Anhaltspunkt zu bilden.

Die Sammlung ist vorläufig auf vier Bände berechnet, von denen der vorliegende Band I die historischen Inschriften des altassyrischen Reichs (bis 745 v. Chr.) in Auswahl bietet; der zweite Band die historischen Inschriften des neuassyrischen Reichs vom Regierungsantritte Tiglath-Pileser's II. (III.) (745) bis zum Untergange des assyrischen Reichs und bis zum Falle Niniveh's (607) enthalten, der dritte die wichtigsten babylonischen geschichtlichen Inschriften, der vierte endlich eine Auswahl poetischer, mythologischer, astronomischer und juristisch-geschäftlicher Inschriften und Urkunden Babyloniens und Assyriens bringen wird.

Auf die Herstellung einer thunlichst zuverlässigen textuellen Grundlage ist möglichste Sorgfalt verwandt worden. Wo neue Collationen wünschenswerth und erreichbar waren, sind solche zu diesem Zwecke vorgenommen und werden solche auch in

Zukunft vorgenommen werden. Von Varianten der Parallelinschriften sind nur solche aufgenommen und berücksichtigt, welche sachlichen Werth beanspruchen können. Varianten, welche lediglich graphischer Art sind (wie Auflösung der zusammengesetzten Sylbenzeichen durch die einfachen z. B. kam durch ka-am, lip durch li-ip und umgekehrt; der ideographischen Schreibung durch die phonetische u. s. w.) sind nur dann verzeichnet, wenn sie für die Constituirung oder Transscription des Textes von Wichtigkeit erschienen. Inschriften, deren verstümmelte Gestalt ein gesichertes Verständniss des Textes zur Zeit unmöglich machen, sind von der Sammlung ausgeschlossen worden. So musste aus diesem Grunde unter Anderm auf die Mittheilung der III. Columne der Inschrift auf dem sog. Jagdobelisk Ašur-nâṣir-abal's verzichtet werden (s. die Bemerkung auf S. 122 unten), so wünschenswerth begreiflicherweise dieselbe, wäre sie möglich gewesen, Jedermann erschienen sein würde. Vielleicht bringt ein glücklicher Zufall oder eine scharfsinnige Combination später einmal Licht in das Dunkel. Eine derzeitige Mittheilung der wenigstens einigermassen dem Verständniss sich erschliessenden *disjecta membra* der Inschrift würde aber nur dazu dienen, wilder Combination Unberufener Thür und Thor zu öffnen, und dazu kann und soll diese Sammlung keine Hand bieten. Wenn trotzdem der Herausgeber sich entschlossen hat, eine so arg beschädigte Inschrift wie die der Thonschaaleninschrift Ašur-ríš-iši's (I S. 12—15) in die Sammlung aufzunehmen, so glaubt er dieses rechtfertigen zu können wie mit der historischen Wichtigkeit dieser Inschrift, so mit dem Umstande, dass die vorhandenen Varianten zu derselben, sowie die parallelen Wendungen auf wesentlich gleichaltrigen und gleichartigen Inschriften eine Restitution der verstümmelten Stellen in den meisten Fällen ermöglichten. Durch bestimmte auch äussere Scheidung des textuell Gebotenen und des conjecturell Ergänzten ist dafür gesorgt, dass dem Leser kein *Quidproquo* geboten wird.

Die Art der Umschrift des keilschriftlichen Textes in lateinische Schriftzeichen ist die aus den Publicationen des Herausgebers und, in allem Wesentlichen, aus denen der Herren Mitarbeiter bekannte. Durchweg werden die einzelnen

Sylben auch in der Umschrift getrennt wiedergegeben, wenn sie im Originaltext getrennt erscheinen; ohne Trennung dieselben jedoch da geboten, wo der Originaltext die Wörter sei es ganz, sei es z. Th. in ideographischer Schreibung eingefügt hat. Die Schreibung ra-bu-u z. B. deutet demnach an, dass das Wort phonetisch, die Schreibung rabû, dass dasselbe Wort ideographisch (mit dem Zeichen GAL) geschrieben; dasselbe gilt von ša-ak-nu gegenüber šaknu*), ma-ta-(a-)ti gegenüber matâti u. s. f. Eine äussere Unterscheidung der Länge oder Kürze der Sylben findet nur bei zusammenhängender Schreibung statt, also z. B. nâṣiru (Part. act. von naṣâru נצר), dagegen na-ṣi-ru, wenn so der Originaltext bietet; und wiederum ma-ḫa-zu »Stadt«, aber maḫâzu u. s. f. Den Ideogrammen von den Schreibern beigefügte phonetische Ergänzungen werden an das zusammenhängend transscribirte Ideogramm angefügt, also z. B. bílû-tí-šu (Genit.) »seiner Herrschaft», geschrieben ÍN-ti-šu; irṣi-ti »Erde« (Genit.), geschrieben KI-ti u. s. w. Nicht transscribirbare Ideogramme werden durch Schreibung der Sylben mit Initialen angedeutet z. B. die Gottesnamen BAR, ŠIN.IB (= Adar ?), Thiernamen wie GÍR.NUN.NA.MÍŠ u. a. m.

Bezüglich der Bezeichnung der Länge und Kürze der Sylben bei zusammenhängend geschriebenen Wörtern sei noch insbesondere bemerkt, dass das Bestreben gewesen ist, thunlichst nur in den ganz unzweifelhaften Fällen die Unterscheidung von Länge (und Kürze) der Sylben deutlich zu machen und bei mehr oder weniger zweifelhaften Fällen lieber auf eine solche äussere Unterscheidung zu verzichten, als etwa durch Anbringung einer solchen vielleicht positiv Unrichtiges in den Text zu bringen. Jeder der Mitarbeiter trägt dazu die Verantwortung dafür, wie weit er glaubt in dieser Beziehung gehen zu dürfen, für sich allein. Die Absicht einer Ausgleichung etwaiger Discrepanzen bei den verschiedenen Mitarbeitern um jeden Preis bestand nicht.

---

*) Beachte, dass Sylben, geschrieben ša-ak, ba-ab, li-ib u. s. w. nicht, als solche, lang zu sprechen, sondern vielmehr zunächst als bă̆b, lĭ̆b u. s. w. zu nehmen sind; dagegen ba-a-bu, ki-i-ru, na-a-du sprich bâbu, kîru, nâdu u. s. w.

Eigennamen sind in der Übersetzung in der Regel einfach in der Gestalt aufgenommen, in welcher sie der Originaltext bietet; nur bei uns nun einmal völlig eingebürgerte Namen wie Salmanassar, Tiglath-Pileser, Sanherib, Asarhaddon, Nebukadnezar, desgl. Tigris, Euphrat, Libanon, Amanus u. a. m. sind in der bei uns üblich gewordenen Form und Aussprache eingefügt, so jedoch, dass es dem Bearbeiter einer Inschrift nicht verwehrt war, falls er es aus irgend welchen Gründen für wünschenswerth erachtete, auch hier die Originalform nackt und einfach auch in die Übersetzung hinüberzunehmen z. B. also Kalḫu, Kalaḫ für »Chalah«, Ninua für »Niniveh» u. s. w. zu setzen u. dgl. m. Ich bemerke bei diesem Anlass, dass sich bezüglich der Namen für »Gott«, »Stadt« und »Land« (»Reich«) Aššur die Mitarbeiter mit dem Herausgeber dahin geeinigt haben, dass sie für den Gottes- und Stadtnamen die Schreibung Ašur [beim Stadtnamen mit dem Zusatze »Stadt« (Ašur)], für den Land- und Reichsnamen (»Assyrien«) die Schreibung Aššur in der Transscription consequent durchgeführt haben (vgl. hierzu des Herausgebers Bemerkungen im Liter. Centralbl. Jahrg. 1880 No. 47 Sp. 1586 ff., sowie die Verhandlungen zwischen demselben und Dr. Jensen einerseits, Theod. Nöldeke anderseits in Zeitschr. f. Assyriologie I [1886] S. 1 ff., 209 ff., 268 ff.).

Die von den Babyloniern, bezw. Assyrern in ihren Inschriften, wenn auch keineswegs consequent und durchgängig, in Anwendung gebrachten Deuteideogramme sind in der Transscription des Originaltextes nur dann zur Andeutung gebracht, wenn dieses aus irgend welchen Gründen, z. B. im Falle eines möglichen Missverständnisses, geboten erschien. So ist z. B. das Deuteideogramm für die männliche Person bei Eigennamen als unnöthig in der Transscription durchweg unberücksichtigt geblieben; ebenso die Deuteideogramme vor Metall-, Pflanzen-, Thier-Namen, sobald ein Missverständniss durch den Zusammenhang ausgeschlossen schien. Dasselbe gilt von den Namen für Steinarten; nicht minder auch, wenigstens in den meisten Fällen, von den Ideogrammen für den Begriff »Gott« vor Götternamen, wie Marduk, Ištar, Ašur u. a. m.; dagegen sind die Ideogramme für Amts- und

Stammnamen beibehalten. Die Unterscheidung der ideographischen Bezeichnungen für die Begriffe von »Stadt« und »Land« ist in der Weise bewerkstelligt, dass das Ideogramm für den Begriff »Land«, assyr. mâtu, in Klammer gesetzt, überall da in der Transscription beibehalten ist, wo es sich im Originaltexte beigeschrieben findet; das Ideogramm für »Stadt« dagegen in der Regel ohne Andeutung geblieben ist, da durch das Fehlen des Deuteideogramms für »Land« (s. vorhin) einer Verwechslung mit einem (als solchen gewollten) Landesnamen hinlänglich vorgebeugt schien.*) Auf diese Weise entgingen die Mitarbeiter zugleich dem Übelstande, sich unter Umständen für eine Transscription des Deuteideogramms für den Begriff »Stadt« entscheiden zu müssen, die sie als eine verbürgte nicht anzuerkennen vermochten. Die Wiedergabe nämlich des betr. Ideogramms durch ír (= hebr. עִיר) legt sich zwar durch graphisch-etymologische Erwägungen sehr nahe, ist aber durch die zusammenhängenden Texte bislang noch nicht in der wünschenswerthen Weise belegt und erhärtet worden. Die Wiedergabe durch âlu (welcher Etymologie?) ist auch durch die Contexte gesichert; das betreffende Wort ist uns aber bis jetzt nur in poetischen Stücken begegnet, scheint selber ausschliesslich dem poetischen Sprachgebrauch anzugehören. In den Prosatexten ist für den Begriff »Stadt« bis jetzt ausschliesslich maḫâzu, vgl. aram. מְחוָא, sicher belegt (vgl. die Inschriften Rammân-nirâri's I.; Tiglath-Pileser's I.; Sargon's, insbesondere Steleninschrift des Berliner Museums col. II, 1, wo »Babylon« ma-ḫaz bíl ilî genannt wird; nicht minder die Inschriften babylonischer Könige, sowie die Nachweise bei H. Winckler, Sargon, Leipz. 1889 S. 214). Mit Rücksicht auf den letzteren Umstand ist für die etwa nothwendig gewesene Wiedergabe des appellativen Begriffs »Städte« das einheitliche, pluralische maḫâzî(âni) vereinbart worden.

Die Transscription der einzelnen Lautzeichen ist im Wesentlichen aus den früheren Publicationen des Herausgebers

*) Darüber, wie die Assyrer selbst in der Beifügung sei es des Ideogramms für »Stadt«, sei es desjenigen für »Land« bei denselben Örtlichkeiten gar nicht selten schwankten, s. des Herausgebers »Keilinschriften und Geschichtsforschung«, Giess. 1878 S. 93 ff.

und der meisten der Herren Mitarbeiter bereits bekannt. Die langen Vokale werden von den kurzen durch den übergesetzten Circumflex unterschieden, also â, î, û. Das vielfach durch die Assyriologen durch e oder ê wiedergegebene, mit dem einfachen i oftmalig wechselnde gefärbte i wird, in Rücksicht auf das Wesen der assyrischen Schrift, durchweg durch í (i mit Accent) wiedergegeben und zwar dieses ohne Unterschied, ob dasselbe lang oder kurz ist. Über die Aussprache des Doppelzeichens für und als ai siehe die Darlegungen des Herausgebers in den Monatsberichten der Preuss. Akademie der Wissenschaften 1880 S. 271 bis 284; Zeitschr. f. Assyr. III (1888) S. 1—16. Der Leser findet dort auch die gegnerischen Aufstellungen verzeichnet. Von den Consonanten werden die emphatischen Laute von den Tenues durch einen untergesetzten Punkt unterschieden, also ṭ, ḳ, ṣ = ט, ק, צ gegenüber t, k, s (š) = ת, כ, ס (ש); der in der Regel dem arab. ظ entsprechende härtere Hauchlaut wird durch ẖ wiedergegeben. Bezüglich der Aussprache der Zischlaute š (wurzelhaft = hebr. ש [שׁ, שׂ]), s (= hebr. ס), z als z (= hebr. ז) siehe Monatsberichte der Preuss. Akademie der Wissenschaften 1877 S. 79—95; Zeitschr. f. Keilschriftf. I (1884) S. 1—18. Der bekanntlich zwischen einem harten m und weichen v in der Aussprache die Mitte haltende, bezw. schwankende Lippennasal ist durchgängig durch m wiedergegeben, auch in Fällen wie Armad(ai) »aradisch« vgl. hebr. אַרְוַד und ähnlichen. Eine gleich consequente Transscribirung des Lippenstummlauts sei es durch b, sei es durch p erschien nicht opportun. Im Übrigen herrscht die Übung, keinen Laut in der Transscription anzudeuten, der nicht im Original sein graphisches Äquivalent hat. Der schwächste, dem hebr. א entsprechende Hauchlaut wird demgemäss durch einen eingefügten Spiritus lenis = ʾ nur dann wiedergegeben, wenn auch das Original das entsprechende Zeichen aufweist. So bietet der umgeschriebene Text lediglich aplu, abal, i-mur, í-mur, u-bil, desgleichen Na-i-ri, šípâ-ia, tuklat-u-a u. s. w., dagegen na-ʾ-du R. נאד (neben na-a-du ejusd. rad.!), ra-ʾ-mu R. ראם (neben ra-a-mu oder ra-mu ejusd. rad.) u. s. w., aber wiederum auch Na-ʾ-ri, falls dieser Name, wie z. B. in den Inschriften Šamši-Rammân's, diesen Hauchlaut in der

Schrift auch wirklich aufweist. Erheblichere Varianten der verschiedenen Parallelinschriften in dieser Richtung sind angemerkt. Ist bei polyphonen Zeichen wie ṣa (za ?), gal (rab ?) u. a. m. die Aussprache, sei es durch die Etymologie, sei es durch Varianten nicht unmittelbar gesichert, so ist ein Fragezeichen, mit oder ohne anderweitige Vorschläge, beigefügt, so z. B. bei dem Landesnamen Ḫanigalmit (?), von welchem wir durch eine Variante auf den Tell-el-Amarna-Tafeln nunmehr wissen (H. Winckler), dass die Aussprache Ḫanirab(?)bat (letzte Sylbe geschrieben ba-at) war. Etwaige Inconsequenzen, namentlich in letzterer Beziehung, wird der Leser wohlwollend entschuldigen.

Bei der Übersetzung war das Hauptstreben auf Zuverlässigkeit und Wörtlichkeit gerichtet, und ist unter Umständen auf eine sich leicht darbietende sog. »elegante« Wendung verzichtet, wenn zu besorgen war, dass durch deren Wahl vielleicht das Wesen des ursprünglichen Wortgefüges möchte verdunkelt werden. Wer dieses Buch gebraucht, wird sich ohne Schwierigkeit auch spröde Phrasen, falls er nur über ihren Sinn im Klaren, in ihm mundgerechtere umsetzen. — Bei beschädigten Inschriften und Inschriftstellen sind die mit mehr oder weniger Wahrscheinlichkeit und Zuversicht versuchten Ergänzungen durch eckige Klammern kenntlich gemacht, wie durch runde etwa im Deutschen unvermeidliche stilistische Zusätze angedeutet sind. Natürlich können in solchen Fällen derartige Hilfsmittel und Hilfszeichen von der Einsicht der Originale selber unter Umständen nicht entbinden. Das versteht sich überhaupt und ein für alle Mal von selbst und zwar für Alles, was in's Gebiet der Transscription und Übersetzung einschlägt.

Die Anmerkungen sind möglichst knapp gehalten und beschränken sich auf das Allernothwendigste. Auch geographische Erörterungen sind thunlichst vermieden. Der Leser sei in dieser Hinsicht auf des Herausgebers bezügliche Ausführungen in dessen »Keilinschriften und Geschichtsforschung« S. 94—299, sowie (insbesondere für Babylonien) auf Friedr. Delitzsch's »Paradies« Leipz. 1881 (passim) verwiesen. Eine Übersicht über das geographische Bild, welches sich uns in den Inschriften entrollt, gewährt die Karte, welche diesem

Theile beigegeben ist und welche zugleich den Zweck verfolgt, von der allmählichen Ausdehnung der altassyrischen, bis auf Tiglath-Pileser II. (III.) herabreichenden Herrschaft bezw. der assyrischen Machtsphäre während dieser Zeit eine Anschauung zu geben. Wir sagen: »bezw. der assyrischen Machtsphäre,« dieses um etwaigen Missverständnissen beim Gebrauche der Karte vorzubeugen. Kann man nämlich die dem Reiche Ašurnâṣirabal's gegebenen Grenzen als relativ feste und dauernde bezeichnen, so sind derartige feste Grenzen der assyrischen Macht für die späteren Regierungen, die jenes Reichsgebiet auszudehnen bestrebt waren, nicht in gleicher Weise aufzuzeigen. Was in dieser Hinsicht graphisch dargestellt werden kann, sind lediglich die äussersten Punkte, bis wohin die Assyrerkönige mit Erfolg ihre Waffen trugen d. h. bis wohin ihre Machtsphäre reichte; das ist aber für Salmanassar II. das Urarṭu-Land im Norden, das westliche Adherbeidschân im Osten, Babylon-Karduniaš im Südosten, Damaskus und das Mittelländische Meer im Südwesten, Cilicien-Cappadocien im Nordwesten; für Šamši-Rammân das östliche Adherbeidschân; für Rammân-nirâri — abgesehen von den von seinem Vater her beherrschten östlichen Gebieten — im Südwesten Damaskus und das gesammte Palästina bis nach Edom hinab, aber dieses — was beachtenswerth erscheint — mit Ausschluss wie von Moab, so auch von Ammon, das als eine feindliche Hilfsmacht im Übrigen bereits bei Salmanassar II. erwähnt wird. Nur in diesem Sinne sind demnach die graphischen Angaben zu deuten und zu verstehen. Ich füge noch erläuternd hinzu, dass in Rücksicht darauf, dass, während Salmanassar II. (während seines 18. Regierungsjahres) das damascenische Syrien zwar siegreich vom einen Ende bis zum andern durchzog und bis zum Haurân vordrang, er Damaskus selber doch, die Hauptstadt, zwar einschloss, aber nicht eroberte (was erst Rammânnirâri III. that), in dem coloristisch angedeuteten Gebiete der Machtsphäre Salmanassar's II. die Umgebung dieser Stadt weiss gelassen ist. Der Zug Salmanassar's an's Meer vom Haurân aus ist, da seine Richtung und sein Ende nur erschlossen werden kann, als ein solcher auch auf der Karte eingetragen. Der Zug

seines Vaters Ašurnâṣirabal an das Mittelländische Meer, gelegentlich dessen der Tribut von Tyrus, Sidon und anderen phönizischen Städten entgegen genommen wurde, ist seiner Richtung nach zu wenig bestimmt in den Inschriften angedeutet, als dass eine graphische Darstellung desselben hätte gewagt werden können. Auf eine graphische Darstellung der Veränderungen der Machtsphäre in der Zeit von 783 bis 745 im Einzelnen musste bei der Unzureichendheit der zur Verfügung stehenden Daten verzichtet werden. Aus den hier allein bis jetzt massgebenden Eponymenlisten erhellt, dass die Machtsphäre des Nachfolgers Rammânnirâri's III., d. i. Salmanassar's III. (783—773), etwa die gleiche wie die Salmanassar's II. war (Züge nach Urarṭu im Norden, Ituh (einem babylonischen Gebiete; wo näher belegen?) im Süden, Namri im Südosten, sowie nach dem »Cedernlande« — Amanus? Libanon? — im Westen); nur im Osten ist die Nichterwähnung Mediens schwerlich zufällig. Annähernd das Gleiche gilt vielleicht noch von der Regierung Ašurdân's (773—755), unter welchem im Übrigen bekanntlich die inneren Unruhen den Horizont zu verfinstern beginnen: konnte er doch noch Züge nach Damaskus, Hadrach (und Arpad?) zu unternehmen wagen. Der Zusammenbruch erfolgte dann verhältnissmässig rasch unter Ašurnirâri (755—746/45).

Schliesslich sei noch bemerkt, dass auf der diesem Bande beigegebenen Karte lediglich diejenigen geographischen Örtlichkeiten in Monumentalschrift eingetragen sind, welche in den assyrischen Inschriften für diese Zeit auch wirklich bereits auftreten. Alle übrigen im Interesse des Lesers aufgenommenen geographischen Namen sind in anderer Schrift verzeichnet.

Herrn Prof. Kiepert, welcher in gewohnter Bereitwilligkeit die Redigirung auch dieser Karte übernommen hat, sei bei diesem Anlass auch öffentlich wärmster Dank ausgesprochen.

Die Literaturangaben sind auf das Nothwendigste beschränkt; doch hoffen wir, dass dieselben ausreichen werden, um sich über die wichtigsten Hilfsmittel zum Verständniss der einzelnen Inschriften, sowie über den Gang der bisherigen Erklärung derselben sei es unmittelbar, sei es mittelbar an der Hand der angezogenen Schriften zu orientiren.

In den »chronologischen Beigaben« sind die Eponymenlisten im engeren Sinne in der Anordnung und Gestalt geboten, welche der ursprünglichen thunlichst nahe kommt und von derselben ein wenigstens annäherndes Bild zu verschaffen geeignet sein dürfte. Die Listen selber sind einer durchgehenden Revision unterworfen und konnten eine Reihe von Irrthümern und Ungenauigkeiten in den früheren Übertragungen, auch des Herausgebers, bei diesem Anlass beseitigt werden.

Der Herausgeber glaubt schliesslich nicht unterlassen zu sollen, nochmals, wie er solches schon oben für einen Specialfall hervorhob, ausdrücklich es auszusprechen, dass unbeschadet der allgemeinen Grundsätze, über welche derselbe mit seinen Herren Mitarbeitern übereingekommen ist, ein Jeder dieser, wie er selber, die Verantwortung für die je von dem Betreffenden bearbeiteten Partien des Werkes allein trägt. Der Herausgeber hat es nichts weniger als für angezeigt erachtet, etwa bei der Übersetzung von Wörtern und Phrasen, sowie der Auffassung von Formen u. s. w. bei den verschiedenen Autoren sich herausstellende Discrepanzen um jeden Preis zu beseitigen; lediglich in einigen wenigen Fällen schienen unmassgebliche Winke und Hinweise, welche über das Wesen der verschiedenen Auffassungen den Leser orientirten, geboten. Jene Discrepanzen mögen im Gegentheil dazu dienen, das kritische Auge des Lesers fortwährend offen zu halten und so die energisch und erfreulich aufstrebende Wissenschaft vor unter allen Umständen verderblicher falscher Sicherheit zu bewahren.

Berlin, 1. October 1888.

Schrader.

Inhalt.

Seite

Vorwort . . . . . III—XII
Inhaltsverzeichniss . . . . . XIII—XIV
Abkürzungen . . . . . XV—XVI

I. Abtheilung.

Historische Texte des altassyrischen Reichs 1

Älteste assyrische Inschriften, von Eb. Schrader . . . . . 2— 5
Die Steinplatten-Inschrift Rammân-nirâri-s I., von F. E. Peiser 4— 9
Inschrift Salmanassar's I., von Eb. Schrader . . . . . 8— 9
Inschrift Tuklat-Adar's I., von demselben . . . . . 10— 11
Inschrift Ašur-ríš-iší's, von demselben . . . . . 12— 15
Inschriften Tiglath-Pileser's I., von Hugo Winckler . . . . 14— 49
1. Die Prisma-Inschrift . . . . . 14— 47
2. Inschrift am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su 48— 49
Inschrift Rammân-nirâri's II., von demselben . . . . . 48— 49
Inschriften Tuklat-Adar's II., von Eb. Schrader . . . . . 50— 51
Inschriften Ašur-nâṣir-abal's, von F. E. Peiser . . . . . 50—129
1. Die Annalen-Inschrift . . . . . 50—117
Schluss der Inschrift auf dem Monolith . . . . 118—123
2. Inschrift auf dem Standbilde Ašur-nâṣir-abal's . . . 122—123
3. Anhang. Sogenannte Jagdinschrift . . . . . 122—129
Inschriften Salmanassar's II. . . . . 128—175
1. Annalen-Inschrift des Obelisks von Nimrûd, von Hugo Winckler . . . . . 128—151
Parallelen der Inschrift von Balawat . . . . 134—139
Parallele betr. das XVIII. Regierungsjahr . . 140—141
2. Die Monolith-Inschrift, von F. E. Peiser . . . . . 150—175

Inschrift Šamši-Rammân's, von Ludwig Abel . . . . . 174—187
Inschriften Rammân-nirâri's III., von demselben . . . . . 188—193
1. Backstein-Inschrift aus Ninua . . . . . 188—189
2. Steinplatten-Inschrift aus Kalaḫ . . . . . 188—191
3. Steinplatten-Inschrift aus Kalaḫ . . . . . 190—193
4. Inschrift auf einer Statue des Gottes Nebo . . . . 192—193
Die sogenannte synchronistische Geschichte Assyriens und Babyloniens, von F. E. Peiser und Hugo Winckler . . 194—203
Chronologische Beigaben, von Eb. Schrader . . . . . 204—215
1. Die sechscolumnige Eponymenliste . . . . . 204—207
2. Die Eponymenliste mit Beischriften . . . . . 208—215
3. Anhang. Fragment einer ähnlichen Liste . . . . . 214—215
Nachträge und Berichtigungen . . . . . 216—217
Verbesserungen des Drucks 218

Abkürzungen.

Lay. — A. H. Layard, inscriptions in the cuneiform character. Lond. 1851. fol.

I. (II. III. IV. V.) Rawl. — Henry Rawlinson (Edw. Norris, G. Smith, Theoph. G. Pinches), the cuneiform inscriptions of Western Asia. Vol. I—V. Lond. 1861. 66. 70. 75. 84. fol.

Botta — Botta und Flandin, monument de Ninive. T. I—V. (die Inschr. Bd. III. IV.) Par. 1849. 50. fol.

Opp. E. M. — J. Oppert, expédition en Mésopotamie, t. I (1863), II (1859), 4°.

Sarzec — E. de Sarzec, découvertes en Chaldée. I. Description des fouilles. Par. I. II. fol.

Smith, disc. — G. Smith, Assyrian discoveries. Lond. 1875.

TSBA = Transactions of the Society of Bibl. Archaeology, Lond. I—VIII.

PSBA = Proceedings of the Soc. of Bibl. Arch. Lond. 1878 ff.

ZK = Zeitschrift für Keilschriftforschung und verwandte Gebiete, Leipzig 1884. 85. I. II.

ZA = Zeitschrift für Assyriologie u. verw. Gebiete, Bd. I ff. Leipzig 1886 ff.

Del. AL^3 — Friedr. Delitzsch, assyrische Lesestücke, nebst Paradigmen, Schrifttafel, Textanalysen und kleinem Wörterbuch. 3. Aufl. Leipzig 1885. kl. fol.

A. u. W., KT = L. Abel und H. Winckler, Keilschrifttexte zum Gebrauch bei Vorlesungen. Mit Schrifttafel und Wörterverzeichniss. Berlin, H. Reuther. kl. fol. (im Erscheinen.)

Norr. AD (od. Dict.) — Edw. Norris, Assyrian Dictionary. Vol. I—III, Lond. 1868. 70. 72. 4°.

Strassm. AV — J. N. Strassmaier, alphabethisches Verzeichniss der assyrischen und akkadischen Wörter der cuneiform inscriptions of Western Asia. Vol. II. Leipz. 1886. 4°.

Del. AW — Friedr. Delitzsch, assyrisches Wörterbuch, Lief. I. II. Leipzig 1887. 88. 4°.

ABK — Eb. Schrader, die assyrisch-babylonischen Keilinschriften. Kritische Untersuchung u. s. w. Leipzig 1872 (auch als H. I. II. des XXVI. Bds. der Zeitschr. d. deutsch-morgenländ. Gesellschaft).

KAT² — derselbe, die Keilinschriften und das Alte Testament. 2. Aufl. Giessen 1883.

KGF — derselbe, Keilinschriften und Geschichtsforschung. Giessen 1878.

Del. PD — Friedr. Delitzsch, wo lag das Paradies? Leipzig 1881.

Sonst gebrauchte Abkürzungen gelegentlich citirter Werke und Abhandlungen wird sich der Leser je an dem betreffenden Orte leicht selber ergänzen und vervollständigen.

I. Abtheilung.

Historische Texte des altassyrischen Reichs.

Älteste assyrische Inschriften.

Von

Eb. Schrader.

---

1. Samsi-Rammân

(um ? v. Chr.).[1])

[1]Sa-am-si-Rammân [2]pa-tí-si [3]Ašur [4]abal I-gur-ka-ap-ka-pu [5]ba-ni [6]bît [7]Ašur.

2. Derselbe.[2])

[1]Samsi-Rammân [2]ba-ni bît [3]Ašur.

3. Iri . . . ?[3])

(um ? —).

[1]I-ri-TAK (ŠUM? NINI?) [2]pa-tí-si [3]A-šur [4]abal Ḫal-lu [5]pa-tí-si [6]A-šur [7]a-na A-šur [8]bíli-šu [9]a-na ba-la-[ṭi]-šu [10]u ba-la-aṭ [11]abal-šu . . . . [letzte Zeilen weggebrochen[4])].

4. Pudi-ilu[5])

(um 1350 v. Chr.).

[1]Íkal Pu-di-ilu šar (mâtu) Aššur [2]abal Bíl-nirâri šar (mâtu) Aššur [3]abal Ašur-uballiṭ šar (mâtu) Aššur.

---

[1]) Backsteininschrift von Ḳal'at-Scherkat, der Ruinenstätte der alten Reichshauptstadt Ašur, auf dem diesseitigen, westlichen Ufer des Tigris, südlich von Niniveh bezw. dem heutigen Mosul. Veröffentlicht I Rawl. 6 No. 1. — Vgl. G. Smith, notes on the early history of Assyria and Babylonia. Lond. 1872 p. 4; H. Winckler, ZA. II 1887 S. 299 ff. Taf. III No. 9. Der Titel patísi wird zunächst eine Bezeichnung des Herrschers als »Hochpriester« (des Gottes Ašur) gewesen sein, wird dann aber allmählich den politischen Begriff des (von Babylonien abhän-

Älteste assyrische Inschriften.

Von

Eb. Schrader.

---

1. Samsi-Rammân

(um ? v. Chr.).[1])

[1]Samsi-Rammân, [2]patîsi (s. Anm.) [3]des Ašur, [4]Sohn des Igur-kap-kapu, Erbauer des Tempels Ašur's.

2. Derselbe.[2])

[1]Samsi-Rammân, Erbauer des Tempels Ašur's.

3. Iri . . . ?[3])

(um ? —).

[1]Iri — ? — [2]patîsi des [3]Ašur, [4]Sohn [5]des Ḫallu, [6]des patîsi Ašur's, (hat) [8]dem Ašur, seinem Herrn, [10]zu seinem Leben [11]und zum Leben [12]seines Sohnes . . . [den Tempel . . . erbaut?].

4. Pudi-ilu[5])

(um 1350 v. Chr.).

[1]Palast Pudi-ilu's, Königs von Assyrien, [2]Sohnes des Belnirâri, [3]Sohnes des Ašur-uballiṭ, Königs von Assyrien.

---

gigen) Vizekönigs angenommen haben. — Beachte die Schreibung Sa-am-si (mit s = ס) anstatt der sonst üblichen Ša-am-ši (mit š = ש). [2]) Inschrift auf einem kleinen kreisrunden Stein, British Museum. G. Smith a. a. O. 5. [3]) Backsteininschrift von Ḳalʿat-Scherkat. I Rawl. 6 Nr. 2; H. Winckler a. a. O. III No. 10. [4]) Dass mehr als eine Zeile fehlt, erhellt aus einer Vergleichung des Originals (H. W.). [5]) Backsteininschrift von Ḳalʿat-Scherkat s. Fr. Lenormant, choix de textes cunéiformes. Par. 1874 p. 169. Ächtheit nicht über jeden Zweifel erhaben.

5. Derselbe.[1])

[1]Pu-di-ilu rubû ki-nu [2]šar dan-nu šar mât Aššur [3]ba-ni bît Šamaš [4]bît ili na-ṣi-ri [5]ša šum šaṭ-ra[2]) [6]i-pa-aš-ši-ṭu [7]u mu-sa-ri-ia u-na-ka-rum [8]Šamaš bí-ili [9]šarr(ut)-su li-is-ki-ip [10]u ḫu-sa-aḫ-ḫa [11]a-na mâti-šu li-id-di.

Die Steinplatteninschrift Rammân-nirâri's I.[3])

(um 1325 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

Vorderseite.

[1]Rammân-nirâri rubû íl-lu si[4])-mat ili [2]í-ti-íl-lu ša-ka-an-ki ilâni [3]mu-ki-in ma-ḫa-zi ni-ir-mu(?)[5])-ti [4]um-ma-an Kaš-ši-i Ḳu-ti-i Lu-lu-mí-i [5]u Šu-ba-ri-i mu-ḫi-ip kul-la-at [6]na-ki-ri í-liš u šap-liš da-iš [7]mâtâti-šu-nu iš-tu Ku-up-di u (mâtu) Ra-pi-ḳu [8]a-di . . . ḫa-at (?) ṣa-bi-it ki-šat ni-ši [9]mu-[ra-piš] mí-iṣ-ri u ku-du-ri [10][ša nap]ḫar[6]) ma-al-ki u rubûti [11]A-nu Ašur Šamaš Rammân [12]u Ištar a-na ší-pi-šu u-ší-ik-ni-šu [13]ša-an-gu-u íl-lu ša Bíl [14]apal Pu-di-il ša-ak-ni Bíl [15]iš-ša-ak-ki Ašur ka-ši-id [16](mâtu) Tu-ru-ki-i u (mâtu) Ni-gim-ṭi [17]a-di pa-aṭ gim-ri-šu gi-mí-ir [18]ma-al-ki[7]) šadi-i u ḫur-ša-ni [19]pa-aṭ Ḳu-ti-i ra-pal-ti [20]? nu aḫ-la-mí-i[8]) u Su-ṭi-i [21]Ia-u-ri u ma-ta-ti-šu-nu [22]mu-ra-piš mí-iṣ-ri u ku-du-ri

---

[1]) Inschrift auf einem prismenartigen Stein, Brit. Museum. Edirt von H. Winckler ZA. II, 3 p. 313 Taf. 3 No. 8. [2]) wörtlich: »meinen Schriftnamen.« S. ABK. 246 Anm. 2 und vgl. Steinplatteninschrift Rammân-nirâri's Rücks. 12. [3]) Die Inschrift, veröffentlicht IV Rawl. pl. 44. 45, wurde von G. Smith zu Ḳal'at-Scherkat, südlich von Ninive-Mosul, der Ruinenstätte des alten Ašur (s. o.), aufgefunden und stammte nach seinen Mittheilungen (Assyrian Discoveries, Lond. 1875 p. 242 ff.) von einem Tempel des Gottes Ašur. Der Genannte gab von der Inschrift a. a. O. eine erste Übersetzung. Ihm folgte H. Pognon mit seiner Er-

5. Derselbe[1]).

[1]Pudi-ilu, der erhabene, rechtmässige, [2]der mächtige König, der König von Assyrien, [3]Erbauer des Tempels des Šamaš, [4]des Gottes-Schirmherrn. [5]Wer meinen Namen, den geschriebenen,[2]) auslöscht und meine Zeilen ändert, [8]Šamaš möge dessen Herrschaft vernichten und Hungersnoth über dessen Land bringen.

Die Steinplatteninschrift Rammân-nirâri's I.[3])

(um 1325 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

Vorderseite.

[1]Rammân-nirâri, der glänzende Fürst, der Erwählte (?) des Gottes, [2]der Held, der Stellvertreter der Götter, [3]der da (neu) gründete die verfallenen Städte [4]der Kaššî-, Ḳutî-, Lulumí- und [5]Šubarî-Leute, der zerschmettert die Gesammtheit [6]der Feinde überall,*) niedertritt [7]ihre Länder von . . ? . . und Rapiḳu [8]bis . . . . . , in Besitz nahm die Schaaren der Menschen, [9]ausdehnte Gebiet und Grenze, [10]dem die Gesammtheit der Könige und Fürsten [11]Anu, Ašur, Šamaš, Rammân und Ištar [12]unterworfen haben, [13]der glänzende Priester Bel's, [14]Sohn des Pudil, des Statthalters Bel's, [15]des Priesters des Ašur, der da eroberte [16]Turukî und Nigimṭi (?) [17]in seiner Gesammtheit, bezwang sämmtliche [18]Könige, Berge und Waldgebirge [19]an der Grenze des weitverbreiteten Ḳutî, [20]. . . . . die aḫlamí (?)[8]) und Sutî, [21]Jauri und ihre Länder, [22]ausgedehnt hat Gebiet und Grenze,

---

klärung der Inschrift im Journal Asiatique 1883/1884 (VIII, 2 p. 351—411; VIII, 3 p. 293—335). [2]) si im Text ist undeutlich; sollte bu zu lesen sein? also »bu-kur«? [5]) IV R. tab-nu. [6]) so wird nach dem Rest des Zeichens zu ergänzen sein. [7]) das ku des Textes wohl Irrthum des Schreibers. [8]) der (?) aḫlamî geschieht auch auf Inschriften Ašurríš-iši's (Z. 6) und Ašur-nâṣir-abal's III R. 6, 47 Erwähnung (s. u.), sowie als (amílu) aḫlam auf einer solchen Tiglath-Pileser's III (II) s. III R. 9, 34.

*) wörtlich »oben und unten.«

[23]bin-bin ša Bíl-nirâri [24]šangû Ašur ma ša um-ma-an Kaš-ši [25]i-na-ru ma u na-ga-ab za-í-ri-šu [26]ḳa-su ik-šu-du mu-ra-piš mí-iṣ-ri [27]u ku-du-ri li-ip-li-pi [28]ša Ašur-uballiṭ šarri dan-ni [29]ša ša-an-gu-su i-na í-kur-ra-tim [30]šu-tu-rat u šu-lum šarrû-ti-šu [31]a-na ru-ḳa-ti ki-ma šadi-i ku-nu [32]mu-si-pi-iḫ íl-la-at [33](mâtu) Šu-ba-ri-i ra-pal-ti [34]mu-ra-piš mí-iṣ-ri u ku-du-ri

[35]í-nu-ma ṣir-la-la ša bît Ašur bíli-ia [36]ša [pa-an] ba-ab ni-íš ili ma-ti[1])

Rückseite.

[1]u ba-ab (ilu) daiânî [2]ša i-na pa-na ip-šu í-na-aḫ-ma [3]iḫ-ḫi-is u i-nu-uš [4]aš-ra ša-a-tu u-pi-ṭi-ir [5]dan-na-su ak-šu-ud [6]it-ti pu-li u ip-ri-ša[2]) utîr u-ma-si-í [7]í-pu-uš a-na aš-ri-su u-tí-ir [8]u na-ri-ia aš-ku-un

[9]a-na ar-kat umí rubû ar-ku-u [10]í-nu-ma aš-ru šu-u [11]u-šal-ba-ru-ma í-na-ḫu [12]an-ḫu-su lu-di-iš na-ri-ia šu-mí šaṭ-ra [13]a-na aš-ri-šu lu-ti-ir Ašur [14]iḳ-ri-bí-šu i-ší-mí ša šu-mí šaṭ-ra [15]i-pa-ši-ṭu-ma šu-um-šu i-ša-ṭa-ru [16]u lu[3]) na-ri-ia u-ša-am-sa-ku [17]a-na ša-aḫ-lu-uḳ-ti i-ma-nu-u [18]a-na mi-lim i-na-du-u i-na išâti [19]i-ḳa-lu-u a-na mí i-na-du-u [20]i-na í-pi-ri u-ka-ta-mu [21]a-na . . . . . .[4]) a-šar la a-ma-ri [22]u-ší-ri-bu-ma i-ša-ka-nu [23]u lu aš-šum ir-ri-ti ši-na-ti-na [24]na-ka-ra a-ḫa a-ia-a-ba lim-na [25]li-ša-na na-ki-ir-ta lu ma-ma [26]ša-na-a u-ma-a-ru-ma u-ša-ḫa-zu [27]u lu mi-im-ma i-ḫa-sa-sa-ma í-pu-šu [28]Ašur ilu ṣ[i-i-]ru a-ši-ib Í-ḫar-sag-kur-kur-ra [29]A-nu Bíl Í-a u Ištar

---

[1]) Ist ti als Ideogramm zu fassen und ni-íš ili-ma diḫî zu lesen? [2]) Da utîr nur als Verstärkung zu betrachten und mit u-ma-si-í zusammenzufassen ist, muss ša Suffix sein; auf ṣirlala kann es sich nicht beziehen, da dies hier als Masculinum gebraucht ist; ich glaube daher das Richtige getroffen zu haben, indem ich es als auf dan-na-su bezüglich ansah. [3]) IV R. hat ku; so auch nach Pognon das Original;

[23]Enkel des Belnirâri, [24]Priesters des Ašur, welcher die Kaššî-Leute [25]niederschlug und mit seiner Hand das Gebiet seiner [26]Feinde eroberte, ausgedehnt hat Gebiet [27]und Grenze, Urenkel [28]des Ašuruballiṭ, des mächtigen Königs, [29]dessen Priesterthum in den Tempeln [30]vollkommen und dessen königliche Hoheit [31]für lange Zeit einem Berge gleich fest gegründet war, [32]der zerstreute die Streitkräfte [33]des weiten Šubarî, [34]ausgedehnt hat Gebiet und Grenze.

[35]Als der ṣir-la-la des Tempels des Ašur, meines Herrn [36]welcher [vor?] dem Thore: »Anrufung des Gottes des Landes«*)

Rückseite.

[1]und dem Thore: »Die göttlichen Richter«(?)**) (gelegen ist), [2]welcher früher gebaut und verfallen war, [3]gebrochen(?) und eingestürzt dalag, [4]liess ich jene Stätte aufgraben, [5]erreichte den festen Grund, [6]reinigte ihn von seinem Geröll und seinen Erdmassen, [7]baute (den ṣir-la-la neu) auf und stellte ihn wieder her. [8]Auch brachte ich meine Tafel an:

[9]Für spätere Zeiten: Ein späterer Fürst [10]möge, wenn jene Stätte [11]alt wird und verfällt, [12]ihre Beschädigungen ausbessern, meine Tafel (und) Namensschrift [13]an ihren Platz zurückstellen; dann wird Ašur [14]seine Gebete erhören; wer meine Namensschrift [15]auslöscht und seinen Namen (dafür) schreibt, [16]und wer meine Tafel wegschaffen lässt, [17]zum Vernichten bestimmt, [18]in die Fluth wirft, im Feuer [19]verbrennt, in's Wasser versenkt, [20]mit Staub bedeckt, [21]in die . . . . . , einen Ort des Nichtsehens,†) [22]bringt und hinstellt, [23]und wer zu jenen fluchwürdigen Handlungen (?) [24]einen andern Feind, einen schlimmen Gegner, [25]eine feindliche Zunge oder irgend einen [26]andern schickt und (sc. die Tafel) nehmen lässt [27]und wer etwas ausdenkt und thut: [28]Ašur, der erhabene Gott, der Ḫarsagkurkura bewohnt, [29]Anu, Bel, Ea und Ištar,

---

also Irrthum des assyrischen Schreibers. 4) Pognon liest: I-Azag-An und will dies gleich bît iklît setzen; so gut aber hier »Haus der Dunkelheit« passen würde, liegt für die Gleichung doch kein Beweis vor.

*) Wenn zu lesen ist, wie in der Anmerkung des Textes, wäre der Name: »Nahe mit Anrufung Gottes.« **) oder Thor der göttlichen Richter? †) zu fassen: wo man nicht sehen kann.

[30]ilâni rabûti I-gi-gu ša šami-í [31]A-nun-na-ku ša ir-ṣi-ti i-na ḳâ-tuš-šu-nu [32]iz-zi-iš li-ki-íl-mu-šu-ma [33]ir-ri-ta ma-ru-uš-ta ag-gi-iš [34]li-ru-ru-šu šum-šu zîr-šu íl-la-su [35]u ki-im-ta-šu ina mâti lu-ḫal-li-ḳu [36]na-as[1])-pu-uḫ mâti-šu ḫa-la-aḳ ni-ši-šu [37]u ku-du-ri-šu i-na pi-šu-nu kabti [38]lu-ṣa-am-ma Rammân i-na ri-ḫi-iṣ [39]li-mu-ti li-ir-ḫi-ṣu[2]) a-bu-bu [40]šâru limnu sa-aḫ-ma-aš-tu tí-šu-u [41]a-šam-šu-tu su-un-ḳu bu-bu-tu [42]a-ru-ur-tu ḫu-ša-ḫu i-na mâti-šu lu-ka-ia-an mât-su a-bu-bi-iš lu-uš-ba-i [43]a-na tili u kar-mí lu-ti-ir Rammân i-na bí-ri-šu li-mu-ti mât-su li-ib-ri

[44]araḫ mu-ḫu-ur ilâni um 20 kam li-mu Šul-ma-nu-ašârid.

Inschrift Salmanassar's I.

(um 1300 v. Chr.).[3])

Von

Eb. Schrader.

---

[1]Íkal Šulmânu-ašâridu šar kiššati[4]) [2]abal Rammân-nirâri [š]ar kiššati.

---

[1]) Der Schreiber hat hier das Zeichen aš gebraucht, was oft missbräuchlich geschah. [2]) Der Text bietet zu. Ist etwa su zu lesen (für lirḫiṣ-šu)? [3]) Backsteininschrift von Kal'at-Scherkat I R. 6 IV; dieselbe Inschrift, vierzeilig geschrieben, bei H. Winckler a. a. O. 312. Andere Backsteininschrift, wie es scheint, ebenfalls vierzeilig, mit der Schreibung des Namens in der abgekürzten Weise als (AN) DI. ma-nu = Šulmânu (KAT[2] 440) s. Len., choix de textes p. 170 No. 73; Winckler, 313. [4]) Eigentlich »Schaar« (Sing.), verkürzt aus kiššat nišî.

[30]die grossen Götter, die Igigu des Himmels, [31]die Anunaku der Erde mögen ihn mit ihren Händen [32]gewaltig treffen [33]und mit bösem Fluche zornig [34]ihn verfluchen, seinen Namen, Samen, seine Macht [35]und Familie im Lande vernichten; [36]Zerstörung seines Landes, Verschwinden seiner Leute [37]und seiner Grenzen (?) möge ausgehen aus ihrem [38]erhabenen Munde. Rammân möge mit schlimmem Regensturm ihn heimsuchen, Fluth, [40]bösen Wind, Empörung, Vernichtung (?), [41]Unwetter (?), Bedrängniss, Hungersnoth, [42]Noth (?), Mangel in sein Land senden, sein Land wie eine Fluth heimsuchen, [43]zu Schutt und Brachfeld machen, Rammân mit seinem bösen Blicke (?) sein Land anblicken.

[44]Monat Muḫur-ilâni, 20. Tag, Archontat des Šulmânu-ašârid.

Inschrift Salmanassar's I.

(um 1300 v. Chr.).[3])

Von

Eb. Schrader.

---

[1]Palast Salmanassar's, des Königs der Völker[4]), [2]Sohnes des Rammân-nirâri, des Königs des Völker.

Anmerkung des Herausgebers. Nach der Steinplatteninschrift R.'s ergänzt sich auch die Inschrift desselben Königs auf einem Alabasterfragment von Kal'at-Scherkat I Rawl. 6. No. III, A, insbesondere Z. 4 vgl. Rawl. 44, 28. Wir setzen die hiernach restaurirte Inschrift her. Sie lautet: [1][Íkal] Rammân-nirâ[ri] .... [2][a]bal Pu-di-ilu šar .... [3][a]bal Bíl-nirâri šar .... [4][abal Ašur]-uballiṭ šar .... d. i. [1]Palast Rammân-nirâ[ri's] .... [2][des Soh]nes Pudi-ilu's, Königs ...., [3][Soh]nes des Bel-nirâri, Königs ...., [4][Sohnes des Ašur]-uballiṭ, Königs ....

Inschrift Tuklat-Adar's I.

(um 1275 v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

---

1. Vorderseite.

[1]. . . Tuklat-Adar[2]) šar kiššati abal Šulmâ-nu-ašâridu šar (mâtu) Aššur [2]kišit-(?)ti[3]) (mâtu) Kar-du (sic!) mu-[na][4])-kir šiṭir-ja šum-ja [3]Ašur Rammân šum-šu mat-su lu-ḫal-li-ḳu [4]ku-nukku an-nu-u ištu (mâtu) Aššur ana (mâtu) Akkadi gar-ri (?)[5]) ik-ta-din [5]a-na-ku Sin-aḫî-irba šar (mâtu) Aššur [6]ina VI.C šanâti Bâbilu akšu-ud-ma [7]ištu GAR. GA (= namkuru; bušû) Bâbilu us-si-ṣi aš-šu (Z. 8, am Rand stehend, mir unverständlich).

2. Rückseite.

[1]Tuklat-Adar šar kiššati abal Šulmâ-nu (ohne ašaridu!) šar mât Aššur [2][kišit]ti[3]) (mâtu) Kar-du-ni-ši mu-[na][4])-[kir šiṭir-ja šum-ja] [3]Ašur Rammân šum-šu [mat-su lu-ḫal-li-ḳu [4]*(für diese Zeile s. zu Av. 8)*. — [5]Ša ina íli kunukki ša uknû.

---

[1]) III Rawl. 4 No. 2. Die Thontafel (nach Strassmaier's gütiger Mittheilung ein kleines rothbraunes Täfelchen nach Art der babylonischen Contrakttäfelchen und der astrologischen Berichte) enthält auf dem Avers in Abschrift die Siegelinschrift Tuklat-Adar's zugleich mit einer Nachschrift Sanherib's. Die Bemerkung, die Randinschrift Z. 8 betreffend, gemäss einer Mittheilung Strassmaier's. Der Revers (mehrfach verstümmelt) wiederholt mit einigen Varianten den Text des Siegels, ohne die Nachschrift Sanherib's, aber mit der Randinschrift Z. 8 und alsdann, nach einer Trennungslinie (Strassm.), die Schlussbemerkung

Inschrift Tuklat-Adar's I.

(um 1275 v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

1. Vorderseite.

[1]. . . Tuklat-Adar, König der Völker, Sohn des Salmanassar, Königs von Assyrien, [2]. . . .[3]) des Landes Kardu. Wer meine Schrift, meinen Namen ändert, [3]Ašur und Rammân mögen seinen Namen, sein Land verderben. [4]Dieses Siegel wurde von Assyrien nach dem Lande Akkad gar(?)-ri verbracht (? s. Anm. 5). Ich, Sanherib, König von Assyrien, eroberte [6]innerhalb von (= nach) 600 Jahren Babylon; aus dem Besitzthum (Besitze) Babylons führte ich es weg (?), nahm es fort.

2. Rückseite.

[1]Tuklat-Adar, König der Völker, Sohn Salman(assar)'s, Königs von Assyrien, [2](?) . . . . . des Landes Karduniši (Karduniaš). Wer meine Schrift, meinen Namen zerstört: Ašur, Rammân mögen seinen Namen, sein Land vernichten! [4](— —) [5](Das ist) was auf dem Siegel von Uknû(-Stein) (sich findet).

Z. 5. Der Text ist auf Grund der Collation des Genannten wiedergegeben. [2]) Adar geschr. BAR = NIN. IB. [3]) Der hergebrachte Text: KUR. ti (kišit[ti ?] ist nach Strassmaier nicht zweifellos. Wir lassen deshalb das Wort unübersetzt. [4]) Conjectur F. E. Peiser's, der in der Auslassung des Zeichens ein Versehen des das archaistisch geschriebene Original copirenden alten Tafelschreibers sieht. Vgl. unakarum ob. S. 5 Z. 3. [5]) Wegen des dunkeln gar(?)-ri muss die Übersetzung fraglich bleiben. Peiser: »dieses S. verschleppte der Feind (= garû ?)« etc.

Inschrift Ašur-ríš-iší's

(um 1150 v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

---

[1]Ašur-ríš-i-ši ša-ak-ni Bílu šangû Ašur [2]ša A-nu Bílu u Ia ilî rabûti a . . . zu bi-il-šu ki (?) iḫ-šu-ḫu-šu-ma [3]a-na šu-tí-šur (mâtu) Aššur bílut-su ib-bu-u u . . . ilî ša šami-í u irṣi-ti [4][i-ra]-mu-ma[2]) iḳriba šangût-su rubû na-'-du za-nin nin[dabâ i]lî rabûti ir-šu ṣi-i-ru ḳar-rad tam-ḫa(?)-[ri] [5]. . . (AN) NI.NI na (?) ur-ša-an ḳabli la pa-du-u na-ki-ru-ut Ašur rab-[bu] dan-nu mu-la-'-id la ma-gi-ri [6]. . . . . ša-ḳiš ummana-at aḫ-la-mi-i[3]) rapšâ-tí mu-par-ri-ir íl-la-tí-šu-nu ša i-[na] sig-ri Adar (NIN.IB) ḳar-di ilî í-liš u šap-liš [7]. . . . [Lu]-ul-lu-mi-i kul-lat Ḳu-ti-i u na-ḳab ḫur-ša-ni-šu . . . . ana níri-šu u-šik-ni-šu ta-mi-iḫ ḫat-[ti] la ša-na-an [8]. . . . . mu-tir gi-mil (mâtu) Aššur abal Mu-tak-kil-Nusku šangû Ašur abal Ašur-dan šangû Ašur-ma í-nu-ma bît . . . . . [9]. . . . [ina] tar-ṣi Šulmânu-ašâridu šar (mâtu) Aššur i-na ri-(i)-bí (bat ?) í-nu-ḫu . . . . . šarru a-lik pa-ni-ia an-ḫu-su [10]. . . . abî-ia i-ru-bu na-mi-[ri-šu-]nu i-nu-šu-ma í-nu-ḫu iš-tu taḫ-lu-bi-šu-nu a-di gušur bîti[4]) XV ti-ip-ki[5]) lu aḫ-ri-i . . . . . [11]. . . . . [ti]-ip-ki (Pl.) ûmi maḫ-ri-i lu-tir . . . . . ia (?)-í-ri-ša abnî lu-ul (Var. al)-mi-šu-nu-ti a-na aḫ-rat ûmî a-na û-um za-a-ti iṣ (?) . . . . . .

---

[1]) Inschrift auf einer Votivschaale aus Thon, III Rawl. 3 No. 6. Der Text ist, namentlich von Z. 8 an, stark verstümmelt. Der zu der Inschrift vorhandene Paralleltext variirt hier und da in der Schreibung der Wörter. [2]) Zu der Ergänzung vgl. Tigl.-Pil. I, col. VII, 73

Inschrift Ašur-ríš-išî's

(um 1150 v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

---

[1]Ašur-ríš-iši, Statthalter Bel's, Hochpriester Ašur's, [2]dessen Anu, Bel und Ea, die grossen Götter, ... begehrten, [3]und dessen Herrschaft sie zur Lenkung Assyriens verkündeten und [dessen] priesterliches Gebet die Götter des Himmels und der Erde [4]lieb haben, der grossmächtige, der erhabene, der da zurüstet Spenden für die grossen Götter, der weise, der hohe, der Held [der Schlacht], [5]. . ., mächtig im Kampfe, der nicht loslässt die Feinde Ašur's, der grosse, starke, der niederkämpft die Nichtwillfährigen, [6]welcher niederstreckt die weitausgedehnten Schaaren der (?) aḫlamî, der zerbricht ihre Heeresmacht, welcher im Schirme Adar's, des Starken der Götter, oberhalb und unterhalb [7][das Land Lu]llumî, das gesammte Ḳutî und seine Waldspalten (seine Waldschluchten ?) sich unterwarf, der das Scepter [ohne] Gleichen hält, ... [8]. . ., der das Wohl Assyriens wahrnimmt, Sohn des Muttakkil-Nusku, des Hochpriesters Ašur's, Sohnes des Ašur-dân, des Hochpriesters Ašur's. Als das Haus (der Tempel) des . . . . [9]. . . . . zur Zeit des Salmanassar, Königs von Assyrien, in der (? Strasse ?) herabgekommen war, ... der König, der vor mir wandelte, seine Schäden (wörtl. seine »Herabgekommenheit«) ausgebessert hatte . . . . . [10]. . . meines Vaters zog ein ihr (der Götter ?) Glanz. Als er dann verfallen war, von ihrer Bedachung bis zum Fussboden 15 Tipki[5]) grub ich [11]. . . . (Ti)pki (Pl.) der früheren Zeit stellte ich wieder her . .; seine *ia-i-ri* fasste ich mit Steinen ein. In der Zukunft der Tage, in der späteren Zeit, [wenn diese Tempel zerfallen sein werden,

---

(Winckler); Asarh. Cyl. III R. 15 (Del. AL[3]), 22. [3]) Vgl. die Inschrift Rammân-nirâri's (ob. S. 4. 5 col. I, 20). [4]) Winckler vermuthet in den beiden Zeichen das Ideogramm eines einheitlichen Wortes (išdu). [5]) tipḳu, eine bautechnische Bezeichnung; Oppert, »Ziegelschicht«.

[12]. . . . an-ḫu-su-nu lu-diš ia-í-ri (Pl.) mât (šad ?) . . . . . u mu-šaṭ-ra a-na aš-ri-šu lu-tir Ištar bílit rabî-tu iḳribî-[šu lišimmí] [13]. . . . šarru u palû-šu . . . ana išti-ín û-ma la uballiṭ-su.[1])

Inschriften Tiglath-Pileser's I.

(um 1100 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

1. Die Prisma-Inschrift.[2])

Rîšu

Col. I. [1]A-šur bílu rabû muš-tí-šir kiš-šat ilâni [2]na-din ḫatti u a-gi-í mu-kin šarrû-ti [3]Bílu bí-lu šar gi-mir A-nun-na-ki

---

[1]) So (nicht balâṭ-su!) Peiser. Sonst vgl. zu dem Abschnitte Z. 11 ff. die Parallelen Tigl.-Pil. I col. VIII, 50 ff.; 74 ff. 87 ff. (s. u.).

[2]) Der Text der Prisma-Inschrift Tiglath-Pileser's I. war in wesentlich identischem Wortlaut auf vier achtseitigen Thonprismen eingegraben, welche im Fundamente der vier Ecken des grossen Tempels zu Ašur (heute repräsentirt durch die Ruinenstätte von Ḳal'at-Scherkat am rechten Ufer des Tigris) gefunden wurden und jetzt im British Museum zu London aufbewahrt werden. Zwei davon sind vollständig erhalten, während von den anderen beiden nur noch Fragmente vorhanden sind. Die beiden vollständigen sind in der Sammlung von Photographien des »British Museum« in Lichtdruck veröffentlicht worden. Eine Copie des Textes bietet der erste Band der »Western Asia Inscriptions«, herausgegeben von H. Rawlinson, London 1861 (I R.) auf S. 9—16. Es ist dieses der Text, welcher in der Geschichte der Keilschriftentzifferung dadurch merkwürdig geworden ist, dass er im Jahre 1857 von der Royal Asiatic Society zu London zu gleicher Zeit und ohne dass sie etwas davon wussten den vier Keilschriftforschern Rawlinson, Hincks, Talbot und Oppert zur Übersetzung vorgelegt wurde. Die bezüglichen Übersetzungen wurden seinerzeit in

[12]möge ein künftiger Herrscher] ihre Schäden ausbessern, die *ia-i-ri* [mit Steinen von Neuem einfassen ....] und die Schrift (meines königlichen Namens) wieder an ihren Ort setzen; Ištar, die erhabene Herrin, [möge seine] Gebete erhören! [[13]Wer aber anders handelt etc. (vgl. Tigl.-Pil. VIII, 63 ff.)] . . ., [die Göttin möge vernichten] den König und seine Herrschaft; auch nicht einen Tag möge sie ihn am Leben belassen!

Inschriften Tiglath-Pileser's I.

(um 1100 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

---

1. Die Prisma-Inschrift.[2])

Anfang.

Col. I. [1]Ašur, der grosse Herr, welcher regiert die Schaaren der Götter, [2]welcher Scepter und Krone verleiht und die Herrschaft einsetzt; [3]Bel, der Herr, der König aller Anunaki,

---

Bd. XVIII des Journ. of the Roy. Asiat. Soc. (Lond. 1857) p. 150—219 veröffentlicht. Seither ist die Inschrift wiederholt der Gegenstand von Studien, namentlich seitens Oppert's und Rawlinson's gewesen. Ich verweise für alles Nähere in dieser Beziehung auf die neueste Bearbeitung der Inschrift durch Dr. Wilhelm Lotz: Die Inschriften Tiglath-Pileser's I. in transscribiertem assyrischem Grundtext mit Übersetzung und Commentar. Leipzig 1880. Ausser der Prismainschrift und der weiter unten mitgetheilten, am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su neben dem Bilde des Königs in den Felsen eingegrabenen Inschrift sind nur noch Fragmente der Annalen des Königs vorhanden, welche aber nur eine kürzere Fassung des Prismatextes bieten. Sie sind veröffentlicht III R. 5, und sind im zehnten Regierungsjahre (s. III R. 5, 48) abgefasst worden. Die Regierung Tiglath-Pileser's wird indessen jedenfalls noch über diesen Zeitpunkt hinaus gedauert haben. Nach einer Angabe der Inschrift Sanherib's zu Bavian hatte Tiglath-Pileser 418 Jahre vor der Eroberung Babylons durch Sanherib (vgl. Synchr. Gesch.) einen Kampf mit Marduk-nâdin-aḫî von Babylon zu bestehen. Dadurch wird seine Zeit auf 690 + 418 v. Chr., also rund um 1100 v. Chr. bestimmt.

[4]a-bu ilâni bíl mâtâti [5]Sin ir-šu bíl a-gi-í [6]ša-ḳu-u namrîri [7]Šamaš dâin šami-í u irṣi-ti ḫa-a-iṭ [8]ṣa-al-pat ai-bi mu-ší-ib-ru ṣi-ni [9]Rammânu ur-ša-nu ra-ḫi-iṣ kib-rat nakirî [10]mâtâti bitâ-ti [11]Adar ḳar-du ša-ḳiš lim-ni u ai-bi [12]mu-šim-ṣu-u mal lib-bi [13]Ištar ríš-ti ilâni bí-lit tí-ší-í [14]mu-šar-ri-ḫat ḳablî-tí

[15]ilâni rabûti mu-ut-tab-bi-lu-ut šami-í irṣi-ti [16]ša ti-bu-šu-nu tuḳumtu u ša-aš-mu [17]mu-šar-bu-u šar-ru-ut [18]Tukul-ti-apal-í-šar-ra rubi-í na-ra-mí [19]bi-bil lib-bi-ku-un rí'i-ia na-a-di [20]ša i-na ki-í-ni lib-bi-ku-un tu-ta-a-šu [21]a-ga-a ṣi-i-ra tu-up-pi-ra-šu a-na šarru-ut [22]mât Bíli rabi-íš tu-kin-na-šu [23]a-ša-ri-du-ta ṣi-ru-ta ḳar-du-ta [24]ta-ḳi-ša-šu ši-ma-at bílû-ti-šu [25]a-na kiš-šu-ti u zir-rit-ti-šu [26]a-na man-za-az Í-ḫar-sag-kur-kur-ra [27]a-na da-riš taš-ḳu-ra

[28]Tukul-ti-apal-í-šar-ra šarru dan-nu [29]šar kiššati la-a ša-na-an šar kib-rat arba'-i [30]šar kâl mal-ki bíl bílî lid-ku šar šarrâni [31]i-šib-bu na-'-du ša i-na si-kir Šamši [32]ḫattu íllî-tu na-ad-na-ta-šum-ma nišî [33]ba-'-lat Bíli ul-taš-pi-ru [34]gi-mir-ta ri'-ia ki-í-nu ša si-kir-šu [35]íli ma-li-ki ni-bu-u [36]ša-tam-mu ṣi-i-ru ša A-šur kakkî-šu [37]u-ša-ḫi-lu ma a-na mu-'-ru-ut kib-rat arba'-i [38]šumu-šu a-na da-riš iš-ḳu-ru ṣa-bit [39]pu-lu-gi ni-su-tí ša itâti [40]í-liš u šap-liš ?-mu ni-pir-du-u [41]ša mí-lam-mu-šu kibrâti u-saḫ-ḫa-pu [42]nab-lu šur-ru-ḫu ša ki-ma ti-iḳ [43]ri-iḫ-ṣi a-na mât nu-kur-tí šud-nu-nu ma [44]i-na si-kir Bíli ma-ḫi-ra la-a i-šu-u [45]u-šam-ḳi-tu gi-ir A-šur

[46]A-šur ilâni rabûti mu-šar-bu-u šarrû-ti-ia [47]ša kiš-šu-ta u da-na-na a-na iš-ḳi-ia

---

[1]) mušabbiru. [2]) sikru hat eine allgemeine Bedeutung, = lat.

[4]der Vater der Götter, der Herr der Länder; [5]Sin, der weise, der Herr der Mondscheibe, [6]ausgiessend (?) Schrecken (Majestät); [7]Šamaš, welcher richtet Himmel und Erde, welcher sieht [8]den Frevel der Feinde, welcher zerschmettert[1]) die Schuldigen; [9]Rammân, der Held, welcher überfluthet die Gebiete der Feinde, [10]Länder und Häuser; [11]Adar, der tapfere, welcher vernichtet die Schlechten und Feinde, [12]welcher des Herzens Wunsch erfüllt; [13]Ištar, die hehre unter den Göttern, die Herrin des Kampfes, [14]welche die Schlachten ordnet.

[15]Ihr grossen Götter, welche Himmel und Erde lenken, [16]deren Ansturm Wucht und Vernichtung ist, [17]welche gross machten die Herrschaft [18]Tiglath-Pileser's, des Fürsten, des Lieblings [19]des Verlangens eures Herzens, des erhabenen Hirten, [20]den ihr in der gesetzesgemässen Gesinnung eures Herzens berufen [21](und) mit erhabener Krone bedeckt, zur Herrschaft [22]des Landes Bel's grossmächtig bestellt habt, [23](dem ihr) Herrlichkeit, Erhabenheit, Heldenmuth, [24]geschenkt habt als Loos seiner Herrschaft, [25](den ihr) zu Macht und Kraft [26]zum Sitz Iḫarsagkurkurra [27]für ewig berufen habt.

[28]Tiglath-Pileser, der mächtige König, [29]der König der Völkerschaaren, ohne gleichen, der König der vier Weltgegenden, [30]der König aller Herrscher, der Herr der Herren, der König der Könige, [31]der erhabene Priester, dem im Namen[2]) des Šamaš [32]das strahlende Scepter verliehen wurde (und welcher) die [33]Unterthanen Bel's regiert [34]allesammt, der legitime Fürst, dessen Macht [35]über alle Herrscher verkündet wurde,[3]) [36]der erhabene Richter, dessen Waffe Ašur [37]klirren liess, dessen Namen er zur Regierung der vier Weltgegenden [38]für ewig berief; welcher wegnahm [39]ferne Gebiete an (beiden) Seiten, [40]oben und unten, der ..... Löwe (?), [41]dessen Schreckensglanz die Weltgegenden niederwarf, [42]der rollende Gewitterschlag, welcher wie ein Stoss [43]des Unwetters über das feindliche Land seine Macht entfaltet, [44](welcher) nach dem Willen Bel's einen Gegner nicht hat, [45]und niederwarf die Feinde Ašur's.

[46]Ašur (und) die grossen Götter, welche mein Königthum mehren, [47]welche Macht und Stärke als meinen Antheil

---

res. [3]) vgl. Formen wie ki-bir er wurde begraben.

[48]iš-ru-ku-ni mi-ṣir mât-ti-šu-nu [49]ru-up-pu-ša iḳ-bi-u-ni kakkî-šu-nu [50]dan-nu-ti a-bu-ub tam-ḫa-ri [51]ḳa-a-ti lu-šat-mí-ḫu mâtâti šadí [52]ma-ḫa-zi u mal-ki nakru-ut Ašur [53]a-bil ma mi-iṣ-ri-ti-šu-nu [54]u-ki-ni-iš it-ti šu-ši šarrâ-ni [55]šu-ut-ku-u-riš al-ta-na-an ma [56]li-i-ta šit-nun-ta íli-šu-nu [57]al-ta-ka-an ša-ni-na i-na ḳabli [58]u ma-ḫi-ra i-na taḫâzi la-a i-ša-a-ku [59]íli (mâtu) A-šur ma-a-ta íli nišî-ša [60]nišî lu-rad-di mi-ṣir mât-ti-ia [61]u-ri-piš ma gi-mir mâtâti-šu-nu a-bil

[62]i-na šur-ru šarrû-ti-ia XX M amílûti [63]Muš-ka-a-ia u V šarrâ-ni-šu-nu [64]ša L šanâ-tí Al-zi [65]u Pu-ru-kuz(?)-zi na-(a-)aš bilti [66]u ma-da-at-tí ša A-šur bíli-ia iṣ-ba-tu-ni [67]šarru ia-um-ma i-na tam-ḫa-ri ira(t)-su-nu [68]la u-ni-ḫu a-na da-na-ni-šu-nu [69]it-ka-lu ma ur-du-ni Ḳum-mu-ḫi [70]iṣ-ba-tu ina tukul-ti A-šur bíli-ia [71]narkabâti u um-ma-na-tí-ia lup-tí-ḫir [72]arka-a ul u-ḳi Ka-ši-ia-ra [73]íḳil nam-ra-ṣi lu-u ab-bal-kit [74]it-ti XX M ṣâbî muḳ-ṭab-li-šu-nu [75]u V šarrâ-ni-šu-nu i-na Ḳum-mu-ḫi [76]lu al-ta-na-an a-bi-ik-tu-šu-nu [77]lu aš-kun šal-ma-at ḳu-ra-di-šu-nu [78]i-na mit-ḫu-uṣ tu-ša-ri ki-ma ra-ḫi-ṣi [79]lu-ki-mir dâmî-šu-nu ḫur-ri [80]u ba-ma-a-tí ša šadi-i lu-šar-di [81]ḳaḳḳadî-šu-nu lu-na-ki-sa i-da-at [82]maḫâzâ-ni-šu-nu ki-ma ka-ri-í lu-ší-pi-ik [83]šal-la-su-nu bu-ša-a-šu-nu nam-kur-šu-nu [84]a-na la-a mi-na lu-ší-ṣa-a VI M [85]si-tí-it um-ma-na-tí-šu-nu ša i-na pa-an [86]kakkî-ia ip-par-ši-du šípî-ia [87]iṣ-ba-tu al-ḳa-šu-nu-u-ti ma [88]a-na nišî mât-ti-ia am-nu-šu-nu-ti

[89]i-na û-mi-šu ma a-na Ḳum-mu-ḫi la-a ma-gi-ri [90]ša biltu u ma-da-ta a-na A-šur bíli-ia [91]ik-lu-u lu al-lik Ḳum-mu-ḫi [92]a-na si-ḫir-ti-ša lu-u ak-šud [93]šal-la-su-nu bu-ša-šu-nu nam-kur-šu-nu [94]u-ší-ṣa-a maḫâzâ-ni-šu-nu ina išâti

Col. II. [1]aš-ru-up ab-bul aḳ-ḳur si-tí-it [2]Ḳum-mu-ḫi ša i-na pa-an kakkî-ia [3]ip-par-ši-du a-na Ší-ri-íš-ší [4]ša šípî am-ma-a-tí ša Diglat

[48]mir verliehen, das Gebiet ihres Landes [49]zu vergrössern mir befahlen, ihre mächtigen Waffen, [50]den Sturm der Schlacht, [51]gaben sie in meine Hand. Länder, Berge, [52]Städte und Könige, welche Ašur feindlich waren, [53]eroberte ich, ihre Gebiete [54]unterwarf ich. Mit sechzig Königen [55]kämpfte ich wie šutkuru, [56]kraftvollen Widerstand setzte ich ihnen [57]entgegen, einen Feind im Kampf [58]und einen Gegner in der Schlacht habe ich nicht. [59]Zu Assyrien fügte ich Land und zu seinen Einwohnern [60]Einwohner hinzu, das Gebiet meines Landes [61]erweiterte ich und eroberte alle ihre Länder.

[62]Im Anfang meiner Regierung 20 000 Mann [63]Muskäer und fünf ihrer Könige, [64]welche 50 Jahre lang Alzi [65]und Purukuzzi, welche Tribut [66]und Abgaben Ašur, meinem Herrn, brachten, erobert hatten, [67]und welche kein König in der Schlacht [68]niedergeworfen hatte, auf ihre Macht [69]verliessen sie sich, stiegen herab und eroberten Ḳummuḫ. [70]Im Dienste Ašur's, meines Herrn, [71]brachte ich meine Streitwägen und Truppen zusammen, [72]blickte (?) nicht zurück, Kašiari, [73]ein unwegsames Gefild, durchzog ich. [74]mit 20 000 ihrer Krieger [75]und fünf ihrer Könige kämpfte ich in Ḳummuḫ [76]und brachte ihnen eine Niederlage [77]bei. Die Leichen ihrer Krieger [78]schmetterte ich im wuchtigen Ansturm wie ein Gewitter [79]nieder, ihr Blut liess ich über Schluchten [80]und Höhen der Berge fliessen, [81]ihre Köpfe schnitt ich ab und schüttete sie an der Seite [82]ihrer Städte wie karû aus. [83]Ihre Beute, ihr Hab' und Gut, [84]führte ich in Menge heraus. 6000, [85]den Rest ihrer Truppen, welche vor meinen Waffen [86]geflohen waren und meine Füsse [87]ergriffen hatten, nahm ich mit fort [88]und rechnete sie zu den Einwohnern meines Landes.

[89]Zur selben Zeit zog ich gegen die unbotmässigen Ḳummuḫ, [90]welche Tribut und Abgaben Ašur, meinem Herrn, [91]vorenthalten hatten. Ḳummuḫ [92]nach seiner Ausdehnung eroberte ich, [93]führte ihre Beute, Hab' und Gut [94]hinweg, ihre Städte verbrannte,

Col. II. [1]zerstörte, verwüstete ich. Den Rest [2]von Ḳummuḫ, welche vor meinen Waffen [3]geflohen waren, und nach Šíríší [4]auf dem jenseitigen Ufer des Tigris

[5]lu í-bí-ru maḫâzu a-na dan-nu-ti-šu-nu [6]lu iš-ku-nu narkabâti u ḳu-ra-di-ia [7]lu al-ḳi šada-a mar-ṣa u gir-ri-tí-šu-nu [8]pa-aš-ḳa-tí i-na ag-gul-lat írî [9]lu aḫ-si ḫu-la a-na mí-tí-iḳ [10]narkabâti-ia u um-ma-na-tí-ia lu-ṭi-ib [11]Diglat lu í-bir Ší-ri-šî [12]maḫâz dan-nu-ti-šu-nu ak-šu-ud [13]ṣâbî muḳ-ṭab-li-šu-nu i-na ki-rib ḫur-ša-ni [14]ki-ma šud-ma-ši lu-u-mi-ṣi [15]dâmî-šu-nu Diglat[1]) u ba-mat šadi-i [16]lu-šar-di i-na û-mí-šu ma um-ma-na-at [17]Kur-ṭi-í ša a-na šu-zu-ub [18]u ni-ra-ru-ut-tí ša Ḳum-mu-ḫi [19]il-li-ku-(u-)ni it-ti um-ma-na-at [20]Ḳum-mu-ḫi ki-ma šu-bí lu-uš-na-il [21]pa-gar muḳ-ṭab-li-šu-nu a-na gu-ru-na-tí [22]i-na gi-šal-lat šadi-i lu-ki-ri-in [23]šal-mat ḳu-ra-a-di-šu-nu (nâru) Na-a-mí [24]a-na Diglat lu-u-ší-ṣi [25]Ki-li-an-tí-ru apal Ka-li-an-tí-ru [26]ša Sa(Ir ?)-ru-pi i-sa-si-u-šu-ni[2]) [27]šarru-šu-nu i-na ki-rib tam-ḫa-ri ḳa-ti [28]ik-šud aššâti-šu aplî-šu [29]nab-ni-it lib-bi-šu íl-la-su III šu-ši [30]ruḳ-ḳi írî V nir-ma-ak siparri [31]it-ti ilâni-šu-nu ḫurâṣî u kaspî [32]du-muḳ nam-kur-ri-šu-nu aš-ša-a [33]šal-la-su-nu bu-ša-a-šu-nu u-ší-ṣa-a [34]maḫâzu ša-a-tu u íkallu-šu i-na išâti [35]aš-ru-up ab-bul aḳ-ḳur

[36]Ur-ar-ṭi-na-aš maḫâz dan-nu-ti-šu-nu [37]ša i-na (šadû) Pa-na-ri na-du-u [38]pu-ul-ḫu a-di-ru mí-lam A-šur bíli-ia [39]lu is-ḫu-up-šu-nu-ti ma a-na šu-zu-ub [40]nap-ša-a-tí-šu-nu ilâni-šu-nu iš-šu-u [41]a-na gi-šal-lat šadi-i ša-ḳu-u-ti [42]ki-ma iṣṣuri ip-par-šu narkabâti-ia [43]u um-ma-na-tí-ia al-ḳi Diglat [44]Ša-di-an-tí-ru apal Ḫa-at-tu-ḫi šarru [45]ša Ur-ar-ṭi-na-aš a-na la ka-ša-di [46]i-na mâti-šu ma šípî-ia lu iṣ-bat [47]aplî nab-ni-it lib-bi-šu u kim-ti-šu [48]a-na li-ṭu-ut-tí aṣ-bat [49]I šu-ši riḳ-ḳi írî nir-ma-ak [50]u nam-ḫar siparri rabûti [51]it-ti II šu-ši a-mi-lu-tí alpî [52]ṣi-í-ni biltu ma-da-ta [53]iš-ša-a am-ḫur í-ṭi-ir-šu

---

[1]) var.: ḫur-ri u ba-ma-a-tí ša šadi-i. [2]) = ištasiû-šu-ni (šasû), Peiser.

[5]übergesetzt waren, die Stadt zu ihrer Festung [6]gemacht hatten: meine Streitwägen und Krieger [7]nahm ich, das unwegsame Gebirgsland und ihre steilen [8]Pfade durchzog ich (?) mit Hilfe von Äxten (?) aus Bronce, [9]die Wüstniss machte ich für den Marsch [10]meiner Streitwägen und meiner Truppen zurecht. [11]Ich überschritt den Tigris. Šíríší, [12]ihre Festung eroberte ich. [13]Ihre Streiter inmitten der Wälder [14]wie šudmaši streute ich hin (?). [15]Ihr Blut liess ich in den Tigris*) und über die Bergeshöhen [16]strömen. Zur selben Zeit warf ich die Truppen [17]der Kurṭi, welche zur Rettung [18]und Unterstützung von Ḳummuḫ [19]gekommen waren, mitsammt den Truppen [20]von Ḳummuḫ wie šûbu**) nieder (?). [21]Die Leichname ihrer Streiter häufte ich [22]in dem Dickicht der Gebirge zu Haufen, [23]die Leichen ihrer Krieger liess ich vom Nâmí-Flusse [24]in den Tigris führen. [25]Kiliantíru, den Sohn Kaliantírus, [26]welchen man Sarupi nannte, [27]ihren König nahm inmitten der Schlacht meine Hand [28]gefangen. Seine Frauen und seine Söhne, [29]seine Sprösslinge, sein Vermögen, 180 [30]ruḳḳi aus Bronce, 5 Becken (?) aus Kupfer [31]sammt ihren Göttern; Gold und Silber, [32]das Beste ihrer Habe, nahm ich weg, [33]ihre Beute, ihre Habe führte ich fort. [34]Jene Stadt und seinen Palast verbrannte, [35]zerstörte, verwüstete ich.

[36]Uraṛtinaš, ihre Festung, [37]welche auf dem Panari-Berge liegt, [38]Furcht, welche den Schreckensglanz Ašur's, meines Herrn, scheut, [39]warf sie nieder. Um zu retten [40]ihr Leben, nahmen sie ihre Götter [41]und flogen in das Dickicht der hohen Berge [42]wie Vögel. Ich brachte meine Streitwägen [43]und Truppen über den Tigris. [44]Šadiantíru, der Sohn Ḫattuḫi's, König [45]von Uraṛtinaš, bevor ich gelangte [46]in sein Land, ergriff er meine Füsse. [47]Die Söhne, seine Sprösslinge, und seine Familie [48]nahm ich zu Geiseln. [49]60 riḳḳî aus Bronce, ein grosses Becken (?) [50]und eine grosse Opferschaale (?) aus Kupfer, [51]sammt 120 Sklaven, Rinder, [52]Kleinvieh, als Tribut und Abgabe [53]brachte er, nahm ich in Empfang. Ich verschonte ihn,

---

*) Schluchten und Höhen der Gebirge. **) šûpu Belagerungsmaschine; aries ?

[54]na-piš-ta-šu ag-mil ni-ir bílû-ti-ia [55]kab-ta íli-šu a-na ṣa-a
û-mí u-kin [56]Ḳum-mu-ḫi rapaš-ta a-na si-ḫir-ti-ša [57]ak-šu
a-na šípî-ia u-šik-niš [58]i-na û-mi-šu ma I nam-ḫar sipar
I nir-ma-ak [59]siparri ša ki-šit-ti u ma-da-at-tí [60]ša Ḳun
mu-ḫi a-na A-šur bíli-ia a-ḳiš [61]I šu-ši riḳ-ḳi írî it-ti ilân
šu-nu [62]a-na Rammânu ram-ia aš-ru-uḳ

[63]i-na šu-mur kakkî-ia iz-zu-tí ša Ašur bílu [64]da-na-na
mí-ṭil-lu-ta iš-ru-ka [65]i-na XXX narkabâti-ia a-li-kat i-di [66]g
mar-ri-ia ir-ḫu-tí ḳu-ra-di-ia [67]ša mit-ḫu-uṣ tap-di-í . . . . . [68]
al-ḳi a-na (mâtu) Mil-diš šib-ṣu-tí [69]la-a ma-gi-ri lu al-lik ša
[70]dan-nu-ti u íḳil nam-ra-ṣi [71]ṭâbu i-na narkabti-ia (u) mar-ṣ
i-na šípî-ia [72]lu í-tí-ti-iḳ i-na (šadû) A-ru-ma [73]íḳil pa-aš-
ša a-na mí-tiḳ narkabâti-ia [74]la-a na-ṭu-u narkabâti lu-u í-zi
[75]pa-an ḳu-ra-di-ia aṣ-bat [76]ki-ma šib-bi ir-ḫi(?)-ku ma i-n
gi-šal-lat šadí [77]pa-aš-ḳa-a-tí šal-ṭi-iš í-tí-ti-iḳ [78](mâtu) Mil-d
ki-ma til a-bu-biš as-ḫu-up [79]ṣâbî muḳ-tab-li-šu-nu i-na ki-ri
tam-ḫa-ri [80]ki-ma šu-bí uš-na-il šal-la-su-nu [81]bu-ša-a-šu-n
nam-kur-šu-nu aš-lu-ul [82]nap-ḫar maḫâzî-šu-nu i-na išâti aḳ-m
[83]li-i-ṭi biltu u ma-da-at-ta [84]íli-šu-nu u-kin

[85]Tukul-ti-apal-í-šar-ra iṭ-lu ḳar-du [86]mu-pi-it-ti du-ru
šadâ-ni [87]mu-šik-niš la-a ma-gi-ri sa-pi-nu [88]gi-mir al-ṭu-ti

[89]Šu-ba-ri-i šib-ṣu-tí la-a ma-gi-ri [90]u-šik-niš Al-zi [91]u P
ru-kuz-zi ša bila(t)-su-nu [92]u ma-da-at-ta-šu-nu u-šam-si-ku-
[93]ni-ir bílû-ti-ia kabta íli-šu-nu [94]u-kin šatti-šam-ma bilta
ma-da-at-ta [95]a-na maḫâzi-ia A-šur a-na maḫ-ri-ia [96]lit-tar-ru-
ki-ma ša i-na ḳar-du-ti-ia ma [97]ša A-šur bílu kakka dan-n
mu-šik-niš [98]la-a ma-gi-ri ḳa-ti u-šat-mí-ḫu ma [99]mi-ṣir mâ
ti-šu a-na ru-pu-šu [100]iḳ-ba-a IV M Kas-ka-a-ia [101]U-ru-ma-a-
ṣâbî Ḫa-at-tí-í [102]la-a ma-gi-ri ša i-na da-na-ni-šu-nu

[54]schenkte ihm sein Leben. Das schwere Joch meiner Herrschaft [55]legte ich ihm für ewige Zeiten auf. [56]Das weite Ḳummuḫ nach seiner Ausdehnung [57]eroberte und unterwarf ich. [58]Zur selben Zeit weihte ich eine Opferschaale (?) aus Kupfer, und ein Becken [59]aus Kupfer von der Beute und dem Tribute [60]Ḳummuḫ's Ašur, meinem Herrn. [61]60 riḳḳi aus Bronce, sammt ihren Göttern, [62]schenkte ich Rammân, der mich liebt.

[63]In der Wucht meiner mächtigen Waffen, da Ašur, der Herr, [64]Macht und Herrlichkeit (mir) geschenkt hatte, [65]mit 30 Streitwägen, welche zur Seite [66]meiner . . . . . fahren, nahm ich meine Krieger, [67]welche Beibringung der Niederlage . . . . . [68]und zog nach dem aufrührerischen Mildiš, [69]dem unbotmässigen. Gewaltige Gebirge [70]und schwieriges Terrain durchzog ich, [71]soweit es passirbar war, in meinem Streitwagen, und das unpassirbare zu Fuss. [72]Auf dem Berge Aruma, [73]einem steilen Terrain, welches für den Marsch meiner Streitwägen [74]nicht geeignet war, liess ich meine Streitwägen zurück, [75]stellte mich an die Spitze meiner Krieger, [76]wie . . . . . , in dem unzugänglichen Gebirgsdickicht [77]marschirte ich siegreich. [78]Mildiš warf ich wie einen Trümmerhaufen nieder, [79]ihre Streiter schlug ich in der Schlacht [80]wie šûbi nieder. Ihre Beute, [81]ihr Hab' und Gut schleppte ich fort, [82]alle ihre Städte verbrannte ich. [83]Geiseln, Tribut und Abgaben [84]legte ich ihnen auf.

[85]Tiglath-Pileser, der tapfere Held, [86]welcher erschliesst die Bergespfade, [87]unterwirft die Unbotmässigen, hinwegfegt [88]alle Trotzigen:

[89]die rebellischen, unbotmässigen Šubarî [90]unterwarf ich. Den Ländern Alzi [91]und Purukuzzi, welche ihren Tribut [92]und ihre Abgaben verweigert hatten, [93]legte ich das schwere Joch meiner Herrschaft [94]auf. Jährlich sollten sie Tribut und Abgaben [95]nach meiner Stadt Ašur vor mich [96]bringen. Meiner Heldenkraft gemäss, [97]weil Ašur, der Herr, eine mächtige Waffe, welche die Unbotmässigen [98]unterwirft, mir in die Hand gegeben hatte, [99]befahl er das Gebiet seines Landes zu erweitern. [100]4000 Mann Kaski [101]und Urumi, von den Ḫatti, [102]Unbotmässige, welche in ihrem Übermuthe

Col. III. [1]maḫâzâ-ni ša Su-bar(?)-tí da-gil [2]pa-an A-šur bíli-ia iṣ-ba-tu [3]a-la-ki a-na Šu-bar-tí lu iš-mu-u [4]mí-lam ḳar-du-ti-ia u-si-ḫi-ip-šu-nu-ti [5]taḫâzu í-du-ru šípî-ia [6]iṣ-ba-tu [7]a-di nam-kur-ri-šu-nu u II šu-ši [8]narkabâti ṣi-mit-ti ni-ri-šu-nu [9]al-ḳa-šu-nu-ti ma a-na niši [10]mât-ti-ia am-nu-šu-nu-ti

[11]i-na šit-mur ḳar-du-ti-ia ma II-tí-ia (šanîtía) [12]a-na Ḳum-mu-ḫi lu-(u) al-lik nap-ḫar [13]maḫâzâ-ni-šu-nu ak-šud šal-la-su-nu [14]bu-ša-šu-nu u nam-kur-šu-nu aš-lul [15]maḫâzâ-ni-šu-nu i-na išâti aš-ru-up [16]ab-bul aḳ-ḳur u si-tí-it [17]um-ma-na-tí-šu-nu ša i-na pa-an kakkî-ia [18]iz-zu-tí ip-la-ḫu ma ti-ib taḫâzi-ia [19]dan-na lu-u í-du-ru a-na šu-zu-ub [20]nap-ša-a-tí-šu-nu gab-'-a-ni dan-nu-tí [21]ša šadi-í íḳla nam-ra-ṣa lu(-u) iṣ-ba-tu [22]a-na sik-kat ḫur-ša-a-ni ša-ḳu-u-tí [23]u gi-šal-lat šadi-i pa-aš-ḳa-a-tí [24]ša a-na ki-bi-is amíli la-a na-ṭu-u [25]ar-ki-šu-nu lu í-li kakka ḳabla [26]u taḫâza it-tí-ia lu í-bu-šu [27]a-bi-ik-ta-šu-nu (lu-u) aš-kun šal-mat [28]ḳu-ra-di-šu-nu i-na gi-šal-lat šadi-i [29]ki-ma ra-ḫi-ṣi lu-ki-mir dâmî-šu-nu [30]ḫur-ri u ba-ma-a-tí ša šadi-i [31]lu-šar-di šal-la-su-nu bu-ša-šu-nu [32]u nam-kur-šu-nu it-ti gab-'-(a-)ni [33]dan-nu-ti ša šadi-i lu(-u)-ší-ri-da [34]Ḳum-mu-ḫi a-na paṭ gim-ri-ša a-bil ma [35]a-na mi-ṣir mât-ti-ia u-tir

[36]Tukul-ti-apal-í-šar-ra šarru dan-nu [37]šu-uš-kal la(-a) ma-gi-ri sa-pi-nu [38]ḳa-bal tar-gi-gi

[39]i-na í-mu-ḳi ṣi-ra-a-tí ša A-šur bíli-ia [40]a-na (mâtu) Ḫa-ri-a u um-ma-na-at [41]Kur-ṭi-í rapšû-ti ḫur-ša-ni [42]ša-ḳu-tí ša a-šar-šu-nu šarru ia-um-ma [43]la i-ba-' A-šur bílu a-na a-la-ki [44]iḳ-ba-a narkabâti u um-ma-na-tí-ia [45]lup-tí-ḫir bir-ti Id-ni [46]u A-ia-a íḳil nam-ra-ṣi lu aṣ-bat [47]šadî ša-ḳu-ti ša ki-ma zi-ḳip paṭri

Col. III. [1]Städte von Šubartí, welche [2]Ašur, meinem Herrn, unterthan waren, genommen hatten, [3]hörten von meinem Zug nach Šubarti; [4]die Furchtbarkeit meiner Heldenkraft warf sie nieder, [5]sie fürchteten den Kampf und [6]ergriffen meine Füsse. [7]Sammt ihrer Habe und 120 [8]Streitwägen, den Gespannen ihrer Joche, [9]nahm ich sie mit fort und rechnete sie [10]zu den Einwohnern meines Landes.

[11]Mit der Wucht meiner Heldenkraft zog ich zum zweiten Male [12]nach Ḳummuḫ, eroberte alle [13]ihre Städte, ihre Gefangenen, [14]ihr Hab' und Gut führte ich fort, [15]ihre Städte verbrannte, [16]zerstörte, verwüstete ich, und den Rest [17]ihrer Leute, welche vor meinen mächtigen Waffen [18]erschraken und den gewaltigen Anprall meiner Schlacht [19]fürchteten und um ihr Leben [20]zu retten, mächtige Höhen (?) [21]des Gebirges, unzugängliches Terrain, besetzt hatten: [22]in die Steinmassen (?) hoher Waldgebirge [23]und unzugängliche Gebirgsdickichte, [24]welche für das Betreten durch Menschen nicht geeignet waren, [25]stieg ich hinter ihnen her. Waffen, Kampf [26]und Schlacht erhoben sie gegen mich. [27]Ich brachte ihnen eine Niederlage bei und warf die Leichen [28]ihrer Krieger im Gebirgsdickicht [29]wie der Wetterer zu Hauf. Ihr Blut [30]liess ich über Schluchten und Höhen der Berge [31]strömen. Ihre Gefangenen, ihr Hab' [32]und Gut brachte ich von den mächtigen Höhen (?) [33]der Gebirge herab. [34]Ḳummuḫ nach seiner Gesammtausdehnung eroberte ich [35]und schlug es zum Gebiete meines Landes.

[36]Tiglath-Pileser, der mächtige König, [37]die Geissel (?) der Unbotmässigen, der hinwegfegt [38]den Kampf der Feindseligen,*)

[39]in der erhabenen Macht Ašur's, meines Herrn, [40]zog ich gegen das Land Ḫaria und die Truppen [41]der ausgedehnten Kurtî. Hohe Waldgebirge, [42]deren Stätte kein König [43]betreten hatte, befahl Ašur, mein Herr, mir zu durchziehen. [44]Ich bot meine Streitwägen und Truppen [45]auf und zwischen den Bergen Idni [46]und Aiâ, einem unwegsamen Terrain, zog ich. [47]Hohe Berge, welche wie die Schärfe eines Dolches

*) רגז raggu!

[48]šam-ṭu ša a-na mí-tiḳ narkabâti-ia [49]la-a na-ṭu-u narkabâti i-na la-(a-)ba-ni [50]lu-u í-mi-id šadî pa-aš-ḳu-tí [51]lu í-tí-tiḳ kullat Kur-ṭi-í [52]um-ma-na-tí-šu-nu rapšâti lu ul-taḳ-ṣi-ru ma [53]a-na í-biš kakkî ḳabli u ta-ḫa-zi [54]i-na (šadû) A-zu-tab-giš lu iz-zi-zu-ni ma [55]i-na šadî íḳil nam-ra-ṣi it-tí-šu-nu [56]am-ṭa-ḫi-iṣ tap-da-šu-nu aš-kun [57]šal-ma-at ḳu-ra-di-šu-nu i-na ba-mat šadi-i [58]a-na gu-ru-un-tí lu-u-ki-ri-in [59]dâmî ḳu-ra-di-šu-nu ḫur-ri u ba-ma-a-tí [60]ša šadi-i lu-šar-di a-na maḫâzâ-ni [61]ša i-na gi-šal-lat šadi-i ša-ak-nu šam-riš [62]lu as-niḳ XXV maḫâzâ-ni ša (mâtu) Ḫa-ri-a [63]ša i-na nîr (šadû) A-ia (šadû) Šu-i-ra (šadû) Id-ni [64](šadû) Ší-í-zu (šadû) Ší-íl-gu (šadû) Ar-za-ni-bi-u [65](šadû) U-ru-su u (šadû) A-ni-it-ku [66]ṣa-al-'-ni ak-šud šal-la-su-nu [67]bu-ša-šu-nu u nam-kur-šu-nu aš-lul [68]maḫâzâ-ni-šu-nu i-na išâti aš-ru-up [69]ab-bu-ul aḳ-ḳur

[70](mâtu) A-da-uš ti-ib taḫâzi-ia dan-na [71]lu í-du-ru ma a-šar-šu-nu lu-maš-ší-ru [72]a-na gi-šal-lat šadi-i ša-ḳu-u-ti [73]ki-ma iṣṣuri lu ip-par-šu mí-lam Ašur bíli-ia [74]is-ḫu-up-šu-nu-ti ma [75]ur-du-ni ma šípî-ia iṣ-ba-tu [76]biltu u ma-da-at-ta íli-šu-nu u-kin

[77](mâtu) Sa-ra-uš (mâtu) Am-ma-uš [78]ša iš-tu û-um ṣa-a-tí ka-na-a-ša [79]la i-du-u ki-ma til a-bu-bí [80]as-ḫu-up it-ti um-ma-na-tí-šu-nu [81]i-na (šadû) A-ra-mu al-ta-na-an ma [82]tap-da-šu-nu aš-kun šal-ma-at [83]muḳ-ṭab-li-šu-nu ki-ma šud-ma-ší [84]lu-mí-ṣi maḫâzâ-ni-šu-nu ak-šud [85]ilâ-ni-šu-nu aš-ša-a šal-la-su-nu [86]bu-ša-šu-nu nam-kur-šu-nu u-ší-ṣa-a [87]maḫâzî-šu-nu i-na išâti aš-ru-up [88]ab-bul aḳ-ḳur a-na tili u kar-mi [89]u-tir ni-ir bílû-ti-ia kabta [90]íli-šu-nu u-kin pa-an Ašur bíli-ia [91]u-šad-gil-šu-nu-ti

[92](mâtu) I-su-a (mâtu) Da-ri-a šib-ṣu-tí [93]la-a ma-gi-ri ak-šud biltu [94]u ma-da-at-ta íli-šu-nu u-kin [95]pa-n A-šur bíli-ia u-šad-gil-šu-nu-tí

[96]i-na a-ša-ri-du-ti-ia ma ša nâkirî-ia [97]ak-šu-du narkabâti u um-ma-na-tí-ia [98]lu al-ḳi (nâru) Za-ba šu-pa-la-a [99]lu í-bir (mâtu) Mu-rat-taš (mâtu) Sa-ra-da-uš [100]ša ki-rib (šadû) A-sa-ni-u (šadû) A-ṭu-ma

[48]spitz waren, welche für den Marsch meiner Streitwägen [49]nicht geeignet waren: die Streitwägen stellte ich in Umwallungen [50]und marschirte durch steile Berge. [51]Die gesammten Kurṭî [52]boten ihre zahlreichen Truppen auf und [53]setzten sich um Waffen, Kampf und Schlacht zu erheben [54]auf dem Berge Azutabgiš (?) fest. [55]Auf dem Berge, einem ungünstigen Terrain, kämpfte ich mit ihnen [56]und besiegte sie. [57]Die Leichen ihrer Krieger häufte ich auf den Höhen der Berge [58]zu Haufen auf; [59]das Blut ihrer Krieger liess ich Schluchten und Höhen [60]der Berge überströmen. Gegen die Städte, [61]welche im Gebirgsdickicht lagen, drang ich ungestüm [62]vor. 25 Städte in Ḫaria, [63]welche am Fusse der Berge Aia, Šuira, Idni, [64]Šizu, Šilgu, Arzanibiu, [65]Urusu und Anitku [66]lagen, eroberte ich; ihre Gefangenen, [67]ihr Hab' und Gut führte ich weg, [68]ihre Städte verbrannte, [69]zerstörte, verwüstete ich.

[70]Die von Adauš fürchteten den mächtigen Ansturm meiner Schlacht [71]und verliessen ihre Stätte. [72]In das Dickicht der hohen Berge [73]flogen sie wie Vögel. Der Glanz Ašurs, meines Herrn, [74]warf sie nieder, [75]sie stiegen herab und ergriffen meine Füsse. [76]Ich erlegte ihnen Tribut und Abgaben auf.

[77]Die Länder Sarauš und Ammauš, [78]welche von Alters her Unterwerfung [79]nicht kannten, warf ich wie einen Ruinenhügel [80]nieder. Mit ihren Truppen [81]kämpfte ich auf dem Berge Aramu [82]und besiegte sie. Die Leichen [83]ihrer Kämpfer streute ich wie šudmaši [84]hin. Ihre Städte eroberte ich, [85]nahm ihre Götter fort, führte ihre Gefangenen, [86]ihr Hab' und Gut heraus. [87]Ihre Städte verbrannte, [88]zerstörte, verwüstete ich, zu Trümmerhügeln und Ackerland [89]machte ich sie. Das schwere Joch meiner Herrschaft [90]legte ich ihnen auf und machte sie Ašur, meinem Herrn, [91]unterthänig.

[92]Die rebellischen und unbotmässigen Isua und Daria [93]eroberte ich, erlegte ihnen Tribut [94]und Abgaben auf und [95]machte sie Ašur, meinem Herrn, unterthänig.

[96]In meiner Fürstlichkeit, womit ich meine Feinde [97]gefangen nahm, nahm ich Streitwägen und meine Truppen, [98]überschritt den unteren Zab [99]und eroberte Murattaš und Saradauš [100]in den Gebirgen Asaniu und Aṭuma,

[101]íḳli nam-ra-ṣi (lu) ak-šud [102]um-ma-na-tí-šu-nu ki-ma zi-ir-ḳi [103]u-ni-ki-is Mu-rat-taš [104]maḫâz dan-nu-ti-šu-nu a-di šušan-ti û-mí [105]ša šamši na-pa-ḫi ak-šu-ud [106]ilâ-ni-šu-nu bu-ša-šu-nu nam-kur-šu-nu [107]I šu-ši riḳ-ḳi írî

Col. IV. [1]XXX biltu írî ša-bar-ta bu-ší-ta ṣiḫirta [2]íkallim-šu-nu (u) šal-la-su-nu [3]u-ší-ṣa-a maḫâzu ša-a-tu i-na išâti [4]aš-ru-up ab-bul aḳ-ḳur [5]i-na û-mi-šu ma írû šu-a-tu [6]a-na Rammânu bílu rabû ram-ia a-ḳiš

. [7]i-na gi-biš í-mu-ḳi ša A-šur bíli-ia [8]a-na (mâtu) Su-gi ša (mâtu) Kil-ḫi la ka-ni-šut [9]A-šur bíli-ia (lu) al-lik it-ti VIM [10]um-ma-na-tí-šu-nu (mâtu) Ḫi-mí (mâtu) Lu-ḫi [11](mâtu) A-ri-ir-gi (mâtu) A-la-mu-un [12](mâtu) Nim-ni u kul-lat (mâtu) Kur-ṭi-i [13]rapšû-ti i-na (šadû) Ḫi-ri-ḫi [14]íḳli nam-ra-ṣi ša ki-ma zi-ḳip paṭri [15]šam-ṭu it-ti kul-lat mâtâti-šu-nu [16]i-na šípi-ia lu-u am-ṭa-ḫi-iṣ [17]a-bi-ik-ta-šu-nu lu aš-kun [18]ṣâbî muḳ-tab-li-šu-nu i-na gi-šal-lat šadi-i [19]a-na gu-ru-na-a-tí lu-ki-ri-in [20]dâmî ḳu-ra-di-šu-nu (šadû) Ḫi-ri-ḫa [21]ki-ma na-ba-si lu-u aṣ-ru-up [22](mâtu) Su-gi a-na si-ḫir-ti-ša ak-šud [23]XXV ilâ-ni-šu-nu šal-la-su-nu [24]bu-ša-a-šu-nu nam-kur-šu-nu u-ší-ṣa-a [25]nap-ḫar maḫâzâ-ni-šu-nu i-na išâti [26]aš-ru-up ab-bul aḳ-ḳur [27]si-tí-it um-ma-na-tí-šu-nu šípî-ia [28]iṣ-ba-tu a-ri-im-šu-nu-tí [29]biltu u ma-da-at-ta íli-šu-nu [30]u-kin it-ti da-gil pa-an [31]A-šur bíli-ia am-nu-šu-nu-ti

[32]i-na û-mi-šu ma XXV ilâ-ni ša mâtâti [33]ši-na-ti-na ki-ši-ti ḳa-ti-ia [34]ša al-ḳa-a a-na u-tu-ʾ-ut bît Bílit [35]ḫi-ir-tí rabî-tí na-šad-di A-šur bíli-ia [36]A-nim Rammânu Ištar a-šu-ri-tí [37]í-kur-at maḫâzi-ia A-šur [38]u ištara-at mât-ti-ia [39]lu-u aš-ru-uḳ

[40]Tukul-ti-apal-í-šar-ra šarru dan-nu [41]ka-šid kib-rat nâkirî ša-ni-na [42]gi-mir kâl šarrâni

[43]i-na û-mi-šu ma i-na í-mu-ḳi ṣi-ra-tí [44]ša A-šur bíli-ia i-na an-ni ki-í-ni [45]ša Šamšu ḳu-ra-di i-na tukul-ti

[101]schwierigem Terrain. [102]Ihre Truppen hieb ich wie Getreideschwaden (?) [103]nieder. Murattaš, [104]ihre Festung, eroberte ich noch im (ersten) Drittel des Tages, [105]wo die Sonne aufgeht. [106]Ihre Götter, ihr Hab' und Gut, [107]60 rikḳî von Bronce,

Col. IV. [1]30 Talente Bronce, ... , kleines Geräth (?) [2]ihres Palastes, und ihre Gefangenen [3]führte ich fort. Jene Stadt verbrannte, [4]zerstörte, verwüstete ich. [5]Damals schenkte ich jene Bronce [6]Rammân, dem grossen Herrn, welcher mich liebt.

[7]In der Fülle der Macht Ašur's, meines Herrn, [8]zog ich gegen Sugi in Kilḫi, welche sich [9]Ašur, meinem Herrn, nicht unterwarfen. Mit 6000 [10]ihrer Truppen, den Ländern Ḫimí, Luḫi, [11]Arirgi, Alamun, [12]Nimni und den gesammten, zahlreichen Kurtî [13]kämpfte ich auf dem Berge Ḫiriḫi, [14]einem ungünstigen Terrain, welches wie eine Dolchschneide [15]scharf war, mit allen ihren Ländern [16]zu Fusse [17]und brachte ihnen eine Niederlage bei. [18]Ihre Kämpfer häufte ich im Dickicht der Berge [19]zu Haufen auf, [20]mit dem Blute ihrer Krieger färbte ich den Berg Ḫiriḫa [21]wie nabasi. [22]Das Land Sugi nach seiner Ausdehnung eroberte ich, [23]25 ihrer Götter, ihre Gefangenen, [24]ihr Hab' und Gut führte ich heraus. [25]Alle ihre Städte verbrannte, [26]zerstörte, verwüstete ich. [27]Der Rest ihrer Truppen ergriff meine Füsse, [28]ich begnadigte sie. [29]Tribut und Abgaben erlegte ich ihnen [30]auf und zu den Unterthanen [31]Ašur's, meines Herrn, rechnete ich sie.

[32]Damals, die 25 Götter jener Länder, [33]meine Beute, [34]welche ich mit fortgenommen hatte, als Weihgeschenk (?) des Tempels der Bílit, [35]der erhabenen Gemahlin, der Geliebten Ašur's, meines Herrn, [36](des Tempels) Anu's, Rammân's, der Ištar von Ašur, [37]der Götter meiner Stadt Aššur [38]und der Göttinnen meines Landes [39]schenkte ich.

[40]Tiglath-Pileser, der mächtige König, [41]der Eroberer der Gegenden der Feinde, der Bekämpfer [42]der Gesammtheit aller Könige.

[43]Zu jener Zeit in der erhabenen Macht [44]Ašur's, meines Herrn, in der unwandelbaren Gnade [45]Šamaš', des Kriegers, im Dienste

[46]ša ilâni rabûti ša i-na kib-rat arba'-i [47]mí-ší-riš ul-tal-li-ṭu ma mu-ni-ḫa [48]i-na ḳabli ša-ni-na i-na taḫâzi la i-šu-u [49]a-na mâtâti šarrâ-ni ni-su-tí [50]ša a-aḫ tamdi í-li-ni-tí [51]ša ka-na-ša la i-du-u [52]A-šur bílu u-ma'-ra-ni ma al-lik [53]ṭu-ud-di mar-ṣu-tí u ni-ri-bi-tí [54]šup-šu-ḳa-a-tí ša i-na maḫ-ra [55]šarru ia-um-ma lib-ba-šu-nu la i-du-u [56]ar-ḫi id-lu-ti du-ur-gi [57]la pi-tu-tí u-ší-ti-iḳ [58](šadû) Í-la-ma (šadû) A-ma-da-na (šadû) Íl-ḫi-iš [59](šadû) Ší-ra-bí(?)-li (šadû) Tar(?)-ḫu-na [60](šadû) Tir-ka-ḫu-li (šadû) Ki-is-ra [61](šadû) Tar(?)-ḫa-na-bí (?) (šadû) Í-lu-la [62](šadû) Ḫa-aš-ta-ra-í (šadû) Ša-ḫi-ša-ra [63](šadû) U-bí-ra (šadû) Mi-li-ad-ru-ni [64](šadû) Šu-li-an-zi (šadû) Nu-ba-na-a-ší [65]u (šadû) Ší-í-ší XVI šadî dan-nu-tí [66]íḳlu ṭâbu i-na narkabti-ia (u) mar-ṣa [67]i-na ag-gul-lat írî lu aḫ-si [68]u-ru-mi iṣî šadi-i lu ak-ki-is [69]ti-tur-ra-a-ti a-na mí-ti-iḳ [70]um-ma-na-a-tí-ia lu-u-ṭi-ib [71]Pu-rat-tí í-bir šar Nim-mí [72]šar Tu-nu-bí (?) šar Tu-a-li [73]šar Ki-da-ri šar U-zu-la [74]šar Un-za-mu-ni šar An-di-a-bí [75]šar Pi-la-ḳi-ni šar A-tur-gi-ni [76]šar Ku-li-bar(?)-zi-ni šar Ši-ni-bir-ni [77]šar Ḫi-mu-a šar Pa-i-tí-ri [78]šar U-i-ra-am šar Šu-ru-ri-a [79]šar A-ba-í-ni šar A-da-í-ni [80]šar Ki-ri-ni šar Al-ba-ia [81]šar U-gi-na šar Na-za-bi-a [82]šar A-bar-si-u-ni šar Da-ia-í-ni [83]napḫar XXIII šarrâni mâtâti Na-i-ri [84]i-na ki-rib mâtâti-šu-nu ma narkabâti-šu-nu [85]u um-ma-na-tí-šu-nu ul-taḳ-ṣi-ru ma [86]a-na í-bis ḳabli u ta-ḫa-zi [87]lu it-bu-ni i-na šu-mur kakkî-ia [88]iz-zu-tí as-ni-ḳa-šu-nu-ti [89]ša-ḳal-ti um-ma-na-tí-šu-nu rapšâti [90]ki-ma ri-ḫi-il-ti Rammânu [91]lu aš-ku-un šal-ma-at ḳu-ra-di-šu-nu [92]i-na ṣíri ba-ma-at šadi-i u i-da-at [93]maḫâzâ-ni-šu-nu ki-ma šud-ma-ší [94]lu-mi-ṣi II šu-ši narkabâti-šu-nu [95]ḫa-rib-ta i-na ki-rib tam-ḫa-ri [96]lu-tí-mí-iḫ I šu-ši šarrâ-ni [97]mâtâti Na-i-ri a-di ša a-na [98]ni-ra-ru-ti-šu-nu il-li-ku-ni [99]i-na mul-mul-li-ia a-di tamdi [100]í-li-ni-ti lu ar-di-šu-nu-ti [101]ma-ḫa-zi-šu-nu rabûti ak-šud

Col. V. [1]šal-la-su-nu bu-ša-šu-nu nam-kur-šu-nu [2]u-ší-ṣa-a maḫâzî-šu-nu i-na išâti [3]aš-ru-up ab-bul aḳ-ḳur [4]a-na tili u kar-mi u-tir [5]su-gul-lat sîsî rapšâ-ti [6]pa-ri-í a-ga-li u mar-šit [7]kir-bat-tí-šu-nu a-na la ma-ni-í [8]u-tir-ra nap-ḫar šarrâ-ni [9]mâtâti Na-i-ri bal-ṭu-su-nu ḳa-ti [10]ik-šud a-na šarrâ-ni ša-tu-nu [11]ri-í-ma ar-ša-šu-nu-ti ma

[46]der grossen Götter hat mich, der in den vier Weltgegenden [47]gerecht herrscht, einen Besieger [48]im Kampf, einen Gegner in der Schlacht nicht hat, [49]nach Ländern ferner Könige [50]am Gestade des oberen Meeres, [51]welche Unterwerfung nicht kannten, [52]Ašur, der Herr, entsandt und ich bin gezogen. [53]Unwegsame Pfade und steile Pässe, [54]welche vorher [55]kein König kannte, [56]steile Wege, unerschlossene Steige [57]liess ich marschieren. [58]Die Berge Ílama, Amadana, Ilḫiš [59]Šírabíli, Tarḫuna, [60]Tirkaḫuli, Kisra, [61]Tarḫanabi, Ílula, [62]Ḫaštaraí, Šaḫišara, [63]Ubíra, Miliadruni, [64]Šulianzi, Nubanâší [65]und Šíší, 16 gewaltige Berge, [66]durchzog ich, günstiges Terrain in meinem Streitwagen und ungünstiges [67]mittelst Äxten (?) aus Bronce. [68]urumî, Bäume des Gebirges, hieb ich ab, [69]liess Brücken für den Marsch [70]meiner Truppen bauen. [71]Ich überschritt den Euphrat. Die Könige von Nimmí, [72]Tunubí, Tuali, [73]Kidari, Uzula, [74]Unzamuni, Andiabí, [75]Pilaḳini, Aturgini, [76]Kulibarzini, Šinibirni, [77]Ḫimua, Paitíri, [78]Uiram, Šururia, [79]Abaíni, Adaíni, [80]Kirini, Albaia, [81]Ugina, Nazabia, [82]Abarsiuni, Daiaíni, [83]zusammen 23 Könige der Nairi-Länder boten [84]in ihren Ländern ihre Streitwägen [85]und Truppen auf und [86]zogen, um Treffen und Schlacht zu liefern, [87]heran. Mit der Wucht meiner gewaltigen Waffen [88]bedrängte ich sie und [89]richtete eine Verheerung ihrer zahlreichen Truppen [90]wie ein Ungewitter Rammân's [91]an. Die Leichen ihrer Krieger [92]streute ich in der Ebene, auf den Höhen der Berge und an der Seite [93]ihrer Städte wie šudmaší [94]hin. 120 ihrer Streitwägen [95]liess ich Zerstörung in der Schlacht [96]ergreifen. 60 Königen [97]der Nairi-Länder sammt denjenigen, welche [98]ihnen zu Hilfe gekommen waren, [99]setzte ich mit meiner Lanze (?) bis zum oberen Meere [100]nach. [101]Ihre grossen Städte eroberte ich,

Col. V. [1]ihre Gefangenen, ihr Hab' und Gut [2]führte ich heraus. Ihre Städte verbrannte, [3]zerstörte, verwüstete ich, [4]machte sie zu Trümmerhügeln und Ackerland. [5]Zahlreiche Heerden von Pferden, [6]Maulthieren, Kälbern (?) und ihren Besitz [7]an . . . . . ohne Zahl [8]führte ich heim. Alle Könige [9]der Nairi-Länder nahm lebend meine Hand [10]gefangen. Diesen Königen [11]bewilligte ich Gnade und

[12]na-piš-ta-šu-nu í-ṭi-ir šal-la-su-nu [13]u ka-mu-su-nu i-na ma-ḫar Šamšu bíli-ia [14]ap-ṭu-ur ma ma-mi-it ilâni-ia [15]rabûti a-na ar-kat ûmi a-na û-um [16]ṣa-a-tí a-na ardu-ut-tí u-tam-mí-šu-nu-ti [17]aplî nab-ni-it šarrû-ti-šu-nu [18]a-na li-ṭu-ut-tí aṣ-bat [19]IMIIC sîsî IIM alpî [20]ma-da-at-ta i-na muḫ-ḫi-šu-nu aš-kun [21]a-na mâtâti-šu-nu u-maš-šir-šu-nu-ti

[22]Si-í-ni šar Da-ia-í-ni [23]ša a-na A-šur bíli-ia la ka-an-šu [24]šal-lu-su u ka-mu-su a-na maḫâzi-ia [25]A-šur ub-la-šu ri-í-ma [26]ar-ša-šu ma ištu maḫâzi-ia A-šur [27]da-lil ilâni rabû-ti [28]a-na da-la-li a-na na-piš-ti [29]u-maš-šir-šu mâtâti Na-i-ri [30]rap-ša-tí a-na paṭ gim-ri-ši-na a-bil [31]u nap-ḫar šarrâ-ni-šu-nu [32]a-na šípî-ia u-šik-ni-iš

[33]i-na ta-lu-uk gir-ri ma šu-a-tu [34]a-na (maḫâzu) Mi-li-di-a ša (mâtu) Ḫa-ni-gal-mit (?) [35]šib-ṣu-tí la ma-gi-ri al-lik [36]ti-ib taḫâzi-ia dan-na í-du-ru [37]šípî-ia iṣ-ba-tu a-ri-im-šu-nu-ti [38]maḫâzu šu-a-tu ul ak-šud li-ṭi-šu-nu [39]aṣ-bat I imíru ḳur-ba-a-ni ša a-ba-ri [40]ma-da-at-ta šatti-šam-ma [41]a-na la šu-par-ki-í íli-šu-nu u-kin

[42]Tukul-ti-apal-í-šar-ra nab-lu ḫa-am-ṭu [43]šu-zu-zu a-bu-ub tam-ḫa-ri

[44]i-na tukul-ti A-šur bíli-ia narkabâti [45]u ḳu-ra-di-ia al-ḳi mu-ud-ba-ra [46](lu) aṣ-bat a-na lib-bi aḫ-la-mi-i[1]) [47]Ar-ma-a-ia nakru-ut A-šur bíli-ia [48](lu) al-lik iš-tu tar-ṣi (mâtu) Su-ḫi [49]a-di (maḫâzu) Kar-ga-miš ša Ḫa-at-tí [50]i-na iští-ín û-mí aḫ-bu-ut [51]di-ik-ta-šu-nu a-duk šal-la-su-nu [52]bu-ša-šu-nu u mar-ši-su-nu [53]a-na la(-a) ma-ni-í u-tí-ir-ra [54]si-tí-it um-ma-na-tí-šu-nu [55]ša i-na pa-an [kakkí][2]) iz-zu-tí ša A-šur bíli-ia [56]ip-par-ši-du ma Pu-rat-ta í-bí-ru [57]arkî-šu-nu i-na ílippî mašak gab-ši-a [58]Pu-rat-ta lu-u í-bir [59]VI maḫâzî-šu-nu ša šípu (šadû) Bi-íš-ri [60]ak-šud i-na išâti aš-ru-up [61]ab-bul aḳ-ḳur šal-la-su-nu bu-ša-šu-nu [62]u mar-ši-su-nu a-na maḫâzi-ia A-šur [63]ub-la

---

[1]) So ist mit Prisma A zu lesen; über aḫlamu vergl. die Anm. auf S. 5. Die »aramäischen Seen,« die man nie auffinden konnte, sind

[12]schonte ihr Leben; gefangen [13]und gefesselt liess ich sie vor Šamaš, meinem Herrn, [14]frei und liess sie den Eid der grossen Götter [15]für die Zukunft und ewige [16]Zeiten zur Unterthänigkeit schwören. [17]Ihre Königssöhne [18]nahm ich als Geiseln. [19]1200 Pferde, 2000 Rinder [20]erlegte ich ihnen als Tribut auf [21]und entliess sie in ihre Länder.

[22]Síni, König von Daiaíni, [23]welcher Ašur, meinem Herrn, sich nicht unterworfen hatte, [24]brachte ich gefangen und gefesselt nach meiner Stadt [25]Aššur und bewilligte ihm [26]Gnade. Aus meiner Stadt Aššur [27]als Diener (?) der grossen Götter [28]um zu dienen und zum Leben [29]entliess ich ihn. Die ausgedehnten Nairi-Länder [30]nach ihrem Gesammtumfang eroberte ich [31]und alle ihre Könige [32]unterwarf ich mir.

[33]Während des Verlaufes dieses Feldzuges [34]zog ich nach Milidia im [35]rebellischen, unbotmässigen Ḫanigalmit. [36]Sie fürchteten den gewaltigen Ansturm meiner Schlacht [37]und ergriffen meine Füsse. Ich begnadigte sie, [38]eroberte jene Stadt nicht und nahm Geiseln von ihnen. [39]1 Ḫomer . . . . . von abari [40]als jährlichen, [41]unveränderlichen Tribut erlegte ich ihnen auf.

[42]Tiglath-Pileser, der flammende Blitz, [43]der mächtige Sturm der Schlacht.

[44]Im Dienste Ašurs, meines Herrn, nahm ich meine Streitwägen [45]und Krieger und zog in die Steppe, [46]zu den aramäischen [47]aḫlamî, den Feinden Ašur's, meines Herrn. [48]Von der Gegend des Landes Suḫi an [49]bis nach Karchemisch im Ḫatti-Lande [50]plünderte ich an einem Tage. [51]Ich tödtete sie und führte ihre Gefangenen, [52]ihr Hab' und Gut [53]ohne Zahl heim. [54]Der Rest ihrer Truppen, [55]welche vor den mächtigen Waffen Ašur's, meines Herrn, [56]geflohen waren und den Euphrat überschritten hatten: [57]hinter ihnen her auf Schiffen aus . . . . . Häuten [58]überschritt ich den Euphrat. [59]6 ihrer Städte am Fusse des Bíšri-Gebirges [60]eroberte, verbrannte, [61]zerstörte, verwüstete ich. Ihre Gefangenen, ihre Habe [62]und ihre Besitzthümer nach meiner Stadt Aššur [63]brachte ich.

---

dadurch beseitigt. [2]) vergl. V, 87.

[64]Tukul-ti-apal-í-šar-ra ka-bi-is al-ṭu-tí [65]mu-šim-pu la-a ma-gi-ri mu-šar-bi-bu [66]ka-liš mul-tar-ḫi

[67]a-na ka-šad (mâtu) Mu-us-ri A-šur bílu [68]u-ma-ʾ-ra-ni ma bir-ti (šadû) Í-la-mu-ni [69](šadû) Ta-la u (šadû) Ḫa-ru-sa lu aṣ-bat [70]Mu-us-ri a-na si-ḫir-ti-ša ak-šud [71]ḳu-ra-di-šu-nu u-šim-pu [72]maḫâzâ-ni i-na išâti aš-ru-up ab-bul [73]aḳ-ḳur um-ma-na-at (mâtu) Ḳu-ma-ni-i [74]a-na ni-ra-ru-ut Mu-us-ri [75]lu il-li-ku-ni i-na šadi-í it-tí-šu-nu [76]lu am-ṭa-ḫi-iṣ a-bi-ik-ta-šu-nu aš-kun [77]a-na íští-ín maḫâzi (mahâzu) A-ri-ni ša šípu (šadû) A-i-sa [78]lu í-si-ir-šu-nu-ti šípî-ia [79]lu iṣ-ba-tu maḫâzu šu-a-tu í-ṭi-ir [80]li-i-ṭi biltu u ma-da-at-ta [81]i-na íli-šu-nu aš-ku-un

[82]i-na û-mi-šu ma kul-lat (mâtu) Ḳu-ma-ni-i [83]ša a-na ri-ṣu-ti Mu-us-ri iš-ša-ak-nu [84]nap-ḫar mâtâti-šu-nu lu id-ku-ni ma [85]a-na í-biš ḳabli u ta-ḫa-zi [86]lu iz-zi-zu-ni ma i-na šu-mur kakkî-ia [87]iz-zu-tí it-ti XX M um-ma-na-tí-šu-nu [88]rapšâti i-na (šadû) Ta-la lu am-ṭa-ḫi-iṣ [89]a-bi-ik-ta-šu-nu lu-u aš-kun [90]ki-ṣir-šu-nu gab-ša lu-pi-ri-ir [91]a-di (ṣadû) Ḫa-ru-sa ša pa-an Mu-us-ri [92]ab-ku-su-nu lu ar-du-ud šal-ma-at [93]ḳu-ra-di-šu-nu i-na gi-šal-lat šadi-i [94]ki-ma ṣu-u-bí lu-u-mi-ṣi [95]dâmî-šu-nu ḫur-ri u ba-ma-a-tí ša šadi-i [96]lu-šar-di ma-ḫa-zi-šu-nu rabûti [97]ak-šud i-na išâti aš-ru-up [98]ab-bul aḳ-ḳur a-na tili u kar-mí

[99]Ḫu-nu-sa maḫâz dan-nu-ti-šu-nu [100]ki-ma til a-bu-bí as-ḫu-up

Col. VI. [1]it-ti um-ma-na-a-tí-šu-nu gab-ša-a-tí [2]i-na maḫâzi u šadi-í šam-riš lu am-ṭa-ḫi-iṣ [3]a-bi-ik-ta-šu-nu lu-u aš-kun [4]ṣâbî muḳ-ṭab-li-šu-nu i-na ki-rib ḫur-ša-ni [5]ki-ma šu-bí uš-na-il ḳaḳḳadî-šu-nu [6]ki-ma zi-ir-ḳi u-ni-ki-is [7]dâmî-šu-nu hur-ri u ba-ma-a-tí ša šadi-i [8]lu-šar-di maḫâzu šu-a-tu ak-šud [9]ilâni-šu-nu aš-ša-a bu-ša-šu-nu nam-kur-šu-nu [10]u-ší-ṣa-a maḫâzu i-na išâti aš-ru-up [11]III dûrâni-šu-nu rabûti ša i-na a-gur-ri [12]ra-as[1])-pu u si-ḫir-ti maḫâzi-šu

[1]) rasâpu.

[64]Tiglath-Pileser, welcher die Stolzen niedertritt, [65]welcher niederwirft*) die Unbotmässigen, demüthigt (?) [66]alle Mächtigen.

[67]Als mich zur Eroberung von Musri Ašur, der Herr, [68]entsandte, zog ich durch den Bereich der Gebirge Ilamuni, [69]Tala und Ḫarusa. [70]Ich eroberte Musri nach seiner Ausdehnung [71]und warf ihre Krieger nieder. [72]Die Städte verbrannte, zerstörte, [73]verwüstete ich. Die Truppen der Ḳumanî [74]waren Musri zu Hilfe [75]gekommen: auf den Bergen kämpfte ich mit ihnen [76]und brachte ihnen eine Niederlage bei. [77]In einer Stadt, Arini, am Fusse des Berges Aisa, [78]schloss ich sie ein. Sie ergriffen meine Füsse, [79]und ich verschonte jene Stadt. [80]Geiseln, Tribut und Abgaben [81]erlegte ich ihnen auf.

[82]Damals boten die gesammten Ḳumanî, [83]welche den Musri Hilfe geleistet hatten, [84]alle ihre Länder auf [85]und um Treffen und Schlacht zu liefern [86]nahmen sie eine Stellung ein. In der Wucht meiner mächtigen Waffen [87]kämpfte ich mit 20000 ihrer zahlreichen Truppen [88]auf dem Berge Tala [89]und brachte ihnen eine Niederlage bei. [90]Ich zerstreute ihre massige Streitmacht [91]und setzte bis zum Berge Ḫarusa, vor Musri, [92]den Geschlagenen nach. Die Leichen [93]ihrer Krieger streute ich im Dickicht der Berge [94]wie šûbí hin, [95]ihr Blut liess ich über Schluchten und Höhen der Berge [96]strömen. Ihre grossen Städte [97]eroberte, verbrannte, [98]zerstörte, verwüstete, machte ich zu Trümmerhaufen und Ackerland.

[99]Ḫunusa, ihre Festung, [100]warf ich wie einen Ruinenhügel nieder.

Col. VI. [1]Mit ihren zahlreichen Truppen [2]kämpfte ich in Stadt und Gebirge wuchtig [3]und brachte ihnen eine Niederlage bei. [4]Ihre Kämpfer warf ich in den Waldgebirgen [5]wie šûbí hin und schlug ihre Köpfe [6]wie Getreideschwaden (?) ab. [7]Ihr Blut liess ich über Schluchten und Höhen der Berge [8]fliessen. Jene Stadt eroberte ich, [9]nahm ihre Götter weg und führte ihr Hab' und Gut [10]fort. Die Stadt verbrannte ich. [11]Ihre drei Mauern, welche aus Ziegelsteinen [12]zusammengefügt waren und den Umkreis der Stadt

*) napû. Lotz: mušimḳit »welcher niederschlägt.«

[13]ab-bul aḳ-ḳur a-na tili u kar-mi [14]u-tir u abnî ṢI PA i-na muḫ-ḫi-šu [15]aš-ru biriḳ siparri í-bu-uš [16]ki-ši-ti mâtâti ša i-na ili-ia[1]) bíli-ia [17]ak-šu-du maḫâzu šu-a-tu a-na la ṣa-ba-tí [18]u dûru-šu la-a ra-ṣa-pi i-na muḫ-ḫi [19]al-ṭu-ur bîtu ša a-gur-ri i-na muḫ-ḫi-šu [20]ar-ṣip biriḳ siparri ša-a-tu-nu [21]i-na lib-bi u-ší-ši-ib

[22]i-na tukul-ti A-šur bíli-ia narkabâti [23]u ḳu-ra-di-ia al-ḳi Kib-šu-na [24]maḫâz šarrû-ti-šu-nu al-mi (amílu) Ḳu-ma-ni-i [25]ti-ib taḫâzi-ia dan-na í-du-ur ma [26]šípî-ia iṣ-bat na-piš-ta-šu í-ṭi-ir [27]dûra-šu raba-a u a-sa-ia-tí-šu [28]ša a-gur-ri a-na na-pa-li aḳ-ba-šum-ma [29]iš-tu uš-ši-šu a-di taḫ-lu-bi-šu [30]ib-bul a-na tili u kar-mí u-tir [31]u V šu-ši ḳi-in-na-a-tí ḫi-i-ṭi [32]ša lib-bi-šu ša a-na A-šur bíli-ia la ka-an-šu [33]is-su-ḫa am-ḫur-šu li-i-ṭi-šu [34]aṣ-bat bilta u ma-da-at-ta [35]íli ša pa-na ut-tir i-na íli-šu-nu [36]aš-kun u (mâtu) Ḳu-ma-ni-i rapaš-ta [37]a-na si-ḫir-ti-ša a-na šípî-ia [38]u-ší-ik-ni-iš

[39]napḫar XXXXII mâtâti u mal-ki-ši-na [40]iš-tu í-bir-ta-an Za-bí šu-pa-li-i [41]ši-di ḫur-ša-a-ni ni-su-ti [42]a-di í-bir-ta-an Pu-rat-ta [43](mâtu) Ḫa-at-tí-i u tamdi í-li-ni-tí [44]ša ša-la-mu šam-ši iš-tu rîš bílû-ti-ia [45]a-di V palî-ia ḳa-ti lu ik-šud [46]pa-a iští-ín u-ší-íš-kin-šu-nu-ti [47]li-i-ṭi-šu-nu aṣ-bat biltu [48]u ma-da-at-ta íli-šu-nu u-kin

[49]í-zi-ib ḫar-ra-na-at nakrî ma-da-a-tu [50]ša a-na li-ta-tí-ia la-a ḳi-ir-ba [51]íḳla ṭa-a-ba i-na narkabâti-ia u mar-ṣa [52]i-na šípî-ia ar-ki-šu-nu [53]lu-at-ta-lak šípu nâkirî [54]i-na mâti-ia lu ap-ru-us

[55]Tukul-ti-apal-í-šar-ra iṭ-lu ḳar-du [56]ta-mí-iḫ ḫaṭṭu la ša-na-an [57]mu-gam-mí-ru mu-ʾ-ur ṣi-ri

---

[1]) Var. (ilu) A-šur.

[13]zerstörte, verwüstete, machte ich zu Trümmerhügeln und Ackerland [14]und streute ..... Steine*) darüber. [15]Einen Blitz aus Kupfer verfertigte ich, [16]die Beute der Länder, welche ich mit Hilfe des Gottes, meines Herrn, [17]erobert hatte, jene Stadt nicht wieder zu begründen [18]und ihre Mauer nicht wieder zu bauen, schrieb ich darauf. [19]Ein Haus aus Ziegelsteinen errichtete ich darüber [20]und stellte jenen Blitz aus Kupfer [21]darinnen auf.

[22]Im Dienste Ašur's, meines Herrn, nahm ich meine Streitwägen [23]und Krieger und belagerte Kibšuna, [24]ihre Hauptstadt. Die Ḳumanî [25]fürchteten den gewaltigen Ansturm meiner Schlacht [26]und ergriffen meine Füsse. Ich schonte ihr Leben. [27]Ihre (der Stadt) grosse Mauer und ihre Pfeiler [28]aus Ziegelsteinen befahl ich ihnen zu zerstören**). [29]Vom Grunde bis zum Dache [30]zerstörten sie sie und machten sie zu Hügeln und Ackerland. [31]Auch schleppten sie die 300 Rebellengeschlechter [32]von dort, welche sich Ašur, meinem Herrn, nicht unterwarfen, [33]fort (aus ihrer Heimath); ich empfing (sie) von ihnen und [34]nahm (sie) als Geiseln an. Tribut und Abgaben [35]verstärkte ich gegen früher und [36]erlegte sie ihnen auf. Das weite Land Ḳumanî [37]nach seiner Ausdehnung [38]unterwarf ich mir.

[39]Im Ganzen 42 Länder und ihre Fürsten, [40]von jenseits des unteren Zab, [41]der Grenzscheide ferner Gebirgswälder, [42]bis jenseits des Euphrat, [43](bis zum) Lande Ḫattî und dem oberen Meere [44]des Westens, eroberte vom Anfang meiner Herrschaft [45]bis zu meinem fünften Regierungsjahre meine Hand. [46]Ich machte sie einmüthig, [47]nahm ihre Geiseln und erlegte ihnen Tribut [48]und Abgaben auf.

[49]Ich verliess (liess ab von) die vielen Wege der Feinde, [50]welche sich meiner Macht nicht entgegenstellten, — [51]günstiges Terrain hatte ich im Streitwagen, ungünstiges [52]zu Fuss hinter ihnen her [53]durchzogen — den Fuss der Feinde [54]hatte ich in meinem Lande gehemmt.

[55]Tiglath-Pileser, der tapfere Held, [56]welcher hält ein Scepter ohne gleichen [57]und die Herrschaft über das (Jagd)gefild ausübt.

---

*) Salz? (Peiser). **) nabâlu.

[58]Adar u Nirgal kakkî-šu-nu [59]iz-zu-tí u ḳaša(t)-su-nu ṣi-ir-ta [60]a-na i-di bîlû-ti-ia iš-ru-ku [61]i-na si-kir Adar ram-ia [62]IV pu-ḫal rîmî dan-nu-tí šu-tu-ru-tí [63]i-na ḫu-rib-tí i-na (mâtu) Mi-ta-a-ni [64]u i-na (maḫâzu) A-ra-zi-ḳi ša pa-an [65](mâtu) Ḫat-tí i-na ḳašti-ia dan-na-tí [66]šu-ku-ut parzilli u mul-mul-li-ia [67]zak-tu-tí na-piš-ta-šu-nu u-šiḳ-ti [68]maškî-šu-nu ḳarnâti-šu-nu [69]a-na maḫâzi-ia A-šur ub-la

[70]X pirî pu-ḫa-li dan-nu-tí [71]i-na (mâtu) Ḫarra-ni u ši-dî (nâru) Ḫa-bur [72]lu-u a-duk IV pirî bal-ṭu-tí [73]lu-u-ṣa-bi-ta maškî-šu-nu [74]šinnî-šu-nu it-ti pirî [75]bal-ṭu-tí a-na maḫâzi-ia A-šur ub-la

[76]i-na si-kir Adar ra-'-mi-ia [77]II šu-ši níšî i-na lib-bi-ia iḳ-di [78]i-na ḳit-ru-ub mi-iṭ-lu-ti-ia [79]i-na šípî-ia lu-u a-duk [80]u VIIIC níšî i-na narkabti-ia [81]i-na šuk-tu-ti u-šim-pu [82]bu-ul ṣíri (?) gi-mir-ta u iṣṣur šami-í [83]mut-tap-ri-ša í-im ni-sig-gi-ia [84]lu-u at-ta-ad-di

[85]iš-tu nakru-ut A-šur a-na paṭ gim-ri-šu-nu [86]a-pi-lu bît Ištar aš-šu-ri-i-tí [87]bílti-ia bît Mar-tu bît Bíl-labar-ra [88]bît ilu-u-tí bita-at ilâ-ni [89]ša maḫâzi-ia A-šur an-ḫu-tí íbu-uš [90]u-šik-lil tí-ru-bat bitâti-šu-nu [91]aš-kun ilâni rabûti bílî-ia [92]a-na lib-bi u-ší-ri-ib [93]lib-bi ilû-ti-šu-nu rabî-tí u-ṭi-ib [94]íkalla-tí šu-bat šarrû-tí [95]ša ma-ḫa-za-ni rabû-tí [96]ša ši-(id-)di mât-ti-ia ša iš-tu [97]tar-ṣi abî-ia i-na šanâ-tí [98]dan-na-a-tí um-ṭa-ší-ra ma í-na-ḫa ma [99]'-ab-ta í-bu-uš u-šik-lil [100]dûrâni mât-ti-ia an-šu-tí [101]ak-ší-ir išdâti i-na nap-ḫar (mâtu) A-šur [102]gab-bí lu-šar-ki-is (u) ta-ab-ka [103]ša ší-im a-na ša abî-ia [104]lu-ut-tir lu(-u) at-bu-uk [105]su-gul-lat sîsî alpî imírî

Col. VII. [1]ša i-na tukul-ti A-šur bíli-ia [2]i-na mâtâ-tí ša a-pi-lu-ši-na-ti [3]ki-ši-it-ti ḳa-a-ti-ia

[58]Adar und Nirgal haben ihre gewaltigen [59]Waffen und ihren hehren Bogen [60]in meine Herrscherhand gegeben. [61]Im Dienste[1]) Adar's, welcher mich liebt, [62]habe ich vier männliche Wildochsen, mächtige gewaltige, [63]in der Wüste im Lande Mitâni [64]und bei Araziki, welches vor [65]dem Ḫattî-Lande liegt, mit meinem mächtigen Bogen, [66]dem Pfeil (?) aus Eisen, und meiner spitzen Lanze [67]getödtet. [68]Ihre Häute und Hörner [69]brachte ich nach meiner Stadt Aššur.

[70]10 mächtige, männliche Elephanten [71]erlegte ich im Gebiete von Harran und am Ufer des Habur. [72]4 Elephanten fing ich lebendig; [73]ihre Häute [74]und Zähne nebst den lebenden [75]Elephanten brachte ich nach meiner Stadt Aššur.

[76]Im Dienste[1]) Adars, welcher mich liebt, [77]erlegte ich 120 Löwen in meiner Herzensstärke, [78]meinem Heldenkampfe [79]zu Fuss, [80]und erlegte 800 Löwen zu Streitwagen [81]mit Pfeilen. [82]Allem Gethier des Feldes und den gefiederten Vögeln des Himmels [83]Schlingen (?) [84]legte ich.

[85]Nachdem ich die Feinde Ašur's insgesammt [86]besiegt hatte, baute ich den Tempel der Ištar von Ašur, [87]meiner Herrin, den Tempel Martu's, den Tempel des alten Bel (?), [88]das Haus der Gottheit, Tempel der Götter [89]meiner Stadt Aššur, welche verfallen waren [90]und vollendete sie. Den Eingang (?) zu ihren Tempeln [91]stellte ich her, führte die grossen Götter, meine Herren, [92]hinein und erfreute [93]ihr göttliches Herz. [94]Paläste, die Königssitze [95]in den grossen Städten [96]in den Grenzbezirken meines Landes, welche seit [97]der Regierungszeit meiner Väter während gewaltiger [98]Zeiträume verlassen worden, verfallen und [99]zerstört waren, baute ich aus und vollendete ich. [100]Die baufälligen Mauern in meinem Lande [101]festigte ich, liess Speicher (?) in gesammt Assyrien [102]bauen und veranstaltete eine Aufschüttung [103]von Getreide zu dem meiner Väter, [104]und schüttete es auf. [105]Heerden von Pferden, Rindern, Eseln,

Col. VII. [1]welche ich im Dienste Ašur's, meines Herrn, [2]in den Ländern, welche ich erobert hatte, [3]als meine Beute

---

[1]) sikru = res.

[4]ša al-ḳa-a aḳ-ṣur u su-gul-la-at [5]na-a-li ailî ar-mî [6]tu-ra-ḫi ša A-šur u Adar [7]ilâni rami-ia í-pi-íš bu-ʾ-ri [8]i-ḳi-šu-ni i-na ki-rib ša ḫur-ša-ni [9]ša-ḳu-u-ti u-tam-mi-ḫu [10]su-gul-la-ti-šu-nu aḳ-ṣur [11]mi-nu-su-nu ki-ma ša mar-ši-it [12]ṣi-ni ma lu(-u) am-nu [13]pu-ḫa-di-í kirrî nab-ni-it [14]lib-bi-šu-nu a-na bi-ib-lat lib-bi-ia [15]it-ti niḳî-ia íllû-tí [16]šatti-šam-ma a-na A-šur bíli-ia at-ta-ḳi

[17](iṣu) í-ri-na (iṣu) ur-ka-ri-na [18](iṣu) al-la-ka-ni iš-tu mâtâti [19]ša a-pi-lu-ši-na-ti iṣî [20]ša-tu-nu ša i-na šarrâ-ni [21]abî-ia maḫ-ru-ti ma-am-ma [22]la-a iz[1])-ḳu-pu lu al-ḳa ma [23]i-na kiríti mât-ti-ia [24]lu az-ḳu-up u ínib kirî [25]aḳ-ra ša i-na mât-ti-ia la-aš-šu [26]al-ḳa-a kiríti (mâtu) A-šur [27]lu uš-šib

[28]narkabâti-ia ṣi-im-da-at ni-i-ri [29]a-na í-muḳ mât-ti-ia íli ša pa-na [30]u-tir u-šar-ki-is [31]íli (mâtu) A-šur ma-a-ta [32]íli niši-šu niši lu-ri-id-di [33]šírî niši-ia u-ṭi-ib [34]šu-ub-ta ni-iḫ-ta [35]u-ša[2])-ši-ib-šu-nu-ti

[36]Tukul-ti-apal-í-šar-ra rubû ṣi-ru [37]ša A-šur u Adar a-na bi-ib-lat [38]lib-bi-šu it-tar-ru-šu ma [37]arkî nakru-ut A-šur [40]paṭ gim-ri-šu-nu ittala-ku ma [41]u-šam-ḳi-tu ka-liš mul-tar-ḫi

[42]apal A-šur-rîšu-i-ši šarri dan-ni ka-šid [43]mâtâti nâkirî mu-šik-ni-šu [44]gi-mir al-ṭu(-u)-tí

[45]apal apli ša Mu-tak-kil-Nusku ša A-šur bílu rabû [46]i-na u-tu-ut ku-un lib-bi-šu [47]iḫ-šu-ḫa ma a-na riʾu-ut [48](mâtu) A-šur ki-niš ib-bu-šu

[49]aplu ki-í-nu ša A-šur-da-a-an [50]na-aš ḫaṭṭi íllî-tí mul-taš-pi-ru [51]tí-ni-šit Bíli ša ib-šit ḳa-ti-šu [52]u na-dan zi-bi-šu [53]íli ilâni rabûti i-ṭi-bu ma [54]ší-bu-ta u la-bí-ru-ta il-li-ku

---

[1]) geschrieben: iš. [2]) var. ší.

[4]weggenommen hatte, brachte ich zusammen. Und Heerden von [5]Gazellen (?), Hirschen, Steinböcken (?), [6]Antilopen — da Ašur und Adar, [7]die Götter, welche mich lieben, mir Ausübung der Jagd [8]geschenkt haben — liessen sie mich in hochragenden [9]Waldgebirgen fangen. [10]Ich brachte Heerden davon zusammen [11]und zählte ihre Zahl wie die Heerden [12]von Schafen. [13]Wildzicklein, ihre Jungen, [14]nach dem Wunsche meines Herzens [15]opferte ich mit den reinen Opferthieren [16]jährlich Ašur, meinem Herrn.

[17]Cedern-, urkarinu-, [18]allakani-Holz aus den Ländern, [19]welche ich erobert hatte, diese Holzarten, [20]welche unter den Königen, [21]meinen frühern Vorgängern, keiner [22]gepflanzt hatte, nahm ich mit [23]und pflanzte sie in den Parks meines Landes [24]an. Auch kostbare Gartenpflanzen, [25]welche es in meinem Lande nicht gab,*) [26]nahm ich mit; in den Parks Assyriens [27]pflanzte ich sie.

[28]Streitwägen, Gespanne der Joche, [29]für die Streitkraft meines Landes, liess ich mehr als früher [30]wiederum bauen. [31]Zu Assyrien fügte ich Land, [32]zu seinen Einwohnern (neue) Einwohner hinzu. [33]Das Befinden meiner Unterthanen verbesserte ich [34]und liess sie in ruhigen Wohnsitzen [35]wohnen.

[36]Tiglath-Pileser, der erhabene Fürst, [37]welchen Ašur und Adar zum Wunsche [38]seines Herzens bringen, [39]der hinter den Feinden Aššur's [40]allesammt herzog [41]und alle Stolzen niederschlug.

[42]Der Sohn Ašur-ríš-iši's, des mächtigen Königs, des Eroberers [43]der Länder der Feinde, welcher unterwarf [44]alle Hochmüthigen.

[45]Der Enkel Mutakkil-Nusku's, nach dem Ašur, der grosse Herr, [46]bei der Berufung seiner gesetzlichen Gesinnung [47]Verlangen trug und zur Leitung [48]Assyriens gesetzesgemäss berief.

[49]Der legitime Nachkomme Ašur-dân's, [50]welcher ein reines Scepter trug und regierte [51]die Menschheit Bel's; dessen Händewerk [52]und Opfergaben [53]den grossen Göttern wohlgefällig waren, [54]welcher zu hohem Alter gelangte.

---

*) = lâ išû.

[55]lib-lib-bi ša Adar-apal-í-kur [56]šarri da-pi-ni na-šad A-šur [57]ša nu-ba-lu-šu ki-ma u-ri-in-ni [58]íli mât-ti-šu šu-par-ru-ru ma [59]um-ma-nat (mâtu) A-šur ki-niš ir-tí-ʾ-u

[60]i-na û-mi-šu ma bît A-nim u Rammânu [61]ilâni rabûti bílî-ia [62]ša i-na pa-an Šam-ši-Rammânu pa-tí-si Ašur [63]apal Iš-mí-Da-gan pa-tí-si A-šur ma [64]i-bu-uš VIC XXXXI šanâti [65]il-lik í-na-aḫ [66]A-šur-da-a-an šar A-šur [67]apal Adar-apal-í-kur šar Aššur ma [68]bîtu ša-a-tu ib-bul ul íbu-uš [69]I šu-ši šanâ-tí uš-šu-šu [70]ul in-na-du-u

[71]i-na šur-ru šarrû-ti-ia A-nu [72]u Rammânu ilâni rabûti bílî-ia [73]ram-mu šangû-ti-ia [74]í-pa-aš ad-ma-ni-šu-nu [75]iḳ-bu-u-ni libnâti al-bi-in [76]ḳaḳ-ḳar-šu u-mí-si [77]dan-na-su ak-šud uš-ší-í-šu [78]i-na íli ki-ṣir šadi-i dan-ni ad-di [79]aš-ra ša-a-tu a-na si-ḫir-ti-šu [80]i-na libnâti ki-ma ka-nu-ni aš-pu-uk [81]L ti-ip-ki a-na šu-pa-li [82]u-ṭi-bi i-na muḫ-ḫi-šu [83]uš-ší bît A-nim u Rammânu [84]ša bu(-u)-li ad-di [85]iš-tu uš-ší-šu a-di taḫ-lu-bi-šu [86]í-bu-uš íli maḫ-ri-í[1]) ut-tir [87]II si-ḳur-ra-tí rabû-tí [88]ša a-na si-mat ilû-ti-šu-nu rabî-tí [89]šu-lu-ka lu-u ab-ni ma [90]bîta ílla ad-ma-na ḳu-šu-da [91]šu-bat ḫi-da-tí-šu-nu [92]mu-šab ta-ši-il-ti-šu-nu [93]ša ki-ma kakkab šami-í šu-pu-u [94]u i-na ši-pir (amílu) banu-tí [95]ma-ʾ-diš nu-su-ḳu [96]aḳ-pu-ud a-na-aḫ íbu-uš [97]u-šik-lil ki-rib-šu [98]ki-ma lib-bi šami-í u-bí-ín-ni [99]i-ga-ra-tí-šu ki-ma ša-ru-ur [100]ṣi-it kakkabî u-si-im [101]u-šar-riḫ na-mí-ri-šu [102]u si-kur-ra-a-tí-šu a-na šami-í [103]u-ší-ḳi ma u taḫ-lu-bi-šu [104]i-na a-gur-ri u-ri-ki-is [105]í-lal-la-a [106]pa-ra-aṣ ilû-ti-šu-nu [107]rabî-ti i-na ki-rib-šu [108]ad-di [109]A-na u Rammâna ilâni rabûti [110]a-na lib-bi u-ší-ri-ib [111]i-na šub-ti-šu-nu ṣi-ir-tí [112]u-ší-ši-ib-šu-nu-ti [113]u lib-bi ilû-ti-šu-nu rabî-tí [114]u-ṭi-ib

---

[1]) var. ia.

[55]Der Nachkomme des Adar-apal-íkur, [56]des königlichen Schirmers, des Lieblings Ašur's, [57]dessen nubalu wie urinnu [58]über sein Land gebreitet war, [59]der die Truppen Ašur's recht leitete.

[60]Zu jener Zeit war der Tempel Anu's und Rammân's, [61]der grossen Götter, meiner Herren, [62]welchen vordem Šamši-Rammân, patísi Ašur's, [63]Sohn Išmí-Dagan's, patísis Ašur's, [64]erbaut hatte, während 641 Jahren [65]allmählig verfallen. [66]Ašur-dân, König von Assyrien, [67]Sohn Adar-apal-íkur's, Königs von Assyrien, [68]hatte jenen Tempel niedergerissen, aber nicht (wieder) aufgebaut; [69]60 Jahre hindurch war sein Fundament [70]nicht gelegt worden.

[71]Im Anfang meiner Regierung befahlen mir Anu [72]und Rammân, die grossen Götter, meine Herren, [73]welche mein Priesterthum lieben, [74]die Herstellung ihres Heiligthumes. [75]Ich liess Backsteine fertigen, [76]reinigte seinen Boden, [77]gelangte auf den festen Grund und legte sein Fundament [78]auf mächtiges Gebirgsgestein. [79]Jenen Ort nach seiner Ausdehnung [80]belegte ich mit Backsteinen wie kanuni; [81]50 Ziegelschichten in die Tiefe [82]legte ich. Hierauf [83]legte ich das Fundament des Tempels Anu's und Rammân's [84]aus bûlu-Stein. [85]Von seinem Grunde bis zum Dache [86]baute ich und machte ihn höher als früher. [87]2 grosse Thürme, [88]wie sie zur Zierde ihrer erhabenen Gottheit [89]passten, erbaute ich. [90]Das glänzende Haus, ein ..... Heiligthum [91]als Wohnung ihrer Lust, [92]als Sitz ihrer Feste, [93]welche wie die Sterne des Himmels strahlt, [94]und durch die Kunst der Baumeister [95]sehr kunstfertig gebaut war, [96]ersann ich, ..., erbaute und [97]vollendete ich. [98]Wie den Himmel liess ich es erstrahlen [99]und schmückte seine Wände wie (mit) dem Glanz [100]der aufgehenden Sterne, [101]machte schön seinen Anblick. [102]Auch machte ich seine Thürme bis zum Himmel [103]hoch und festigte sein Dach [104]mit Ziegelsteinen. [105]Den ílallû, [106]das Gemach ihrer [107]grossen Gottheit legte ich darinnen [108]an. [109]Anu und Rammân, die grossen Götter, [110]führte ich hinein und liess sie [111]in ihrer erhabenen Wohnung [112]wohnen. [113]Auch das Herz ihrer grossen Gottheit [114]erfreute ich.

Col. VIII. [1]bît ḫa-am-ri ša Rammâni bíli-ia [2]ša Šam-ši-Rammân (ma) pa-tí-si Ašur [3]apal Iš-mí-Da-gan pa-tí-si A-šur ma [4]í-bu-šu í-na-aḫ ma [5]a-šar-šu u-mí(-is)-si iš-tu uš-ši-šu [6]a-di taḫ-lu-bi-šu i-na a-gur-ri [7]ar-ṣi-ip íli maḫ-ri-í [8]u-si-im u-šar-ši-id [9]i-na lib-bi-šu niḳî íllû-tí [10]a-na Rammâni bíli-ia lu at-ta-aḳ-ḳi

[11]i-na û-mi-šu ma (abnu) KA (abnu) Ḫal.TA [12]u (abnu) šadâna i-na šadâ-ni [13]ša (mâtu) Na-i-ri ša i-na A-šur bíli-ia [14]ak-šu-du lu-u aš-ša-a [15]i-na bît ḫa-am-ri ša Rammâni bíli-ia [16]a-na ṣa-at ûmi aš-ku-un

[17]ki-ma a-na-ku bîta ílla ad-ma-na ṣi-i-ra [18]a-na mu-šab A-nim u Rammâni ilâni rabûti [19]bílî-ia aḳ-pu-du ma la-a-par-ku ma [20]a-na í-pi-ši a-ḫi la-a ad-du-u [21]ḫa-an-ṭiš u-šik-li-lu-u ma [22]lib-bi ilû-ti-šu-nu rabî-ti [23]u-ṭi-bu A-nu u Rammânu [24]ki-niš li-siḫ-ru-ni ma [25]ni-iš ḳa-ti-ia li-ra-mu [26]tí-mí-iḳ iḳ-ri-bí-ia liš-mí-u [27]zu-u-ni daḫ-du-tí ša-na-at [28]nu-uḫ-ší u bar-ri-í a-na palî-ia [29]liš-ru-ku i-na ḳabli u ta-ḫa-zi [30]šal-miš lit-tar-ru-u-ni [31]nap-ḫar mâtâti nakrî-ia šadî [32]šib-ṣu-tí u mal-ki za-í-ri-ia [33]a-na šípî-ia lu-u-šik-ni-šu [34]a-na ia-a-ši u zir-rit-ti-ia [35]ki-rib-ta ṭâb-ta liḳ-ru-bu-ni-u[1]) [36]šangû-ti i-na ma-ḫar A-šur u ilû-ti-šu-nu [37]rabî-ti a-na aḫ-rat ûmî [38]ki-ma šadi-i ki-niš lu-šar-ši-du

[39]li-ta-at ḳur-di-ia ir-nin-tu [40]tam-ḫa-ri-ia šuk-nu-uš nakrî [41]za-í-ru-ut A-šur ša A-nu u Rammânu [42]a-na ši-riḳ-ti iš-ru-ku-u-ni [43]i-na narî-ia u tim-mí-ni-ia [44]al-ṭu-ur i-na bît A-nim u Rammâni [45]ilâni rabûti bílî-ia [46]a-na ṣa-at ûmi aš-ku-un [47]u narî ša Šam-ši-Rammân [48]a-bi-ia šamnî ap-šu-uš niḳû [49]aḳ-ḳi a-na aš-ri-šu-nu u-tir

---

[1]) var. ma.

Col. VIII. [1]Das bît-ḫamri Rammân's, meines Herrn, [2]welches Šamši-Rammân, patísi Ašur's, [3]Sohn Išmí-Dagan's, patísis Ašur's, [4]erbaut hatte, war verfallen und zu Grunde gegangen. [5]Ich reinigte seinen Platz, und baute es vom Grunde [6]bis zum Dache mit Ziegelsteinen [7]fest aus, schmückte es mehr als früher, [8]machte es solide. [9]Darinnen opferte ich reine Opferthiere [10]Rammân, meinem Herrn.

[11]Zu jener Zeit holte ich ....-Stein, ...-Stein, [12]šadânu-Stein, aus den Bergen [13]des Nairi-Landes, welches ich mit Hilfe Ašur's, meines Herrn, [14]erobert hatte, [15]und legte sie im bît-ḫamri Rammân's, meines Herrn, [16]für ewige Zeiten nieder.

[17]Wie ich das glänzende Haus, das hehre Heiligthum, [18]zum Sitze Anu's und Rammân's, der grossen Götter, [19]meiner Herren, ersonnen habe, nicht aufhörte, [20]beim Bau meine Seite nicht niederlegte, [21]es eilends vollendete, [22]das Herz ihrer grossen Gottheit [23]erfreute, so mögen Anu und Rammân [24]sich getreulich mir zuwenden, [25]die Erhebung meiner Hand lieben, [26]mein inbrünstiges Gebet erhören, [27]fruchtbaren Regen, Jahre [28]des Überflusses und der Fettigkeit meiner Regierung [29]schenken, in Kampf und Schlacht [30]wohlbehalten mich leiten, [31]alle Länder meiner Feinde, rebellische [32]Gebirgsländer und feindliche Fürsten [33]mir unterwerfen, [34]mir und meiner Macht [35]mit freundlichem Nahen sich nahen, [36]mein Priesterthum vor Ašur und den grossen Gottheiten [37]für die Zukunft [38]wie Berge getreulich feststellen.

[39]Den Ruhm meiner Heldenkraft, den Sieg [40]meiner Schlacht, die Unterwerfung der Feinde, [41]welche Ašur hassten, welche mir Anu und Rammân [42]geschenkt hatten, [43]schrieb ich in meine Gedenktafel*) und meine Gründungsurkunde [44]und legte sie im Tempel Anu's und Rammân's, [45]der grossen Götter, meiner Herren, [46]für ewige Zeiten nieder. [47]Auch die Urkunde Šamši-Ramman's, [48]meines Vorgängers, reinigte ich mit Öl, opferte [49]ein Opfer und stellte sie an ihren Platz zurück.

---

*) narû ist die Einleitung des Textes (Anrufung der Götter etc.). vergl. Winckler, Sargon Bd. I S. 183 Anm.

[50]a-na ar-kat û-um ṣa-a-tí [51]a-na ma-tí-ma rubû arku-u [52]í-nu-ma bît A-nim u Rammâni ilâni [53]rabû-tí bílî-ia u si-ḳur-ra-a-tu [54]ša-ti-na u-šal-ba-ru ma [55]í-na-ḫu an-ḫu-su-nu lu-ud-diš [56]narî-ia u tim-mí-ni-ia [57]šamnî li-ip-šu-uš niḳû liḳ-ḳi [58]a-na aš-ri-šu-nu lu-u-tir [59]u šumu-šu it-ti šumi-ia lil-ṭu-ur [60]ki-ma ia-ti ma A-nim u Rammânu [61]ilâni rabûti i-na ṭu-ub lib-bi [62]u ka-šad ir-nin-tí ṭa-biš lit-tar-ru-šu

[63]ša narî-ia u tim-mí-ni-ia [64]i-ḫap-pu-u i-sa-pa-nu [65]a-na mí i-na-du-u [66]i-na išâti i-ḳal-lu-u [67]i-na ípirî i-ka-ta-mu i-na bît-? ? [68]a-šar la-a-ma-ri pi-ši-riš i-na-ki-mu [69]mu-šaṭ-ra i-pa-ši-ṭu ma [70]šumu-šu i-ša-ṭa-ru u lu mi-ma [71]lim-na i-ḫa-sa-sa ma [72]a-na pa-an narî-ia [73]u-šap-ra-ku

[74]A-nu u Rammânu ilâni rabûti bílî-ia [75]iz-zi-iš li-kil-mu-šu ma [76]ar-ra-ta ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu [77]šarrû-su lis-ki-pu [78]išid kussî šarrû-ti-šu li-su-ḫu [79]pir'u bílû-ti-šu lu-bal-lu-u [80]kakkî-šu lu-šab-bi-ru [81]a-bi-ik-ti um-ma-ni-šu liš-ku-nu [82]i-na pa-an nakrî-šu ka-miš [83]lu-šî-ši-bu-šu Rammânu i-na birḳi [84]limut-tí mâ(t)-su li-ib-riḳ [85]su-un-ḳa bu-bu-ta ḫu-šaḫ-ḫa [86]mîtî a-na mât-ti-šu lid-di [87]iští-ín û-ma la(-a) bala(ṭ)-su liḳ-bi [88]šumu-šu zîru-šu ina mâti lu-ḫal-li-iḳ

[89](arḫu) ku-ṣal-lu ûmu XXIX (kan) li-mu [90]I-na-ili-ia-al-lak rab-bi ṣammírûti (?).

[50]Für ewige Zeiten in der Zukunft, [51]für immerdar: ein späterer Herrscher, [52]wenn der Tempel Anu's und Rammân's, der grossen [53]Götter, meiner Herren, und jene Thürme [54]alt geworden sind, [55]verfallen, möge das Verfallene an ihnen erneuern, [56]meine Gedenktafel und Gründungsurkunde [57]mit Öl reinigen, ein Opfer darbringen, [58]sie an ihren Ort zurückstellen [59]und seinen Namen neben meinen Namen schreiben. [60]Dann sollen ihn, wie mich, Anu und Rammân, [61]die grossen Götter, in Wohlbefinden [62]und mit Erlangung des Sieges, wohl geleiten.

[63]Wer meine Gedenktafel und Gründungsurkunde [64]zerbricht und wegwirft, [65]in's Wasser senkt, [66]im Feuer verbrennt, [67]mit Erde bedeckt, in der Bibliothek (?), [68]einem Ort, wo man sie nicht sehen kann, wie ..... sie aufspeichert, [69]den Namenszug auslöscht [70]und seinen Namen (dafür) hinschreibt, oder irgend [71]etwas Böses ersinnt [72]und an meiner Gedenktafel [73]verübt:

[74]Auf den mögen Anu und Rammân, die grossen Götter, meine Herren, [75]zornig blicken, [76]mit Krankheitsfluch ihn belegen, [77]sein Königthum stürzen, [78]den Grund seines Thrones ausreissen, [79]den Spross seiner Herrschaft vernichten, [80]seine Waffen zerbrechen, [81]Niederlagen über seine Truppen verhängen, [82]vor seinen Feinden als Gefangenen [83]ihn sitzen lassen. Rammân möge mit Unheilsblitzen [84]auf sein Land niederblitzen, [85]Mangel, Noth, Hunger, [86]Sterben über sein Land bringen, [87]nicht für einen Tag ihn leben lassen, [88]seinen Namen und Saamen im Lande vertilgen.

[89]Monat Sivan, 29. Tag, Eponymenjahr [90]Ina-ili-ia-allak's, des Obersten der Musikanten (?).

2. Die Inschrift am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su.[1])

[1]Ina ri-ṣu-tí ša Ašur [2]Šamšu Rammânu ilâni [3]rabûti bílî-a [4]ana-ku Tukul-ti-apal-í-šar-ra [5]šar (mâtu) Aššur apal Ašur-ríš-i-ši [6]šar (mâtu) Aššur apal Mu-tak-kil-[Nusku] [7]šar (mâtu) Aššur ma ka-šid ištu [8]tam-di rabî-tí ša A-ḫar-ri [9]adî tâm-di ša (mâtu) Na-i-ri [10]III šanîtu ana (mâtu) Na-i-ri allik.

Inschrift Rammân-nirâri's II.[2])

(911—890 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

[1]Íkal Rammân-nirâri šar kiššati šar Aššur [2]apal Ašur-dan-(an) šar kiššati šar Aššur [3]apal Tukulti-apal-í-šar-ra šar kiššati šar Aššur ma.

---

[1]) Für den Text s. III Rawl. 4 No. 6; Schrader, die Keilinschriften am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su. Berl. 1885 (Abhdl. der Akad. d. Wiss.) und die dort beigegebene Tafel. Zur Erklärung vgl. Lotz, Inschr. Tigl.-Pil. I., 189 ff.; Schrader a. a. O. 7. [2]) Auf einem walzenartigen, der Länge nach durchbohrten Gegenstande aus schwarzem Stein im Brit. Mus. Inschrift veröffentlicht von H. Winckler, ZA II, 311.

*) Tigl.-Pil. II.!

Anmerkung. Nach Tiglath-Pileser herrschten nacheinander seine beiden Söhne Ašur-bíl-kâla und Šamši-Rammân (I.). Von dem ersteren, der auch in der »Synchronistischen Geschichte« erwähnt wird,

2. Die Inschrift am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su.[1])

[1]Mit der Hilfe Ašur's, [2]Šamaš', Rammân's, der grossen Götter, [3]meiner Herren, [4]bin ich, Tiglath-Pileser, [5]König von Assyrien, Sohn Ašur-ríš-iší's, [6]Königs von Assyrien, des Sohnes Mutakkil-Nusku's, [7]Königs von Assyrien, (ich) welcher eroberte vom [8]grossen Meere von Aḫarrû (Westland) [9]bis zum Meere von Nairi, [10]dreimal nach Nairi gezogen.

Inschrift Rammân-nirâri's II.

(911—890 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

---

[1]Palast Rammân-nirâri's, Königs der Völker, Königs von Assyrien, [2]Sohnes Ašur-dan's, Königs der Völker, Königs von Assyrien, [3]Sohnes Tiglath-Pileser's*), Königs der Völker, Königs von Assyrien.

---

besitzen wir eine kurze, zum grössten Theile verstümmelte Inschrift (I R. 6, VI) auf dem Torso einer weiblichen Statue (British Mus.). Die Inschrift ist, nach einem Papierabklatsch zu urtheilen, jetzt fast noch verstümmelter, als sie bei ihrer Veröffentlichung war. Sie beginnt: Íkal Ašur b[íl-kâla ..... apal Tukul-ti-apal-í-šar-ra šarru dan-]nu ..... apal A-šur-ríš-i-šî šar Aššur ma. — Von Šamši-Rammân I. sind bis jetzt auf uns gekommen Fragmente zweier Votivschalen aus Thon (IV R. 3, 9), auf denen er sich nennt: Šam-ši-Rammân šarru dan-nu šar kiššati šar Aššur apal Tukulti-apal-í-šar-ra šarru dan-nu šar kiššati šar Aššur apal Ašur-ríš-i-šî šarru dan-nu šar kiššati šar Aššur ma.

Inschriften Tuklat-Adar's II.

(890[891 ?]—884[885 ?] v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

---

1. Die Louvreinschrift.[2])

[1]Ni-pi-is(?)-ḫi[3]) [2]ša Tuklat-Adar šar (mâtu) Aššur [3]abal Rammân-nirâri [4]šar (mâtu) Aššur.

2. Inschrift am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su.[4])

[1]. . ? . . Tuklat-(ilu)-[Adar ?[5])] [2]. . ? . . šarru rabû šarru dan-[nu] [3]. . ? . . šar kiššati šar (mâtu) Aššur . . . [4]. . . [kul]-lat (?) nišî rab[âti ?] [5]ina ri-ṣu-tí ša (i[lu]) . . . . . [6]ilî tik-li-šu . . . . . [7]ittala-ku-ma šadi-í dannûti ištu [8]ṣi-it (ilu) Šamši a-di í-[rib] [9](ilu) Šam-ši u-tam-mí-ḫa [10]iḳ-du la pa-du-[u] [11]ittala-ku-ma kima birḳi (?) [12]nârâti . . . . . [13]u-kab-bi-sa.

Inschriften Ašur-nâṣir-abal's.

(885—860 v. Chr.).[6])

Von

F. E. Peiser.

---

1. Die Annaleninschrift.

Col. I. [1]Ana Nin-ib[7]) giš-ri dan-dan-ni ṣîru ašarid ilâni ḳardu[8]) šar-ḫu git-ma-lu ša ina taḫâzi lâ[9]) iš-ša-na-nu ti-bu-su aplu

---

[1]) S. über die Ansätze von Anfang und Ende der Regierungen seit Tuklat-Adar II KGF. 312 ff. [2]) Eingegraben auf einem Achatstein von olivenartiger Gestalt; veröffentlicht von F. Lenormant, choix de textes III, 74, p. 171. [3]) Peiser vermuthet TAK. TIK = aban kišâdi.

Inschriften Tuklat-Adar's II.

(890[891 ?]—884[885 ?] v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

1. Die Louvreinschrift.[2])

[1]. . . . .[3]) [2]des Tuklat-Adar, Königs von Assyrien, [3]Sohnes des Rammân-nirâri, [4]Königs von Assyrien.

2. Inschrift am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su.[4])

[1]Tuklat-[Adar ?[5])], . . . [2]der grosse König, der mächtige König, [3]König der Völker, König von Assyrien, . . . [4]der Gesammtheit (?) der grossen Nationen. [5]Unter dem Beistande des (Gottes . . . . . .), [6]der Götter seines Dienstes, [7]zog er dahin; mächtige Gebirge vom [8]Aufgang der Sonne bis zum Unter[gang] [9]der Sonne brachte er unter seine Botmässigkeit. [10]Gewaltig, unüberwindlich . . . [11]zog er dahin und gleich dem [Blitze ?] [12]Flüsse . . . . . [13]trat er nieder (überschritt er).

Inschriften Ašur-nâṣir-abal's.

(885—860 v. Chr.).[6])

Von

F. E. Peiser.

1. Die Annaleninschrift.

Col. I. [1]Zu Ninib,[7]) dem Starken, Mächtigen, Erhabenen, dem Fürsten der Götter, dem Helden, Tüchtigen, Vollkommenen, dessen Ansturm in der Schlacht unwiderstehlich ist, dem Erst-

Lenormant's »permis d'entrée« ist lediglich gerathen. [4]) S. Eb. Schrader, die Keilinschriften am Eingange der Quellgrotte etc. S. 18 und vgl. Inschrift Ašur-nâṣir-abal's I, 105. [5]) Vgl. S. 11, Anm. 2 und die Bemer-

Fortsetzung von Note 5 und der Noten 6—9 auf der folgenden Seite.

[2]riš-tu-u[1]) ḫa-šal tum-ḳu[2])-matí bu-kur Nu-dim-mut ḳardu Igigi li'û ma-lik ilâni i-lid-ti Í-kur mu-rîm mar-kas [3]šami-í (u) írṣi-tim pi-tu-u nak-bí ka-bi-si írṣi-tim rapal-ti ilu ša ina ba-lu-šu purussî šami-í írsi-tim lâ ippar-su [4]mu-nír-bu ik-du ša la-a í-nu-u ki-bit pî-šu ašarid kibrâtí na-din ḫaṭṭu u purussû ana nap-ḫar kâl mahâzâni tig-gal-lu šam- [5]ru ša la-a ut-tak-ka-ru si-gir šap-ti-šu li'û rap-šu abkal ilâni mu-tal-lu Šamšu šûti bíl bíli-í ša kip-pat[3]) šami-í [6]írṣi-tim ḳa-tuš-šu paḳ-du šar tam-ḫa-ri a-li-lu ša tum-ḳu[2])-ma-tu i-pi-lu šu-ul-lu-ṭu git-ma-lu bíl naḳ-bí u tâmâti [7]iz-zu la pa-du-u ša ti-bu-šu a-bu-bu sa-pin mât nakrí mu-u-šam-ḳit tar-gi-gi ilu šar-ḫu ša la í-nu-u[4]) mil-lik-šu

---

kung Sebeneh-Su-Inschriften S. 18. [6]) Von Inschriften dieses Herrschers besitzen wir 1) die Platteninschrift, publicirt I Rawl. 17—26, aus dem Ninib-Tempel in Nimrûd (Kalḫu, Kalaḫ) stammend; Varianten dazu von einer zweiten, auf der Rückseite der betr. Platte eingegrabenen, Inschrift und vom Monolith (III Rawl. 6); Zusätze vom Nimrûd-Monolith I Rawl. 27; 2) viele kleinere Inschriften mit unter einander gleichem Inhalt (»Standard-inscription«) auf Wandtafeln in den Museen von London, Berlin, Zürich etc. cf. Layard, 1 ff. inscriptions in the cuneiform character, London 1851; Schrader, Inschrift Ašur-nâṣir-abal's, Berlin 1879; 3) die Inschrift von Balawat (Imgur-Bel), V Rawl. 69—70; 4) 62zeilige Inschrift, Layard 43—45a; 5) Löweninschrift, Layard 48—49; 6) die Inschrift am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su (s. Schrader, die Keilinschriften am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su. Berl. 1885, S. 29). — Uebersetzungen der grossen Inschrift bieten: J. Oppert, inscription de Sardanapale III. in: histoire des empires de Chaldée et d'Assyrie, Versailles 1865; Rodwell in: Records of the Past (VII); den Anfang der ersten Columne übersetzte Lhotzky, Leipziger Doctordissertation 1885; grössere Bruchstücke bei Schrader, KGF. 181 ff. Die Standardinschrift findet sich übertragen von Talbot in Rec. of the Past VII, sowie von Schrader in: Inschrift Ašur-nâṣir-abal's (Berlin 1879). — Zur Genealogie vgl. III Rawl. 3. No. 10, 4. No. 8. Die Platteninschrift giebt die Darstellung der Ereignisse der ersten sechs Regierungsjahre in ziemlich chronologischer

[2]geborenen,[1]) dem Vernichter des Widerstands, Liebling der Nudimmut, Helden der Igigi, dem Kraftvollen, Berather der Götter, Sprössling Íkurs, der da hält den Riegel [3]von Himmel und Erde, öffnet die Tiefe, niedertritt die weite Erde, dem Gott, ohne welchen die Entscheidungen von Himmel und Erde nicht getroffen werden, [4]dem Gewaltigen, Jugendkräftigen, dessen Ausspruch man nicht ungiltig machen kann, Fürsten der Weltgegenden, der Scepter und Entscheidung verleiht über die Gesammtheit aller Städte, dem Hohen, Stür- [5]menden, dessen Wort*) nicht geändert wird, dem Kraftvollen, Grossen, dem Herold der Götter, der erhabenen Südsonne, dem Herrn der Herren, der die Enden von Himmel [6]und Erde in seiner Hand bewahrt, dem König der Schlacht, dem Hohen, der den Widerstand bezwingt, dem Siegreichen, Vollkommenen, dem Herrn der Tiefe und der Meere, [7]dem Mächtigen, Unüberwindlichen, dessen Angriff Sturmfluth (ist), der fortfegt das Land der Feinde, niederwirft die Bösen (?), der tüchtige Gott, dessen Rathschluss man nicht ungiltig machen kann,

---

Anordnung, datirt nach den Eponymen. Alsdann wird noch von drei Zügen berichtet, von denen indess nur angegeben wird, in welchem Monat sie begonnen haben, ohne Namhaftmachung des betreffenden Jahrs. Der letzte von diesen ist der Zug nach dem Libanon und bis an's Mittelländische Meer. Dem Bericht über diesen folgt nur noch ein solcher über einen Zug (im 18. Regierungsjahre) gegen Kirḫi. — Die Monolithinschrift setzt mit dem fünften Regierungsjahre ein, fügt vor den Bericht der Platteninschrift (II. Col. 86) noch die Erzählung einer Jagd und geht parallel mit ihr bis Col. II, 124, wo statt der nun in der Platteninschrift folgenden Zusammenfassung und Ruhmeserhebung des Königs, die bis zum Schluss dieser Columne reicht, eine weitere Ausführung der in das fünfte Jahr fallenden Thaten folgt, sieh weiter unten, wo wir das betreffende Stück einfügen. [7]) Var. Ninib, geschr. BAR. Es wird ausdrücklich bemerkt, dass für die faktische Aussprache des theils BAR, theils NIN. IB geschriebenen, von Schrader und Anderen Adar gelesenen Gottesnamens eine Bürgschaft nicht übernommen wird. [8]) ḳar-du. [9]) la-a.

[1]) Schrader, KAT.[2] 607 ff., will ríštu als »erlauchter« gefasst, und für den Begriff »Erstgeborner« das Wort bukur reservirt wissen. [2]) tuḳ-. [3]) -pa-at. [4]) ínu-u.

*) si-gir seiner Lippe; cf. T. P. I 31, 44; VI 61, 76. Zur Uebersetzung vergl. die Parallele mit Zeile 4.

[8]nu-ur šami-í irṣi-tim muš-par-du ki-rib apsî mu-ab-bit lim-nu-ti mu-šak-niš la ma-gi-ri mu-ḫal-liḳ za-ia-a-ri ša ina puḫur ilâni [9]šum-šu ilu ma-am-ma la ínu-u ḳa-iš balaṭ AN. LID. U ša si-bu-šu ṭâbu a-šib Kal-ḫi bíli rabi-í bíli-a Ašur-naṣir-aplu šarru dan-nu [10]šar kiššat šarru la ša-na-an šar kul-lat kib-rat arba-i[1]) šam-šu kiš-šat nišî ni-šit Bíl u Ninib[2]) na-ra-am A-nim [11]u Dagan ka-šu-uš ilâni rabûti šaḫ-tu na-ra-am libbi-ka rubu-u mí-gir Bíl ša šangû-su íli [12]ilû-ti[3])-ka rabî-ti i-ṭi-bu-ma tu-šar-ši-du palâ-šu it-lu ḳar-du ša ina tukul-ti Ašur bíli-šu italla-ku-ma ina mal-kî [13]ša kib-rat irbit-ta ša-nin-šu la išu-u rí'u tab-ra-a-tí la a-di-ru tuḳmatí í-du-u gab-šu ša ma-ḫi-ra [14]la-a išu-u šarru mu-šak-ni-iš[4]) la-a kan-šu-tí-šu ša nap-ḫar kiš-šat nišî i-pi-lu zikaru dan-nu mu-kab-bi-is [15]kišad ai-bi-šu da-iš kul-lat nakirî mu-pa-ri-ru ki-iṣ-ri mul-tar-ḫi ša ina tukul-ti ilâni rabûti bílî-šu [16]italla-ku-ma mâtâti kali-ši-na ḳât-su ikšu-ud ḫur-ša-ni paṭ gim-ri-šu-nu i-pi-lu-ma bi-lat-su-nu im-ḫu-ru ṣa-bit [17]li-i-ṭi ša-kin li-i-tí íli kali-ši-na mâtâti

í-nu-ma Ašur bílu na-bu-u šum-ia mu-šar-bu-u šarrû-ti-a [18]kakka-šu la pa-da-a a-na[5]) i-da-at bílû-ti-a lu-u-it-muḫ Ašur-nâṣir-aplu rubû na-a-du pa-liḫ ilâni rabûti [19]u-šum-gal-lu ik-du ka-šid maḫâzâni (u) ḫur-ša-a-ni paṭ gim-ri-šu-(nu) šar bílí-í mu-la-iṭ iḳ-ṣu-tí a-pi-ir[6])

---

[1]) irbit-ta. [2]) Nin-ib. [3]) -ut-. [4]) -niš. [5]) ana. [6]) -pir.

*) Die obige Uebersetzung ist selbstverständlich nur ein Versuch, die schwierige Stelle mit Hinblick auf jene Zeilen zu erklären, in denen

[8]dem Licht von Himmel und Erde, der Glanz bringt in die Wassertiefe, vernichtet die Feindlichen, unterwirft die Ungehorsamen, austilgt die Gegner, dessen Namen in der Gesammtheit [9]der Götter kein Gott ungiltig machen kann, der Leben verleiht . . . . ., zu dem zu beten gut ist, der in Kalḫi wohnt, dem grossen Herren, meinem Herren Ašur-naṣir-aplu, der mächtige König, [10]der König der Heerschaaren, der unvergleichliche König, der König der Gesammtheit der vier Weltgegenden, die Sonne der Schaaren der Menschen, der Erwählte des Bel und Ninib, der Liebling Anu's [11]und Dagan's, der Verehrer (?) der grossen Götter, der Demüthige, der Liebling deines Herzens, der Fürst, der Günstling Bel's, dessen Priesterthum für [12]deine erhabene Gottheit gut erschien, und dessen Regierung du fest gegründet hast, der Herr, der Held, der im Dienste Ašur's, seines Herren, einherzieht und unter den Königen [13]der vier Weltgegenden einen ihm Gewachsenen nicht hat, der Hirt der Sehenswürdigkeiten,*) der Widerstand nicht fürchtet, die gewaltige Fluth, der einen Gegner [14]nicht hat, der König, der die Unbotmässigen unterwirft, der die Gesammtheit der Völkerschaaren bezwingt, der Mannhafte, Starke, der niedertritt [15]den Nacken seiner Feinde, zertritt die Gesammtheit der Gegner, zerbricht den Bund der Aufständischen, der im Dienste der grossen Götter, seiner Herren, [16]einherzieht und mit seiner Hand alle Länder erobert, die Gebirge in ihrer Ausdehnung bezwungen und ihre Abgabe entgegen genommen hat, der Geiseln [17]nimmt und Gewalt über alle Länder ausübt.

Als Ašur, der Herr, der meinen Namen genannt, mein Königthum gross gemacht hat, [18]seine unüberwindliche Waffe zur Seite meiner Herrschaft hielt,**) Ašur-nâṣir-aplu, der Fürst, der Erhabene, der Verehrer der grossen Götter, [19]der jugendkräftige . . . . . ., der Städte und Gebirge nach ihrer Ausdehnung eroberte, der König der Herren, der die Frevler verbrennt, bekleidet ist

---

sich Ašurn. rühmt, Heerden von solchen Thieren in seine Residenz gebracht zu haben. **) Nachsatz in Zeile 31 aufgenommen.

[20]ša-lum-ma-tí la[1])-di-ru tukmat ur-ša-a-ni[2]) taz[3])-ḳa-ru la pa-du-u mu-ri-ib[4]) a-nun(-un)[5])-tí šar kal mal-kî [21]bíl bíli-í LID.KU šar šarrâ-ni i-ši-pu na-'[6])-du ni-bit Ninib ḳar-di ka-šu-uš ilâni rabûti mu-tir gi-mil-li (abî-šu) [22]šarru ša ina tukul-ti Ašur u Ša-maš ilâni tik-li-šu mí-ší[7])-riš it-tal-la[8])-ku-ma šadâ-ni šap-ṣu[9])-tí u mal-kî nakirî-šu [23]kima ḳanî a-bi u-ḫa-ṣi-ṣu kul-lat mâtâti-šu-nu a-na šípâ-šu u-šik-niš[10])-ša za-nin nindabî a-na ilâni [24]rabûti rubu-u[11]) ki-í-nu ša a-na šu-tí-šur parṣî[12]) íkurrâti mâti-šu pit[13])-ḳu-du ka-ia-na[14]) ša ip-šit ḳa-ti[15])-šu u [25]na-dan[16]) zi-bi-šu ilâni rabûti ša šami-í (u) irṣi-tí i-ra-mu(-ma) šangû-su ina íkurrâti a-na da-riš[17]) u-kin-nu [26]kakkî-šu-nu (iz-zu-tí) a-na ši-riḳ[18])-ti bílû-ti-ia iš-ru-ku ša-lum-ma-at kakkî-šu mí-lam(-mí) bí-lu[19])-ti-šu íli šarrâ-ni [27]ša kib-rat irbit-ta[20]) u-šar-ri-ḫu-šu nakirî Ašur paṭ gim-ri-šu-nu í-liš u šap-liš[21]) iš-ta-na-nu-ma biltu u ma-da-tu [28]íli-šu-nu u-ki-in[22]) ka-šid ia-a[23])-bu-ut Ašur šarru dan-nu šar Aššur apal Tukulti-Ninib šangu Ašur ša kul-lat za-i-ri-šu [29]i-ni-ru ina (iṣu) ga-ši-ši u-ri-tu-u pag-ri[24]) gi-ri-šu bin-bin ša Rammân-nirâri (šangu) šakkanak ilâni rabûti [30]ša si-kip-tí la ma-gi-ri-šu il-ta[25])-ka-nu-ma i-pi-lu gim-ra[26]) lib-lib-bi (ša) Ašur-dan-an ša ma-ḫa-zí [31]u-bat-tu-u u-ki-in[27])-nu iš-ri(-í)-ti ina u-mí-šu-ma ina pi-i ilâni[28]) rabûti šarrû-ti bílû-ti kiš-šu-ti u-ṣa-a[29])

[32]šar-ra[30])-ku bi-la[31])-ku na-'[32])-da-ku ṣira[33])-ku kab-ta[34])-ku šur-ru-ḫa-ku a-ša-ri-da[35])-ku ur-ša-na-ku ḳar-ra-da[36])-ku

---

[1]) la a-di-ru. [2]) -nu. [3]) für tiz! [4]) -rib. [5]) un phonet. Compl. zu nun. [6]) -a-. [7]) -ša-. [8]) ittalla-ku-ma. [9]) -zu-. [10]) -ni-. [11]) ru-bu-u. [12]) par-ṣi. [13]) piš-; der auch sonst zu belegende Wechsel des t als Silbenschluss mit š weist auf Aussprache dieses t = engl. th. [14]) ka-ai-nu. [15]) ḳâti. [16]) -din. [17]) da-ri-iš. [18]) cf. meine Bemerkung Z.A. II 447. [19]) bílû-. [20]) arba-i. [21]) šapliš; aber KI-TÍ, nicht KI-TA! [22]) u-kin-nu. [23]) ai-. [24]) pa-gar (als Collectiv gebrauchter Singular im stat. constr.). [25]) -tak-. [26]) -ri. [27]) -kin-.

[20]mit Schrecken, Widerstand nicht fürchtet, der Fürst, der Erhabene, der Unüberwindliche, der die Bosheit niederwirft, der König aller Herrscher, [21]der Herr der Herren, der ....., der König aller Könige, der erhabene Priester, der Berufene des Helden Ninib, der Verehrer der grossen Götter, der Rächer (seiner Väter), [22]der König, der im Dienste von Ašur und Šamaš, der Götter, seiner Helfer gerecht einherzieht und gewaltige Berge und ihm feindliche Könige [23]wie ....Rohr*) abschnitt, die Gesammtheit ihrer Länder sich unterwarf, der da einrichtet Opfergaben für die grossen Götter, [24]der legitime Fürst, der zur rechten Befolgung der Tempelvorschriften seines Landes fortdauernd thätig ist, dessen Händewerk [25]und Opferspenden die grossen Götter von Himmel und Erde lieben und dessen Priesterthum sie in den Tempeln auf ewig fortgesetzt haben, — [26]ihre (gewaltigen) Waffen schenkten sie als Geschenk meiner Herrschaft, — für den sie den Schrecken vor seinen Waffen, den Glanz seiner Herrschaft über die Könige [27]der vier Weltgegenden anordneten, indem er die Feinde Ašur's in ihrer Gesammtheit überall**) bekämpft, Tribut und Abgabe [28]ihnen auflegt, der da besiegt die Feinde Ašur's, der mächtige König, der König von Aššur, der Sohn des Tukulti-Ninib, Priesters des Ašur, der die Gesammtheit seiner Gegner [29]niederwarf, auf Balken die Leichen seiner Feinde befestigte, der Enkel des Rammân-nirâri, des Priesters, Statthalters der grossen Götter, [30]der die Unterwerfung der Ungehorsamen bewerkstelligte und alles bezwang, der Urenkel des Ašur-dan,†) der Städte [31]gründete und Tempel erbaute, — damals††) kam aus dem Munde der grossen Götter mein Königthum, meine Herrschaft, meine Macht:

[32]Ich bin der König, der Herr, der Erhabene, der Hohe, der Starke, der Tüchtige, der Fürst, der Adlige, der Held,

---

[28]) statt ilu in der Variante Ašur! [29]) uṣa-a. [30]) šarra-. [31]) bíla-. [32]) -a-. [33]) giš-ra-. [34]) kabta-. [35]) ašarida-. [36]) ḳarrada-.

*) Mit Delitzsch bei Lhotzky: Rohr des Ab-Monats, Juli-Rohr zu fassen, verbietet die Parallelstelle bei Sargon, cf. Winckler, Sargon I 31, 8. **) wörtl.: oben und unten. †) Ob Ašur-dân oder Ašur-dannân zu lesen, bleibe vorläufig noch dahingestellt. ††) Nimmt den Satz, Zeile 18, wieder auf.

[33]dan-na[1])-ku u zi-ka-ra-ku Ašur-naṣir-aplu šarru dan-nu šar Aššur ni-bit Sin mí-gir A-nim na-šad Rammân kaš-kaš ilâni [34]a-na[2])-ku kakku la-a pa-du-u mu(-u)-šam-ḳit mât nakirî[3])-šu a-na[2])-ku šarru li-'-u ḳabli[4]) ša-ḳiš maḫâzâni u ḫur-ša-ni [35]a-ša-rid tuḳmati[5]) šar kib-rat arba-i mu-ni-ir ai-bi-šu mu-uš-ḫar-mí-ṭi[6]) kul-lat nakirî-šu šar kiš-šat kibrâtí[7]) ša nap-ḫar mal-kî [36]kali-šu-nu šarru mu-ša-ak-mí-ṣi[8]) la-a kan-šu-tí-šu ša nap-ḫar kiš-šat nišî i-pi-lu[9]) ši-ma-a-tí an-na-a-tí ina pi-i ilâni rabûti [37]u-ṣa-ni-ma[10]) a-na ši-im[11])-ti-a ki-ni-iš[12]) u-kin[13])-nu ina bi-ib-lat lib-bi-ia u tir-ṣi[14]) ḳâti-ia Ištar bílit râmat [38]šangû-ti-a lu-(u)-tam-gu-ra-ni-ma í-piš ḳabli u taḫâzi libba[15])-ša ub-la-ma

ina û-mí-šu-ma Ašur-naṣir-aplu rubû na-a-du pa-liḫ ilâni [39]rabûti ša bi-ib-lat[16]) lib-bi-šu Bel u-ší-ik[17]-ši-du-šu-ma nap-ḫar mal-kî la ma-gi-ri-šu ik-šu-da[18]) rabî[19])-tu ḳât[20])-su ka-šid [40]ai-bi-šu ša ina aš-ri nam-ra-ṣi u-pa-ri-ru ki-ṣir[21]) mul-tar-ḫi í-nu-ma Ašur bílu rabu-u(-a) na-bu-u šumi-a [41]mu-šar-bu-u šarrû-ti-a íli šarrâ-ni ša kib-rat arba-i[22]) šuma rabi-iš lu-šar-bu-u kakka-šu la pa-da-a ana i-di[23]) bílû-ti-a [42]lu(-u)-šat-mí-iḫ mâtâti ḫur-ša-a-ni dannûtí[24]) ana pi-li šuk-nu-ší u ša-pa-ri ag-giš[25]) u-ma-'-ra-ni ina tukul-ti Ašur bíli-a [43]ar-ḫi pa-aš-ḳu-tí šadí(-i) mar-zu[26])-tí ina gi-biš ummânâti-a lu(-u)-at-ta-lak-ma ša-nin[27]) ul ib-ši

ina šur-rat šarrû-ti-a

---

[1]) R. hat ba; aber wie Zeile 14 zikaru und dannu zusammensteht, wird hier wohl auch vor zikaraku dannaku zu lesen sein; sonst auch lab-ba-ku möglich. [2]) ana-. [3]) Var. vor KUR noch nu; etwa dies nu-kur[-ti] zu lesen? [4]) ḳab-li. [5]) tuḳ-ma-tí. [6]) muš-ḫar-miṭ. [7]) kib-

[33]der Mächtige und Jugendstarke: Ašur-naṣir-aplu, der mächtige König, der König von Aššur, der Berufene des Sin, der Günstling Anu's, der Geliebte Rammân's, des Mächtigsten der Götter; [34]ich bin die unüberwindliche Waffe, welche das Land ihrer Feinde niederwirft, ich bin der König, stark im Kampf, der da verheert die Städte und Gebirge, [35]der Erste im Streite, der König der vier Weltgegenden, der niederwirft seine Feinde, zu Schanden werden lässt die Gesammtheit seiner Gegner, der König der Schaaren der Weltgegenden, der Gesammtheit aller [36]Könige, der König, der die Unbotmässigen niederdrücken lässt, die Gesammtheit der Völkerschaaren bezwingt. Solche Schicksalsbestimmungen kamen aus dem Munde der grossen [37]Götter, setzten sie rechtmässig fest als mein Geschick. Nach dem Wunsche meines Herzens und dem (flehenden) Erheben meiner Hand war Ištar, die Herrin, die mein Priesterthum [38]liebt, mir gnädig, und Schlacht und Kampf zu liefern trieb sie ihr Herz.

In jenen Tagen — Ašur-naṣir-aplu, der erhabene Fürst, der die grossen Götter [39]verehrt, den Bel seines Herzens Wunsch erreichen liess und dessen gewaltige Hand die Gesammtheit der ungehorsamen Könige besiegte, der da besiegt [40]seine Feinde, der in unwegsamen Orten den Bund der Rebellen zerbricht — als Ašur, mein grosser Herr, der meinen Namen genannt, [41]mein Königthum gross gemacht hat, über die Könige der vier Weltgegenden (meinen) Namen sehr gross gemacht, seine unüberwindliche Waffe für meine Herrschaft [42]gegeben und mich machtvoll betraut hatte, die Länder und gewaltigen Gebirge zu bezwingen, unterwerfen und beherrschen, da zog ich im Dienste Ašur's, [43]meines Herrn, über schlechte Wege, unwegsame Berge mit der Masse meiner Truppen; nicht hatte ich meines Gleichen.

Im Beginn meiner Herrschaft,

---

ra-a-tí. [8]) mu-šak-miṣ. [9]) ipîlu. [10]) uṣâ-ni-ma. [11]) šim-. [12]) ki-niš. [13]) -ki-. [14]) ti-ri-iṣ. [15]) lib-ba-. [16]) -li; bi-bil. [17]) -šak-. [18]) šud. [19]) R. ma für GAL! [20]) ḳa-a-. [21]) -iṣ-ri. [22]) irbit-ta. [23]) i-da-at. [24]) dan-nu-tí. [25]) -gi-iš. [26]) -ṣu-. [27]) -ni-ni.

[44]ina maḫ-ri-i[1]) palî-a ša Ša-maš dân kibrâti ṣa-lul[2])-šu ṭâbu íli-a išku-un[3]) ina kussî šarrû-ti rabi-iš u-ši-bu ḫaṭṭu [45]mur-tí-'-at nisî ana ḳâti-ia u-šat-mí-ḫu narkabâti ummânâti(-a) ad-ki gi[4])-ri pa-aš-ḳu-tí šadî marṣûti[5]) ša ana mí-tiḳ [46]narkabâti u ummânâti la šak-nu ítíti-iḳ[6]) ana (mâtu) Num-mí a-lik Gub-bí[7])-í maḫâz dan-nu-ti-šu-nu Su-ur-ra A-bu-ḳu [47]A-ru-ra A-ru-bi[8])-í ša ina bi-rit U-ri-ni A-ru-ni Í-ti-ni maḫâzâni dannûti šitku-nu akšu-ud tidûkî-šu-nu [48]mâdûti a-duk[9]) šal-la-su-nu bušâ[10])-šu-nu alpî-šu-nu aš-lul[11]) ṣabî ig-dur[12])-ru šadû[13]) marṣu iṣ-ba-tu[14]) šadû mariṣ dan-niš arka-šu-nu [49]la a-lik šadu-u kima zi-ḳip paṭri parzilli ší(-í)-su na-a-di u issur šami-í mut[15])-tap-ri-šu ki-rib-šu la i-'-ru kima[16]) ki-ni[17]) [50]u-di-ni (issuru) ina ki-rib šadi-í dan-na-su-nu išku-nu[18]) ša ina šarrâ-ni abî-a ma-am-ma ina ki-rib-šu-nu la idḫu-u ina šalalti û-mí [51]ḳarradu šadu-u i-ṭi-da gab-šu libba[19])-šu tuḳunta ub-la í-li ina šípâ-šu šadu-u u-sa-ḫi-ip[20]) iḫ-pi ḳi(-in)-na-šu-nu puḫur-šu-nu [52]u-pa-ri-ir II C ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit šal-la-su-nu kab-ta kima mar-šit (kirru) ṣi-ni aš-lu-la [53]damî-šu-nu kima na-pa(-a)-si šadu-u lu aṣ-ru-up si-ta-ti-šu-nu ḫur-ru na-ad-ba-ku ša šadi-í akul[21]) maḫâzí-šu-nu [54]ab-bul a-ḳur ina išâti ašru-up

ištu[22]) (mâtu) Num-mí at-tu-muš a-na (mâtu) Kir-ru-ri at-ta-rad ma-da-tu ša (mâtu) Kir-ru-ri [55](mâtu) Si-mí-si (mâtu) Si-mí-ra (mâtu)[23]) Ul-ma-ni-a (mâtu) A[24])-da-uš (mâtu) Ḫar-ga-ai[25]) (mâtu) Ḫar-ma-sa-ai[25]) sîsî (imíru) GIR-NUN-NA-MÍŠ

[1]) -í. [2]) ṣalul-šu. [3]) iš-ku-nu. [4]) gir-. [5]) mar-ṣu-tí. [6]) í-tí-tiḳ. [7]) -bi-. [8]) -bí-. [9]) -tuk (natürlich auch für -duk!) [10]) bu-ša-. [11]) aš-lu-la. [12]) -du- (garâru [?]). [13]) šadu-u. [14]) iṣ-ṣab-tu. [15]) muš-. [16]) ki-ma. [17]) ḳi-in. [18]) so Var.; Text išku-un mit Wechsel des Numerus. [19]) lib-ba-. [20]) -pi. [21]) a-kul. [22]) iš-tu. [23]) so Var.! Text (maḫâzu). [24]) Ad-. [25]) -ia.

*) šurrat šarrûtia = dem Ende des Jahres, in dem sein Vorgänger gestorben und er zur Regierung gekommen war; das folgende Jahr ist das maḫrí palî-a, zählt also als erstes Regierungsjahr. Was

[44]im ersten meiner Regierungsjahre,*) nachdem Šamaš, der Richter der Weltgegenden, seinen segenvollen Baldachin über mich errichtet hatte, — auf dem Königsthron sass ich erhaben, das völkerregierende [45]Scepter hatte er in meine Hand gelegt — da sammelte ich meine Wagen und Truppen, zog auf schlechten Wegen, unwegsamen Bergen, die zum [46]Zuge meiner Wagen und Truppen nicht geeignet waren; nach dem Lande Nummí ging ich, Gubbí, ihre Festung, Surra, Abuḳu, [47]Arura, Arubí, Städte, die inmitten den gewaltigen Bergen**) Urini, Aruni, Ítini gelegen waren, eroberte ich, ihre zahlreichen [48]Krieger tödtete ich, ihre Beute, Habe, Rinder raubte ich; die Männer flohen, besetzten einen unzugänglichen Berg; der Berg war sehr steil, hinter ihnen [49]her eilte ich nicht; des Berges Gipfel ragte wie die Spitze eines eisernen Dolches empor und kein beschwingter Vogel des Himmels gelangt in seine Nähe; wie das Nest [50]des Udini-Vogels hatten sie auf dem Berge ihre Verschanzung angelegt. Wohin unter den Königen, meinen Vätern, keiner gedrungen war, innerhalb von drei Tagen [51]kletterte (?)†) der Held auf den Berg, verlangend im tapferen Herzen nach Kampf; er stieg hinauf, mit seinen Füssen zertrat er den Berg, er zerschmiss ihr Nest, zerbrach [52]ihr Heer. 200 Krieger warf ich mit den Waffen nieder, ihre gewaltige Beute führte ich wie eine Schaafheerde fort. [53]Mit ihrem Blut färbte ich den Berg wie Wolle, den Rest vernichtete ich in den Schluchten und Rinnsalen (?) des Berges; ihre Städte [54]verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer.

Von Nummí brach ich auf, stieg hinab nach Kirruri; Tribut von Kirruri [55]Simísi, Simíra, Ulmania, Adaus, des Ḫargäers und des Ḫarmasäers, Pferde, Maulthiere (?)

---

folgt, ist in diesen beiden Jahren geschehen. Zeile 69 folgt dann, was allein im ersten Regierungsjahr geschehen ist. **) Der Text hat zwar »Städte«, doch glaube ich, abgesehen von der Möglichkeit, dass die auf den Bergen liegenden Burgen gemeint sind, genügt schon die Erinnerung an den häufigen Wechsel der Ideogramme für maḫâzu und mâtu, auch einmal eine irrthümliche Verwechselung von maḫâzu und šadû annehmen zu können, verursacht durch den Gebrauch des gleichen Ideogrammes für mâtu und šadû. †) Ich leite iṭîda von einem Stamme * טוד ab, cf. ṭudi = Gebirgspfade, z. B. I Rawl. 40 4.

[56]alpî kirrî karanî ummarî siparri ma-da-ta-šu-nu am-ḫur (amílu) za-bil[1]) ku-du-ri íli-šu-nu u-kin ki-i ina (mâtu) Kir-ru-ri [57]us-ba-ku-ni (mâtu) Gil-za-na-ai[2]) (mâtu) Ḫub-uš-ka-ai[2]) mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia is-ḫup-šu-nu sîsî kaspî [58]ḫurâṣî anaku siparrî ummârî siparrî ma-da-tu-šu-nu ana íli-ia ub-lu-ni

ištu (mâtu) Kir-ru-ri at-tum[3])-muš [59]ana (mâtu)[4]) ni-rib ša Ḫu-lu-un[5]) ana (mâtu) Kir-ḫi ša bí[6])-ta(-a)-ni ítíra-ab[7]) Ḫa-tu Ḫa-ta-ru Ni-iš-tu-un Ir-bi-di [60]Mit[8])-ḳi-a Ar-ṣa-ni-a[9]) Tí-í-la Ḫa-lu-a maḫâzâ-ni ša (mâtu) Kir-ḫi ša ina bi-rit U-su A-ru-a [61]A-ra-ar-di šadî dannûtí[10]) šitku-nu akšu-ud tidûkî-šu-nu mâdûtí a-duk šal-la-su-nu bušâ-šu-nu aš-lu-la [62]ṣabî ig-du-ru ubâni[11]) a-ṣi-tu ša pu-uṭ Ni-iš[12])-tu-un ša kima irpîti ištu šami-í šu-ḳa-lu-la[13]) iṣba-tu [63]ša ina šarrâ-ni abî-ia ma-am-ma ina ki-rib-šu-nu la idḫu-u[14]) ḳu-ra-di-ia ki-ma[15]) iṣṣurî íli-šu-nu i-šíˀ [64]II C + I šu-ši ṣabî mun-daḫ-ṣi-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit ḳaḳḳadî-šu-nu uniki-is ana a-si-tí ar-ṣip si[16])-ta-tí-šu-nu ki-ma iṣṣuri [65]ki-ni a-na ka(-a)-pi ša šadi-í innadû-ni šal-la-su-nu bušâ-šu-nu ištu ki-rib šadi-í u-ší-ri-da maḫâzî ša ina ki-rib [66]ḫur-ša-ni dannûti šitku-nu ab-bul a-ḳur ina išâtí ašru[17])-up ṣabî am-mar ištu pa-an[18]) kakkî-a ip-par-ši-du-ni ur-du-ni šípâ-a [67]iṣbu[19])-tu biltu ma-da-tu u za-bil[20]) ku-du-ri íli-šu-nu aš-kun Bu-u-bu apal Bu-ba[21])-a (amílu) apal ḳîpi ša Ni-iš-tu-un [68]ina Arba-il a-ku-uṣ mašak-šu dûra u-ḫal-lib ina û-mí-šu-ma ṣa-lam bu-na-ni-ia ípu-uš ta-na-ti kiš-šu-ti-ia [69]ina libbi[22]) al-ṭur ina šadi-í Í-ḳi ina Ašur-naṣir-aplu ina rîš í-ni u-ší-zi-iz

ina li-mí an-ni-ma ina araḫ Abu ûmu XXIV kam

---

[1]) -bi-il. [2]) -ia. [3]) a-tu-. [4]) Var. fehlt. [5]) -nu. [6]) bi-. [7]) í-ru-ba. [8]) [mi]-it-. [9]) Ar-ṣu-a-in. [10]) dan-nu-tí. [11]) u-ba-nu; u-ban-ni. Rawl. bietet gim für ban; Fehler des Herausgebers oder des assyrischen Schreibers? [12]) -íš-. [13]) šu-ḳu-lu-lat. [14]) la idḫi-í. [15]) kima. [16]) sit-. [17]) aš-ru-. [18]) pân. [19]) iṣ-bu-. [20]) -bi-il. [21]) Ba-bu-. [22]) lib-bi.

*) der die Abgaben empfängt, erhebt. kudûru = Abgabe. cf. Col. II, 50, III, 125, ferner die Gleichung kudûru = umšikku. In wei-

[56]Rinder, Schaafe, Wein, kupferne Gefässe empfing ich als ihren Tribut; Vögte*) setzte ich über sie. Während sie sich noch in Kirruri [57]aufhielten (?), warf der Glanz Ašur's, meines Herren, den Gilzanäer und den Ḫubuškäer zu Boden; Pferde, Silber, [58]Gold, Blei, Kupfer, kupferne Gefässe brachten sie als ihren Tribut vor mich.

Von Kirruri brach ich auf [59]in den Pass der Stadt Ḫulun, in das gegenüber gelegene Land Kirḫi drang ich ein, Ḫatu, Ḫataru, Ništun, Irbidi, [60]Mitḳia, Arṣania, Tíla, Halua, Städte des Landes Kirḫi, die inmitten der gewaltigen Berge Usu, Arua, [61]Arardi gelegen waren, eroberte ich, tödtete ihre zahlreichen Kämpfer, führte fort ihre Beute und Habe. [62]Die Männer flohen, besetzten eine gegenüber Ništun hervorragende Bergesklippe, die gleich einer Wolke vom Himmel herniederhing. [63]Wohin unter den Königen, meinen Vätern, keiner gedrungen war, stürmten meine Krieger wie Vögel auf sie, [64]260 ihrer Streiter warf ich mit den Waffen nieder, ihre Köpfe schnitt ich ab, baute sie auf zu einem Pfeiler. Der Rest von ihnen baute [65]sein Nest wie Vögel auf der Spitze des Berges. Ihre Beute und Habe liess ich vom Berge herabbringen, die Städte, die inmitten [66]gewaltiger Gebirge gelegen waren, verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich im Feuer. Die Männer, soviele ihrer vor meinen Waffen geflohen waren, stiegen herab, umfassten [67]meine Füsse. Abgabe, Tribut und Vögte bestellte ich über sie. Bûbu, dem Sohn des Bubâ, dem Stadtobersten**) von Ništun, [68]zog ich in Arbail die Haut ab, belegte mit ihr die Mauer. Damals fertigte ich ein Bild meiner Person; meine Hoheit und Macht [69]schrieb ich darauf; auf dem Berge Iḳi, in der Stadt Ašur-naṣir-aplu, am Quellort, stellte ich (es) auf.

In ebenjenem Eponymen-Jahr†), im Monat Ab††), am 24. Tage

terer Entwicklung wohl = Lehnspflicht, Unterthanenschaft, die Unterthanen selbst; so wohl auch bei Rammân-nirâri I. (ob. S. 6) zu fassen. **) Falls apal wirklich im Text steht in diesem Falle und kein Irrthum des Schreibers ist, welch letzteres allerdings am wahrscheinlichsten aussieht, so ist vielleicht mâr ḳîpi zu lesen und an einen ähnlich wie (amílu) mâr šipri gebildeten Beamtentitel zu denken. †) immer noch sein erstes Regierungsjahr. ††) fünfter Monat des babylonischen Jahres.

[70]ina ki-bit Ašur Ištar ilâni rabûti bílî-a ištu Ni-nu-a at-tu-muš ana maḫâzâ-ni ša šíp Ni-bur u Pa-ṣa-ta[1]) šadí(-í) dannûtí [71]šitku-nu lu a-lik At-ku-un[2]) Uš-ḫu Pi-la-zi XX maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu-nu akšu-ud tidûkî-šu-nu mâdûti a-duk [72]šal-la-su-nu bušâ-šu-nu aš-lu-la maḫâzâ-ni ina išâti ašrup ṣabî am-mar ištu pân kakkî-a ip-par-ši-du-ni ur-du-ni [73]šípâ-a iṣbu-tu ka-dur-ru í-mí-su-nu-ti ištu maḫâzâ-ni ša šíp Ni-bur Pa-ṣa-tí at-tu[3])-muš (nâru) Ḋiglat í-tí-bir [74]ana (mâtu) Ḳum-mu-ḫi aḳ-ṭi-rib ma-da-tu ša (mâtu) Ḳum-mu-ḫi (mâtu) Mus-ki ummarî siparri alpî kirrî karanî am-ḫur

ki-i ina (mâtu) Ḳum-mu-ḫi [75]us-pa[4])-ku-ni ṭi-í-mu ut-tí-ru-ni ma-a Su(-u)-ru ša Bît-ḫa-dip[5])-pi-í it-ta-bal-kat Ḫa-ma-ta-ai (amílu) šakan-šu-nu i-du-ku [76]A-ḫi-ia-ba-ba apal la ma-man[6]) ša ištu Bît-A-di-ni ub-lu-ni-šu a-na šarrû-ti ana íli-šu-nu iš-ku-nu ina ri-ṣu-ti ša Ašur Rammân [77]ilâni rabûti mu-šar-bu-u šarrû-ti-ia narkabâti ummânâti ad-ki ši-di (nâru) Ḫa-bur a[7])-ṣa-bat ina mí-taḳ-ti-a ma-da-tu [78]mattu[8]) ša Šul-ma-nu-ḫa-man-ilâ-ni Gar-di-kan-na-ai ša Il-Rammân Šu-na-ai kaspî ḫurâṣî [79]anakî ummarî siparrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) lu-bul-ti ḳitî at-ta-ḫar ana Su-u-ri ša Bît-ḫa-dip-pi-í aḳ-ṭi-rib [80]pul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur bíli-a is-saḫ-pu[9])-šu-nu (amílu) rabûti (amílu) šíbûti maḫâzi ana šu-zu-ub napišti[10])-šu-nu a-na maḫri-ia ûṣâ-ni [81]šípâ-ia iṣbu[11])-tu ma-a ḫa-da-at[12]) du-ku (ma-a) ḫa-da-at ba[13])-liṭ ma-a ḫa-da-at ša libbi-ka ni-ípu[14])-uš A-ḫi-ia-ba-ba apal la ma-man [82]ša ištu Bît-a-di-ni ub-lu-ni-šu-nu[15]) ina ḳâti aṣba-at ina gi-biš lib-bi-a u šu-uš-mur kakkî-ia maḫâza a-si-bi ṣabî bíl ḫi(-i)-ṭi gab-bu

---

[1]) -tí. [2]) -nu. [3]) -tum-. [4]) -ba-. [5]) -lu- auch mögliche Lesung. [6]) -ma-na. [7]) aṣ-. [8]) das Pluralzeichen hinter mattu, wie so oft, überflüssig und ohne Belang; fehlt auch in Var. [9]) is-ḫup-. [10]) napšâtí-. [11]) iṣ-bu-. [12]) ḫa-di-a-ta. [13]) bal-. [14]) -í-pu-. [15]) -šu-ni.

[70]brach ich auf Geheiss Ašur's und Ištar's, der grossen Götter, meiner Herren, von Niniveh auf, zog nach den am Fusse der gewaltigen Berge Nibur und Paṣatu gelegenen [71]Städten; Atkun, Uš̆u, Pilazi, 20 Städte in ihrem Gebiete eroberte ich, tödtete ihre vielen Streiter. [72]Ihre Beute und Habe führte ich fort, verbrannte die Städte mit Feuer. Die Männer, soviele ihrer vor meinen Waffen geflohen waren, stiegen herab, [73]umfassten meine Füsse; Abgaben legte ich ihnen auf. Von den Städten am Fusse der Berge Nibur und Paṣatí brach ich auf, überschritt den Tigris, [74]nahte mich Ḳummuḫ. Den Tribut von Ḳummuḫ und Muski, kupferne Gefässe, Rinder, Schaafe, Wein empfing ich.

Während sie sich noch in Ḳummuḫ [75]aufhielten, brachte man die Nachricht: Sûru in Bît-Ḫadippí hat sich empört, den Ḫamatäer,*) ihren Statthalter, haben sie getödtet, [76]Aḫiiababa, einen Mann unbekannter Herkunft, den sie sich von Bît-Adini geholt haben, haben sie zum König über sich eingesetzt. Mit dem Beistande von Ašur, Rammân, [77]der grossen Götter, die mein Königthum gross gemacht haben, bot ich Wagen und Mannschaften auf, zum Ufer des Ḫabur gelangte ich; bei meinem Vorrücken nahm ich reichen [78]Tribut des Šulmanuḫamanilâni, des Gardikannäers, des Ilrammân, des Šunäers, Silber, Gold, [79]Blei, kupferne Gefässe, buntgewirkte und linnene (?) Gewänder entgegen. Der Stadt Sûri in Bît-Ḫadippí näherte ich mich, [80]die Furcht vor dem Glanze Ašur's, meines Herren, warf sie nieder, die Grossen und Alten (?) der Stadt kamen, um ihr Leben zu retten, vor mir heraus, [81]umfassten meine Füsse: »Du willst es, todt, du willst es, lebend, du willst es — den (Wunsch) (?) deines Herzens werden wir thun.« Aḫiiababa, den Mann von unbekannter Herkunft, [82]den sie sich aus Bît-Adini geholt hatten, nahm ich gefangen. In der Wuth meines Herzens und dem Sturm meiner Waffen stürmte ich die Stadt, die rebellischen Männer alle

*) In der Variante steht vor Ḫamatai das Determinativ des Landes, und nach derselben habe ich übersetzt. Im Text steht das Personendeterminativ; der Schreiber hat also ersichtlich den Beinamen als Eigennamen gefasst.

[83]u-ṣa-bi-tu-ni i[1])-ta-nu-ni (amílu) rabûti-a a-na íkal(-lim)-šu íkurrâti-šu u-ší-rib kaspa-šu ḫura-su makkuru-šu bušâ-šu siparri [84]parzillî anakî ummarî siparri tap-ḫa-a-ni siparri ḫa-ri-a-tí siparri makkuru siparri ma(-a)-du (abnu) GIŠ-ŠIR-GAL (iṣu) paššuru [85]aḫ-zi zikrítí íkallâti-šu marâtí-šu šal-la-at ṣabî bíl ḫi(-i)-ṭi a-di makkurî-šu-nu ilâ-ni(-šu) a-di makkurî-šu-nu [86]aban šadi-í šu-ḳu-ru narkabtu-šu ra-ki-su sîsî ṣindat[2]) (iṣu) ni-ri-šu ḫal-lu-up-ti sîsî ḫal-lu-up-ti ṣabî [87](ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) lu-bul-ti (ṣubatu) ḳitî kisallu ṭâ-bí (iṣu) í-ri-ni riḳḳî ṭâbu ki-si-ti (iṣu) í-ri-ni [88]argamannu takiltu ṣumbî-šu alpî-šu (kirru) ṣi-ni-šu šal-la-su ka[3])-bi-ta ša kima kakkabî šami-í mínû-ta la-a išu-u [89]aš-lu-la A-zi-ilu (amílu) šak-nu ša ra-mí[4])-ni-a íli-šu-nu aš-kun a-si-tu ina pu-uṭ abulli-šu ar-ṣip (amílu) rabûti am-mar [90]ib-bal-ki-tu-ni a-ku-ṣu maškî-šu-nu a-si-tu u-ḫal-lip an[5])-nu-tí ina lib-bi i[6])-si-tí u-ma-gig[7]) a-nu-tí ina íli [91]i-si-tí ina (iṣu) zi-ḳi-bí[8]) u-za-ḳip an-nu-tí bat-tu-bat-tí ša a-si-tí ina zi-ḳi-bí[8]) u-rak-kas ma-'-du-ti ina pi-riḳ mati-ia [92]a-ku-ṣu maškî-šu-nu durâ-ni u-ḫal-lip ša (amílu) NIN-SAG (pl.) ša (amílu) NIN-SAG šarrâ-ni bíl ḫi-i-ṭi šîrî-šu-nu u-bat-tiḳ [93]A-ḫi-ia-ba-ba a-na Ni-nu-a ub-la-šu a-ku-su mašak-šu dûra ša Ni-nu-a u-ḫal-lip

li-ta u dan-na-ni [94]íli (mâtu) La-ḳi-í al-ta-ka-an[9]) ki-i ina Su-u-ri us-ba-ku-ni ma-da-tu ša šarrâ-ni ša (mâtu) La-ḳi-í ana si-ḫir-ti-šu-nu [95]kaspî ḫurâṣî anakî siparrî ummârî siparrî alpî kirrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) lu-bul-ti ḳitî biltu [96]u ta-mar-tu u-ša-tir íli-šu-nu aš-kun ina û-mí-šu-ma ma-da-tu ša Ḫa-ia-a[10])-ni Ḫi-in-da-na-ai kaspî [97]ḫurâṣî anakî siparri (abnu) šam-mu (abnu) GIŠ-ŠIR-GAL argamannu ud-ra-a-tí ma-da-tu-šu am-ḫur ina û-mí-šu-ma ṣa-lam

---

[1]) ia-; so wird zu fassen sein, vergl. mit Salm. Obel. 153. [2]) ṣinda-at. [3]) ka(b)-. [4]) -ma-. [5]) a-. [6]) a-. [7]) -gi-gi. [8]) -pi. [9]) -kan. [10]) Ḫa-a-ia-.

[83]nahmen sie gefangen und überlieferten*) sie mir. Meine Grossen liess ich in seinen Palast, seinen Tempel hineinziehen; sein Silber, sein Gold, sein Besitz und seine Habe, Kupfer, [84]Eisen, Blei, kupferne Kessel, kupferne ....., kupferne Becken (?),**) reichen Besitz an Kupfer, Alabaster (?), Schaalen, [85]Gefässe (?), die Frauen seiner Paläste, seine Töchter, die Beute der Rebellen sammt ihrer Habe, den Göttern sammt ihrer Habe, [86]kostbares Berggestein, seinen gerüsteten (?)†) Wagen, die Rosse, das Gespann seines Joches, das Zeug der Männer, [87]buntgewirkte und linnene (?) Gewänder, schönes Getäfel von Cedernholz, schöne Wohlgerüche, cederne Bedachung (?), [88]dunkeln und hellen Purpur, seine Karren, Rinder, Schaafe, seine schwere Beute, zahllos gleich den Sternen des Himmels, [89]führte ich fort. Den Azîl bestellte ich als mir unmittelbar unterthanen Statthalter über sie. Einen Pfeiler††) errichtete ich bei ihrem Stadtthore; den Grossen, soviele [90]ihrer von mir abgefallen waren, zog ich die Haut ab und belegte damit den Pfeiler; die einen hing ich auf mitten am Pfeiler, die andern stellte ich [91]auf dem Pfeiler auf Pfählen auf, die dritten band ich rings um den Pfeiler auf Pfählen. Vielen zog ich im Gebiete (?) meines Landes [92]die Haut ab, belegte damit die Mauern. Den ....., den ....., Rebellen, schnitt ich die Glieder ab. [93]Den Aḫiiababa brachte ich nach Ninua, zog ihm die Haut ab, belegte mit ihr die Mauer von Ninua.

Hoheit und Macht [94]übte ich über Laḳí. Während sie sich noch in Sûri aufhielten, [empfing ich]*†) den Tribut der Könige von Laḳí in ihrer Gesammtheit, [95]Silber, Gold, Blei, Kupfer, kupferne Gefässe, Rinder, Schaafe, gewirkte und linnene (?) Gewänder, erhöhte [96]Abgabe und Geschenk legte ich ihnen auf. Damals erhielt ich den Tribut des Ḫâiân, des Ḫindânäers, Silber, [97]Gold, Blei, Kupfer, Šammu-Stein, Alabaster (?), dunklen Purpur, Dromedare (?) als seinen Tribut. Damals fertigte

*) natânu (?), cf. Strm. Wörterverz., K. 662, 38. **) cf. K. 14, 29 in Strm. Wörterverz. †) etwa = gepanzert? ††) Jensen fasst asitu als künstliche Erderhöhung und magâgu O_2 als ersticken. *†) amḫur wird lediglich durch ein Versehen des Schreibers ausgefallen sein.

[98]šarrû-ti-a šur-ba-a ípu-uš li(-i)-ta u ta-na-ti (ina libbi) aš-ṭu-ur[1]) ina ḳabal íkalli-šu u-ša-zi-iz (ab-nu) narâ-a ípu-uš [99]ta-na-ti giš-ru-ti-a ina libbi alṭur[1]) ina abulli-šu aš-ku-un[2])

ina li-mí šatti šumi-a-ma[3]) ina ki-bit Ašur (bíli-í)[4]) bíli-a u Ninib râmu šangû-ti-a [100]ša ina tar-ṣi šarrâ-ni abî-a (amílu) šakan (mâtu) Su-ḫi a-na (mâtu) Aššur la illikû[5])-ni Ilu-bani (amílu) šakan (mâtu) Su-ḫi a-na šu-zu-ub napšâtí-šu a-di aḫî-šu [101]aplî-šu kaspî ḫurâṣî ma-da-tu-šu ana Ni-nu-a a-na íli-a lu-ub-la ina li-mí u ma[6]) ina Ninua[7]) us-ba-ku ṭi-í-mu [102]ut-tí-ru-ni ma-a niši-í (mâtu) Aš-šu-ra-ai Ḫu-la-ai (amílu) kîpi-šu-nu ša Šul-ma-nu-ašarid šar (mâtu) Aššur rubu(-u) a-lik pâni-ia[8]) [103]Ḫal-zi-dip[9])-ḫa u-ša-aṣ-bi-tu-šu-nu-ni it[10])-ta-bal-ku-tu Da-am-da-mu-sa maḫâz šarrû-ti-a a-na aṣ[11])-ba-tí il-li(m)[12]-ku

[104]ina ki-bit Ašur Ša-maš u Rammân ilâni tik-li-ia narkabâti ummânâti-a ad-ki ina rîš í-ni (nâru) Su-ub-na-at a-šar ṣa-lam [105]ša Tukul-ti-apal-í-šar-ra u Tukul-ti-Ninib šar Aššur abî-a i-za-zu(-u)-ni. ṣa-lam šarrû-ti-a ab-ni it-ti-šu-nu u-ší-zi-iz [106]ina û-mí-šu-ma ma-da-tu ša (mâtu) I-ṣa[13])-la alpî kirrî karanî at-ta-ḫar a-na Kaš-ia-ri at-ta-bal-kat a-na Ki-na-bu [107]maḫâz dan-nu-ti-šu ša Ḫu-la-ai aḳ-ṭi-rib ina gi-biš ummânâti-a taḫâzi-a šit-mu-ri maḫâza a-si-bi akšu-ud[14]) VI C ṣabî mun-daḫ-ṣi-šu-nu [108]ina kakkî u-šam-ḳit III M šal-la-su-nu ina išâti ašrup ki-i li-ṭu-tí iští-ín ina lib-bi-šu-nu balṭu ul í-zib Ḫu-la-ai

---

[1]) al-ṭur. [2]) -kun. [3]) MU.MU wird wohl als šatti šumi zu fassen sein; die Zwischensetzung des šatti zwischen limí und šumi dürfte dadurch veranlasst sein, dass eben nicht der Name des Königs ausgeschrieben ist; ina limí šumi-a-ma hätte für einen Assyrer keinen Sinn gehabt. [4]) ? für bíli [rabi-]í. [5]) Var. schiebt vor ni noch ka ein! [6]) eine Fassung: ina li-mí-ša-ma wäre allerdings auch denkbar.

[98]ich ein übergrosses Bild meiner königlichen Person, meine Hoheit und Erhabenheit schrieb ich (darauf), inmitten seines Palastes liess ich (es) aufstellen; meine Tafeln fertigte ich, [99]schrieb darauf meine Erhabenheit und Macht, stellte sie in seinem Stadtthore auf.

Im Eponymenjahre, dem Jahre meines Namens,*) brachte auf Geheiss Ašur's, (des Herrn,)**) meines Herren, und Ninib's, der mein Priesterthum [100]liebt, während zur Zeit der Könige, meiner Väter, kein Statthalter von Suḫi nach Aššur gekommen war, Ilbânî, der Statthalter von Suḫi, um sein Leben zu retten, sammt seinen [101]Brüdern und Söhnen Silber und Gold als seinen Tribut vor mich nach Niniveh. In (diesem) Eponymenjahre und während (?) ich in Ninua weilte, brachte man [102]die Nachricht: »Assyrer (und) Ḫulai, ihr Stadtoberster, welche Salmanassar, der König von Aššur, ein vor mir regierender Fürst, [103]in Ḫalzidipḫa angesiedelt hatte, sind abgefallen, zur Einnahme meiner†) königlichen Stadt Damdamusa sind sie gezogen.«

[104]Auf Geheiss von Ašur, Šamaš und Rammân, der Götter meines Vertrauens, bot ich meine Wagen und Truppen auf. Am Quellort des Subnat, wo die Bilder des Tukultiapališarra und [105]Tukulti-ninip, die Könige von Aššur, meine Väter, standen, fertigte ich ein Bild meiner königlichen Person und stellte es neben ihnen auf.†) [106]Damals empfing ich als Tribut von Iṣala Rinder, Schaafe und Wein; zum Berge Kašiari ging ich fort, der Stadt Kinabu, [107]der Festung des Ḫulai näherte ich mich; im Sturm meiner Truppen, meiner ungestümen Schlacht erstürmte, eroberte ich die Stadt. 600 ihrer Streiter [108]warf ich mit den Waffen nieder, 3000 Gefangene verbrannte ich im Feuer, als Geisseln liess ich keinen einzigen von ihnen am Leben; Ḫulai,

---

[7]) Ni-nu-a. [9]) pa-ni-a. [9]) auch -lu- zu lesen möglich. [10]) i-. [11]) ṣa-. cf. für die Form des Textes Müller, Z. A. I, 376. [12]) -li-. [13]) -ṣal-. [14]) aktašša-ad.

*) sein zweites Regierungsjahr. **) ? des [grossen] Herrn. †) cf. hierzu Schrader, die Keilinschriften am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su, S. 20 ff.

[109](amílu) kîpi-šu-nu balṭu ina ḳâtâ aṣ-bat[1]) (amílu) pagrî[2])-šu-nu ana i-si-ta-a-tí ar-ṣip ba-tu-la-tí-šu-nu ana maḳlû-tí ašrup [110]Ḫu-la-ai (amílu) kîpi-šu-nu a-ku-uṣ[3]) mašak-šu dûra ša Da-am[4])-da-mu-sa u-ḫal-lip maḫâza ab-bul a-ḳur ina išâti ašru-up

[111]Ma-ri-ru ša li-mí-ti-šu-nu akšu-ud L ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit II C šal-la-su-nu ina išâti ašrup III C XXXII [112]ṣabî ša (mâtu) Ni-ir-bi ina mit-ḫu-ṣi ina ṣíri a-duk šal-la-su-nu alpî-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu u-tí-ra (mâtu) Ni-ir-bu ša šíp U[5])-ḫi-ra [113]a-ḫa-iš iṣ-bu-tu a-na Tí-í-la maḫâz dan-nu-ti-šu-nu í-ru-bu iš-tu[6]) Ki-na-bu at-tu-muš ana Tí-í-la aḳ-ṭi-rib [114]maḫâzu danna-an dan-niš III dûrâ-ni la(-a)-bi ṣabî a-na dûrâ-ni-šu-nu dannûtí[7]) u ummânâti-šu-nu mâdûti it-tak-lu-ma la(-a) ur-du-ni [115]šípâ-a la-a iṣ-bu-tu ina mit-ḫu-ṣi u ti-du-ki maḫâza a-si-bi aktašša-ad III M ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit šal-la-su-nu [116]bušâ-šu-nu alpî-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu aš-lu-la šal-la-su-nu mâdûti ina išâti ašrup ṣabî balṭûti mâdûti ina ḳâ(t)-tí u-ṣab-bi-ta [117]an-nu-tí kap-pi-šu-nu rit-ti-šu-nu u-bat[8])-tiḳ an-nu-tí ap-pi-šu-nu uznâ-šu-nu (rittí-šu-nu) u-bat-tiḳ ša ṣabî mâdûti ínâ-šu-nu u-ni-bil [118]ištíni-it i-si-tu ša balṭûtí ištini-it ša ḳaḳḳadî ar-ṣip ina (iṣu) gub-ni ina li-mí-it maḫâzi-šu-nu ḳaḳḳadî-šu-nu ina lib-bi u-'-il ba-tu-li-šu-nu

Col. II. [1]ba-tu-la-tí-šu-nu ana maḳlû-tí aš-rup maḫâza ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašru-up a-kul-šu ina û-mí-šu-ma maḫâzâni ša (mâtu) Ni-ir-bi [2]durâ-ni-šu-nu dan-nu-tí a-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up[9])

ištu (mâtu) Ni-ir-bi at-tum-ša a-na Tu-uš-ḫa [3]aḳ-ṭi-rib Tu-uš-ḫa ana íš-šu-tí aṣba-at[10]) dûra-šu la-bí-ru u-na-ḳir a-šar-šu u-mí-si dan-nu-su ak-šud dûra íššu [4]ištu uš-ší-šu a-di taḫ-lu-bi-šu ar-ṣip u-šik-lil (u-si-im) u-šar-riḫ íkal(-lum) a-na šu-bat šarrû-ti-ia (ina lib[-bi]) ad-di (iṣu) dalâtí ípu-uš ina bâbî-ša u-ri-tí

---

[1]) -ba-ta. [2]) pag-ri-. [3]) -ṣu. [4]) Dam-. [5]) auch Šam-, Sam- zu lesen möglich. [6]) ištu. [7]) dan-nu-tí. [8]) -ba-. [9]) ašrup.

[109]ihren Stadtobersten, nahm ich lebend gefangen. Ihre Leichen schichtete ich zu Pfeilern auf; ihre Knaben und Mädchen verbrannte ich in der Gluth. [110]Ḫulai, ihrem Stadtobersten, zog ich die Haut ab, belegte mit ihr die Mauer von Damdamusa, die Stadt verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer.

[111]Mariru in ihrem Gebiete eroberte ich, 50 ihrer Krieger warf ich mit den Waffen nieder, 200 Gefangene verbrannte ich im Feuer, 332 [112]Männer von Nirbu tödtete ich fechtend in der Wüste; ihre Beute, Rinder, Schaafe führte ich fort. Nirbu, am Fusse des Berges Uḫira, [113]hatte einen Bund gemacht, in ihre Festung Tíla waren sie gezogen. Von Kinabu brach ich auf, näherte mich Tíla. [114]Die Stadt war sehr fest, drei Mauern umgaben sie. Die Männer vertrauten auf ihre starken Mauern und zahlreichen Truppen, nicht kamen sie herab, [115]noch umfassten sie meine Füsse. Mit Kampf und Schlacht erstürme, erobere ich die Stadt. 3000 Krieger warf ich mit den Waffen nieder, ihre Beute, [116]Habe, Rinder, Schaafe führte ich fort, viele Gefangenen verbrannte ich mit Feuer, viele Männer nahm ich lebend gefangen, [117]den einen schnitt ich Hände und Arme (?), anderen Nase (?) und Ohren (und Arme) ab, vielen Männern stach ich die Augen aus; [118]einen Pfeiler errichtete ich von Lebendigen, einen von Köpfen; auf ..... Bäumen im Gebiet ihrer Stadt steckte ich dort ihre Köpfe auf, ihre Knaben

Col. II. [1]und Mädchen verbrannte ich in der Gluth. Die Stadt verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer, vernichtete sie. Damals verheerte ich die Städte [2]von Nirbi und ihre festen Mauern, zerstörte, verbrannte sie mit Feuer.

Von Nirbi brach ich auf, näherte mich [3]Tušḫa, besetzte es von Neuem; seine alte Mauer riss ich nieder, säuberte ihren Platz, erreichte ihr Fundament; eine neue Mauer [4]errichtete ich vom Grunde bis zum Dache, vollendete, brachte sie (trefflich) in Ordnung; einen Palast gründete ich dort zu meiner königlichen Residenz, fertigte Thürflügel, richtete sie in seinen Thoren auf;

---

[10]) aṣ-bat.

[5]íkal(-lum) ši-i ištu uš-ší-ša a-di taḫ-lu-bi-ša ar-ṣip u-šik-lil ṣa-lam bu-na-ni-ia ša (abnu) pi-li piṣi-í ípu-uš ta-na-ti[1]) [6]kiš-šu-ti-ia šu-tur[2])-tí u il-ka-kat[3]) ḳur-di-ia ša mâtâti Na-i-ri í-tap-pa-šu ina libbi aštur ina Tu-uš-ḫa [7]u-ší-zi-iz (abnu) narâ aštur ina dûri-šu ašku-un[4])

nišî (mâtu) Aššur an-ša[5])-tí ša ištu pa-an su-un-ḳi bu-bu-tí a-na šadâni[6]) [8]ša-ni-a-tí a-na (mâtu) Ru-ri-í í-li-u-ni u-tí-ra-šu-nu ina Tu-uš-ḫa u-ša-aṣ-bi-su-nu maḫâzu šu-a-tu a-na ra-mí-ni-ia [9]aṣ-bat ší-am[7]) (pl.) ší in-nu (pl.) ša (mâtu) Ni-ir-bi ina libbi atbu[8])-uk si-ta-at (mâtu) Ni-ir-bi ša ištu pa-an kakkí-a ip-par-ši-du-ni [10]ur-du-ni šípâ-a iṣ-bu-tu maḫâzâ-ni-šu-nu bitâti-šu-nu na-ṭu-tí u-ša-aṣ-bi-su-nu biltu u ma-da-tu sîsî [11](imíru) GIR-NUN-NA-MÍŠ alpî kirrî karanî ummârî siparrî íli ša pa-an u-ša-tir ana íli-šu-nu aš-kun aplî-šu-nu ki-i li-ṭu-tí [12]aṣ-bat

ki-i ina Tu-uš-ḫa us-ba-ku-ni ma-da-tu ša Am-mí-ba-ʾ-la[9]) apal Za-ma-ni ša An-ḫi-tí[10]) (mâtu) Ru-ri-ai [13]ša La-ap-ṭu-ri[11]) apal Ṭu-bu-si (mâtu) Ni-ir-du-un u ma-da-tu ša (mâtu) U-ru-mí ša bi-ta-ni ša šarrâ-ni ša mâtâtí Na-i-ri [14]narkabâti sîsî (imíru) GIR-NUN-NA-MÍŠ kaspî ḫurâṣî ummâr siparri alpî kirrî karanî ma-da-ta-šu-nu am-ḫur [15](amílu) za-bil ku-du[12])-rí íli mâtât Na-i-ri al-ta-ka-an[13])

ina ta-ia[14])-ar-ti-ia ša mâtât Na-i-ri (mâtu) Ni-ir-bu ša libbi [16](šadû) Kaš-ia-ri itabal[15])-kat 9 maḫâzâni-šu-nu u-ta-ší-ru (a-na) Iš-pi-li-ib-ri-a maḫâz dan-nu-ti-šu-nu u šadu-u mar-ṣu [17]it-tak-lu-ma u-ba-na-at šadi-í a-si-bi aktašša-ad ina ki-rib šadi-í dan-ni tidûkî-šu-nu a-duk damî-šu-nu kima[16]) na-pa-si šadu-u [18](lu)(-u)-aṣ-ru-up si-ta-tí-šu-nu ḫur-ru na-ad-ba-ku ša šadi-í lu(-u) í-kul šal-la-su-nu bušâ[17])-šu-nu aš-lu-la ḳaḳḳadî muḳ-tab-li-šu-nu

---

[1]) R. hat na statt ti; doch selbst wenn die Inschrift na bieten sollte, dürfte dies wohl als Versehen des Schreibers für ti zu betrachten sein. [2]) -tu-ur-. [3]) -ka-ka-at. [4]) aš-kun. [5]) statt na der Variante besser ḫa zu lesen? [6]) šadâ-ni. [7]) -um. [8]) at-bu-. [9]) -li. [10]) -ti. [11]) -ru. [12]) -dur-. [13]) -kan. [14]) -a-. [15]) i-ta-bal-. [16]) ki-ma. [17]) bu-ša-.

*) Uebersetzt gemäss der in der Anmerkung des Textes ausge-

[5]jenen Palast errichtete ich vom Grunde bis zum Dache, vollendete ihn; ein Bild meiner Person aus hellem Pilistein fertigte ich, die überherrliche [6]Erhabenheit meiner Macht und die Erzählung (?) meiner Heldenthaten, die ich in den Nairi-Landen vollbracht, schrieb ich darauf, stellte es in [7]Tušḫa auf; eine Tafel schrieb ich, brachte sie an seiner Mauer an.

Die verkommenen*) Assyrer, die vor Not und Hunger nach anderen [8]Gebirgen, nach Rurí hinaufgestiegen waren, brachte ich zurück, liess sie in Tušḫa wohnen. Jene Stadt stellte ich unter meine Oberhoheit. [9]..... Korn, ... Korn**) von Nirbu häufte ich dort an. Der Rest von Nirbu, der vor meinen Waffen geflohen war, [10]stieg herab, umfasste meine Füsse. Ihre Städte und trefflichen (?) Bauten liess ich sie bewohnen, Abgabe und Tribut an Pferden, [11]Maulthieren, Rindern, Schaafen, Wein, kupfernen Gefässen erhöhte ich und legte ihn ihnen auf; ihre Söhne nahm ich [12]als Geiseln.

Als sie sich noch in Tušḫa aufhielten, empfing ich den Tribut des Ammíba'la, Sohnes von Zamani, des Anḫití, des Ruriäers, [13]des Lapturi, Sohnes von Ṭubusi†) von Nirdun, und den Tribut vom gegenüber gelegenen Urumí, von den††) Königen der Lande Nairi, [14]Wagen, Rosse, Maulthiere, Silber, Gold, kupferne Gefässe, Rinder, Schaafe, Wein als ihren Tribut. [15]Vögte setzte ich über die Lande Nairi ein.

Bei meiner Rückkehr aus den Landen Nairi hatte sich Nirbu, das [16]im Gebirge Kašiari (gelegen ist), empört; 9 ihrer Städte hatten sie verlassen, sie vertrauten auf ihre Festung Išpilibria und das unwegsame [17]Gebirge; die Spitzen des Gebirges erstürmte, eroberte ich, mitten in den gewaltigen Bergen tödtete ich ihre Streiter, färbte den Berg mit ihrem Blute [18]wie Wolle. Den Rest vernichtete ich in den Schluchten und Rinnsalen (?) des Gebirges; ihre Beute und Habe führte ich fort; die Köpfe ihrer Kämpfer

---

sprochenen Vermutung. **) nach Jensen ší-in-nu = Stroh (tibnu). †) Ebenso, wie Zamani, hier als Eigenname zu fassen. ††) statt »ša« hätte das Zeichen auch als Zahlzeichen = 4 gefasst werden können, also: 4 Königen etc., wobei der Name des vierten ausgelassen und nur das Land erwähnt worden wäre.

[19]uniki-is[1]) di-im-tu ina ḳaḳḳadî-šu-nu ar-ṣip ba-tu-li-šu-nu ba-tu-la-tí-šu-nu ana maḳlû-tí ašrup

ina (mâtu) ni-ri-bi[2]) ša Bu-li-ia-ni [20]ítíra-ab[3]) ši-di (nâru) Lu-ḳi-a aṣ-bat[4]) ina mí[5])-taḳ-ti-a maḫâzâ-ni ša (mâtu) Kir-ḫi ša ina (mâtu) ni-ri-bi aktaša-ad[6]) tidûkî-šu-nu mâdûti [21]a-duk šal-la-su-nu aš-lul[7]) maḫâzâ-ni ina išâti a-sa-rap a-na Ar-du-pa[8]) at-ti-ṣi(-a) a-na û-mí-šu-ma ma-da-tu [22]ša A-ḫi-ra-mu apal Ja-ḫi-ri ša (mâtu) Ṣal-la-ai[9]) apal Ba-ḫi-a-ni (mâtu) Ḫat[10])-ta-ai u šarrâ-ni ša (mâtu) Ḫa-ni-gal-bí (?) kaspî ḫuraṣî [23]anakî ummar siparri alpî kirrî sîsî ma-da-ta-šu-nu am-ḫur

ina li-mí Ašur-i-din[11]) ṭí-í-mu ut-tí-ru-ni ma-a [24]Nûr-Rammân (amílu) na-si-ku ša (mâtu) Da-ga-ra itabal[12])-kat (mâtu) Za-mu-a ana si-ḫir-ti-šu a-ḫa-iš iṣ-bu-tu (mâtu) ni-ru-bu ša Ba-bi-tí [25]dûra ir-ṣi-pu a-na í-piš ḳabli u taḫâzi a-na lib-bi-ia it-bu(-u)-ni ina tukul-ti Ašur bíli rabi-í bíli-ia u Nírgal [26]a-lik[13]) pa-ni[14])-a ina kakkî iz-zu-tí ša Ašur is-ru-ka[15]) a-na a-ia[16])-ši narkabâtí[17]) ummanâti-a ad-ki a-na (mâtu) ni-ri-bí [27]ša Ba-bi-tí a-lik ṣabî a-na gi-biš ummanâti-šu-nu it-tak-lu-ma taḫâza í-pu-šu ina idât ṣîrâti ša Nírgal a-lik [28]pa-ni-a it-ti[18])-šu-nu am-da-ḫi-iṣ abikta-šu-nu aš-kun puḫur-šu-nu u-pa-ri-ir IMIVC + I šu-ši (ṣabî) mun-daḫ-ṣi-šu-nu ina (mâtu) ni-ri-bí [29]a-duk U-zi-í Bi-ru-tu La-ga-la-ga maḫâzî dan-nu-ti-šu-nu a-di IC maḫazâni ša li-mí-tu-šu-nu akšu-ud [30]šal-la-su(-šu)[19])-nu mar-ši-su-nu alpî-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu aš-lu-la Nûr-Rammân a-na šu-zu-ub napšâtí-šu a-na šadi-í mar-ṣi [31]í-li IMIIC ummanâti-šu-nu a-su-ḫa iš-tu (mâtu)[20]) Da-ga-ra at-tu-muš a-na Ba-a-ra aḳ-ṭi-rib Ba-a-ra [32]ak-ta-šad[21]) IIICXX ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit alpî-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu šal-la-su-nu kabta[22]) u-tí[23])-ra [33]IIIC ummanâti-šu-nu a-su-ḫa

---

[1]) u-ni-kis. [2]) ni-rib. [3]) í-tar-ba. [4]) -ba-ta. [5]) mi-. [6]) ak-ta-šad. [7]) -lu-la. [8]) -ba. [9]) -a-ia. [10]) Ḫa-. [11]) Ašur-idin. [12]) i-ta-bal-. [13]) alik. [14]) pani-. [15]) iš-ruḳ; is und ka schlechte Schreibung für iš und ḳa. [16]) ia-a-. [17]) Rawl. kakkî! Doch wird so wie oben gefasst werden müssen. [18]) -tí-. [19]) für šallat + šušunu? cf. Müller Z. A. I 362. [20]) so Var. im Wechsel mit dem Stadtideogramm. [21]) ak-

[19]schnitt ich ab, errichtete eine Säule mit ihren Köpfen; ihre Knaben und Mädchen verbrannte ich in der Gluth.

In den Pass von Buliani [20]dringe ich ein, gewinne das Ufer des Luḳia; bei meinem Vordringen erobere ich die im Passe gelegenen Städte von Kirḫi, ihre zahlreichen Kämpfer [21]tödtete ich, führte ihre Beute fort, die Städte verbrenne ich mit Feuer. Nach Ardupa komme ich heraus. Damals empfing ich [22]den Tribut des Aḫiramu, Sohnes von Jaḫiri, des Ṣallai, Sohnes von Baḫiani, des Ḫattäers und der Könige von Ḫanigalbí (?), Silber, Gold, [23]Blei, kupferne Gefässe, Rinder, Schaafe, Rosse als ihren Tribut.

Im Eponymenjahre des Ašuridin*) brachte man die Nachricht: [24]»Nûr-Rammân, der Scheich von Dagara, ist abgefallen, ganz Zamua hat einen Bund geschlossen, im Passe von Babití [25]haben sie eine Mauer errichtet, Kampf und Schlacht zu liefern, ziehen sie wider mich.**) Mit dem Beistande Ašur's, des grossen Herren, meines Herren, und Nergal's, [26]welcher mit den gewaltigen Waffen, die Ašur mir geschenkt hat, vor mir wandelt,†) bot ich meine Wagen und Mannschaften auf, zog nach dem [27]Passe von Babití. Die Männer vertrauten auf die Masse ihrer Truppen und nahmen die Schlacht an. Mit der erhabenen Hilfe des Nergal, [28]der vor mir wandelt, kämpfte ich mit ihnen, brachte ihnen eine Niederlage bei, zerbrach ihr Heer; 1460 ihrer Streiter tödtete ich im [29]Passe. Ihre Festungen Uzí, Birutu, Lagalaga sammt 100 Städten ihres Gebietes eroberte ich, [30]ihre Beute, Heerden, Rinder, Schaafe führte ich fort. Nûr-Rammân floh, um sein Leben zu retten, auf einen unwegsamen [31]Berg. 1200 seiner Truppen schleppte ich fort. Von Dagara brach ich auf, näherte mich Bâra. Bâra [32]eroberte ich, 320 seiner Krieger warf ich mit den Waffen nieder, seine Rinder, Schaafe, seine gewaltige Beute führte ich fort. [33]300 seiner Truppen schleppte ich fort.

---

tašša-ad. [22]) kab-ta. [23]) utí-.

*) sein drittes Regierungsjahr. **) Die Mittheilung der Nachricht ging meiner Ansicht nach bis itbûni; der Schreiber ist aber mit ana libbiia in die Satzformation des folgenden Satzes gerathen. †) oder nach Zeile 28 zu construiren: welcher vor mir wandelt, bot ich mit den gewaltigen Waffen, welche etc.

ina araḫ Tasritu ûmu XV kam iš-tu Kak-zi at-tu-muš a-na ni-ri-bi[1]) ša Ba-bi-tí íru-ub [34]ištu Ba-bi-tí at-tu-muš a-na (šadû) Ni-ṣir ša (mâtu) Lu-ul-lu (šadû) Ki-ni-pa[2]) i-ḳa-bu-šu-ni aḳ-ṭi-rib Bu-na-a-si (maḫâz) dan-nu-ti-šu-nu[3]) [35]ša Mu-ṣa-ṣi-na u XX maḫâzâni ša li-mí-tu-šu ak-šud ṣabî ig-du-ru šadu-u mar-ṣu iṣ-ṣab-tu Ašur-naṣir-aplu ḳardu arka-šu-nu [36]kima[4]) issuri i-šíˀ ina šadi-í (šadû) Ni-ṣir (amílu) pagrî-šu-nu itbu-uk IIICXXVI muḳ-tab-li-šu-nu u-na-pi-iṣ sîsî-šu í-kim-šu [37]si-ta-tí-šu-nu ḫur-ru na-ad-ba-ku ša šadi-í í-kul VII maḫâzâni ša libbi (šadû) Ni-ṣir ša a-na dan-nu-ti-šu-nu iš-ku-nu ak-šu-ud[5]) tidûkî-šu-nu [38]a-duk šal-la-šu-nu bušâ-šu-nu alpî-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu aš-lul maḫâzâni ina išâti aš-ru-up a-na uš-ma-ni-ia[6])-ma utí-ra mit-taḳ

[39]ištu uš-ma-ni an-ni-tí-ma at-tu-muš a-na maḫâzâni ša ṣir (šadû) Ni-ṣir ša a-šar-šu-nu ma-am-ma la-a í-mu-ru a-lik La-ar-bu-sa [40]maḫâz dan-nu-ti-šu ša Ki-ir-ti-a-ra VIII maḫâzî ša li-mí-tu-šu akšu-ud ṣabî ig-dur[7])-ru šadu-u mar-ṣu issab[8])-tu šadu-u kima zi-ḳip paṭri parzilli [41]šíˀ(-í)-su na(-a)-di šarru itti[9]) ummanâti-šu arka-šu-nu í-li ina ki-rib šadi-í pag-ri[10])-šu-nu ad-di ICLXXII ṣabî tidûkî[11])-šu-nu a-duk (amílu) ṣabî [42]mâdûti ina ka-a-pi ša šadi-í at-bu-uk[12]) šal-la-su-nu bušâ[13])-šu-nu alpî-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu utí[14])-ra maḫâzâ-ni ina išâti [43]ašru-up ḳaḳḳadî-šu-nu ina (iṣu) gub[15])-ni ša šadi-í í-il[16]) ba-tulî-šu-nu (ba-tu-la-tí-šu-nu) a-na maḳlû-tí ašrup ina uš-ma-ni-ia-ma utí-ra mit-taḳ

[44]ištu[17]) uš-ma-ni an-ni-tí (at-tu-muš ?)[17]) ICL maḫâzâni ša La-ar-bu-sa-ai Dûr-lu-lu-ma-ai Bu-ni[18])-sa-ai Ba-ra-ai akšu-ud

---

[1]) -rib. [2]) -ba. [3]) der falsche Plural wohl durch das Vorhergehende veranlasst. [4]) ki-ma. [5]) akšu-ud. [6]) -a-. [7]) -du-. [8]) iṣ-ṣab-. [9]) Ideogramm TA, sonst für ištu; aber vergl. Col. II 124! [10]) pagrî-. [11]) ti-du-ki-. [12]) atbu-uk. [13]) bu-ša-. [14]) u-tí-. [15]) gu-ub-. [16]) í-ˀ-li. [17]) so Var.; Text bietet ina; da ich das ak-tu-aš des Textes mir derart erkläre, dass ein at-tu-muš über ein verschriebenes aḳ-ṭi-rib als Verbesserung geschrieben wurde, so erklärt sich vielleicht auch auf diese Weise das ina gegenüber ištu. [18]) die Zeichen der Variante sind

Im Monat Tasritu,*) am 15. Tage, brach ich von Kakzi auf,**) drang in den Pass von Babití ein. [34]Von Babití brach ich auf, näherte mich dem Berge Niṣir, welchen (die Bewohner von) Lullu Kinipa nennen. Die Festung des Muṣaṣina, [35]Bunâsi, und 20 Städte ihres Gebietes, eroberte ich; die Männer entflohen, besetzten einen unwegsamen Berg — Ašurnaṣiraplu, der Held, stürmte ihnen [36]wie ein Vogel nach; auf dem Berge Niṣir streute er ihre Leichen hin, 326 ihrer Kämpfer zerschmetterte er, seine Rosse nahm er ihm,†) [37]ihren Rest vernichtete er in den Schluchten und Rinnsalen des Berges. 7 Städte im Gebirge Niṣir, die sie zu Festungen gemacht hatten, eroberte ich, tödtete [38]ihre Krieger, ihre Beute, Habe, Rinder, Schaafe führte ich fort, verbrannte ihre Städte mit Feuer. Zu meinem Feldlager (?) wandte ich den Zug.

[39]Von diesem Lager brach ich auf, nach den Städten oberhalb des Gebirges Niṣir, deren Ort Niemand gesehen hatte, zog ich. Larbusa, [40]die Festung des Kirtiara (und) 8 Städte in ihrem Gebiete eroberte ich. Die Männer flohen, besetzten einen unwegsamen Berg. Des Berges Gipfel ragte wie die [41]Spitze eines eisernen Dolches empor. Der König stieg mit seinen Truppen hinter ihnen empor. Auf dem Berge warf ich ihre Leichen nieder. 172 ihrer Krieger tödtete ich, zahlreiche [47]Männer streute ich hin auf der Spitze des Berges. Ihre Beute, Habe, Rinder, Schaafe führte ich fort, die Städte verbrannte ich [43]mit Feuer, ihre Köpfe steckte ich auf die ..... Bäume des Berges, ihre Knaben (und Mädchen) verbrannte ich in der Gluth. Nach meinem Feldlager wandte ich den Zug.

[44]Von diesem Feldlager (brach ich auf).††) 150 Städte der Larbusäer, Dûrlulumäer, Bunisäer, Baräer eroberte ich,

---

sicher auch nichts anderes als Bu-ni, nur schlecht geschrieben.

*) siebenter Monat. **) Das Folgende, wahrscheinlich aus einem zweiten Berichte eingefügt, fängt noch einmal beim Anfang des Zuges an, indem es das vorher Erzählte ganz ausser Acht lässt; ungeschickte Zusammenarbeitung, wie oft. vergl. Zeile 44. †) dem Muṣaṣina. ††) Zeile 44 und 45 fassen noch einmal das 31—43 Erzählte zusammen. vergl. Zeile 33.

[45]tidûkî-šu-nu a-duk šal-la-su-nu aš-lul maḫâzâni ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up L ṣabî ša Ba-ra-ai ina mit-ḫu-ṣi ina ṣîri a-duk [46]ina û-mí-šu-ma šarrâ-ni ša (mâtu) Za-mu-a a-na si-ḫir-ti-šu-nu pul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia is-ḫu-pu[1])-šu-nu šípâ-a iṣ-bu-tu sîsî kaspi ḫurâṣi [47]am-ḫur kišid-tu gab-bi ša pa-a išti-ín u-ša-aš-kin sîsî kaspî ḫurâṣîší-am ší in-nu ku[2])-du-ru í-mí-su-nu(-ti) [48]ištu Tukul-ti-Ašur-aṣ-bat at-tu-muš šíp (šadû) Ni-iš[3])-pi a-ṣa[4])-bat kal mu(-ši) ar(-tí)-di a-na maḫâzâ-ni ša ašar[5])-šu-nu ru-u-ḳu ša bi-rit (šadû) Ni-iš-pi[6]) [49]šitku-nu ša Nûr-Rammân a-na dan-nu-ti-šu iš-kun a-lik Bi-ru-tu akšu-ud ina išâti aš-ru-up

ina lim-mí BI[7])-a-ku ina Ninua us-ba-ku-ni ṭi-í-mu [50]ut[8])-tí-ru-ni ma-a A-mí-ka A-ra[9])-aš-tu-a ma-da-tu ki-dur[10])-ru ša Ašur bíli-ia ik-lu-u ina ki-bit Ašur bíli rabi-í bíli-ia u Nírgal a-lik[11]) pa-ni-a [51]ina araḫ Simanu ûmu I kam šalal-tí šanîtu a-na (mâtu) Za-mu-a aš-ku-na di-ku-tu pa-an narkabâti (ma-ʾ-tí) u ummanâti-a la-a ad-gul ištu Kak-zi at-tu-muš (nâru) Za-ba [52]šupalí í-tí-bir ina (mâtu) ni-ri-bi ša Ba-bi-tí í-ru-ub[12]) (nâru) Ra-da-a-nu í-tí-bir a-na šíp šadi-í (šadû) Si-ma-ki kal û-mí-ia[13]) aḳ-ṭi-rib[14]) alpî [53]kirrî karanî ma-da-tu ša (mâtu) Da-ga-ra at-ta-ḫar ištu šíp (šadû) Si-ma-ki narkabâti dan-tu[15]) bat-ḫal-lu ašarid-su i-si-ia a-si-kin mu-šu a[16])-di [54]na-ma-ri ar-tí-di (nâru) Tur-na-ad í-tí-bir ina mit-ḫar sa-an[17])-ti a-na [(mâtu)] Am-ma-li maḫâz dan-nu-ti-šu ša A-ra[18])-aš-tu(-a) aḳ-ṭi-rib [55]ina mit-ḫu-ṣi ti-du-ki maḫâza a-si-bi aktašš-ad[18]) VIII C ṣabî mun[19])-daḫ-ṣi-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit pag-rî-šu-nu sûḳi[20]) maḫâzi-šu-nu u-mal-li damî-šu-nu

---

[1]) -ḫup-. [2]) ka-. [3]) -is-. [4]) aṣ-. [5]) a-šar-. [6]) Var. bí(?)-rit (?) (šadû) Í-di-nu. [7]) Epon.-Con. bietet lim(?)-mut(?)-ti-. [8]) u-. [9]) Ar-. [10]) -du-. [11]) alik. [12]) í-tar-ba. [13]) -a. [14]) V. ak-tu-aš cf. Anm. Zeile 44! Hier gerade umgekehrt zu erklären, aḳ-ṭi-rib über verschriebenes at-tu-muš geschrieben. [15]) da-ʾ-tu. [16]) ad-. [17]) -ʾ-. [18]) Ar-. [18]) akšu-ud. [19]) mu-un-. [20]) su-u-ḳi.

*) viertes Regierungsjahr. **) cf. Anm. zu I 56. †) indem ich

[45]tödtete ihre Krieger, führte ihre Beute fort. Die Städte verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer. 50 Männer der Baräer tödtete ich im Treffen in der Wüste. [46]Damals warf die Könige von Zamua insgesammt die Furcht vor der Majestät Ašur's, meines Herren, nieder, sie umfassten meine Füsse, Rosse, Silber, Gold [47]empfing ich, alle Gefangenen liess ich eine Rede führen, (Tribut an) Rossen, Silber, Gold, ... Korn, ... Korn, Lehnspflicht legte ich ihnen auf. [48]Von Tukulti-Ašur-aṣbat brach ich auf, zum Fusse des Nišpi drang ich, marschirte die ganze Nacht, zog zu den fern gelegenen Städten, die sich im Nišpigebirge [49]befinden, und die Nûr-Rammân zu Festungen gemacht hatte; Birutu eroberte ich, verbrannte ich mit Feuer.

Im Eponymenjahre des .... aku*) verweilten sie in Ninua, man brachte [50]die Nachricht: Amíka, Araštua haben Tribut und Lehnspflicht**) Ašur's, meines Herren, verweigert. Auf Geheiss Ašur's, des grossen Herren, meines Herren, und Nergal's, der vor mir wandelt, [51]rüstete ich im Monat Siman, am ersten Tage, zum dritten Mal einen Zug wider Zamua. Nicht blickte ich mich um nach der Front meiner (vielen) Wagen und Truppen, von Kakzi brach ich auf, überschritt [52]den unteren Zab, drang in den Pass von Babití, überschritt den Radânu, dem Fusse des Berges Simaki näherte ich mich†) ....., Rinder, [53]Schaafe, Wein, Tribut von Dagara empfing ich. Vom Fuss des Simaki brach ich mit leichten (?) Wagen und den besten Reitern auf.††) Die Nacht bis zum [54]Morgengrauen marschirte ich, überschritt den Turnad, näherte mich .....*†) der Stadt Ammali, der Festung des Araštu. [55]Mit Kampf und Schlacht stürmte ich die Stadt, eroberte sie, 800 Kämpfer warf ich mit den Waffen nieder, füllte mit ihren Leichen die Strassen der Stadt, färbte

---

dort einen ganzen Tag verweilte (?). ††) So dem Sinne nach übersetzt. Es steckt hier eine im Ašurn. dann vorkommende Phrase drin, wenn er einen Gewaltmarsch vorhat. Als abgeschliffene Form für itti wird i-si nicht zu fassen sein, cf. Col. III 49 Var.; eher dürfte an einen Stamm asû (stützten, helfen) zu denken sein, cf. usatu, und wohl auch asîtu, Pfeiler etc. *†) Angabe einer Tageszeit?

[56]bitâti-šu-nu aṣ-ru-up (amílu) ṣabî mâdûti balṭûti ina ḳâti[1]) u-ṣa-bi-ta šal-la-su-nu matti aš-lu-la maḫâza ab[2])-bul a[3])-ḳur ina išâti ašru-up Ḫu-du-nu [57]u XX maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu(-nu) ak-šud tidûki-šu-nu a-duk šal-la-su-nu alpî-šu-nu (ḳirru) ṣi-ni-šu-nu aš-lul[4]) maḫâzâ-ni-šu-nu a-bul a-ḳur ina išâti aš-ru-up ba-tulî-šu-nu [58]ba-tu-la-ti-šu-nu ana maḳlû-tí ašrup Ki-sir-tu maḫâz dan-nu-ti-šu-nu[5]) ša Ṣa-bi(-i)ni a-di X maḫazâ-ni ša li-mí-tu-šu-nu[5]) akšu-ud tidûki-šu-nu a-duk šal-la-su-nu [59]aš-lul maḫâzâ-ni ša Ba-ra-ai ša Ki-ir-ti[6])-a-ra ša Du-ra[7])-ai ša Bu-ni-sa-ai a-di ni-rib ša (mâtu) Haš-mar a-bul a-ḳur ina išâti ašru-up [60]ana tili u kar-mí utí[8])-ir

iš-tu libbi maḫâzâ-ni ša A[9])-ra-aš-tu-a a[10])-tu-muš ina ni-rib ša bi-rit (šadû) La-a-ra (šadû) Bi-di-ir-gi šadí(-í) mar-ṣu-tí ša a-na mí-tiḳ [61]narkabâti u ummanâti la šak-an[11]) íru-ub[12]) ana Za-am-ri maḫâz šarrû-ti-šu ša A-mí-ka (mâtu) Za-mu-ai aḳ-ṭi-rib A-mí-ka ištu pân kakkí-a dannûti taḫâzi-ia [62]šit-mu-ri ip-laḫ-ma šadû marṣu[13]) iṣ-bat makkuru íkal(-lim)-šu narkabti-šu aš-ša-a ištu Za-am-ri at-tu-muš (nâru) Lal-lu-u í-tí-bir ana šadi-í (šadû) Í-ti-ni [63]iḳlu nam-ra-ṣi ša ana mí-tiḳ narkabâti u ummanâti la šak-nu ša ina šarrâ-ni abî-a ma-am-ma ina ki-rib-šu(-nu) la idiḫḫu-u a-lik šarru itti[14]) ummanâti-šu a-na šadi-í (šadû) Í-ti-ni [64]íli[15]) makkuru-šu bušâ-šu u-nu-tu siparri ma'tu[16]) rîmu siparri ummâr siparri sa-ap-li (siparri) zu-ḳa(-a)-tí (si-par-ri) ni-ṣir-ti íkalli-šu (bîtu) na-kam(-ma)-tí-šu [65]ištu ki-rib šadi-í aš-ša-a a-na uš-ma-ni-ia-ma utí-ra mit-taḳ

ina ri-ṣu-tí ša Ašur Ša-maš ilâni tik-li(-a) ištu uš-ma-ni an-ni-tí-ma at-tu-muš arka-šu [66]aṣ-bat (nâru) Í-di-ir lu í(-tí)-bir a-na bi-rit[17]) (šadû) Su-u(-a)-ni (šadû) Í-la-ni-u šadî dannûtí tidûkî-šu-nu mâdûti a-duk makkuru-šu bušâ-šu rîmu siparri

[1]) ḳâ(t)-tí. [2]) a-. [3]) aḳ-. [4]) -la-la. [5]) -nu Fehler des Schreibers, veranlasst durch das Vorhergehende. [6]) -tí-. [7]) Dura-. [8]) u-tí-. [9]) Ar-. [10]) at-. [11]) -nu-. [12]) í-tar-ba. [13]) mar-ṣu. [14]) Hier durch das Ideogramm

[56]mit ihrem Blut ihre Häuser; viele Männer nahm ich lebend mit eigner Hand gefangen, schleppte ihre zahlreiche Beute fort, verheerte, zerstörte die Stadt, verbrannte sie mit Feuer; Ḫudun [57]und 20 Orte* ihres Gebietes eroberte ich, tödtete ihre Krieger, schleppte ihre Beute, Rinder, Schaafe fort, verheerte, zerstörte ihre Ortschaften, verbrannte sie mit Feuer. Ihre Knaben [58]und Mädchen verbrannte ich in der Glut. Kisirtu, die Festung des Ṣabîni sammt 10 Ortschaften ihres Gebietes eroberte ich, tödtete ihre Krieger, ihre Beute [59]führte ich fort. Die Städte des Baräers, des Kirtiara, des Duräers, des Bunisäers bis zum Passe von Hašmar verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer, [60]machte sie zu Schutt und Brachfeld.

Von den Städten des Araštua brach ich auf, drang in den Pass zwischen den Bergen Lâra und Bidirgi, unzugänglichen Bergen, der zum Vorrücken [61]der Wagen und Truppen nicht geeignet war, näherte mich Zamri, der Regierungsstadt des Amíka von Zamua. Amíka fürchtete sich vor meinen gewaltigen Waffen, [62]meiner stürmischen Schlacht und besetzte einen unzugänglichen Berg; die Habe seines Palastes, seinen Wagen nahm ich fort, brach von Zamri auf, überschritt den Lallû und zog zum Berge [63]Ítini, einer schlimmen Gegend, die zum Vorrücken von Wagen und Truppen nicht geeignet war, und in deren Mitte sich keiner von den Königen, meinen Vätern, gewagt hatte. Der König war mit seinen Truppen auf den Berg Ítini [64]gestiegen. Seine Habe, seinen Besitz, vieles Kupfergeräth, einen kupfernen Wildochsen, kupferne Kessel, kupferne . . . . ., kupferne . . . . . , den Schatz seines Palastes, seines Schatzhauses [65]nahm ich fort von dem Berge. Zu meinem Feldlager wandte ich den Marsch.

Mit dem Beistande Ašur's, Šamaš', der Götter, meiner Helfer, brach ich von jenem Feldlager auf, eilte [66]hinter ihm her. Den Ídir überschritt ich. Mitten in den gewaltigen Bergen Sûani und Ílaniu tödtete ich ihre*) zahlreichen Krieger, seine Habe, seinen Besitz, einen kupfernen Wildochs,

---

TA ausgedrückt. cf. Z. 41. [15]) í-li. [16]) ma-ʾ-tu. [17]) ina bir-ti.

*) Wechsel des Suffixes, wie oft.

[67]ummâr (siparri) sa-ap-li (siparri) nam[1])-zi-a-tí (siparri) u-nu-ut siparrî mâdâti paššur[2]) ḫurâṣi aḫ-zi alpî-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu (bušâ-šu-nu) [68]šal-la-su-nu kab-ta iš-tu šíp šadi-í (šadû) Í-la-ni-u aš[3])-lu-la[4]) sîsî-šu í-kim-šu A-mí-ka a-na šu-zu-ub napšâ-ti-šu a-na (šadû) Sa-bu(-a) í-li [69]Za-am-ru A-ra-si-it-ku Am-ma-ru Par-sin[5])-du I-ri-tu Su-ri-tu maḫâzî dan-nu[6])-ti-šu a-di CL maḫâzâni [70]ša li-mí-tu-šu ab-bul a-ḳur ina išâti ašru-up ana tili u kar-mí utí-ir[7])

ki-i ina pu-uṭ Par-sin[5])-di us-ba-ku-ni bit-ḫal-lu (amílu) kal-la-bu [71]a-na šub[8])-tí u(-si)-šib[9]) L (ṣabî) mun[10])-daḫ-ṣi-šu ša A-mí-ka ina ṣíri a-duk ḳaḳḳadî-šu-nu uniki-is[11]) (ina Za-am-ri) ina (iṣu) gub[12])(-ni) ša tarbaṣu íkalli-šu í[13])-'-il [72]XX ṣabî balṭûti ina ḳât uṣabbi[14])-ta ina dûri íkalli(-šu) u-ma-gi-gi ištu Za-am-ri bit-ḫal-lu (amílu) kal-la-bu i-si-ia a-si-kin [73]a-na maḫâzâ-ni ša A-ta Ar-zi-za-ai ša ina šarrâ-ni abî-a ma-am-ma ina ki-rib-šu-nu la idiḫḫu-u a-lik Ar-zi-zu Ar-si-in[15])-du [74]maḫâz dan-nu-ti-šu a-di X maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu (ša ina ki-rib) (ina[16]) (šadû) Ni-is-pi šadû(-u) marṣi šitku-nu akšu-ud tidûkî-šu-nu a-duk maḫâzâni ab-bul a-ḳur ina išâti ašrup [75]a-na uš-ma-ni-ia-ma a-tu[17])-ra

ina û-mí-šu-ma siparrî tab-bi-li (siparri) kam-ma-at[18]) (siparri) ša(-a)-ri-atí[19]) ma-da-tu ša (mâtu) Si-pir-mí-na ša kima aššâtí [76]ṣap-ru-ni am-ḫur ištu Za-am-ri a-tu-muš[20]) a-na (šadû) La-a-ra šadû(-u) mar-ṣu[21]) ša a-na mí-tiḳ narkabâti ummanâti la šak-nu ina ka-la-ba-tí parzilli a-kis[22]) [77]ina ag-gul(-li) íri a-ḳur narkabâti ummanâti u-ší-tiḳ[23]) a-na Tukul-ti-Ašur-aṣ-bat ša (mâtu) Lu(-ul)-lu A-ra-ak[24])-di i-ga[25])-bu-šu-ni at-ta-rad[26]) šarrâ-ni

---

[1]) na-. [2]) pa-šur. [3]) ausgelassen! [4]) -lul. [5]) Pa-ar-si-in-. [6]) šarrû-. [7]) u-tir. [8]) šu-ub-. [9]) -ši ib. [10]) mu-un-. [11]) u-ni-kis. [12]) gu-ub-. [13]) u-. [14]) u-ṣab-bi-. [15]) -an-. [16]) Nach I Rawl. bietet eine Variante »ša ina ki-rib ina« etc., doch wird das Original wohl zwischen ki-rib und (šadû) kein ina haben. [17]) atû-. [18]) -a-tí. [19]) -a-tí. [20]) I Rawl. giebt die Variante -tam-ša derart an, dass man a-tu-tum-ša lesen müsste; wohl sicher Versehen des Lithographen. [21]) -ṣi. [22]) -ki-si

[67]einen kupfernen Kessel, kupferne ....., kupferne ....., zahlreiches kupfernes Geräth, goldene Schaalen, Gefässe (?), ihre Rinder, Schaafe, (Habe), [68]ihre reiche Beute führte ich weg vom Fusse des Berges Ilaniu. Seine Rosse nahm ich ihm. Amíka war, sein Leben zu retten, auf den Berg Sabua gestiegen. [69]Seine Festungen Zamru, Arasitku, Ammaru, Parsindu, Iritu, Suritu sammt 150 Ortschaften [70]seines Gebietes verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer, machte (sie) zu Schutt und Brachfeld.

Während sie sich noch bei*) Parsindi aufhielten, bestimmte ich Reiter [71]und Eunuchen zur Besatzung; 50 Kämpfer des Amíka tödtete ich im Felde, schnitt ihre Köpfe ab; (in Zamri) auf den ....-Bäumen seines Palastgartens (?) steckte ich (sie) auf. [72]20 Männer nahm ich lebend gefangen, hing sie auf an der Mauer seines Palastes. Von Zamri brach ich mit Reitern und Eunuchen auf,**) [73]zog zu den Städten des Arzizäers Ata, in deren Nähe sich von den Königen, meinen Vätern, keiner gewagt hatte. Arzizu, Arsindu, [74]seine Festungen sammt 10 Städten seines Gebietes, die inmitten des unzugänglichen Gebirges Nispi gelegen waren, eroberte ich, tödtete ihre Krieger, verheerte, zerstörte die Städte, verbrannte sie mit Feuer. [75]Nach meinem Feldlager wandte ich mich.

Damals empfing ich Kupfer, kupferne ....., kupferne ....., ... als Tribut von Sipirmína, deren Bewohner wie [76]Weiber lispeln.†) Von Zamri brach ich auf zu dem unzugänglichen Berge Lâra, der zum Vorrücken der Wagen und Truppen nicht geeignet war, — mit eisernen Hacken durchschnitt ich ihn, [77]grub ihn mit broncenen Schaufeln (?) ab — liess ich (meine) Wagen und Truppen marschiren, stieg herab zur Stadt Ana-tukulti-Ašur-aṣbat, welche die Bewohner von Lullu Arakdi nennen; die Könige

---

(I Rawl. -ki-ín!) [23]) -ti-ik. [24]) Ar-rak-. [25]) -ka-. [26]) at-tar-da.

*) wörtl.: gegenüber von. **) cf. Anm. zu Zeile 53. †) Während andere Stellen für ṣaparu nur eine Bedeutung wie »sprechen« ergeben, mit irgend welcher Bedeutungsnuance, scheint IV Rawl. 16 No. 2 Rev. 61 auf ein durch einen Lippenfehler modificirtes Reden hinzuweisen. (Jensen will eher »leise, im Diskant sprechen« als Bedeutung annehmen!)

[78]ša (mâtu) Za-mu-a ana si-ḫir-ti-šu-nu ištu pân na-mur[1])-rat kakkî-a u šur-bí bílû-ti-a í-dur[2])-ma šípâ-a iṣ-bu-tu biltu ma-da-tu kaspî ḫurâṣî anakî [79](siparrî) ummâr (siparrî) (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí sîsî alpî kirrî karanî íli ša pa-an u-ša-tir íli-šu-nu aš-kun[3]) (amílu) ka-du-ra[4])-šu-nu [80]ina Kal-ḫi ípu-uš

ki-i ina (mâtu) Za-mu-a us-ba-ku-ni Ḫu-du-na-ai Ḫar-ti-iš-ai Ḫub-uš-ka-ai Gil-za-na-ai pul-ḫi [81]mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia is-ḫup-šu-nu biltu ma-da-tu kaspi ḫurâṣi sîsî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí alpî kirrî karanî ana íli-ia ub-lu-ni nišî [82]am-mar ištu pân kakkî(-a) ip-par-ši-du a-na šadâ-ni í-li-u-ni arkâ-šu-nu a-lik ina bi-rit (šadû) A-zi-ru (šadû) Si-ma-ki u-ši-bu-ni Mí-su maḫâz[5]) dan-nu-ti-šu-nu [83]iš-ka[6])-nu-ni (šadû) A-zi-ra a-bul a-ṣur ištu bi-rit (šadû) Si-ma-ki a-di (nâru) Ṭur-na-ad pag-ri-šu-nu at-bu-uk VC muk-tab-li-šu-nu u-nap-pi-iṣ [84]šal-la-su[7])-nu kab-tu aš-lul maḫâzâni ina išâti ašru-up

ina û-mí-šu-ma ina (mâtu) Za-mu-a At-li-la ša Si-bir šar (mâtu) Kar-du-ni-aš lu-šu[8])-ni i-'-ab-ta [85]ana tili u kar-mí itû-ra Ašur-naṣir-aplu šar (mâtu) Aššur ana íš-šu-tí iṣ-bat dûra-šu al-mi íkal ana šu-bat šarrû-ti-a ina lib-bi a[9])-di u-si-im u-šar-riḫ íli ša pa-an u-ša-tí-ir[10]) [86]ší-am (pl.) ší-in-nu (pl.) ša mâti kâli-šu[11]) ina libbi atbu-uk Dûr-Aššur šum-šu ab-bi

ina araḫ Simanu ûmu I kam (ina) li-mí Ša-ili-ma-damka narkabâti ummanâti-a ad-ki

---

[1]) -mu-ra-at (I Rawl. bietet für »ra« das Stadtideogramm, das nach der sonstigen Schreibart unseres Textes schwerlich ein unvollendetes »ra« sein kann; es wird also, was auch sonst wahrscheinlich ist, mit dem Lautwerth »ra« neben »ír« anzusetzen sein). [2]) Zu beachten, dass das Verb im Singular steht; im Folgenden tritt sofort der Plural ein. [3]) ašku-un. [4]) ku-du-ru-. [5]) a-na. [6]) sic! [7]) cf. II 30. [8]) in Ermangelung einer besseren Erklärung vermuthe ich, dass hier entweder der Text I Rawl. oder das Original fehlerhaft ist; es mag ib-ni oder lu-ib-ni dort gestanden haben. [9]) ad-.

[78]von Zamua allesammt fürchteten sich vor meinen schrecklichen Waffen und meiner übergewaltigen Herrschaft und umfassten meine Füsse. Abgabe, Tribut von Silber, Gold, Blei, [79](Kupfer,) kupfernen Gefässen, gewirkten Gewändern, Rossen, Rindern, Schaafen, Wein legte ich ihnen in höherem Maasse als früher auf, bestellte in Kalḫi [80]ihre Vögte.*)

Während sie sich noch in Zamua aufhielten, warf die Furcht vor der Majestät Ašur's, meines Herren, die Hudunäer, Ḫartišäer, [81]Hubuškäer und Gilzanäer nieder, Abgabe, Tribut von Silber, Gold, Rossen, gewirkten Gewändern, Rindern, Schaafen, Wein brachten sie vor mich; die Leute, [82]soviele ihrer vor meinen Waffen geflohen waren, stiegen auf die Berge; hinter ihnen zog ich her. Mitten im Gebirge Aziru und Simaki hatten sie sich festgesetzt, Mísu zu ihrer Festung [83]gemacht. Das Gebirge Azira verheerte, zerstörte ich, mitten vom Gebirge Simaki bis zum Ṭurnad streute ich ihre Leichen hin. 500 ihrer Kämpfer zerschmetterte ich; [84]ihre reiche Beute führte ich fort, verbrannte die Städte mit Feuer.

Damals war in Zamua die Stadt Atlila, welche Sibir, König von Karduniaš gebaut (?) hatte, verfallen, [85]zu Schutt und Brachfeld geworden. Ašur-naṣir-aplu, der König von Aššur, besiedelte sie von Neuem, ich umgab sie mit einer Mauer, einen Palast gründete ich in ihr zu meinem Regierungssitze, brachte ihn trefflich in Ordnung, mehr, als früher da war, fügte ich hinzu; [86]das ganze ..... Korn, ... Korn des Landes schüttete ich dort auf, Dûr-Aššur nannte ich ihren Namen.

Im Monat Siman,**) am ersten Tage, im Eponymenjahre des Ša-ili-ma-damḳa†), bot ich meine Wagen und Truppen auf,

---

[10]) u-tir; so I R.; oder ist die Var. u-ša-tir zu lesen? [11]) geschrieben: KAK-A-BI, cf. I Rawl. 31, 22.

*) dass diese Beamten mit den I 56 genannten zabil kuduri identisch waren, ist zwar wahrscheinlich; doch liegt vielleicht sowohl in dem Fehler des zabil, wie in der Hinzufügung »in Kalḫi« eine Hinweisung auf einen in der dortigen Verfassung begründeten Unterschied. **) Zum Folgenden ist Layard 48 und III Rawl. 6 zu vergleichen! †) fünftes Regierungsjahr.

[87](nâru) Diglat í-tí-bir ana (mâtu) Ḳum-mu-ḫi ítíra-ab íḳal ina Tilu-u[1])-li u-šar-ri[2]) ma-da-tu ša (mâtu) Ḳum-mu-ḫi at-ta-ḫar ištu (mâtu) Ḳum-mu-ḫi at-tu-muš ina ni-rib [88]ša (mâtu) Ištarâti (pl.) ítíra-ab[3]) ina Ki-ba-ki a-sa-kan mid-dak alpî kirrî karanî ummâr (siparri) ma-da-tu ša Ki-ba-ki at-ta-ḫar[4]) ištu Ki-ba-ki at-tu-muš [89]a-na Mat(-tí)-ia-ti[5]) aḳ-ṭi-rib Mat[6])-ia-ut[7]) a-di maḫâz ḳab-ra-ni-ša ak-šud[8]) IIMVIIIC ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit šal-la-su-nu ma'tu aš-lul [90]ṣabî am-mar ištu pân kakkî-a ip-par-ši-du-ni šípâ-a iṣbu[9])-tu maḫâzâ-ni-šu-nu u-ša-aṣ-bi-su-nu biltu ma-da-tu (amílu) u-ra-si u-dan-ni-in[10]) íli-šu-nu [91]aš-kun ṣa-lam bu-na-ni-a ípu-uš li-ta-at[11]) kiš-šu-ti[12]) ina lib-bi al-ṭur[13]) ina Mat(-tí)-ia-ti u-ší-zi-iz

ištu Mat(-tí)-ia-ti at-tu-muš a-na Za-za-bu-ḫa [92]asaka-an[14]) mid-dak ma-da-tu ša (mâtu) Kir-ḫi alpî kirrî karanî ummâr (siparrî) rîmu (?) (siparrî) (sa-ap-li) gur-pi-si (siparrî) a[15])-ta-ḫar[16]) ištu Za-za-bu-ḫa at-tu-muš [93]ina[17]) Ir-si-a asaka-an[14]) mid-dak Ir-si-a ina išâti ašrup ma-da-tu ša Su-u-ra alpî kirrî karanî ummâr (siparri) ina Ir-si-a at[18])-ta-ḫar [94]ištu Ir-si-a at-tu-muš ina libbi (šadû) Kaš-ia-ri asaka-an[14]) mid-dak Ma-da-ra-an-zu II maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu ak-šud tidukî-šu-nu a-duk [95]šal-la-su-nu aš-lul maḫâzâ-ni ina išâti ašrup VI umâ-tí ina libbi (šadû) Kaš-ia-ri šadi(-í) dan-ni íḳlu nam-ra-ṣi ša a-na mí-tiḳ narkabâti u ummanâti [96]la šak-nu šadu-u ina ka-la-ba[19])-ti (parzilli) a-kis ina ag-gul(-li) íri aḳ-ḳur narkabâti u ummanâti ušíti-iḳ[20]) ina[21]) maḫâzâni ša ši-di ḫu-li-a[22]) ša libbi (šadû) Kaš-ia-ri

---

[1]) Ti-lu-. [2]) III Rawl. 6, obvers 36 u-sa-ri. [3]) í-tar-ba. [4]) at-taḫ-ra. [5]) -tí. [6]) III Rawl. 6, Revers 43, bietet hinter mat noch kam! [7]) -u-tí. [8]) III Rawl. 6, obv. 44 ak-šad, das entweder als ak-šud oder als ak-[ta-]šad zu fassen ist; letzteres als Variante in I Rawl. [9]) iṣ-bu-. [10]) -ni. [11]) li-tí, III Rawl. 6, Revers 3 -ti. [12]) Layard 48 bietet ḳâ-ti-ia, doch kann er sich verlesen haben, indem er kiš als Pluralzeichen ansah. [13]) alṭur, III Rawl. 6 al-ṭur-ru. [14]) a

[87]überschritt den Tigris, drang in das Land Ḳummuḫ. In den Palast in Tilûli zog ich ein, empfing den Tribut von Ḳummuḫ. Von Ḳummuḫ brach ich auf, in den Pass [88]vom Land Ištarâti (?) drang ich ein. In Kibaki lagerte ich mich; Rinder, Schaafe, Wein, kupferne Kessel empfing ich als Tribut von Kibaki. Von Kibaki brach ich auf, [89]näherte mich der Stadt Matiati. Matiaut sammt seiner Gräberstadt (?) eroberte ich. 2800 ihrer Krieger warf ich mit den Waffen nieder, ihre zahlreiche Beute führte ich fort. [90]Die Männer, soviele ihrer vor meinen Waffen geflohen waren, umfassten meine Füsse. Ihre Städte liess ich sie bewohnen, Abgabe, Tribut, einen Urasi-Beamten, den ich in seiner Gewalt befestigte, setzte [91]ich über sie fest. Ein Bild meiner Person fertigte ich, meine erhabenen Thaten*) schrieb ich darauf, stellte es auf in Matiati.**)

Von Matiati brach ich auf, lagerte mich bei [92]Zazabuḫa. Den Tribut von Kirḫi, Rinder, Schaafe, Wein, kupferne Kessel, kupferne Wildochsen (?) ....., kupferne ....., empfing ich; von Zazabuḫa brach ich auf, [93]lagerte mich in Irsia; Irsia verbrannte ich mit Feuer, empfing in Irsia den Tribut von Sûra, Rinder, Schaafe, Wein, kupferne Kessel. [94]Von Irsia brach ich auf, lagerte mich im Gebirge Kašiari. Madaranzu nebst 2 Städten ihres Gebietes eroberte ich, tödtete ihre Krieger, [95]führte ihre Beute fort, verbrannte die Städte im Feuer. 6 Tage liess ich mitten im gewaltigen Gebirge Kašiari, einer bösen Gegend, die zum Vormarsch von Wagen und Truppen [96]nicht geeignet war — mit (eisernen) Hacken durchschnitt ich den Berg, grub ihn mit broncenen Schaufeln ab —, meine Wagen und Truppen marschiren. In den Städten an der Seite der Wüste (?), die mitten im Gebirge Kašiari (gelegen ist),

---

sa-kan. [15]) at-. [16]) III Rawl. 6 bietet at-ta-rab-ḫar; statt rab wird aḫ zu lesen sein; vergl. auch Layard 48, Zeile 16, zu diesem Zeichen! [17]) III Rawl. 6 ina libbi. [18]) a-. [19]) -pa-. [20]) í-tiḳ, III Rawl. 6, rev. 13 u-ší-tí-ku. [21]) fehlt in Varianten. [22]) -ia.

*) wörtl. die Thaten meiner Erhabenheit. **) III Rawl. 6, Revers 4—5 folgt hier noch die Mittheilung über eine weitere Waffenthat.

[97]alpî kirrî karanî ummâr (siparri) gur-pi-si (siparri) at-ta-ḫar

(šadû) Kaš-ia(-í)-ru at-ta-bal-kat šanî-tí šanîtu ana mâtât Na-i-ri at-ta-rad[1]) Ši(-ni)-gi-ša[2]) [98]a-sa-kan mid-dak ištu Ši(-ín)-gi-ša at-tu-muš ana Ma-da-ra maḫâz dan-nu-ti-šu ša La-ap[3])-ṭu-ri apal Ṭu-bu-si aḳ-ṭi-rib maḫâzu dana-an dan-niš IV durâni [99]la-a-bí[4]) maḫâza a-si-bi ištu pân kakkî-a dannûti ip-la-ḫu-ma makkuri-šu[5]) bušâ-šu[5]) aplî-šu-nu ana šap-ru[6])-tí am-ḫur-šu-nu ana šu-zu-ub napšâtí-šu-nu u-šir-šu-nu [100]biltu ma-da-tu (amílu) u-ra-si (pl.) íli-šu-nu aš-kun maḫâza a-bul a-ḳur ana tili u kar-mí[7]) utí-ir iš-tu Ma-da-ra at-tu-muš a-na Tuš[8])-ḫa(-an) [101]ítíra-ab[9]) íkal ina[10]) Tuš-ḫa(-an) u-ša[11])-ri ma-da-tu ša (mâtu) Ni-ir-du-un sîsî (imíru) GᶜÍ-NUN-NA (pl.) ummâr (siparri) gur-pi-si (siparri) alpî kirrî [102]karanî ina Tu-uš-ḫa(-an) a-ta-ḫar I šu-ši maḫâzâ-ni dûrâ-ni[12]) dannûti ša šíp (šadû) Kaš-ia-ri ša La-ap-ṭu-ri apal Ṭu-bu-si ab-bul a-ḳur ana tili [103]u kar-mí utí-ir

ina tukul-ti Ašur bíli-ia ištu Tu-uš-ḫa(-an)[13]) a-tu-muš narkabâtí[14]) dan-tu bit-ḫal-lu ašarid-su[15]) i-si-ia a-si-kin ina rak[16]-su-tí [104](nâru) Idiglat í-tí-bir kal mu-ši-ti ar-tí-di a-na Pi-tu-ra maḫâz dan-nu-ti-šu-nu ša (mâtu) Di-ir-ra-a-ia[17]) aḳ-ṭi-rib maḫâzu mariṣ[18]) dan-niš [105]II durâ-ni la-a-bi kir[19])-ḫu-šu kima uban[20]) šadi-í ša-kin[21]) ina idât ṣirâti ša Ašur bíli-ia ina gi-biš ummanâti-a (u) taḫâzi(-a) šit-mu-ri [106]it-ti[22])-šu-nu am-da-ḫi-iṣ[23]) ina II û-mí la-am[24]) Šamaš na-pa-ḫi kima Rammân šakin riḫṣi (?)[25]) íli-šu-nu aš-gu-um nab-lu íli-šu-nu u-ša-za-nin[26]) ina šip-ṣi[27])

---

[1]) a-tar-da. [2]) -šu III Rawl. 6. [3]) Lap-. [4]) -bi. [5]) sic I Rawl.; III Rawl. 6 šu-nu! [6]) -ra; III Rawl. 6 šap-rat. [7]) Var. (bîtu) kar-mí. [8]) Tu-uš-. [9]) í-tar-ba. [10]) III Rawl. 6 ša. [11]) -sa-. [12]) III Rawl. 6 trat vor dûrâni noch ša. [13]) III R. 6 Tu-uš-ḫi. [14]) Text hat ku, so dass also eigentlich kakkî zu lesen wäre; doch wird aus Parallelstellen diese Verbesserung genommen werden müssen. [15]) III R. 6 ša ri-su. [16]) ra-ak-. [17]) -ra-ai. [18]) mar-ṣi. [19]) ki-ir-. [20]) u-ba-an. [21]) oder

[97]empfing ich Rinder, Schaafe, Wein, (kupferne) Kessel, (kupferne) . . . . . .

Das Gebirge Kašiari durchzog ich; zum zweiten Male stieg ich hinab zu den Landen Nairi. In Ši(ni)giša [98]lagerte ich mich. Von Ši(in)giša brach ich auf, näherte mich Madara, der Festung des Lapturi, des Sohns von Ṭubusi. Die Stadt war sehr fest. 4 Mauern [99]umgaben sie. Ich erstürmte die Stadt; vor meinen gewaltigen Waffen fürchteten sie sich; ihre Habe, ihren Besitz, ihre Kinder empfing ich von ihnen als Eigenthum (?), ihr Leben zu retten; ich begnadigte sie; [100]Abgabe, Tribut, einen Urasi-Beamten setzte ich über sie fest; die Stadt verheerte, zerstörte ich, machte sie zu Schutt und Brachfeld. Von Madara brach ich auf, drang nach [101]Tušḫa(n). In den Palast in Tušḫa(n) zog ich ein; den Tribut von Nirdun, Rosse, Maulthiere, (kupferne) Kessel, (kupferne) . . . ., Rinder, Schaafe, [102]Wein empfing ich in Tušḫa(n). 60 Städte, gewaltige Befestigungen, am Fusse des Kašiarigebirges, des Lapturi, des Sohnes von Ṭubusi, verheerte, zerstörte ich, machte ich [103]zu Schutt und Brachfeld.

Im Vertrauen auf Ašur, meinen Herrn, brach ich von Tušḫa(n) mit meinen leichten (?) Wagen und meinen besten Reitern*) auf. Auf Flössen [104]überschritt ich den Tigris, die ganze Nacht marschirte ich, näherte mich Pitura, der Festung der Dirräer; die Stadt war sehr unzugänglich, [105]2 Mauern umgaben sie, ihr Wall war wie eine Bergspitze gefertigt.**) Mit dem erhabenen Beistande Ašur's, meines Herren, im Sturm meiner Truppen und meiner tosenden Schlacht [106]kämpfte ich mit ihnen; während zweier Tage bis zum Sonnenaufgang donnerte ich über sie gleich Rammân, dem Wettergott;†) Feuer liess ich auf sie regnen, mit Gewalt

---

ša-ḳi zu lesen? [22]) itti-. [23]) -ṣi. [24]) III R. 6 la-a-am. [25]) III R. 6 šakin ri-iḫ-ṣi. [26]) -ni-ni. [27]) III R. 6 fehlt ein Keil!

*) cf. Anmerk. zu II 53! Für die Übersetzung: meinen besten Reitern, wörtlich: die Reiterei, ihre vorzüglichste, ist die aus III R. 6 angegebene Variante beweisend ša ri-su für ša rîš-šu! **) oder = hoch? †) so nach III R. 6.

[107]u da-na-ni mun-daḫ-ṣi-a[1]) kima (ilu) Zi-í (iṣṣur) íli-šu-nu i-šíʾ maḫâza aktašša-ad VIII C ṣabî mun-daḫ-ṣi-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit ḳaḳḳadî-šu-nu [108]uniki-is[2]) ṣabî balṭûti mâdûti ina ḳâti uṣabi-ta[3]) si-ta-ti-šu-nu ina išâti ašru-up šal-la-su-nu kab-ta aš-lul a-si-tu ša balṭûti ša ḳaḳḳadi [109]ina pu-uṭ abulli[4])-šu ar-ṣip VII C ṣabî ina pu-uṭ abulli-šu-nu a-na zi-ḳi-pi[5]) u-za-ḳip[6]) maḫâza a-bul a-ḳur ana tili u kar-mí utí-ir ba-tu-li-šu-nu [110](ba-tu-la-ti-šu-nu) ana maḳlû-tí[7]) ašrup

Ku-u-ku[8])-nu ša pi-i ni-rib ša šadi-í (šadû) Ma-at-ni[9]) ak-šud VII C ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit [111]šal-la-su-nu mâdûti aš-lul L maḫâzâ-ni ša (mâtu) Di-ra-a[10]) akšu-ud tidûkî-šu-nu a-duk šal-la-su-šu-nu aš-lul L ṣabî balṭûti u-ṣa-bi-ta maḫâzâni ab-bul [112]a-ḳur ina išâti ašru-up mí-lam bílû-ti-a íli-šu-nu at-bu-uk[11])

ištu Bi[12])-tu-ra at-tum-ša[13]) a-na Ar-ba(-ak)-ki (mâtu) Kir-ḫi ša bí-ta-a-ni a-ta-rad[14]) [113]ištu pân mí-lam-mí šarrû-ti-a ip-laḫu-ma maḫâzâni-šu-nu dûrâ-ni-šu-nû[15]) (dan-nu-tí) u[16])-ší-ru a-na šu-zu-ub napišti-šu-nu a-na (šadû) Ma-at-ni šadi-í dan-nu í-li-u [114]arkî[17])-šu-nu ar-tí[18])-di IM ṣabî muḳ-tab-li[19])-šu-nu ina ki-rib šadi-í mar-ṣi u-nap-pi-iṣ dâmî-šu-nu šadu-u aṣ-ru-up[20]) pag-rî-šu-nu ḫur-ru[21]) [115]na-ad[22])-ba-ku ša šadi-í[23]) u-ma[24]-li II C ṣabî balṭûti ina ḳâti uṣabi[25])-ta kap-pi-šu-nu u-bat[26])-tiḳ II M šal-la-su-nu aš-lul alpî-šu-nu (kirru) ṣi-nî-šu-nu [116]a-na la mí-ni utí[27])-ra I-ia-ia Sa-la-ni-ba maḫâzâ-ni dannûti ša Ar-ba(-ak)-ki akšu-ud tidûkî(-šu-nu) a-duk šal-la-su-nu aš-lul [117]II C L maḫâzâ-ni ša durâni-šu-nu dannûti ša mâtât[28]) Na-i-ri[29]) a-bul[30]) a-ḳur ana tili u kar-mí utí-ir (iṣu) í-ṣa-dî mâti-šu-nu[31]) í-ṣi-di ší-am[32]) (pl.) [118]u ší-in-nu (pl.) ina Tu-uš-ḫa at-bu-uk

---

[1]) mu-daḫ-ḫi-ṣi-a III R. 6. [2]) u-ni-kis. [3]) u-ṣa-bi-ta III R. 6 -ṣab-; III R. 6 lässt ṣabî balṭûti weg und bietet dann maʾ-du-tí ina ḳâti (so statt der falschen Schreibung in R. wohl sicher zu lesen!). [4]) bâbi-. [5]) III R. 6 -bi. [6]) -ḳi-pi III R. 6 -bi. [7]) III R. 6 ma-aḳ-lu-tí. [8]) šu zu lesen? so III R. 6. [9]) III R. 6 -nu; dahinter šitku-nu. [10]) Di-ri-ai. [11]) -ku. [12]) Pi-. [13]) -muš. [14]) a-tar-da. [15]) III R. 6 ša dûrâni. [16]) uš-. [17]) III R. 6 ar-ki-. [18]) -ti-. [19]) so Var.; Text hat hinter -li das Plural-

[107]und Stärke flogen meine Kämpfer auf sie gleich dem Sturmvogel (?). Die Stadt eroberte ich, warf 800 ihrer Kämpfer mit den Waffen nieder, ihre Köpfe [108]schnitt ich ab; viele lebende Männer nahm ich gefangen; die übrigen verbrannte ich im Feuer. Ihre reiche Beute führte ich fort. Einen Pfeiler von Lebenden (und) [109]von den Köpfen errichtete ich bei dem Stadtthore, 700 Männer spiesste ich bei ihrem Stadtthore auf Pfähle, verheerte, zerstörte die Stadt, machte sie zu Schutt und Brachfeld. Ihre Knaben [110]und Mädchen verbrannte ich zu Asche.

Kûkunu,*) welches in der Mündung des Passes des Matnigebirges (gelegen ist), eroberte ich, 700 Krieger warf ich mit den Waffen nieder, [111]ihre reiche Beute führte ich fort. 50 Städte von Dirâ eroberte ich, tödtete ihre Krieger, führte ihre Beute fort. 50 Männer nahm ich lebend gefangen, verheerte, [112]zerstörte ihre Städte, verbrannte sie mit Feuer, goss über sie den Glanz meiner Herrschaft.

Von Bitura brach ich auf, stieg herab nach Arbaki in dem gegenüber gelegenen Kirḫi. [113]Vor meiner königlichen Majestät fürchteten sie sich; ihre Ortschaften und (gewaltigen) Befestigungen**) verliessen sie, ihr Leben zu retten und stiegen auf den gewaltigen Berg Matni. [114]Hinter ihnen her eilte ich; 1000 ihrer Kämpfer zerschmetterte ich mitten im unzugänglichen Gebirge, mit ihrem Blute färbte ich den Berg, mit ihren Leichen füllte [115]ich die Schluchten und Rinnsale des Berges an. 200 Männer nahm ich lebend gefangen, schnitt ihnen die Hände ab; 2000 Gefangene führte ich fort, ihre Rinder und Schaafe [116]trieb ich in zahlloser Menge weg. Iiaia und Salaniba, die Festungen der Stadt Arbakki, eroberte ich, tödtete ihre Krieger, führte ihre Beute fort. [117]250 Städte mit starken Befestigungen, in den Landen Nairi, verheerte, zerstörte ich, machte sie zu Schutt und Brachfeld. Die Ernte ihres Landes erntete ich, . . . Korn, [118]. . . . . Korn schüttete ich in Tušḫa auf.

---

zeichen und ni, das auch li gelesen werden könnte. [20]) III R. 6 -bi; etwa verlesen für -up? [21]) III R. 6 ḫur-ru-ri; schwerlich so im Original. [22]) -da-. [23]) III R. 6 falsch a statt í. [24]) -mal-. [25]) u-ṣa-bit-. [26]) -ba-. [27]) u-tí-. [28]) III R. 6 (mâtu) statt mâtât. [29]) -rat. [30]) -bul-lu III R. 6. [31]) III R. 6 (iṣu) í-aṣ-di mât-ti-šu-nu. [32]) -um.

*) Hierzu vgl. Layard 84. **) ihre gewaltig befestigten Ortschaften.

Am-mí[1])-ba-'-la[2]) apal Za-ma[3])-ni rabûti-šu ibbalkitû-šu-ma[4]) idûkû-šu a-na tu-ri[5]) gi-mil[6])-li [119]ša Am-mí-ba-'-la[7]) a-lik ištu pân na-mur[8])-ra-at kakkî-a (u) šu-ri-bí[9]) bílû-ti-a [120]í-dur[10])-ma[11]) narkabâti ra-ki-su ḫal-lu-up-ti ṣabî sîsî IVC + I šu-ši [121]sîsî ṣinda-at ni-ri-šu II biltu kaspi II biltu ḫurâṣi IIC biltu [122]anakî IC biltu siparrî IIIC biltu parzillî IC ummâr siparri IIIM kap-pi siparri (sa-ap-li siparri a-ga-na-a-tí siparri) [123]IM (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí ḳitî paššur pidnu[12]) ni-mat-tu[13]) šinnî ḫurâṣî aḫ-ḫu-zu-tí [124]ni-ṣir-ti íkalli-šu IIM alpî VC kirrî aššat-su ištu[14]) nu-ud-ni[15])-ša mâdi[16]) binâti [125]rabûti-šu ištu[14]) nu-ud-ni[17])-ši-na ma-a-di am-ḫur[18])

[1]) III R. 6 -ma-. [2]) -li. [3]) III R. 6 -ma-a-. [4]) III R. 6 ib-bal-ki-tu-ma. [5]) -ru. [6]) -mí-lim. [7]) III R. 6 Am-mi-pa-'-li. [8]) -mu- III R. 6 -mur-at. [9]) III R. 6 šur-ba-at. [10]) III R. 6 í-du-ru-ma. [11]) III R. 6 folgt XL. [12]) cf. Sb 61. [13]) III R. 6 ni-ma(?)-ta-a-tí. [14]) für itti! Wohl nur Missbrauch des Ideogramms, wie öfter. III R. 6 a-di. [15]) III R. 6 na-du-ni-. [16]) III R. 6 ma-'-di. [17]) III R. 6 ni-tu-ni-. [18]) hier folgen in III R. 6, abweichend von I Rawl., nachstehende 13 Zeilen:

[42]Bur-ra-ma-a-nu bíl ḫi-iṭ-ṭi a[1])-ku-su mašak-šu dûru ša Si-na-bu u-ḫal-lip Ar-tí-a-nu aḫi-šu a-na na[2])-si-ku-tí aš-kun [43]II ma-na ḫurâṣi XIII ma-na kaspi IM ḳirrî IIM ší pat ši ma-da-tu ..... i-šu ina íli-šu aš-kun Sina-bu Ti-i-du .... bi-ra-a-tí ša [44]Šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu) Aššur rubû a-lik maḫrî-ia ana (mâtu) Na-i-ri u-ša-aṣ-bi-su[3]) ša (mâtu) A-ru-mu ina dan-na-ni í-ki-mu-ni a-na [45]ra-mí-ni-ia u-ut-tí-ra niši-í Aššur-a-ia ša ina (mâtu) Na-i-ri bi-ra-at ša Ašur u-kal-lu-u-ni ša ina (mâtu) A-ru-mu [46]ik-bu-su-šu-nu-ni maḫâzâ-ni-šu-nu bît ḪA-A-MÍŠ[4])-šu-nu na-aṭ-ṭu[5]) u-ša-aṣ-bi-su šub-tu ni-iḫ-tu u-ší-ši-ib-šu-nu IMV[C] [47]ummâna-at aḫ-la-mí-í (mâtu) Ar-ma-a-ia ša Am-mi-pa-'-li apal Za-ma-a-ni a-su-ḫa a-na (mâtu) Aššur ub-la (iṣu) í-ṣa[6])-di (mâtu) Na-i-ri [48]í-ṣi-di ina Tu-uš-ḫa ina Dam-am-dam-mu-sa ina Si-na-bu ina Ti-i-di ana idât mâti-ia at-bu-ku [49]maḫâzâ-ni ša (mâtu) Ni-ir-du-un (mâtu) Lu-lu-ta Di[7])-ir-ra (mâtu) Ag-gu-nu (mâtu) Ul-li-ba (mâtu) Ar-ba-ki (mâtu) Ni-ir-bí ak-šud tidûki-šu-nu adûk [50]šal-la-su-nu aš-lu-la maḫâzâ-ni-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur ana tili u kar-mí u-tír al-lu[8]) ku-du-ru u-ra-a-si íli (mâtu) Na-i-ri aš-kun [51]ša-kin ša ra-mí-ni-ia íli-šu-nu aš-kun ardû-tí[9]) up-pu-šu na-mur-ra-a[10])-at kakkî-ia ra-šu-ba-at bílû-ti-ia íli (mâtu) Na-i-ri at-bu-ku *Forts. v. Note 18 a. S. 94.*

[1]) R. falsch: ṣab-. [2]) vorher das Beamtendeterminativ. [3]) šu = für sich? oder ist nur ein nu dahinter zu ergänzen? [4]) Ḫa-A Ideogramm für ḫalâḳu fliehen etc. [5]) R. -la. [6]) so wird statt R. ut a a zu

Gegen Ammíba'la, den Sohn des Zamâni, hatten sich seine Grossen empört und ihn getödtet. Um Ammíba'la zu rächen, [119]zog ich. Vor meinen blitzenden Waffen und meiner übergewaltigen Herrschaft [120]fürchtete man*) sich; die gerüsteten (?) Wagen,**) das Zeug der Leute und Rosse, 460 [121]Rosse, die Gespanne seines**) Joches, 2 Talente Silber, 2 Talente Gold, 100 Talente [122]Blei, 100 Talente Kupfer, 300 Talente Eisen, 100 kupferne Gefässe, 3000 kupferne Pfannen (?), (kupferne . . . . . , kupferne . . . . . ,) [123]1000 buntgewirkte und linnene (?) Gewänder, Schaalen, Ständer (?), Sessel von Elfenbein und Gold, enthaltend [124]den Schatz seines Palastes, 2000 Rinder, 500 Schafe, seine**) Frau sammt ihrer reichen Mitgift, die Töchter [125]seiner Grossen, sammt ihrer reichen Mitgift nahm ich entgegen.

---

*) der Text bietet den Singular, obwohl das Verb augenscheinlich auf die empörten »Grossen« zu beziehen ist; III R. 6 Plural. **) nämlich des Ammíba'la. III R. 6 giebt die Zahl der Wagen auf 40 an.

[42]Bur-ramânu, dem Rebellen, zog ich die Haut ab, bedeckte mit ihr die Mauer von Sinabu; seinen Bruder Artíanu bestellte ich zum Scheich, [43]2 Minen Gold, 13 Minen Silber, 1000 Schaafe, 2000 . . . . . als Tribut . . . . legte ich ihm auf. Sinabu, Tîdu . . . Burgen, welche [44]Salmanassar, König von Aššur, mein fürstlicher Vorfahr, wider Nairi besetzt hatte, und welche die Arumu mit Gewalt fortgenommen hatten, [45]brachte ich an mich; die assyrischen Bewohner, welche in Nairi die Burgen Ašur's verteidigt*) hatten und die sie nach Arumu geschleppt**) [46]hatten, liess ich ihre Städte und geeigneten (?) Burgen†) wieder besiedeln und an ruhiger Stätte wohnen. 1500 [47]aramäische Aḫlamí des Ammipa'li, Sohns des Zamâni, hatte ich fortgerissen, brachte ich nach Aššur. Die Ernte von Nairi [48]erntete ich und schüttete sie in Tušḫa, Damdamusa, Sinabu und Tîdi zu Nutz und Frommen meines Landes auf. [49]Die Städte der Länder Nirdun und Luluta, der Stadt Dirra, der Länder Aggunu, Ulliba, Arbaki und Nirbí eroberte ich, tödtete ihre Kämpfer, [50]führte ihre Beute fort, ihre Städte verheerte, zerstörte ich, machte sie zu Schutt und Brachfeld. Abgabe, Tribut und einen Urâsibeamten setzte ich über Nairi fest. [51]Einen mir unmittelbar untergebenen Statthalter bestellte ich über sie; damit sie Dienstschaft leisten, goss ich Schrecken meiner Waffen, Gewalt meiner Herrschaft über Nairi aus.

Fortsetzung von Note 18 auf S. 95.

---

lesen sein. [7]) R. Ki-. [8]) R. -ku. [9]) R. -la. [10]) fehlt die zweite Hälfte des a.

*) kalû verweigern, kann O_2 sehr wohl die oben angesetzte Bedeutung haben. **) kabâsu eigentlich: treten. †) wörtl. Zufluchtshäuser.

Ašur-naṣir-aplu šarru rabu-u šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Aššur apal Tukulti-ninib šarri rabi-í šarri dan-ni [126]šar kiššati šar (mâtu) Aššur apal Rammân-nirâri šarri rabi-í šarri dan-ni šar kiššati šar (mâtu) Aššur ma id-lu ḳar-du ša ina tukul-ti Ašur bíli-šu italla-ku-ma ina mal-kî [127]ša kib-rat irbit-ta ša-nin-šu la-a i-šu-u šarru ša iš-tu í-bir-ta-an (nâru) Diglat a-di (šadû) Lab-na-na u tâmdi [128]rabî-ti (mâtu) La-ḳi-í ana si-ḫir-ti-ša (mâtu) Su-ḫi a-di Ra-pi-ḳi ana šípâ-šu u-šik-ni-ša iš-tu rîš (nâru) í-ni [129](nâru) Su-ub-na-at a-di (mâtu) ni-rib ša bi-ta-ni ḳât-su ikšu-ud ištu (mâtu) ni-ri-bí ša (mâtu) Kir-ru-ri a-di (mâtu) Gil-za-ni ištu í-bir-ta-an (nâru) Za-ba [130]šupalí a-di Tul-ba-a-ri ša íl-la-an (mâtu) Za-ban ištu Tul-ša-ab-ta-ni a-di Tul-ša-za-ab-da-ni Ḫi-ri-mu Ḫa-ru-tu (mâtu)[1]) bi-ra-a-tí [131]ša (mâtu) Kar-du-ni-aš a-na mi-iṣ-ri mâti-ia u-tir u rapšâti mâtâti Na-i-ri a-na pâṭ[2]) gim-ri-ša a-bil Kal-ḫu ina íš-šu-tí aṣ-bat tilu la-bí-ru [132]u-na-kir a-di íli mí lu-u u-ša-pil ICXX tiḳ-pi a-na muš-pa-li lu-ṭa-bi bît Ninib bíli-ia ina ki-rib-šu lu-u ad-di í-nu-ma [133]ṣalam Ninib šu-a-tum ša ina pa-an la-a bašu-u ina ḫi-sa-at lib-bi-ia lamassu ilû-ti-šu rabî-tí ina du-muḳ aban šadi-í u ḫurâṣi ḫu-ši-í lu-u ab-ni [134]a-na ilû-ti-ia rabî-tí ina Kal-ḫi lu-u am-nu-šu i-si-na-tí-šu ina araḫ Šabaṭu u araḫ Ululu lu-u aš-kun íkallu ši i-na la-ba-na aḳ-ṣur

---

[52]ma-da-tu ša (mâtu) Ru-ri-í kaspa ḫurâṣi[1]) siparri ..... anaku parzillu gur-pi-sî[1]) ummârî alpî ḳirrî sîsî[2]) ..... Dam-am-dam-mu-sa[3]) at-ta-ḫar ina ta-ia-ar-ti-a ša ištu (mâtu) Na-i-ri Šu-u-ra ša (mâtu) Ḫa-ma-nu ak-ta[-šad] IXC ṣabî ti[-du]-ki[-šu]-nu ina kakkî u-šam-ḳit IIM šal-la-su-nu aš-lu-la Šu-u-ra a-na ra-mí-ni-ia a[4])-ṣab-ta

[1]) irrthümlich statt des Stadtideogramms. [2]) V R. 69, 20 pa-ḫa-at (Inschrift von Imgur-Bel!).

---

[1]) das Zeichen mí in R. wird statt des Pluralzeichens stehen, wie oft. [2]) R. lässt kur des Ideogramms aus. [3]) so wohl die sicher

Ašur-naṣir-aplu, der grosse König, der gewaltige König, der König der Heerschaaren, der König von Aššur, der Sohn des Tukulti-ninip, des grossen Königs, des gewaltigen Königs, [126]des Königs der Heerschaaren, des Königs von Aššur, des Sohnes des Rammân-nirâri, des grossen Königs, des gewaltigen Königs, des Königs von Aššur, der mannhafte Held, der im Dienste Ašur's, seines Herren, einherzieht und unter den Königen [127]der vier Weltgegenden seines Gleichen nicht hat, der König, der von der Furt des Tigris bis zum Libanon und dem grossen [128]Meere Laḳí in seinem Umfange, Suḫi sammt Rapiḳi sich unterworfen hat, mit seiner Hand vom [129]Quellort des Subnat bis zum gegenübergelegenen Pass erobert hat, vom Pass von Kirruri bis Gilzani, von der Furt des unteren [130]Zab bis Tulbâri, das oberhalb des Zabanlandes, von Tulšabtâni bis Tulšazabdâni. Ḫirimu, Ḫarutu, die Festungen [131]von Karduniaš habe ich zum Gebiet meines Landes geschlagen und die weiten Lande Nairi in ihrer ganzen Ausdehnung erobert. Kalḫu besiedelte ich neu, trug den [132]alten Hügel ab, bis zum Wasser grub ich in die Tiefe, 120 tiḳpi*) versenkte ich zum Untergrunde. Den Tempel des Ninib, meines Herren, gründete ich auf ihm. Damals [133]baute ich jenes Bild des Ninib, welches vordem nicht dagewesen war, in der Klugheit meines Herzens als lamassu (?) seiner grossen Gottheit aus trefflichem Felsstein und reinem (?) Gold, [134]nahm ihn an zu meiner grossen Gottheit in Kalḫu; seine Feste setze ich in den Monaten Šabaṭ und Ulul fest; jenen Tempel weihte (?) ich mit Gebet,

---

[32]Den Tribut von Rurí, Silber, Gold, Kupfer .... Blei, Eisen ....., Gefässe, Rinder, Schaafe, Rosse empfing ich in Damdamusa. Bei meiner Rückkehr vom Lande Nairi eroberte ich Šûra in Ḫamanu. 900 ihrer Krieger warf ich mit den Waffen nieder, 2000 Gefangene führte ich fort, stellte Šûra unter meine unmittelbare Hoheit.

*) nicht mit tipki zu verwechseln, das Längenmaass ist. tiḳ-pi = Ziegelschicht? (Winckler.)

---

falsche Lesung von R. zu verbessern. [4]) R. ša-.

[135]parakku Ninib bíli-a ina ki-rib-ša lu u-šar-ri-ḫi bît Bílit mâtî Sin u Gu-la nu[1]) I-a man nu[1]) Rammân tig-gal šami-í irṣí-tí lu-u ad-di

Col. III. [1]ina araḫ Simanu ûmu XXII kam li-mí Dagan-bíl-liṣir[2]) ištu Kal-ḫi at-tu-muš (nâru) Diglat í-tí-bir ina šidi am-ma-tí ša (âru) Diglat [2]ma-da-tu mattu a-ta-ḫar ina Ta-bi-tí a-sa-kan mid-dak ina araḫ Dûzu ûmu VI kam ištu Ta-bi-tí at-tum-šu[3]) ši-di (nâru) Ḫar-miš a-ṣa-bat [3]ina Ma-ga-ri-si a-sa-kan mid-dak ištu Ma-ga-ri-si at-tum-šu ši-di (nâru) Ḫa-bur a-ṣa-bat Gar-di-kan-ni a-sa-kan[4]) [4]mid-dak ma-da-tu ša Gar-di-kan-ni kaspi ḫurâṣi anakî ummar siparrî alpî ḳirrî at-ta-ḫar ištu Gar-di-kan-ni [5]at-tu-muš ina Ḳa-ma-ni asaka-an mid-dak ma-da-tu ša Šu-na-a-ia at-ta-ḫar ištu Ḳa-ma-ni at-tu-muš [6]ina Dûr-kat-li-mí a-sa-ka-an mid-dak ištu Dûr-kat-li-mí at-tu-muš ina Ḫa-dip-pi-í a-sa-kan mid-dak ma-da-tu [7]ša (mâtu) Bît-ḫa-dip-pi-í kaspa ḫurâṣa anakî ummâr siparrî (ṣubatu) lubul-ti bir-mí ḳitî alpî ḳirrî at-ta-ḫar [8]ištu (mâtu)[5]) Bît-ḫa-dip-pi-í a-tu-muš ina Sir-ḳi a-sa-kan mid-dak ma-da-tu ša Si-ir-ḳi-ai kaspa ḫurâṣa anakî ummârî alpî [9]kirrî at-ta-ḫar ištu Sir-ḳi at-tum-muš ina Ṣu-up-ri a-sa-kan mid-dak ma-da-tu ša Ṣu-up-ra-ai kaspî [10]ḫurâṣî anakî ummârî alpî ḳirrî at-ta-ḫar ištu Ṣu-up-ri(-a) at-tum-muš ina Na-ḳa-ra-ba-ni a-sa-kan [11]mid-dak ma-da-tu ša Na-ḳa-ra-ba(-a)-ni kaspî ḫurâṣî anakî ummârî alpî ḳirrî at-ta-ḫar ištu Na-ḳa-ra-ba(-a)-ni [12]at-tu-muš ina pu-uṭ Ḫi-in-da-a-ni a-sa-kan mid-dak

Ḫi-in-da-a-ni[6]) ina šidi am-ma-tí ša (nâru) Pu-rat-tí ṣa-li [13]ma-da-tu ša Ḫi-in-da-na-ai[7]) kaspa ḫurâṣî anakî ummârî alpî ḳirrî at-ta-ḫar ištu Ḫi-in-da-a-ni [14]at-tu[8])-muš ina šadi-í ina íli (nâru) Pu-rat-tí a-sa-kan mid-dak ištu šadi-í at-ta-muš ina Bît-Ša-ba-a-ia ina pu-uṭ Ḫa-ri-di

---

[1]) etwa verschrieben für das Zeichen »bab, kur« und als aḫu zu fassen? Dann würde statt man šarri zu lesen sein. [2]) Eponym-Canon -liṣi-ir. [3]) at-tu-muš. [4]) statt kan steht in der Var. gi (d. i. ḳanû)-míš (d. i. Pluralzeichen); Spielerei des Schreibers. [5]) in der Var.

[135]ordnete in ihm das Heiligthum Ninib's, meines Herren, an, gründete den Tempel der Belit des Landes, des Sin und der Gula, ...*) des Ea, ...*) des Rammân, des Tiggal von Himmel und Erde.

Col. III. [1]Im Monat Siman, am 22. Tage, im Eponymenjahr des Dagan-bíl-liṣir,**) brach ich von Kalḫi auf, überschritt den Tigris; am jenseitigen Ufer des Tigris [2]empfing ich reichen Tribut, lagerte mich in Tabití. Im Monat Dûzu, am 6. Tage, brach ich von Tabití auf, erreichte das Ufer des Ḫarmiš, [3]lagerte mich in Magarisi. Von Magarisi brach ich auf, erreichte das Ufer des Ḫabur, lagerte mich in Gardikanni. [4]Den Tribut von Gardikanni, Silber, Gold, Blei, kupferne Kessel, Rinder, Schaafe, nahm ich entgegen. Von Gardikanni [5]brach ich auf. In Ḳamani lagerte ich mich, den Tribut von Šunâia nahm ich entgegen. Von Ḳamani brach ich auf. [6]In Dûr-katlimí lagerte ich mich. Von Dûr-katlimí brach ich auf. In Hadippí lagerte ich mich; den Tribut [7]von Bît-Hadippí, Silber, Gold, Blei, kupferne Kessel, buntgewirkte und linnene Gewänder, Rinder, Schaafe nahm ich entgegen. [8]Von Bît-Hadippí brach ich auf. In Sirḳi lagerte ich mich. Den Tribut der Sirḳäer, Silber, Gold, Blei, Kessel, Rinder, [9]Schaafe nahm ich entgegen. Von Sirḳi brach ich auf. In Ṣupri lagerte ich mich; den Tribut der Ṣupräer, Silber, [10]Gold, Blei, Kessel, Rinder, Schaafe nahm ich entgegen. Von Ṣupri brach ich auf. In Naḳarabâni lagerte [11]ich mich; den Tribut von Naḳarabâni, Silber, Gold, Blei, Kessel, Rinder, Schaafe nahm ich entgegen. Von Naḳarabâni [12]brach ich auf. Gegenüber von Ḫindâni lagerte ich mich.

Ḫindâni ist am jenseitigen Ufer des Euphrat gelegen. [13]Den Tribut der Ḫindânäer, Silber, Gold, Blei, Kessel, Rinder, Schaafe nahm ich entgegen. Von Ḫindâni [14]brach ich auf, lagerte mich auf einem Berge am Euphrat; von dem Berge brach ich auf, in Bît-Šabâia gegenüber von Ḫaridi

---

das Stadtideogramm. [6]) -nu. [7]) -a. [8]) -ta-.

*) Nach meiner Vermuthung in der Transscription würde dann zu lesen sein: einen andern Ea's, des Königs, einen andern des Rammân. (Oder doch besser NU = ṣalmu, »ein Bild des« etc. zu fassen?)

**) sechstes Regierungsjahr.

[15]a-sa-kan mid-dak Ḫa-ri[1])-du ina šidi am-ma-tí ša (nâru) Pu-rat-tí ṣa-li ištu Bît-Ša-ba-a-ia at-tum-muš ina rîš Il-at [16]a-sa-kan mid-dak Il-at ina ḳabal (nâru) Pu-rat-tí ṣa-li ištu Il-at at-tum-muš

Su-u-ru maḫâz dan-nu-ti-šu ša [17]Ša-du-du ša-kin (mâtu) Su-ḫi a-si-bi a-na ummanâti (mat) kaš-ši-i rapšâti it-ti-kil-ma a-na í-piš ḳabli u taḫâzi a-na lib-bi-ia [18]it-ba-a maḫâza a-si-bi ina II û-mí mit-ḫu-zu[2]) ina lib-bí aš-kun ištu pa-an kakkî-a dan-nu-tí Ša-du[3]) itti[4]) LXX ṣabî-šu a-na [19]šu-zu-ub napšâtí-šu a-na (nâru) Pu-rat-tí im-ḳu-ut maḫâza aktašša-ad L bit-ḫal-lu a-di ṣabî ša[5]) Nabû-aplu-iddin-na šar (mâtu) Kar-du-ni-aš [20]Ṣa-ab-da-a-nu aḫi-šu a-di IIIM ṣabî ti-du-ki-šu-nu Bíl-aplu-iddin (amílu) ḫal a-lik pa-an ummanâti-šu-nu it-ti-šu-nu ina ḳati u-ṣab-bi-ta [21]ṣabî ma-[']-du-tí ina kakkî u-šam-ḳit kaspa ḫurâṣa anakî ummârî aban šadi-i šu-ḳu-ru makkuri íkalli-šu [22]narkabâti-šu sîsî ṣinda-at ni-ri-šu ḫal-lu-up-ti ṣabî ḫal-lu-up-ti sîsî aššâtí íkallâti-šu šal-la-su [23]kab-ta aš-lul maḫâza ab-bul a-ḳur li-ti u da-na(-a)-ni íli (mâtu) Su-ḫi aš-kun pul-ḫa-at bílû-ti-a a-di (mâtu) Kar-du-ni-aš ikšu-ud [24]šu-ri-bí kakkí(-a) (mâtu) Kal-du u-sa-ḫi-ip íli šadâ-ni ša a-ḫa-at (nâru) Pu-rat-tí na-mu-ra-ti at-bu-uk ṣa-lam [25]bu-na-ni-ia ípu[6])-uš li(-i)-ti u da[7])-na-ni ina lib-bi al-ṭu-ur ina Su-u-ri u-ší-zi-iz Ašur-naṣir-aplu šarru ša ta-na-ta-šu [26]da-na-a-nu ka-ia-ma-nu ma a-na ḫu-ri-ib-tí ta-ru-ṣu pa-nu-šu a-na namirti[8]) šup-šu-ḫu tí-ni-šu i-ṣa-ḫa libba-šu

ina Kal-ḫi us-ba-ku [27]ṭí-í-mu ut-tí-ru-ni ma-a niši-í (mâtu)[9]) La-ḳa-ai Ḫi-in-da-a-nu (mâtu) Su-ḫi a-na si-ḫir-ti-šu-nu it-ta-bal-ku-tu (nâru) Pu-rat-tu [28]í-tab-ru ina (araḫ) Siman ûmu XVIII kam iš-tu Kal-ḫi at-tum-muš (nâru) Diglat í-tí-bir ḫu-ri-ib-tu a-ṣab-ta a-na Su-u-ri

---

[1]) -ru-. [2]) oder mit-ḫu-su für mitḫuṣ-šu zu lesen? [3]) so R. [4]) TA; cf. II 124. [5]) in R. ein ša zu viel. [6]) í-pu-. [7]) dan-. [8]) ŠI-TAP. [9]) in der Var. Stadtideogramm.

*) d. h., wer durch die Wüste, das Land zwischen Tigris, Euphrat •

[15]lagerte ich mich; Ḫaridu war am jenseitigen Ufer des Euphrat gelegen. Von Bît-Šabâia brach ich auf; an der Seite von Il-at [16]lagerte ich mich. Il-at war in der Mitte des Euphrat gelegen. Von Il-at brach ich auf,

Sûru, die Festung des [17]Šadudu, Statthalters von Suḫi, erstürmte ich. — Auf die zahlreichen Truppen der Kašši hatte er vertraut und war, Kampf und Schlacht zu bieten, wider mich [18]gezogen. — Die Stadt erstürmte ich; 2 Tage lang liess ich in ihr niedermetzeln. Vor meinen gewaltigen Waffen hatte sich Šadu(du) sammt 70 seiner Leute, um [19]sein Leben zu retten, in den Euphrat geworfen; die Stadt eroberte ich, 50 Reiter sammt den Leuten des Nabûapluiddinna, des Königs von Karduniaš, [20]Ṣabdânu, seinen Bruder, sammt 3000 ihrer Krieger, Belapluiddin, den Ḫalbeamten, der vor ihren Truppen zieht, nahm ich mit ihnen gefangen. [21]Viele Leute warf ich mit den Waffen nieder, Silber, Gold, Blei, Kessel, werthvolles Felsgestein, die Habe seines Palastes, [22]seine Wagen, die Rosse, das Gespann seines Joches, das Zeug der Leute und Pferde, die Frauen seiner Paläste, seine schwere [23]Beute führte ich fort; die Stadt verheerte, zerstörte ich. Gewalt und Macht übte ich aus über Suḫi. Furcht vor meiner Herrschaft drang bis Karduniaš, [24]die Übergewalt meiner Waffen warf Kaldu nieder; über die Gebirge an der Seite des Euphrat goss ich Schrecken aus. Ein Bild [25]meiner Person fertigte ich, meine Gewalt und Macht schrieb ich darauf. In Sûri liess ich es aufstellen: »Ašurnaṣiraplu, der König, der in seiner Erhabenheit [26]machtvoll und ewig (ist); wessen Antlitz zur Wüste gewendet ist,*) dessen Herz jauchzt (?), sehend, dass die Bevölkerung (?) zur Ruhe gebracht ist (?).«**)

Während sie sich in Kalḫu aufhielten, [27]brachte man die Nachricht: die Laḳäer, Ḫindânu und Suḫi sammt und sonders sind abgefallen und haben den Euphrat [28]überschritten. Im Siman, am 18. Tage,†) brach ich von Kalḫi auf, überschritt den Tigris, erreichte die Wüste, näherte mich Sûri

---

und Ḫabur, reisen will. **) diese Übersetzung ist nur als Versuch zu betrachten, der schwierigen Stelle sowohl dem Sinne wie der Sprache nach gerecht zu werden. †) ohne Angabe des Jahres; frühestens in's siebente zu setzen.

[29]ša Bît-Ḫu[1])-dip-pi-í aḳ-ṭi-rib ílippî ša ra-mí-ni-ia ina Su-u-ri í-tap-aš a-na rîš[2]) (nâru) Pu-rat-tí a-aṣ-bat a-di [30]ḫi-in-ḳi ša (nâru) Pu-rat-tí at-ta-rad maḫâzâni ša Ḫi-ín-ti-ilu A-zi-ilu (mâtu) La-ḳa-ai akšu-ud tidûkî-šu-nu a-duk šal-la[3])-su-nu [31]aš-lul maḫâzâni a-bul a-ḳur ina išâti aš-ru-up ina gir-ri-ia-ma a-su-uḫ-ra ištu pi-a-tí (nâru) Ḫa-bur a-di [32]Ṣi-ba-tí ša (mâtu) Su-ḫi maḫâzâni ša šidi an-na-tí ša (nâru) Pu-rat-tí ša (mâtu) La-ḳi-í (ša (mâtu) Su-ḫi ab-bul a-ḳur ina íšâti aš-ru-up) íburî-šu-nu í-ṣi-di IVCLXX ṣabî [33]ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit XX[4]) balṭûti u-ṣab-bi-ta ina zi-ḳi-bí u-zi-ḳi-bí

ina ílippî ša í-pu-šu-ni [34](ílippî ša mašak taḫ-ši-í) ša ina ḫu-li iš-tu[5]) niš-i du-la-a-ni ina Ḫa-ri-di (nâru) Pu-rat-tu lu í-tí-bir (mâtu) Su-ḫa-a-ia (mâtu) La-ḳa-ai [35]Ḫi-in-da-na-ai a-na gi-biš narkabâti-šu-nu ummanâti-šu-nu idâti-šu-nu it-tak-lu-ma VIM ummanâti-šu-nu id-ku-ni a-na í-piš ḳabli u taḫâzi [36]a-na maḫri-ia it-bu-ni it-tí-šu-nu am[6])-da-ḫi-iṣ apikta-šu-nu aš-kun narkabâti-šu-nu a-ṣi[7])-' VIMVC muḳ-tab-li-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit si-ta-tí-šu-nu [37]ina ṣu-mí-í ina mu-da-bi-ri (nâru) Pu-rat-tu í-kul iš-tu Ḫa-ri-di ša (mâtu) Su-ḫi a-di Ki-pi-na maḫâzâ-ni ša Ḫi-in-da-na-ai [38]ša (mâtu)[8]) La-ḳa-ai ša šidi am-ma-tí akšu-ud tidûkî-šu-nu a-duk šal-la-su-šu-nu aš-lul maḫâzâni a-bul a-ḳur ina išâti aš-ru-up

A-zi-ilu (mâtu) La-ḳa-ai [39]a-na idâti-šu it-ti-kil-ma ina Ki-pi-na ni-pi-ri lu iṣ-bat it-ti-šu-nu am-da-ḫi-iṣ ištu Ki-pi-na a-pi-ik-ta-šu aš-kun IM ṣabî [40]ti-du-ki-šu a-duk narkabâti-šu a-ṣi-' šal-la-su mâdâti aš-lul ilâ-ni-šu u-tí-ra a-na šu-zu-ub napšâti-šu šadu-u mar-ṣu (šadû) Bi-su-ru ša rîš

---

[1]) -Ḫa-. [2]) Das Ideogramm für Kopf, rîš, kommt in Verträgen über Grunderwerb als Bezeichnung der Breitseite vor; wie es zu lesen, ist vorläufig noch nicht sicher zu bestimmen. [3]) R. falsch -ma-. [4]) Var. XXX. [5]) ištu. [6]) im-. [7]) -iṣ-. [8]) statt ša (mâtu) in der Var. Stadtideogramm.

*) So ist vielleicht die hier vorliegende Unklarheit zu beseitigen. Die Vorstellung würde sein: Die Schiffe sind leicht, so dass sie an flachen (sandigen? cf. ḫuli = Wüste) Stellen, wo andere nicht weiter

[29]in Bîṯḫudippí; meine eigenen Schiffe liess ich in Sûri bauen, drang zur Seite des Euphrat, bis zur [30]Enge (?) des Euphrat stieg ich hinab. Die Städte des Hínti-ilu, des Laḳäers Azi-ilu eroberte ich, tödtete ihre Krieger, ihre Beute [31]führte ich fort. Die Städte verheerte, zerstörte ich, verbrannte sie mit Feuer. Auf meinem Zuge wandte ich mich, von der Mündung des Ḫabur bis [32]Ṣibatí in Suḫi verheerte, zerstörte ich die Städte von Laḳí und Suḫi am diesseitigen Ufer des Euphrat, verbrannte sie mit Feuer, erntete ihre Ernte. 470 ihrer [33]Krieger warf ich nieder mit den Waffen, 20 nahm ich lebend gefangen, spiesste sie auf Pfähle.

Auf den Schiffen, die sie gemacht hatten, [34]Schiffe aus Hammelhäuten, welche an bösen Stellen (?) von den Leuten (?) getragen werden (?)*), überschritt ich in Ḫaridi den Euphrat. Die Suḫäer, Laḳäer [35]und Ḫindanäer vertrauten auf die Menge ihrer Wagen, Truppen und Helfer. 6000**) Truppen boten sie auf, und zogen, Kampf und Schlacht [36]zu liefern, wider mich. Ich kämpfte mit ihnen, bereitete ihnen eine Niederlage, zerschmetterte (?) ihre Wagen, 6500 ihrer Kämpfer warf ich mit den Waffen nieder, die übrigen [37]vernichtete ich†) durch Verschmachten in der Wüste des Euphrat. Von Ḫaridi in Suḫi bis Kipina eroberte ich die Städte der Ḫindanäer, [38]der Laḳäer am jenseitigen Ufer. Ihre Krieger tödtete ich, ihre Beute schleppte ich fort, die Städte verheerte, zerstörte ich, verbrannte sie mit Feuer.

Azi-ilu, der Laḳäer, [39]vertraute auf seine Helfer und hatte in Kipina eine gedeckte Stellung (?) genommen. Mit ihnen kämpfte ich. Von Kipina aus††) bereitete ich ihm eine Niederlage. 1000 seiner [40]Krieger tödtete ich, zerschmetterte (?) seine Wagen, führte seine reiche Beute fort, nahm seine Götter weg. Um sein Leben zu retten, besetzte er Bisuru, einen unzugänglichen Berg

---

könnten, von der Bemannung getragen werden. **) Zahl schwerlich richtig; oder ist ummanâti im Speciellen eine Waffengattung, vielleicht Schwerbewaffnete? Dann wären idâti die anderen, und muḳtablî fast alles zusammen. †) Text hat: vernichtete er, Wechsel der Person, wie oft in diesen grossen, aus kleinen Berichten zusammengesetzten Texten; ebenso Var. zu Zeile 36. ††) Oder einfach: »In Kipina«? Das Ideogramm für ištu bei Ašurnâṣ. auch sonst für andere Präpositionen gebraucht. cf. II $_{124}$.

[41](nâru) Pu-rat-tí lu iṣ-bat ina II û-mí arka-šu ar-tí-di si-ta-at ummanâti-šu ina kakkî u-šam-ḳit ri-iḫ-ta-šu-nu šadu-u (nâru) Pu-rat-tu lu í-kul a-di [42]Du-um-mí-tí As-mu maḫâzâni ša apal A-di-ni ar-di-šu si-ta-at ummanâti-šu ina kakkî u-šam-ḳit šal-la-su kab-ta alpî-šu (kirru) ṣi-ni-šu [43]ša kima kakkabî šami-í mí-nu-ta la i-šu-u aš-lul ina û-mí-šu-ma I-la-a (mâtu) La-ḳa-ai narkabâti-šu ra-ki-su VC ummanâti-šu lu a-su-ḫa [44]a-na mâti-ia Aššur ub-la Du-um-mu-tu As-mu akšu-ud a-bul a-ḳur ina išâti ašru-up ina ḫi-in-ḳi ša (nâru) Pu-rat-tí at-ti-ṣi ina gi-ri-ia-ma [45]a-su-uḫ-ra A-zi-ilu[1]) ištu pân kakkî-a dannûti ana šu-zu-ub napšâti-šu í-li

I-la-a (amílu) na-si-ku ša (mâtu) La-ḳi[2])-í ummanâti-šu narkabâti-šu ṣindat-su [46]a-su-ḫa a-na maḫâzi-ia Aššur ub-la Ḫi-im[3])-ti-ilu (mâtu) La-ḳa-ai ina maḫâzi-šu í-sir-šu ina tukul-ti Ašur bíli-a ištu pân kakkî-a dannûti taḫâzi-ia šit-mu-ri [47]idâti-a git-ma-la-ti ip-laḫ-ma makkuri íkalli-šu kaspa ḫurâṣa anakî siparrî ummâr siparrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí šal-la-su kab-ta am-ḫur-ma[4]) biltu [48]ma-da-tu íli ša pa-an u-ša-tí-ir íli-šu-nu aš-kun

ina û-mí-šu-ma L (alpu) rimâ-ni dannûti ina šidi am-ma-ti ša (nâru) Pu-rat-tí a-duk VIII (alpu) rimâni [49]baltûti ina ḳâti aṣba-at XX MAL.ŠIR (iṣṣurî) a-duk XX MAL.ŠIR (iṣṣurî) baltûti ina ḳâti aṣaba-ta

II maḫâzâ-ni ina íli (nâru) Pu-rat-tí a-di ištín ina šidi an-na-tí [50]ša (nâru) Pu-rat-tí Kâr-Ašur-naṣir-aplu šum-šu ab-bi ištín ina šidi am-ma-tí ša (nâru) Pu-rat-tí Ni-bar-ti-Ašur šum-šu ab-bi

ina araḫ Simanu ûmu XX kam ištu Kal-ḫi at-tu-muš [51](nâru) Diglat í-tí[5])-bir a-na (mâtu) Bît-A-di-ni a-lik a-na Kab-ra-bi maḫâz dan-nu-ti-šu-nu aḳ-ṭi-rib maḫâzu dana-an dan-niš kima irpitu ištu šami-í šu-ḳal-lu-la

---

[1]) -lu. [2]) -ḳa-. [3]) -am-; in Zeile 30 -ín-. [4]) -šu (empfing ich von ihm). [5]) -ti-.

*) Städten des Adinäers? **) Der Schreiber hat in Zeile 43 die Mittheilung über Ilâ gegeben, weil sie wahrscheinlich zeitlich dort

[41]an der Seite des Euphrat. 2 Tage lang marschirte ich hinter ihm her, warf seine übrigen Truppen mit den Waffen nieder, vernichtete ihren Rest auf dem Berge des Euphrat. Bis [42]Dummitî und Asmu, Städten des Sohns des Adini,*) verfolgte ich ihn, warf seine übrigen Truppen mit den Waffen nieder; seine reiche Beute, Rinder, Schaafe, [43]unzählbar gleich den Sternen des Himmels, führte ich fort. Damals riss ich den Laḳäer Ilâ, seine gepanzerten (?) Wagen, 500 seiner Truppen fort und [44]brachte (sie) zu meinem Lande Aššur. Dummutu und Asmu eroberte ich, verheerte, zerstörte sie, verbrannte sie mit Feuer. Im . . . . . des Euphrat kam ich heraus, wandte mich [45]auf meinem Zuge. Azilu war vor meinen gewaltigen Waffen, sein Leben zu retten, geflohen.

Ilâ, den Scheich von Laḳî, seine Truppen, Wagen, sein Gespann [46]schleppte ich fort, brachte ich nach meiner Stadt Aššur.**) Himti-ilu von Laḳî schloss ich in seiner Stadt ein mit dem Beistande Ašur's, meines Herrn. Vor meinen gewaltigen Waffen, meiner stürmischen Schlacht [47]und meinen trefflichen Helfern fürchtete er sich; die Habe seines Palastes, Silber, Gold, Blei, Kupfer, kupferne Kessel, buntgewirkte Gewänder, seine reiche Beute empfing ich; Tribut [48]und Abgabe legte ich in höherem Maasse als früher ihnen auf.

Damals tödtete ich 50 gewaltige Wildochsen am jenseitigen Ufer des Euphrat. 8 Wildochsen nahm ich [49]lebend gefangen, 20 . . . . . Vögel tödtete ich, 20 . . . . Vögel nahm ich lebend gefangen.

2 Städte gründete ich am Euphrat, eine an dem diesseitigen Ufer [50]des Euphrat, Kâr-Ašurnaṣiraplu nannte ich ihren Namen, eine am jenseitigen Ufer des Euphrat, Nibarti-Ašur nannte ich ihren Namen.

Im Monat Siman, am 20. Tage, brach ich von Kalḫi auf, [51]überschritt den Tigris, marschirte nach Bît-Adini, ihrer Festung Kabrabi näherte ich mich. Die Stadt war sehr stark, wie eine Wolke hing sie vom Himmel.

---

hingehörte; er wiederholt sie dann in 45—46, weil sie sachlich dahin passt, wo von den andern Laḳäern berichtet wird. Sachlich schliesst sich die Erzählung von Azilu's Kampf bis zu seiner endgiltigen Flucht vollständig aneinander, bis auf jene Unterbrechung.

[52]ṣabî a-na ummanâti-šu mâdûti it-tak-lu-ma la(-a) ur-du-ni šîpâ-a la-a iṣ-bu-tu ina ki-bit Ašur bîli rabi-í bîli-a u Nîr-gal alik pâni-ia maḫâza a-si-bi [53]ina pil-šî na-pi-lí ṣa(-a)-bi-ti[1]) maḫâza aktašša-ad tidûkî-šu-nu mâdûti a-duk VIIIC muḳ-tab-li-šu-nu u-ni-pi-iṣ šal-la-su(-nu) bušâ-šu-nu aš-lu-la IIMIVC [54]ummanâti-šu-nu a-su-ḫa ina Kal-ḫi u-ša-aṣ-bit maḫâza ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašrup a-kul-šu pul-ḫi mí-lam-mí Ašur bîli-a îli Bît-Adini al-ta-kan [55]ina û-mí-šu-ma ma-da-tu ša A-ḫu-ni apal A-di-ni ša Ḫa-bi-ni Tul-abna-a[2]) kaspî ḫurâṣî anakî siparrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) ḳitî gušurî [56]í-ri-ni ni-ṣir-ti íkalli-šu am-ḫur li-ṭi-šu-nu aṣ-bat ri-mu-tu aš-ku-na(-aš)-šu-nu

ina araḫ Airu ûmu VIII kam ištu Kal-ḫi at-tu-muš (nâru) Diglat [57]í-tí-bir a-na Gar-ga-miš ša (mâtu) Ḫat-tí a-ṣa-bat ar-ḫu a-na (mâtu) Bît-Ba-ḫi-a-ni aḳ-ṭi-rib ma-da-tu ša apal Ba-ḫi-a-ni narkabâti ra-ki-su sîsî kaspî [58]ḫurâṣî anâkî siparrî ummâr siparri am-ḫur narkabâti bit-ḫal-lu (amílu) zu-ku ša apal Ba-ḫi-a-ni i-si-ia a-si-kin ištu Bît-Ba-ḫi-a-ni at-tu-muš [59]a-na (mâtu) A-ṣal-li[3]) aḳ-ṭi-rib ma-da-tu ša Rammân-[4])-mí (mâtu) Ṣal-la-a(-a)-ia narkabâtí ra-ki-su sîsî kaspî ḫurâṣî anakî siparri [60]ummâr siparri alpî kirrî karanî at-ta-ḫar narkabâti bit-ḫal-lu (amílu) zu-ku ia[5])-si-ia a-si-kin iš-tu (mâtu) A-ṣal-li at-tu-muš a-na Bît-A-di-ni aḳ-ṭi-rib [61]ma-da-tu ša A-ḫu-ni apal A-di-ni kaspî ḫurâṣî anakî siparri ummâr siparri paššur šinnî maialî šinnî pidnî (?) šinnî. [62]kussî šinnî kaspî ḫurâṣi GAR-RA-MÍŠ ḫurrî kaspi sa-[6])-ru kaspi ša tam-li-tí ga-gi ḫurâṣi paṭru ḫurâṣi alpî kirrî karanî ma-da-ta-šu am-ḫur [63]narkabâtí bit-ḫal-lu (amílu) zu-ku ša A-ḫu-ni i-si-ia a-si-kin ina û-mí-šu-ma ma-da-tu ša Ha-bi-ni Tul-abna[7])-ai IV ma-na kaspî IVC kirrî am-ḫur-šu [64]X ma-na kaspî ina šatti I kam šanîtu ma-da-tu ina íli-šu aš-kun

---

[1]) -tí. [2]) -ab-na-ai. [3]) -la. [4]) -im-. [5]) i-. [6]) -ri. [7]) -ab-na-.

*) Belagerungs- und Sturmgeräthe. **) Layard 44 setzt hier

[52]Die Leute vertrauten auf ihre zahlreichen Truppen, kamen nicht herab und umfassten nicht meine Füsse. Auf Geheiss Ašur's, meines grossen Herrn und Nergal's, der vor mir zieht, stürmte ich die Stadt, [53]eroberte sie mit .....,*) tödtete ihre zahlreichen Krieger, 800 ihrer Kämpfer zerschmetterte ich, ihre Beute und Habe führte ich fort. 2400 [54]ihrer Truppen riss ich fort, liess sie in Kalḫi siedeln. Die Stadt verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer, vernichtete sie. Furcht vor der Majestät Ašur's, meines Herrn, breitete ich über Adini. [55]Damals empfing ich den Tribut des Aḫuni, Sohns von Adini, des Ḫabini von Tul-abnai, Silber, Gold, Blei, Kupfer, buntgewirkte und linnene Gewänder, Balken [56]von Cedernholz, den Schatz seines Palastes, nahm ihre Geiseln, bewilligte ihnen Gnade.

Im Monat Aiar, am 8. Tage,**) brach ich von Kalḫi auf, überschritt [57]den Tigris; nach Gargamíš im Ḫattilande nahm ich meinen Weg. Ich näherte mich Bît-Baḫiani, empfing den Tribut des Baḫianers, gepanzerte (?) Wagen, Rosse, Silber, [58]Gold, Blei, Kupfer, kupferne Kessel. Mit den Wagen, Reitern, Leichtbewaffneten (?)†) des Baḫianers brach ich von Bît-Baḫiani auf, [59]näherte mich Aṣalli. Den Tribut des Ṣalläers Rammân-immí, gepanzerte (?) Wagen, Rosse, Silber, Gold, Blei, Kupfer, [60]kupferne Kessel, Rinder, Schaafe, Wein empfing ich. Mit den Wagen, Reitern, Leichtbewaffneten (?) brach ich von Aṣalli auf, näherte mich Bît-Adini. [61]Den Tribut des Aḫuni von Adini, Silber, Gold, Blei, Kupfer, kupferne Kessel, Schaalen aus Elfenbein, Lager aus Elfenbein, Ständer (?) aus Elfenbein, [62]Thronsessel aus Elfenbein, Silber und Gold, ..., Ringe von Silber, einen silbernen Korb (?), voll mit Platten (?) von Gold, einen goldnen Dolch, Rinder, Schaafe, Wein, als seinen Tribut empfing ich. [63]Mit den Wagen, Reitern und Leichtbewaffneten des Aḫuni brach ich auf. Damals empfing ich den Tribut des Ḫabini von Tulabnai, 4 Minen Silber, 400 Schaafe von ihm. [64]10 Minen Silber, im Jahre je einmal (?), legte ich als Tribut ihm auf.

---

ein und fasst in drei Zeilen kurz das hier von Zeile 56—70 Erzählte zusammen. †) sonst als zuk šípâ bezeichnet!

ištu (mâtu) Bît-A-di-ni at-tu-muš (nâru) Pu-rat ina mîli-ša ina ílippî mašak taḫ-ši-í lu-u [65]í-bir a-na (mâtu) Gar-ga-miš aḳ-ṭi-rib ma-da-tu ša Sa-an-ga-ra šar (mâtu) Ḫat-tí XX biltu kaspi sa-'-ri ḫurâṣi ḫurri ḫurâṣi paṭrî ḫurâṣi IC biltu [66]siparri IICL biltu parzillî rimâni siparri ḫa-ri-a-tí siparri nír-ma-ka-tí siparri ki-bí[1]) siparri u-nu-tu íkalli-šu mattu ša KI-LAL[2])-ša [67]la-a ṣab-ta-at maialî urkarinu kussî urkarinu paššurî urkarinu šinnî GAR-RA-MÍŠ IIC ŠAL-DAN-TUR-MÍŠ (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí [68](ṣubatu) ḳitî argamannu takiltu (abnu) ŠIR-NU-MA šinnî pîrâti narkabtu ib-bi-tu[3]) ni-mat-ti ḫurâṣi ša tam-li-tí si-mat šarrû-ti-šu am-ḫur-šu narkabâti [69]bit-ḫal-lu (amílu) zu-ku ša Gar-ga-miš i-si-ia a-si-kin šarrâ-ni ša mâtât kali-šu-nu a-na íli-ia illi-ku-ni šípâ-a iṣ-ṣab-tu li-ṭi-šu-nu aṣ-bat [70]pa-na-tu-ia uḳ-ti-lu a-na (šadû) Lab-na-na illi-ku

ištu (mâtu) Gar-ga-miš at-tu-muš ina bi-rit (šadû) Munzi-ga-ni (šadû) Ḫa-mur-ga a-ṣa-bat [71](mâtu) A-ḫa-a-nu a-na šumíli-ia u-ta-šir a-na Ḫa-za-zi ša Lu-bar-na (mâtu) Pa-ti-na-ai aḳ-ṭi-rib ḫurâṣî[4]) (ṣubatu) lu-bul-ti[5]) (ṣubatu) ḳitî at-ta-ḫar [72]í-tí-tiḳ (nâru) Ap-ri-í í-tí-bir a-sa-kan mid-dak ištu íli (nâru) Ap-ri-í at-tu-muš a-na Ku-nu-lu-a maḫâz šarrû-ti-šu ša Lu-bar-na (mâtu) Pa-ti-na-ai [73]aḳ-ṭi-rib ištu pa-an kakkî iz-zu-tí taḫâzi-ia šit-mu-ri ip-laḫ-ma a-na šu-zu-ub napšâti-šu šípâ-a iṣ-bat XX biltu kaspi I biltu ḫurâṣi [74]IC biltu anakî IC biltu parzillî IM alpî XM kirrî IM (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) ḳitî ni-mat-ti urkarinu ša tam-li-tí [75]aḫ-ḫu-za-tí maialî urkarinu maialî ša tam-li-tí GAR-RA-MÍŠ paššurî šinnî urkarinu mâdûti u-nu-ut íkalli-šu matti ša KI-LAL-ša [76]la-a[6]) ṣab-ta-at u binâti (amílu) (?) [rabûti-šu itti nudnišina ma]-'-di pa-gu-tu rabî-tu bílî rabûti ma-da-tu-šu am-ḫur-šu a-na šu-a-šu ri-mu-tu [77]aš-ku-na-šu narkabâti bit-ḫal-lu (amílu) zu-ku ša (mâtu) Pa-ti-na-ai i-si-ia a-si-kin li-ṭi-í-šu aṣ-bat ina û-mí-šu-ma ma-da-tu ša Gu-u-si

[1]) cf. ḳipí Strassm. Leyden 12, 14! [2]) napalsuḫu zu lesen? [3]) -tí.
[4]) Layard 44, Zeile 29 bietet das hier yor ḫurâṣî ausgelassene kaspa.

Von Bît-Adini brach ich auf, überschritt den Euphrat bei Hochwasser auf Schiffen aus Hammelhäuten, [65]näherte mich Gargamíš. Den Tribut des Sangara, Königs vom Ḫattîlande, 20 Talente Silber, goldne Körbe (?), Ringe, Dolche, 100 Talente [66]Kupfer, 250 Talente Eisen, kupferne Ochsen, kupferne . . . . . , kupferne Becher, kupferne . . . . . , viel Geräth seines Palastes, dessen Gewicht [67]unberechenbar (?) ist, Sessel aus Urkarinuholz, Throne aus Urkarinuholz, Schaalen aus Urkarinuholz und Elfenbein, ... , 200 . . . . . , buntgewirkte und linnene [68]Gewänder, dunklen und hellen Purpur, ... Stein, Elephantenzähne, einen glänzenden Wagen, Sessel von Gold, voll mit seinen königlichen Abzeichen, empfing ich von ihm. Wagen, [69]Reiter, Leichtbewaffnete der Stadt Gargamíš reihte ich in meine Marschcolonne. Alle Könige ihrer Länder kamen vor mich, umfassten meine Füsse; ich nahm ihre Geiseln. [70]Vor mir eilten (?) sie her, zogen zum Libanon.

Von Gargamíš brach ich auf, mitten in die Berge Munzigani und Ḫamurga zog ich, [71]Aḫâmu liess ich zur Linken, näherte mich Ḫazazi, der Stadt des Patinäers Lubarna. Gold, (buntgewirkte) und linnene Gewänder empfing ich. [72]Ich zog vorwärts, überschritt den Aprí und schlug (an ihm) ein Lager auf. Vom Aprí brach ich auf, näherte mich Kunulua, der Königstadt des Patinäers [73]Lubarna. Vor meinen gewaltigen Waffen, meiner stürmischen Schlacht fürchtete er sich und ergriff, sein Leben zu retten, meine Füsse. 20 Talente Silber, 1 Talent Gold, [74]100 Talente Blei, 100 Talente Eisen, 1000 Rinder, 10000 Schaafe, 1000 buntgewirkte und linnene Gewänder, ein Sessel von Urkarinuholz, voll mit [75]Gefässen, Lager von Urkarinuholz, Lager, voll mit . . . . . , viele Schaalen von Elfenbein und Urkarinuholz, viel Geräth seines Palastes, dessen Gewicht [76]unberechenbar (?) ist, und die Töchter [seiner Grossen mit ihrer reichen Mitgift], einen grossen pagutu, grosse Waffen (?) empfing ich als seinen Tribut. Ich bewilligte ihm [77]Gnade, reihte die Wagen, Reiter und Leichtbewaffneten der Patinäer in meine Marschcolonne ein, nahm ihre Geiseln. Damals empfing ich den Tribut

[5]) birmí wohl nur durch Versehen ausgelassen. [6]) lâ (Layard 45, Zeile 33); hier hört die Parallele (Layard) auf.

[78](mâtu) Ja-ḫa-na-ai kaspa ḫurâṣa anakî — — — — alpî kirrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) ḳitî at-ta-ḫar

ištu Ku-nu-lu-a maḫâz šarrû-ti-šu ša Lu-bar-na [79](mâtu) Pa-ti-na-ai at-tu-muš (nâru) [A-ra-an]-tu í-tí-bir ina íli (nâru) A-ra-an-tí asaka-an mid-dak ištu íli (nâru) A-ra-an-tí at-tu-muš ina bi-rit [80](šadû) Ja-ra-ḳi (šadû) Ja-'-tu-ri a-ṣa-bat (mâtu) — — — — — ku a-ta-bal-kat ina íli (nâru) Sa-an-gu-ra asaka-an[1]) ištu íli (nâru) Sa-gu-ra at-tu-muš ina bi-rit [81](šadû) Sa-ra-ti-ni (šadû) Dup-pa-a-ni a-ṣa-bat ina íli — — — — ba míš asaka-an a-na A-ri-bu-a maḫâz dan-nu-ti-šu ša Lu-bar-na (mâtu) Pa-ti-na-ai ítar-ba [82]maḫâza a-na ra-mí-ni-ia aṣ-bat ší-am ší-in-nu ša (mâtu) Lu-ḫu-ti í-ṣi-di ina[2]) libbi atbu-uk ta-ši-il-tu ina íkalli-šu asaka-an niši-í (mâtu) Aš-šu-ra-ai [83]ina lib-bi u-ší-šib ki-i ina A-ri-bu-a us-ba-ku-ni maḫâzâ-ni ša (mâtu) Lu-ḫu-ti aktašša-ad tidûkî-šu-nu mâdûti-šu-nu[3]) a-duk ab-bul aḳ-ḳur ina išâti [84]aš-ru-up ṣabî balṭuti ina ḳâti u-ṣab-bi-ta ina zi-ḳi-bi ina pu-uṭ maḫâzâni-šu-nu u-za-ḳip

ina û-mí-šu-ma[4]) ši-di (šadû) Lab-na-na lu aṣ-bat[5]) a-na tam-di [85]rabî-tí ša (mâtu) A-ḫar-ri lu-u í-li ina tâmdi rabî-tí kakkî-a lu-u[6])-lil (lu) niḳî a-na ilâ-ni[7]) lu aṣ-bat[8]) ma-da-tu ša šarrâ-ni ša ši-di tâmdi [86]ša (mâtu) Ṣur-ra-ai (mâtu) Ṣi-du-na-ai (mâtu) Gu-bal-ai (mâtu) Ma-ḫal-la-ta-ai (mâtu) Ma-i-ṣa-ai (mâtu) Ka-i-ṣa-ai (mâtu) A-ḫar-ra-ai[9]) u Ar-ma-da [87]ša ḳabal tâmdi kaspî ḫurâṣî anakî siparrî ummar siparri (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) ḳitî pa-gu-tu rabî-tu pa-gu-tu ṣiḫir-tu [88]ušû urkarinu šinnî na-ḫi-ri bi-nu-ut tam-di ma-da-ta-šu-nu am-ḫur[10]) šípâ-ia iṣ-bu-tu a-na šadi-í Ḫa-ma-ni lu-u í-li gušurî [89]í-ri-ni šur-man tap-ra-ni (iṣu) GUB-MÍŠ lu-u ak-kis (lu) niḳî a-na ilâ-ni-ia lu aṣ-bat a-su-mí-tu[11]) ša ḳur-di ípu-uš ina lib-bi aš[12])-ḳup

---

[1]) middak zu ergänzen. [2]) R. ein Strich zu viel! [3]) -šunu irrthümlich wiederholt. [4]) hier setzt Layard 43 Zeile 6 ff. ein. [5]) Var. Lay. a-lik. [6]) Var. Lay. -ul-. [7]) Var. Lay. -ni-ia. [8]) Var. Lay. folgt ina û-mí-šu-ma. [9]) folgt in Lay. 43 erst hier Ṣidunâi. [10]) Var. Lay. Zeile 12—13: (ṣubatu) ḳitî šinnî na-ḫi-ri bi-nu-tu tam-di am-ḫur ina û-mí-šu-ma pa-ga-a-tí rabîtí pa-ga-a-tí ṣiḫrâtí it-ti ma-da-ti-šu-nu am-ḫur-

[78]des Gûsi von Jaḫana, Silber, Gold, Blei ....., Rinder, Schaafe, buntgewirkte und linnene Gewänder.

Von Kunulua, der Königsstadt des Patinäers [79]Lubarna, brach ich auf, überschritt den Orontes. Am Orontes lagerte ich mich. Vom Orontes brach ich auf, mitten in [80]die Berge Jaraḳi, Ja'turi zog ich. Das Land ..... ku durchschritt ich, lagerte mich am Sangura. Vom Sangura brach ich auf, mitten in die [81]Berge Saratini, Duppâni zog ich. Am ..... lagerte ich mich; in die Festung des Patinäers Lubarna, Aribua, zog ich ein, [82]stellte sie unter meine unmittelbare Oberhoheit. .... Korn, ... Korn von Luḫuti erntete ich und schüttete es dort auf. Ein Fest bereitete ich in seinem Palaste, liess [83]Assyrer dort sich ansiedeln. Während sie sich in Aribua noch aufhielten, eroberte ich die Städte von Luḫuti, tödtete ihre zahlreichen Krieger, verheerte, zerstörte sie, verbrannte [84]sie mit Feuer. Männer, die ich lebendig gefangen genommen, liess ich auf Pfähle gegenüber ihren Städten aufspiessen.

Damals zog ich zur Seite des Libanon, stieg hinauf [85]zum grossen Meere des Westlandes. Im grossen Meer reinigte ich meine Waffen, brachte den Göttern Opfer dar. Tribut der Könige an dem Ufer des Meeres, [86]des von Tyrus, Sidon, Byblos, Maḫallata, Maiṣa, Kaiṣa, vom Westlande*) und von Armada, [87]das mitten im Meere (gelegen ist), Silber, Gold, Blei, Kupfer, kupferne Kessel, buntgewirkte und linnene Gewänder, einen grossen und einen kleinen pagutu, [88]Ušu und Urkarinuholz, Zähne des Naḫiri, des Meergeschöpfes, empfing ich als ihren Tribut. Meine Füsse umfassten sie. Zum Amanusgebirge stieg ich hinauf, [89]Balken von Cedern-, Cypressen-, ...-, ...-Bäumen schlug ich, Opfer brachte ich den Göttern dar. Eine Inschrift (?) über die Heldenthaten, die ich vollbracht, stellte ich dort auf.

šu-nu ana mati-ia Aššur lu-ub-la-ši-na — sieh den Rest dieser Zeilen in der Anmerkung zur Jagdinschrift. [11]) cf. II Rawl. 40c d, 49! [12]) für az-.

*) Nicht etwa als Apposition zu allen vorhergehenden Städten zu fassen, cf. Stellung in Lay. 43.

[70]gušurî í-ri-ni iš-tu (šadû) Ḫa-ma-na ša-da(?)-du akbî (?)[1]) a-na Í-šar-ra a-na bîti-ia as-ma-ku[2]) (?) bît ḫi-da-tí a-na bit Sin u Samaš ilâni íllûti [91]a-na (mâtu) Is-mí-iḫ-rî a-lik (mâtu) Is-mí-iḫ-rî ana si-ḫir-ti-ša ak-šud gušurî ša Is-mí-iḫ-rî a-ki-si a-na Ni-nu-a [92]ub-la a-na Ištar bí-lat Ni-na-a ṭâbti[3])-ia aḳîš[4]) (?)

ina li-mí Šamaš-nu-ri ina ki-bit Ašur bíli rabi-í bíli-ia ina (arḫu) Airu ûmu XX kam iš-tu [93]Kal[-ḫi][5]) at-tu-muš (nâru) Diglat í-tí-bir a-na (mâtu) Ḳi-pa-ni at-ta-rad ma-da-tu ša (amílu) piḫû-tí ša (mâtu) Ḳi-pa-ni ina Ḫu-zi-ri-na [94]am-ḫur ki-i ina Ḫu-zi-ri-na-ma us-ba-ku-ni ma-da-tu ša It-ti-' (mâtu) Ṣal-la-a-ia Gi-ri-da-di (mâtu) Aš-ša-a-ia kaspî [95]ḫurâṣî alpî kirrî am-ḫur ina û-mí-šu-ma gušurî í-ri-ni kaspî ḫurâṣî ma-da-tu ša Ḳa-ta-zi-li [96](mâtu) Ku-mu-ḫa-a-ia am-ḫur iš-tu Ḫu-zi-ri-na at-tu-muš ši-di (nâru) Pu-rat-tí a-na í-li-ni aṣṣa-bat (mâtu) Ku-ub-bu [97]at-ta-bal-kat a-na lib-bi maḫâzâ-ni ša (mâtu) A-aš-ša (mâtu) Kir-ḫi ša pa-an (mâtu) Ḫat-tí at-ta-ra-da U-ma-li-a Ḫi-ra-a-nu [98]maḫâzâ-ni dannû-tí ša ina ki-rib (mâtu) A-da-ni ša-ak-nu-u-ni akšu-ud ti-dûkî-šu-nu ma-'-tu a-duk šal-la-su-nu a-na la mí-ni[6]) [99]aš-lu-la maḫâzâ-ni ab-bul a-ḳur ICL maḫâzâni ša li-mí-tu-šu-nu ina išâti aš-ru-up

iš-tu Ka-ra-ni-a [100]at-tu-muš ina ni-ri-bi ša (šadû) A-ma-da-ni í-tar-ba a-na lib-bi maḫâzâ-ni ša (mâtu) Dir-ri-a at-tar-da maḫâzâ-ni ša bir-ti [101](šadû) A-ma-da-ni (šadû) Ar-ḳa-ni-a ina išâti ašru-up (mâtu) Mal-la-a-nu ša ina ki-rib (šadû) Ar-ḳa-ni-a a-na ra-ma-ni-ia aṣ-bat ištu (mâtu) Mal-la-a-ni at-tum-ša [102]a-na maḫâzâ-ni ša (mâtu) Za-am-ba ša šid-di ḫu-li-ia ina išâti ašrup (nâru) Ṣu-u-a í-tí-bir ina íli (nâru) Diglat asaka-an maḫâzâ-ni [103]ša šidi an-na-tí u šidi am-ma-tí ša (nâru) Diglat ša (šadû) Ar-ka-a-ni-a ana tili u kar-mí utí-ir (mâtu) Kir-ḫu gab-bu ip-laḫ ma šípâ-a

---

[1]) R. hat ša ku du ka (?). [2]) etwa »duš« zu lesen? dann also aṣ-ma-duš; doch ist dies sehr unwahrscheinlich. [3]) DUG-ia, vielleicht als andere Form von ṭâbu zu transscribiren. [4]) NIN-BA. [5]) R's. Lesung wird so berichtigt werden dürfen. [6]) R. hat »mal« statt »ni«!

*) Wenn hier wirklich eine Angabe stecken sollte, zwischen welchen Bauten er das bît-ḫidâtí gebaut hat, so bleibt immer noch die Nach-

[90]Balken von Cedernholz vom Amanusgebirge befahl ich zu ziehen (?). Zu Išarra, zu meinem Palaste baute (?) ich ein Haus der Freude zu dem Tempel der glänzenden Götter Sin und Šamaš.*) [91]Zum Lande der Ismiḫrier zog ich, eroberte es in seinem ganzen Umfange, hieb die Balken der Ismiḫrier ab,**) brachte sie nach [92]Ninua und schenkte sie an Ištar, der Herrin von Ninâ, meiner Gönnerin (?).

Im Eponymenjahr des Šamaš-nûri†) brach ich auf Geheiss Ašur's, meines grossen Herren, im Monat Aiar, am 20. Tage, [93]von Kalḫi (?) auf, überschritt den Tigris, stieg hinab nach Ḳipani. Tribut der Stadtobersten von Ḳipani empfing ich in Ḫuzirina. [94]Während sie sich in Ḫuzirina noch aufhielten, empfing ich den Tribut des Ṣalläers Itti', des Aššâers Giridadi, Silber, [95]Gold, Rinder, Schaafe. Damals empfing ich Cedern-Balken, Silber, Gold als Tribut des [96]Ḳummuḫäers Ḳatazili. Von Ḫuzirina brach ich auf, gelangte zum Ufer des Euphrat an seinem oberen Laufe (?), durchschritt [97]Kubbu, stieg hinab in die Städte von Aššа und Kirḫi, die vor Ḫattí (gelegen sind). Umalia, Ḫirânu, [98]gewaltige Städte, die mitten in Adani gelegen sind, eroberte ich, tödtete ihre vielen Krieger, führte ihre zahllose Beute [99]fort. Die Städte verheerte, zerstörte ich, 150 Ortschaften ihrer Umgegend verbrannte ich mit Feuer.

Von Karania [100]brach ich auf, in den Pass des Berges Amadani drang ich ein, stieg hinab in die Städte von Dirria. Die Städte zwischen [101]den Bergen Amadani und Arḳania verbrannte ich mit Feuer. Mallânu im Gebirge Arḳania stellte ich unter meine eigene Oberhoheit. Von Mallâni brach ich auf, [102]zu den Städten von Zamba am Rande der Wüste (zog ich, die Städte)††) verbrannte ich mit Feuer; den Ṣûa überschritt ich, lagerte mich am Tigris. Die Städte [103]am diesseitigen und jenseitigen Ufer des Tigris im Gebirge Arkânia machte ich zu Schutt und Brachfeld. Ganz Kirḫu fürchtete sich und umfasste

---

stellung von a-na bît Sin etc. auffällig. Vielleicht ist vor dies bit ein »ki« zu ergänzen, so dass der Satz lautet, a-na ki-bit Sin auf Geheiss Sin's etc. und zum folgenden gezogen werden kann. **) soll wohl sein: hieb die Bäume der Ismiḫrier zu Balken. †) sein 18. Regierungsjahr. ††) wohl vom Schreiber ausgelassen!

[104]iṣ-bat li-ṭi-šu-nu aṣ-bat (amílu) šak-nu ša ra-ma-ni-a a-na íli-šu-nu aš-kun

ina ni-ri-bi ša (šadû) A-ma-da-ni a-na Bar-za-ni-iš-tu-un at-ti-ṣi[1])-a [105]a-na Dam-dam-mu-sa maḫâz dan-nu-ti-šu ša I-la-ni apal Za-ma-ni aḳ-ṭi-rib maḫâza a-si-bi ḳu-ra-di-ia ki-ma iṣṣuri íli-šu-nu i-ší-' [106]VIC ṣabî mun-daḫ-ṣi-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit ḳaḳḳadî-šu-nu u-na-kis IVC ṣabî baltûti ina ḳâtâ u-ṣab-bi-ta [107]IIIM šal-la-su-nu u-ší-ṣi-a maḫâza šu-a-tu a-na ra-ma-ni-a aṣ-bat (amílu) ṣabî baltûti ḳaḳḳadî a-na A-mí-di maḫâz šarrû-ti-šu lu-u-bi-il [108]a-si-tu ša ḳaḳḳadî ina pu-uṭ abulli-šu lu ar-ṣip (amílu) ṣabî baltûti ina ba[2])-ba-at-tí ša maḫâzi-šu a-na zi-ḳi-pi lu-u-za-ḳi-pi [109]mí-it-ḫu-ṣi ina libbi abulli-šu aš-kun kirî-šu a-kis

iš-tu A-mí-di at-tum-ša ina ni-ri-bí ša (šadu) Kaš-ia-ri ša Al-la-ab-ra[3])-a [110]ša ina šarrâ-ni abî-a ma-am-ma kib[4])-su u mí-tu-ḳu ina lib-bi la-a iš-kun-na ítíra-ab U-da maḫâz dan-nu-ti-šu ša Lap-ṭu-ri apal Ṭu-bu-si [111]aḳ-ṭi-rib maḫâza a-si-bi ina pil-ši (iṣu) ṣa-pi-tí u ni-pi-ší maḫâza akšu-ud IMIVC .... ṣabî [tidûki]-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit VCLXXX (amílu) ṣabî baltûti [112]ina ḳâti u-ṣa-bi-it IIIM šal-la-su-nu u-ší-si-a (amílu) ṣabî baltûti ina ba-tu[-bat-tí ša maḫâ]zi-šu a-na (iṣu) zi-ḳi-pi u-za-ḳi-pi an-nu-tí [113]ínâ-šu-nu u-na-pil si-ta-ti-šu-nu as-su-ḫa a-na (mâtu) Aššur ub-la maḫâza a-na [ra-ma-ni-a] aṣ-bat

Ašur-naṣir-aplu šarru rabu-u šarru dan-nu šar (mâtu) Aššur apal Tukulti-Ninib [114]šarri rabi-í šarri dan-ni šar kiššati šar (mâtu) Aššur apal Rammân-nirâri šarri rabi-í šarri dan-ni šar kiššati šar (mâtu) Aššur ma id-lu ḳar-du ša ina tukul-ti Ašur bíli-šu ittala-ku-ma ina mal-kî ša kib-rat irbit-ta

---

[1]) so statt -ia- (Rawl.) zu lesen! [2]) tu wohl nur durch Versehen des Schreibers ausgelassen! [3]) R. hat »si«! [4]) so statt »tak« (Rawl.) zu lesen!

[104]meine Füsse; Geiseln nahm ich, einen mir unmittelbar untergebenen Statthalter setzte ich über sie ein.

Im Pass des Amadani-Gebirges kam ich nach Barzaništum heraus (?), [105]näherte mich Damdamusa, der Festung des Ilani, des Sohnes von Zamani. Die Stadt erstürmte ich, meine Krieger stiessen auf sie wie Vögel. [106]600 ihrer Kämpfer schlug ich mit den Waffen nieder, schnitt ihre Köpfe ab; 400 Männer nahm ich lebend gefangen; [107]3000 Gefangene liess ich herausführen. Jene Stadt stellte ich unter meine unmittelbare Oberhoheit. Die lebenden Männer und die Köpfe liess ich nach seiner Königsstadt Amídi bringen. [108]Einen Pfeiler aus Köpfen errichtete ich gegenüber seinem Stadtthore; die lebenden Männer liess ich rings um seine Stadt auf Pfähle aufspiessen. [109]Gemetzel richtete ich in seinem Stadtthore an, seine Gärten hieb ich nieder.

Von Amídi brach ich auf; in den Pass des Kašiarigebirges von Allabrâ, [110]das zu betreten, oder wohin vorzudringen unter den Königen, meinen Vätern, keiner gewagt hatte, drang ich ein. Uda, der Festung des Laṭturi, des Sohns von Ṭubusi, [111]näherte ich mich. Die Stadt stürmte und eroberte ich mit .....*) 1400 + ... ihrer Krieger warf ich mit den Waffen nieder; 580 nahm ich [112]lebend gefangen. 3000 Gefangene liess ich herausgehen. Lebende Männer spiesste ich rings um seine Stadt auf Pfähle, bohrte anderen [113]die Augen aus. Die übrigen riss ich fort, brachte sie nach Aššur. Die Stadt stellte ich unter meine unmittelbare Oberhoheit.

Ašurnaṣiraplu, der grosse König, der mächtige König, der König von Aššur, der Sohn des Tukulti-Ninib, [114]des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, des Königs von Aššur, Sohnes des Rammân-nirâri, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, des Königs von Aššur. Der mannhafte Held, der im Dienste Ašur's, seines Herren, einherwandelt und unter den Königen der vier Weltgegenden

---

*) Sturm- und Belagerungs-Werkzeuge.

[115]ša-nin-šu la-a i-šu-u rí'u tab-ra-tí la a-di-ru tukuntu í-du-u gab-šu ša ma-ḫi-ra la-a išu-u šarru mu-ša-ak-ni-íš la-a kan-šu-tí-šu ša nap-ḫar [116]kiš-šat nišî i-pi-lu zikaru dan-nu mu-kab-bi-is kišâd ai-bi-šu da-i-iš kul[1])-lat nakirî mu-pa-ri-ru ki-iṣ-ri mul-tar-ḫi ša ina tukul-ti ilâni rabûti [117]bílî-šu ittala-ku-ma mâtâti kâli-ši-na ḳâ-su ikšu-ud ḫur-ša-ni kâli-šu-nu i-pi-lu-ma bi-lat-su-nu im-ḫu-ru ṣa-bit[2]) li-i-ṭi ša-kin li-i-tí [118]íli kâli-ši-na mâtâti

í-nu-ma Ašur bílu na-bu-u šumi-ia mu-šar-bu-u šarrû-ti-a kakka-šu la pa-da a-na i-da-at bílû-ti-a [119]lu-u it-muḫ ummana-at (mâtu) Lu-ul-lu-mí-í rapšâti ina ki-rib tam-ḫa-ri ina kakkî lu-u-šam-ḳit ina ri-ṣu-tí ša Ša-maš [120]u Rammân ilâni tik-li-a ummanât mâtâti Na-i-ri (mâtu) Kir-ḫi (mâtu) Šu-ba-ri-í u (mâtu) Ni-ir-bí kima Rammân ra-ḫi-ṣi íli-šu-nu aš-gu-um [121]šarru ša ištu í-bir-ta-an (nâru) Diglat a-di (šadû) Lab-na-na u tâmdi rabî-tí (mâtu) La-ḳi-í ana si-ḫir-ti-ša (mâtu) Su-ḫi a-di Ra-pi-ḳi [122]ana šípâ-šu u-šik-ni-ša ištu rîš í-ni (nâru) Su-ub-na-at a-di (mâtu) ni-rib ša bi-ta-ni ḳâ-su ikšu-ud ištu (mâtu) ni-ri-bí ša (mâtu) Kir-ru-ri a-di [123](mâtu) Gil-za-ni ištu í-bir-ta-an (nâru) Za-ba šupalí a-di Tul-ba-a-ri ša íl-an (mâtu) Za-ban[3]) a-di Tul-ša-za-ab-da-ni u Tul- [124]ša-ab-ta-ni Ḫi-ri-mu[4]) Ḫa-ru-tu (mâtu)[5]) bi-ra-a-tí ša (mâtu) Kar-du-ni-aš ana mi-iṣ-ri mâti-a u-tir ištu (mâtu) ni-ri-bí ša Ba-bi-tí [125]a-di (mâtu) Ḫaš-mar ana nišî mâti-ia am-nu ina mâtâ-tí ša a-pi-lu-ši-na-ni šak-nu-tí-ia al-ta-kan ur-du-ti u-pu-šu ku-dur-ru[6]) [126]í-mí-su-nu-ti

Ašur-naṣir-aplu rubû na-a-du pa-liḫ ilâni rabûti u-šum-gal-lu ik-du ka-šid maḫâzâni u ḫur-ša-ni paṭ gim-ri-šu-nu šar bílî mu-la-iṭ [127]iḳ-ṣu-tí taz[7])-ḳa-ru la pa-du-u mu-rib a-nun-tí šar kâl mal-kî šar šarrâ-ni i-ši-pu na-'-du ni-bit Ninib ḳar-di ka-šu-uš

---

[1]) so statt »kur« (Rawl.). [2]) so statt »u« (Rawl.). [3]) R. -gim! [4]) so statt »gab« (Rawl.). [5]) (mâtu) statt des Stadtideogramms.

[115]seines Gleichen nicht hat, der Hirt der Sehenswürdigkeiten*), der nicht fürchtet Widerstand, die gewaltige Fluth, der einen Gegner nicht hat, der König, der die Unbotmässigen unterwirft, der die Gesammtheit [116]der Völkerschaaren bezwingt, der Mannhafte, Starke, der niedertritt den Nacken seiner Feinde, zertritt die Gesammtheit der Gegner, zerbricht den Bund der Aufständischen, der im Dienste der grossen Götter, [117]seiner Herren, einherwandelt, alle Länder mit seiner Hand erobert, alle Gebirge erobert und ihre Abgabe entgegengenommen hat, der Geiseln nimmt, Gewalt [118]ausübt über alle Länder.

Als Ašur, der Herr, der meinen Namen genannt, mein Königthum gross gemacht hat, seine unüberwindliche Waffe zur Seite meiner Herrschaft [119]hielt, warf ich die ausgedehnten Truppen der Lullumäer im Kampf mit den Waffen nieder. Mit der Hilfe von Šamaš [120]und Rammân, den Göttern, meinen Helfern, donnerte ich über die Truppen der Lande Nairi, Kirḫi, Šubarí, Nirbí gleich Rammân, dem Wettergott. [121]Der König, der von der Furt des Tigris bis zum Libanon und dem grossen Meere Laḳí nach seinem Umfange und Suḫi bis zur Stadt Rapiḳu [122]sich unterworfen, vom Quellhaupt des Subnat bis zum gegenüberliegenden (?) Pass mit seiner Hand erobert hat, — vom Pass von Kirruri bis [123]Gilzani, von der Furt des unteren Zab bis zu den Städten Tulbâri, die oberhalb des Zabanlandes, Tulšazabdani und Tul- [124]šabtani, — Ḫirimu, Ḫarutu, die Festungen von Karduniaš, fügte ich zum Gebiet meines Landes; vom Pass der Stadt Babití [125]bis Ḫašmar zählte ich zu den Leuten meines Landes; in den Ländern, die ich bezwungen, setzte ich meine Statthalter ein, Vasallendienst zu leisten und Abgaben [126]legte ich ihnen auf.

Ašurnaṣiraplu, der erhabene Fürst, der Verehrer der grossen Götter, der jugendkräftige . . . . . ., der Städte und Gebirge nach ihrer Ausdehnung erobert, der König der Herren, der die Frevler [127]verbrennt, der Erhabene, der Unüberwindliche, der die Widersetzlichkeit niederwirft, der König aller Herrscher, der König der Könige, der erhabene Priester, der Berufene des Helden Ninib, der Verehrer

[6]) kudûru. [7]) lies tiz-.

*) wohl = »der hochangesehene Hirt (Fürst)« (Schr.).

[128]ilâni rabûtí šarru ša ina tukul-ti Ašur u Ninib ilâni tik-li-šu mí-ša-riš ittala-ku-ma šadi-í šap-ṣu-tí u mal-kî nakirî-šu kul-lat [129]mâtâti-šu-nu ana šípâ-šu u-šik-ni-ša nakiru-ut Ašur íliš u šapliš iš-ta-na-nu-ma biltu u ma-da-tu íli-šu-nu u-ki-nu Ašur-naṣir-aplu [130]šarru dan-nu ni-bit Sin mí-gir A-nim na-šad Rammân kaš-kaš ilâni kakku la pa-du-u mu-u-šam-ḳit mât nakirí-šu ana-ku šarru li-'-u ḳab-li [131]ša-ḳiš maḫâzâni u ḫur-ša-ni a-ša-rid tuḳ-ma-tí šar kib-rat ir-bit-ta mu-ni-ir ai-bi-šu mâtâti dan-na-tí ḫur-ša-ni [šap-ṣu-][1])tí šarrâ-ni ik-du-tí li-du-tí ištu ṣi-it [132]šam-ši a-di í-rib šam-ši ana šípâ-a u-šik-ni-ša pa-a išti-ín u-ša-aš-kin

Kal-ḫu[2]) maḫ-ra[3]) ša Šul-ma-nu-ašarid šar (mâtu) Aššur rubû a-lik pa-ni-a ípu-uš [133]maḫâzu šu-u í-na-aḫ-ma iz-lal [ana][4]) tili u kar-mí itûr[5]) maḫâzu šu-u ana íš-šu-tí ab-ni nišî ki-šid-ti ḳâti-ia ša mâtâti ša a-pi-lu-ši-na-ni ša (mâtu) Su-ḫi (mâtu) La-ḳi-í [134]ana si-ḫir-ti-ša Sir-ḳu ša ni-bir-ti (nâru) Pu-rat[6]) (mâtu) Za-mu-a ana paṭ gim-ri-ša ša Bît-A-di-ni u (mâtu) Ḫat-tí u ša Li-bur-na[7]) (mâtu) Pa-ti-na-ai al-ḳa-a ina libbi u-ša-aṣ-bit [135]ḫirî-tu ištu (nâru) Za-ba ílini aḫ-ra-a (nâru) Pa-ti-ḫí-gal šum-ša ab-bi kirî ina li-mí-tu-ša az-ḳup inbî karanî a-na Ašur bíli-a u íkurrâti mâti-a aḳḳî [136]tilu la-bí-ru lu-u u-na-kir a-di íli mî lu-u-ša-pil I C XX tik-pi a-na muš-pa-li u-ṭa-bi dûr-šu ar-ṣip ištu ušši-šu a-di taḫ-lu-bi-šu ar-ṣip u-šak-lil.

---

[1]) so wohl zu ergänzen. [2]) von hier bis Zeile 134 läuft Layard 45 Zeile 34—37 parallel. [3]) V.L. -ra-a. [4]) fehlt R. [5]) cf. I R. 27 No. 2 Zeile 4 (siehe unten); ana — itûr fehlt Layard. [6]) V.L. Pu-rat-tí. [7]) V.L. Lu-bar-na.

[128]der grossen Götter, der König, der im Dienste von Ašur und Ninib, seiner göttlichen Helfer, gerecht einherzieht und gewaltige Berge und ihm feindliche Könige,*) die Gesammtheit [129]ihrer Länder sich unterworfen hat, die Feinde Ašur's überall bekämpft, Abgabe und Tribut ihnen auferlegt hat. Ašurnaṣir-aplu, [130]der gewaltige König, der Berufene Sin's, der Liebling Anu's, der Geliebte Rammân's, des Mächtigsten der Götter, die unüberwindliche Waffe, welche das Land seiner Gegner niederwirft — ich, der König, der Starke im Kampf, [131]der vernichtet Städte und Gebirge, der Erste im Streit, der König der vier Weltgegenden, der niederwirft seine Feinde —, mächtige Länder, gewaltige Gebirge, jugendkräftige,**) . . . . . Könige vom Aufgang [132]der Sonne bis zum Untergang der Sonne habe ich mir unterworfen, liess (sie) eine Rede führen.

Das alte Kalḫu, welches Šalmanassar, der König von Aššur, ein vor mir regierender Fürst, gebaut hatte — [133]jene Stadt war verfallen, verkommen, zu Schutt und Brachfeld geworden — jene Stadt besiedelte ich neu, die Leute, meine Gefangenen von den Ländern, die ich bezwungen hatte, die ich von Suḫí, Laḳí [134]nach seinem Umfange, von Sirḳu an der Übergangsstelle des Euphrat, von Zamua insgesammt, von Bît-Adini und Ḫattí und vom Patinäer Liburna†) genommen hatte, liess ich dort wohnen. [135]Einen Kanal grub ich vom oberen Zab, Patiḫígal††) nannte ich seinen Namen; Gärten legte ich um ihn an, Früchte (?) und Weine opferte ich Ašur, meinem Herren, und den Tempeln meines Landes. [136]den alten Hügel trug ich ab, bis zum Wasser grub ich in die Tiefe, 120 tiḳpi versenkte ich zum Untergrunde, baute seine Mauer; von seinem Fundament bis zu seinem Dache baute und vollendete ich ihn.

---

*) der Schluss des Satzes, wie er I 23 steht, hier ausgelassen, der Anfang mit dem Folgenden verknüpft. **) sollte hier nicht ik-ṣu-tí = »trotzige« erwartet werden? †) cf. II 131. ††) sc. den Kanal; I R. 27 wird der Name als Ba-bí-lat-ḫígal angegeben.

Schluss der Inschrift vom Monolith (I Rawl. 27, No. 2).

[1]Kal-ḫu maḫ-ra-a ša Šul-ma-nu-ašaridu [2]šar (mâtu) Aššur rubu-u alik pâni-ia í-pu-šu maḫâzu šu-u [3]í-na-aḫ-ma iz-lal a-na tili u kar-mí [4]i-tur maḫâzu šu-u a-na íš-šu-tí [5]ab-ni ḫirî-tu iš-tu (nâru) Za-ba [6]ílini aḫ-ri (nâru) Ba-bí-lat-ḫi-gal [7]šum-ša ab-bi kirî ana li-mí-tu-šu [8](iṣu) GUB iṣî inbi kâli-šu karanî [9]az-ḳup riší-tí ana Ašur bíli-a [10]u íkurrâti mâti-ia a-ḳi dûra ana íš-su-tí [11]ar-ṣip ištu uš-ší-ša a-di taḫ-lu-bi-ša [12]ar-ṣip u-šik-lil íkal [13]ana šu-bat šarrû-ti-a ana mul-ta-'-id [14]bílû-ti-a ša da-ra-a-tí ina libbi ad-di [15]u-si-im u-šar-riḫ si-kat kar-ri siparri [16]al-mí-ši dalâti (iṣu) ši-lu-ku (pl.) [17]ṣirâti ípu-uš ina mí[1])-sir siparrí [18]u-ra-ki-si ina bâba-ša u-ra-ti [19]kussî (iṣu) ušû (pl.) (iṣu) urkarinu (pl.) [20]paššurî šinnî aḫ-ḫu-za-tí [21]kaspî ḫurâṣî anakî siparrî [22]parzillî ki-šid-ti ḳati-ia ša mâtâti [23]ša a-pi-lu-ši-na-ni al-ḳa-a ina lib-bi [24]aš-kun

rubu-u arku-u an-ḫu-sa lu-ud-diš [25]šumi (MU) šaṭ-ra ana aš-ri-ša lu-tir Ašur [26]iḳ-ri-bí-šu i-šim-mí íkal [27]kiš-šu-tí-ia šu-bat šarrû-ti-ia ša Kal-ḫi [28]la i-na-di-ma pa-an nakirî la u-ma-šir [29]dalâti gušurî si-kat kar-ri-ša [30]šu-ka-an (?) ki-rib-ša la i-na-ši [31]ina maḫâzi ša-ni-í íkal ša-ni-tí la i-sa-kan [32]gušurî-ša la u-ša-bar na-ṣa-ba-tí-ša [33]la u-na-sa-aḫ mu-ṣi bâb zi-ni-ša [34]la i-ka-si-ir bâb-ša la i-pa-ḫi [35]ana bît na-kan-tí-ša la í-ki-im-ši [36]ana bît ki-li la i-šar-ra-ak-ši [37]amílûti aššâtí-ša ša bît ṣi-bit-tí ina libbi [38]la í-sir ina la-ma-a-ri u mu-šu-ri [39]u la-ki-ši la uš-ḫar-ma-si[2]) íkal-lum [40]ša-ni-tu ina ḳabal-ti maḫâzi ina ki-ta-di maḫâzi [41]ša ki-i íkal-ia la í-ri-bi nap-ṭar-tu

---

[1]) so statt si- (Rawl.) zu lesen. [2]) für ušḫarmaṭ-ši.

*) S. hierzu oben S. 4 Anm. 2, sowie unten Z. 45. 65. **) Ist כַּצָּבָה zu vergleichen? †) Gefangenen(?)-Hauses. ††) wörtl.: nicht

Schluss der Inschrift vom Monolith (I Rawl. 27, No. 2).

[1]Die frühere Stadt Kalḫu, welche Salmanassar, [2]König von Aššur, mein fürstlicher Vorfahr, gebaut hatte, jene Stadt [3]war verfallen, eingestürzt, zu Schutt und Brachfeld [4]geworden; jene Stadt baute ich [5]neu, grub einen Kanal [6]vom oberen Zab: Bringer der Fruchtbarkeit [7]nannte ich seinen Namen. Haine pflanzte [8]ich um ihn von Gub-Bäumen, Fruchtbäumen aller Art [9]und Wein. Die Erstlinge opferte ich Ašur, [10]meinem Herrn, und den Tempeln meines Landes. Die Mauer baute [11]ich neu, vom Fundament bis zum Dache [12]baute ich sie neu auf, vollendete sie. Einen Palast [13]zu meiner königlichen Wohnung, meinem herrschaftlichen [14]Regierungssitze auf ewig legte ich darin an, [15]ordnete ihn trefflich; mit einem kupfernen Gitter (?) [16]umgab ich ihn. Hohe Thürflügel von [17]šiluku-Holz fertigte ich, überzog sie mit [18]kupfernem Beschlage, richtete sie auf in seinem Thore. [19]Throne von Ušû- und Urkarinu-Holz, [20]Elfenbein-Schaalen, enthaltend [21]Silber, Gold, Blei, Kupfer, [22]Eisen, die Beute meiner Hand, welche ich in den Ländern, [23]die ich erobert hatte, genommen hatte, stellte ich [24]alldort auf.

Ein späterer Fürst möge seine Beschädigung ausbessern, [25]die Namensschrift*) an ihren Platz zurückstellen; dann wird Ašur [26]seine Gebete erhören. Den Palast [27]meiner Erhabenheit, meinen königlichen Wohnsitz in Kalḫu [28]möge er nicht niederreissen, noch Feinden überlassen; [29]seine Thüren, Balken, sein Gitter (?), [30]das Niedergelegte (?) in ihm möge er nicht fortnehmen, [31]in einer anderen Stadt einen andern Palast nicht bauen, [32]seine Balken nicht zerbrechen, seine Säulen (?)**) [33]nicht fortreissen, die Mündung seiner Kloake (?) [34]nicht verstopfen, sein Thor nicht verschliessen, [35]ihn nicht zum Vorrathshaus nehmen, [36]nicht zum Diener(?)-Haus schenken, [37]die Männer und Frauen des ṣibitti†)-Hauses in ihm [38]nicht einschliessen, dass er verlassen und nicht gesehen [39]und nicht beschenkt werde, ihn nicht zu Grunde richten, einen andern [40]Palast in der Mitte der Stadt, im Umkreis (?) der Stadt, [41]welcher gleich meinem Palaste, ... ††)

einzutreten ein Schlüssel. Wie hier der Sinn zu verstehen ist, bleibt mir unklar; sollen die Worte Apposition zu »meinem Palaste« sein und bedeuten: während dieser verschlossen ist?

[42]la i-ra-si-pi ina libbi la í-ra-ba-ṣu [43]a-mat limut-tí la i-ḫa-sa-sa-ma [44]pa-an kiš-šu-ti-ia šu-bat šarrû-ti-a [45]la u-ša-pa-ra-ak

ša pi mu-sar-í-ia [46]an-ni-í í-pa-šu ta-mí-tu šiṭ-ri-a [47]la uš-tí-nu-u Ašur Bíl ilâni [48]rabû-tí mu-šar-bu-u šarrû-ti-a bílû-su [49]ina nap-ḫar mâtâ-tí lu-šar-bu-u [50]ina li-tí kiš-šu[-ti][1])-ia u mí-dil-lu-ti [51]li-ir-ta-du-šu mât kib-rat arba-i [52]ina (iṣu) ḲI-šu lu-šat-li-mu nu-uḫ-šu [53]du-uḫ-du u ḫi-gal-lu ina mâti-šu [54]lu-kin-nu

ša ki-i pi-i mu-sar-ia [55]an-ni-í la í-pa-šu ta-mí-it [56][ša ?][2]) šiṭ-ri-ia uš-tí-nu-u ṣalmu [57]šu-a-tu i-'-ab-ba-tu-ma [58]u-šam-sa-ku ina piš-ša-tí i-ka-ta-mu-šu [59]ina í-pi-ri i-ḳa-bi-ru-šu ina išâti [60]išarap-šu ina mî i-na-du-šu a-na [61]ki-bi-is u-ma-mi u mí-ti-iḳ [62]bu-u-li i-ša-ak-ka-nu-šu ta-mí-it [63]šiṭ-ri-ia um[3])-ma-na-tí a-na a-ma-ri [64]u ša-si-í i-kal-lu-u u ina pa-an [65]mu-sarí-ia man-ma ki-i la-ma-a-ri [66]u la ša-si-í i-pa-ar-ri-ku [67]aš-šum iz-zi-ir-ti-ši-na-ti-na [68]na-ak-ra a-ḫa-a a-ia-a-ba lim-na [69]lu bît ki-li lu a-mí-lu-ta [70]ši-kin na-piš-ti u-ma-'-ru-ma [71]u-ša-ḫa-zu i-pa-pi-tu i-ṣa-ap-pi-ru [72]pî-šu a-na aḫâ[4])-ti uš-tí-ín-nu-u [73]a-na ḫul-lu-uḳ ṣalmi-ia [74]an-ni-í u ta-mí-ti ana šu-un-ni-í [75]u-zu-un-šu i-ša-ka-nu-ma lib-ba-šu [76]i-ma-al-li-ku-šu u lu-u (amílu) a-ba [77]lu (amílu) gaššu lu-u ma-am-ma ša-nu-u [78]ṣalmu šu-a-tu ḫul-li-iḳ ša pi-i-šu [79]la í-pa-ši i-ḳa-ab-ba-aš-šu [80]u ša pi-i-šu i-ší-im-mu u ša man-ma [81]a-mat limut-ti i-ḫa-sa-sa-ma a-na ip-ší-ti-a [82]u ṣalmi-ia u-ma-'-ru a-na-ku [83]la i-di i-ḳa-ab-bu-u lu ina šarrû-ti [84]pa-ni-šu a-na šalam-tí i-ša-ka-nu-ma [85]ṣalam-šu u-'-a-ab-ba-tu-ma [86]uḫ-ḫa-ra-am-ma-ṭu a-mat-tu ša pi-i-šu [87]uš-tí-ín-na-a u ana ṣalmi-ia [88]šu-a-tu li-im-ni-ti il-tí-'-u

---

[1]) fehlt I R. [2]) I R. giebt den Anfang der Zeile als verstümmelt an. [3]) I R. ta-. [4]) BAR-ti; oder ist bar-ti zu lesen?

[42]nicht aufbauen, in ihm nicht ruhen, [43]bösen Plan nicht ausdenken und [44]wider meine Erhabenheit und meinen königlichen Wohnsitz [45]nicht anstiften (?):

Wer gemäss dieser meiner Namensschrift [46]handelt und den Wortlaut meiner Schrift [47]nicht ändert, dessen Herrschaft mögen Ašur und Bel, [48]die grossen Götter, die mein Königthum gross gemacht haben, [49]in der Gesammtheit der Länder gross machen, [50]mit meiner machtvollen Gewalt und Herrlichkeit [51]ihn begeben, das Land der vier Weltgegenden [52]unter sein Scepter*) stellen, Fruchtbarkeit, [53]Fülle und Reichthum in seinem Lande [54]begründen.

Wer gemäss dieser meiner Namensschrift [55]nicht handelt und den Wortlaut [56]meiner Schrift ändert, jenes [57]Bild vernichtet und [58]fortschleppen lässt, unter Anstrich (?) es verbirgt, [59]in der Erde es vergräbt, mit Feuer [60]es verbrennt, in's Wasser es versenkt, dem [61]Treten der Thiere und Darüberschreiten [62]des Viehes es aussetzt, den Inhalt [63]meiner Schrift den Leuten zu sehen [64]und zu lesen verwehrt und vor [65]meiner Namensschrift irgend einen, damit er nicht sehe [66]und nicht lese, hindert, [67]zu solchen boshaften Handlungen [68]einen andern Gegner, einen bösen Feind, [69]oder, sei es von der Dienerschaft (?), sei es von den Sclaven, [70]ein Geschöpf seiner selbst entbietet, [71]beordert, ruft (?) und flüsternd nennt (?), [72]seines Mundes (Rede) bei Seite ändert**), [73]dieses mein Bild zu zerstören, [74]den Wortlaut (meiner Schrift) zu ändern [75]beschliesst und sich [76]vornimmt, und wer, wenn ein Beamter [77]und Officier oder irgend ein anderer: [78]»vernichte jenen Feind, nach seines Mundes (Rede) [79]handelt man (?) nicht« zu ihm sagt, [80]auf dessen Mundes (Rede) hört, oder wer immer [81]einen bösen Befehl ausdenkt und wider meine Werke [82]und mein Bild giebt, indem er sagt: »ich [83]kenne (ihn) nicht; man hat ihn wohl während seiner [84]eigenen Regierung ermordet und [85]sein Bild vernichtet und [86]zu Grunde gerichtet, das Wort seines Mundes [87]ist verändert« und wer (so) wider dies mein Bild [88]Böses beabsichtigt,

---

*) (iṣu) ḲI = Holz des Regierens? **) heimlich giebt er den Befehl, während er es offen nicht wagt.

[89]Ašur bílu rabu-u ilu aš-šu-ru-u [90]bíl ši-ma-a-ti š[i-m]a-ti-šu li-ru-ur [91]ip-ší-ti-šu lu-na[k-ki][1])-ir ir-ri-ta [92]ma-ru-ul-ta ša na-sah[2]) iš-di šarrû-ti-šu [93]u ḫalaḳ nišî-šu li-it-ta-aš-kar [94]su-um-ḳa bu-bu-ta u ni-ib-rit (?) [95]u ḫu-ša-aḫ-ḫa a-na mât-ti-šu [96]li-du-u ša a-na ṣalmi [izzirti (?)] [97]šu-a-tu í-zi-ba-ma an-na [ina pa(?)-]na [98]i-ḳa-bu-u A-nu Bíl u Í-a [99]ilâni mi(?)[3])iḳ-ri-bi-í(?)[4])[-šu la i-ši-im-mu]-u [100]la a-na ma-ri-šu ina ûmi [šim-ti-šu zi-kir(?)]-šu-nu [101]kab-ti li-iḳ-bu-ma — — — — ma-a (?) [102]sa-li-ma ša la ma-gi-ri [ag-gi(?)]-iš [103]ip-par-ra-su (?)[5]) ṣir-ḫa ina mâti-šu [u-kin(?)]-nu.

2. Inschrift auf dem Standbilde Ašur-nâṣir-abal's.[6])

[1]Ašur-nâṣir-aplu šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Aššur [2]apal Tukulti-Ninib šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Aššur [3]apal Rammân-nirâri šarru rabû šarru dan-nu [4]šar kiššati šar (mâtu) Aššur ma ka-šid ištu í-bir-ta-an [5](nâru) Diglat a-di (šadû) Lab-na-na [6]tâmdi rabî-ti mâtâtí kali-ši-na [7]iš-tu ṣi-it (ilu) šam-ši a-di í-rib (ilu) šam-ši [8]a-na šípâ-šu u-šik-ni-ša.

3. (Anhang.) Sogenannte Jagdinschrift.[7])

Col. I.[8]) [1]Ninib u Nírgal ša šangû-su i-ra-mu bu-ʾ-ur ṣíri

---

[1]) la-u in R. scheinen mir als Reste von nak aufgefasst werden zu können. [2]) so statt -dan (Rawl.) wohl zu lesen. [3]) für rabûtí? [4]) so wohl statt ṣi zu lesen. [5]) R. -bu. [6]) British Museum. Text s. III Rawl. 4 No. 8. Vergl. bei Schrader, Keilinschriften am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su S. 13 ff. die bruchstückartige Inschrift, sowie Annalen III 113 ff. [7]) S. I Rawl. 28. Die zu Kujundschick-Niniveh gefundene, auf einem zerbrochenen Obelisk eingegrabene Inschrift wird Ašur-nâṣir-abal zugeschrieben; das in der ersten Columne Erzählte soll sich auf Tiglath-Pileser I. beziehen; beides unsicher. Dass jener Bericht ebenso gut Ašur-nâṣir-abal selbst angehen könnte, zeigt die Parallele mit seiner in der Anmerkung gegebenen Jagdinschrift. — Zu der Inschrift gehört auch das III Rawl. 4 No. 1 veröffentlichte Bruchstück, dessen verstümmelte Gestalt indess eine exacte Bearbeitung noch ausschliesst. Vgl. zu diesem Bruchstücke F. Delitzsch, die Kossäer, Lpzg.

[89]Ašur, der grosse Herr, der assyrische Gott, [90]der Herr der Geschicke, möge seine Geschicke verfluchen, [91]seine Werke vernichten, bösen [92]Fluch: dass das Fundament seines Königthums ausgerissen werde [93]und seine Leute verschwinden, aussprechen, [94]Hungersnoth, Mangel [95]und Elend in sein Land [96]bringen; wer wider mein Bild solche Bosheit (?) [97]zulässt und solches*) davor (?) [98]ausspricht, dessen Gebete sollen Anu, Bel und Ea, [99]die grossen (?) Götter, nicht erhören, [100]nicht für seinen Sohn am Tage [seines Geschickes] ihren erhabenen [101][Namen] aussprechen**) ....., [102]die Wohlfahrt der Unbotmässigen machtvoll (?) [103]entscheiden (?), Wehklagen in seinem Lande erregen (?).

2. Inschrift auf dem Standbilde Ašur-nâṣir-abal's.

[1]Ašur-nâṣir-aplu, der grosse König, der mächtige König, der König der Heerschaaren, der König von Aššur, [2]Sohn des Tukulti-Ninib, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren des Königs von Aššur, [3]Sohn des Rammân-nirâri, des grossen Königs, des mächtigen Königs, [4]des Königs der Heerschaaren, des Königs von Aššur: Der da eroberte†) von der Furt [5]des Tigris bis zum Libanon [6]und zu dem grossen Meere, alle jene Länder vom Aufgang bis zum Untergang der Sonne sich unterwarf.

3. (Anhang.) Sogenannte Jagdinschrift.

Col. I. Da Ninib und Nergal, welche sein Priesterthum liebten, Jagd des Feldes

---

1884, S. 10. — Der die Ereignisse in der Reihenfolge der Eponymenjahre berichtende Text erwähnt unter Anderm eines Zuges in's Land Arimí Z. 2; für das folgende Jahr einer Unternehmung, bei welchem des Landes Muṣri (Musri etc.?) gedacht wird Z. 4; ferner das gleiche Jahr einer solchen im Lande der Statthalterschaft Dûr-Kurigalzu und des (babylonischen Königs) Kara-buriaš (wenn so der verderbte publicirte Text herzustellen ist) Z. 7; endlich für einen späteren Zeitpunkt eines zweiten Zuges nach Arimí, am Kašiari-Gebirge Z. 8. 9.

Note 8 siehe Seite 124.

*) wie oben erwähntes, Zeile 82 ff. **) Die Ergänzungen gründen sich auf die Anschauungen der Assyrer; eine ganz entsprechende Stelle kann ich nicht angeben. Der Sinn ist meiner Ansicht nach: am Tage seines Todes sollen die Götter seinen Sohn nicht zum Nachfolger berufen. †) d. i. auf seinem Siegeszuge von etc.

[2]u-ša-at-li-mu-šu-ma ina ílippî ša (mâtu) Ar-ma-da-a-ia [3]ir-kab na-ḫi-ra ína tâmdi rabî-tí i-du-uk [4]rimâni KUL-MÍŠ šu-tu-ru-tí ina A-ra-zi-ḳi [5]ša pa-an (mâtu) Ḫa-at-tí u ina šíp (šadû) Lab-na-a-ni i-duk [6]mu-rî bal-ṭu-tí ša rimâni u-ṣa-ab-bi-ta [7]su-gul-la-a-tí-šu-nu ik-ṣur pîrî ina midpani-šu [8]u-šam-ḳit pîrî bal-ṭu-tí u-ṣa-ab-bi-ta [9]a-na maḫâzi-šu (ilu) A-šur ub-la II šu-ši níšî ina lib-bi-šu [10]ik-di ina ḳi-it-ru-ub mí-dil-lu-ti-šu ina narkabti-šu pa-at-tu-tí [11]ina šípâ-šu ina (iṣu) pa-aš-ḫi i-duk níšî [12]ina (iṣu) nír-'-am-tí u-šam-ḳit

ḫur-ša-a-nu ša-ḳu-u-tu [13]í-pi-iš bu-'-ri-šu-nu iḳ-bi-u-ni-šu ina ûmâ-at [14]ku-uṣ-ṣi ḫal-pi-í šu-ri-pi ina ûmâ-at ni-pi-iḫ [15]kakkab míšri ša ki-ma íri i-ṣu-du ina (šadû) Í-bi-iḫ [16](šadû) U-ra-šî (šadû) A-za-mí-ri (šadû) An-kur-na (šadû) Pi-zi-it-ta [17](šadû) ..... (šadû) Ka-ši-ia-ri šadâ-ni ša (mâtu) (ilu) A-šur (šadû) Ḫa-a-na [18]šid-di (mâtu) Lu-lu-mí-í u šadâ-ni ša mâtâtí Na-i-ri [19]ar-mî tu-ra-a-ḫî na-a-lî [20]ia-í-lî ina (šítu) di-ra-a-tí (pl.) u-tí-im-mí-iḫ [21]su-gul-la-a-tí-šu-nu ik-ṣur u-ša-lid mar-ši-su-nu

---

[8]) Vergl. hierzu die Inschrift Ašur-nâṣir-abal's bei Layard, cuneif. inscr. 43—44, Zeile [13](cf. oben S. 108) ana mâti-ia Aššur lu-ub-la-ši-na ina Kal-ḫi [14]mar-ši-si-na ana ma-'-diš u-ša-li-di níšî mati-ia kali-ši-na u-šab-ri ina ti-ri-ṣi ḳâti-ia [15]u (?) šu-uš-mur libbi(?)-ia XV níšî dannûtí ištu šadi-í u III (?) šaḫî ina ḳa-tí aṣ-bat[1]) L mu-ra-ni [16]níšî lu(-u)-aš-ša-a ina Kal-ḫi u íkallâtí mati-ia ina bîti í-sir[2]) lu ad-di-šu-nu mu-ra-ni-šu-nu [17]a-na ma-'-diš[3]) u-ša-li-di (kalbu) mi-in-di-na-aš balṭûtí ina ḳâtâ u-ṣab-bi-ta su-gul-lat (alpu) rimâni [18]pîrî níšî MAL-ŠIR (iṣṣurî) pa(?)-gi-í pa-ga-a-tí imírî ṣíri ṣabâtí ŠIK-BAR-MÍŠ a-sa-a-tí [19]ni-im-rî si-ín-kur-rî (tu-ší-nî) u-ma-am ṣíri šadi-í kali-šu-nu ina maḫâzi-ia Kal-ḫi lu-u ak-ṣur nišî [20]mati-ia kali-šu-nu u-šab-ri rubu-u arku-u ina šarrâ-ni aplî-ia ša Ašur i-na-bu-šu lu-u nišî [21]arkûtí lu-u (amílu) um-ma-an-míš (?) lu-u (amílu) rabu-u lu-u (amílu) NIN-SAG (?) la ta-da-bil ina pa-an Ašur gi-ši-i-ti [22]Nin-ib u Nírgal ša šangû-ti irâ-mu ṣibat imíri ṣíri u-šat-li-mu-ni í-piš ba-'-ri iḳ-bu-ni [23]XXX pîrî ina ḳaš(?)-ti a-duk IICLVII (alpu) rimâni dannûtí ina narkabâtí-ia pa-tu-tí ina ḳi-it-ru-ub [24]bílû-ti-ia u-šam-ḳit IIICLXX níšî dannûtí kima iṣṣurî ḳu-up-pi ina (iṣu) pu(?)-aš-ḫi[4]) a-duk

---

[1]) oder besser uṣab-bit zu lesen? [2]) -si-ir. [3]) -di-iš. [4]) oder pu-ru-ḫi (resp. ṭi) zu lesen, und oben pa-ru-ḫi?

[2]ihm gewährten, fuhr er auf armadäischen Schiffen [3]und erlegte einen ..... im grossen Meere; [4]riesige ..... Wildochsen tödtete er in der Stadt Araziḳi, [5]die vor Ḫattí (gelegen ist), und am Fusse des Libanon. [6]Lebende Junge von Wildochsen fing er [7]und brachte Heerden von ihnen zusammen. Elephanten erlegte er [8]mit seinem Bogen, fing lebende Elephanten, [9]brachte sie nach seiner Stadt Ašur. 120 Löwen tödtete er in der Tapferkeit [10]seines Herzens, in ritterlichem Ansturm, zu Wagen mit Pfeilen (?), [11]zu Fuss mit dem Spiess (?). Löwen [12]erlegte er mit .....

Hochragender Berge [13]Jagd zu warten hiessen sie ihn; in den Tagen [14]der Kälte, Schnees und Hagels, in den Tagen des Aufgangs [15]des Míšri-Sterns*), der wie Kupfer glüht, fing er auf den Bergen Íbiḫ, [16]Uraší, Azamíri, Ankurna, Pizitta, [17].....,, Kašiari, Bergen vom Lande Aššur, auf Ḫâna [18]an der Seite des Lulumäischen Landes und den Bergen der Lande Nairi [19]Steinböcke (?), Antilopen (?), Gazellen (?), [20]Hirsche (?) in Netzen. [21]Heerden von ihnen sammelte er, liess sie gebären,

---

[13]zu meinem Lande Aššur brachte ich sie; in Kalaḫ [14]liess ich zahlreich ihre Heerde gebären, zeigte sie alle den Leuten meines Landes. Gemäss meinem Wunsche und [15]herzlichem Begehr fing ich 15 gewaltige Löwen in den Gebirgen und 3 Wildschweine; 50 junge [16]Löwen brachte ich und schloss sie in Kalaḫ und den Palästen meines Landes in Käfige (?), fügte sie zu einander (?), ihre Jungen [17]liess ich sie reichlich gebären; lebendige ..... fing ich; Heerden von Wildochsen, [18]Elephanten, Löwen, ...-Vögeln, ..., pagutu, Wildeseln, Gazellen, ..., ...-Hunden, [19]Panthern (?), ..., ..., allen Thieren des Feldes und Gebirges brachte ich in meiner Stadt Kalaḫ zusammen, den Leuten [20]meines Landes zeigte ich alle. — Ein späterer Fürst unter den Königen, meinen Söhnen, den Ašur beruft, oder spätere [21]Leute, seien es Werkleute (?), sei es ein Grosser oder ein Beamter (?), nicht sollst du .....; Ašur gehören die .....†), [22]Ninib und Nergal, die mein Priesterthum lieben, haben mir den Besitz der Thiere des Gefildes verliehen, mich geheissen, der Jagd zu warten. [23]30 Elephanten tödtete ich mit dem Bogen (?), 257 gewaltige Wildochsen erlegte ich auf meinen Wagen mit Pfeilen (?) [24]im majestätischen Ansturm; 370 gewaltige Löwen tödtete ich wie Käfigvögel mit dem .....

*) = Antares (Jensen!).

---

†) etwa zu fassen: »nicht sollst Du (davon) fortnehmen (?), Ašur gehören die Geschenke (ḳîšítí)«?

[22]ki-ma mar-ši-it (ḳirru) ṣi-í-nî im-nu nim-rî [23]mi-di-nî a-sî II šaḫû ḳanî [24]MAL-ŠIR (issurî) i-duk imírî ṣíri [25]u ṣabâti (kalbu) BAR-BA-MÍŠ si-im-kur-rî [26]u-šam-ḳit pur-ḫi-iš ud-ra-a-tí tí-ší-nî (amílu) dam-ḳarrî [27]iš-pur il-ḳi-u-ni ud-ra-a-tí ik-ṣur u-ša-lid [28]su-gul-la-a-tí-šu-nu nišî mât-ti-šu u-ší-ib-ri [29]pa-gu-ta rabî-ta nam-su-ḫa . . . nâri u-ma-a-mi ša tâmdi [30]rabî-tí šar (mâtu) Mu-uṣ-ri-í u-ší-bi-la nišî mâti-šu u-ší-ib-ri [31]si-tí-it u-ma-a-mí ma-'-di u issurî šami-í mut-tap-ri-ša [32]bu[1])-'-ur ṣíri ip-ší-it ḳa-ti-šu šumî-šu-nu it-ti u-ma-mí [33][ša ina tarṣi abî]-a[2]) la šaṭ-ru mi-nu-su-nu it-ti mi-nu-tí an-ni-tí [34][iš-ṭu]-ru í-zib mâtâ-tí ki-šit-ti ḳa-ti-šu ḫarrânât nakirî [35][mâdâ-]tu [íḳlu] ṭâbu ina narkabti-šu u mar-ṣa ina šípâ-šu [36][arkî-šu-nu i-t]al-la-ku-ma tap-da-šu-nu iš-ku-un [37][asumítu ípšíti(?)]-šu an-na-a-tí la ša-ṭi-ir (?) mâtâ-tu [38]..... iš-tu mâḫâzu Bâb-il (?) ša [(mâtu) Ak]-ka-di-i [39].....? (mâtu) A-ḫar-ri .....

Col. II. [1]bît a-bu-sa-tí ša í-kal bílû-ti-ia ša ri-ma [2]ḫa mi luḫ ḫi u tam-li-a gal-la ša í-na-ḫu-ma [3]iš-tu uš-ší-šu a-di taḫ-lu-bi-šu í-pu-uš [4]bîtu ša pag-ri ša Írba-Rammân u tam-li-a raba-a [5]ša pa-an iltana ša A-šur-nadin-aḫî šar (mâtu) A-šur [6]í-pu-šu í-na-ḫu-ma í-pu-uš ḫa-ri-ṣa [7]ša maḫâzi-ia A-šur ša '-ab-tu-ma íprî im-lu-u [8]iš-tu abulli ..... a-di bâb (nâru) Diglat aḫ-ru-uṣ [9]dalâtí abulli .....[3]) maš-ra-a-tí u-ni-ki-ir [10]dalâtí (iṣu) a-šu-ḫi ṣi-ra-a-tí í-pu-uš [11]ina mí[4])-sir siparri u-ri-ki-is dûra raba-a [12]ša maḫâzi-ia A-šur a-na si-ḫir-ti-šu a-na (?) íššu-ut-tí (?) [13]ar-ṣip ši-pi-ik íprî a-na li-mí-ti-šu [14]a-na í-li-nu aš-pu-uk íkal (iṣu) í-ri-ni [15]íkal (iṣu) urkarinu íkal (iṣu) bu-uṭ-ni íkal (iṣu) ṭar-pi-'

---

[1]) mu des Originals wohl Versehen! [2]) -šu zu lesen? [3]) írû + Ideogramm für nangaru. cf. II Rawl. 51, 45. [4]) I Rawl. maš-; Schreibfehler!

[22]wie Schaafbesitz zählte er ihren Besitz. Panther (?), [23]....., ...-Hunde (?), 2 Wildschweine, [24].....-Vögel tödtete er, Wildesel [25]und Gazellen, Schakale (?) ..... [26]erlegte er, ..., Kameele, ... nahmen die Arbeiter, [27](welche) er gesandt hatte, Kameele sammelte er, liess sie gebären. [28]Ihre Heerden zeigte er den Leuten seines Landes. [29]Einen grossen pagutu, einen ..... des Flusses, Thiere des grossen Meeres [30]hatte der König von Ägypten gesandt, er zeigte sie den Leuten seines Landes. [31]Von den übrigen vielen Thieren und geflügelten Vögeln des Himmels, [32]der Jagd des Feldes, dem Werke seiner Hand, liess er ihren Namen mit (dem der) Thiere, [33][welche zur Zeit seiner (?) Väter] nicht aufgeschrieben waren, (und) ihre Zahl mit jener Zahl [34]aufschreiben. Er verliess die Länder, die Beute seiner Hand, die vielen Wege [35]der Feinde — wegsames Gebiet war er auf seinem Wagen und unwegsames auf seinen Füssen [36]hinter ihnen her gezogen, hatte ihnen Niederlage beigebracht. [37][Die Erzählung] jener seiner [Thaten] war nicht aufgeschrieben (?); die Länder [38]..... von Babylon (?) in Akkad? [39]..... .... Westland ....

Col. II. [1]das Haus ....., welches meine Residenz (war) und welches ..... [2]..... und den grossen Unterbau, welche verfallen waren, [3]baute ich (neu) von ihrem Fundament bis zu ihrem Dache. [4]Das Haus der Leichen (?), welches Irba-Rammân, und den grossen Unterbau [5]im Norden, welchen Ašur-nadin-aḫî, König von Aššur, [6]gebaut hatten und welche verfallen waren, baute ich; den Graben meiner Stadt Ašur, welcher zu Schanden und voller Erde war, [8]grub ich (neu) vom Stadtthore ..... bis zum Tigristhor. [9]Stadtthorflügel .....,*) die unbrauchbaren (?), schaffte ich weg, [10]fertigte hohe Flügel aus Ašuḫu-Holz, [11]überzog sie mit Bronce-Beschlag. Die grosse Mauer [12]meiner Stadt Ašur fertigte ich neu (?) nach ihrem Umfange, [13]schüttete Erdmassen um sie [14]nach oben hin auf; einen Palast aus Cedern-, [15]einen aus Urkarinu-, einen aus Buṭni-**), einen aus Ṭarpi'†)-Holz

*) mit Kupferschmiedewerk (?). **) Pistazien-. †) Tamarisken-.

[16]ina maḫâzi-ia A-šur ípu-uš III na-ḫi-rî IV pur-ḫi-iš (pl.) [17]IV níšî ša (abnu) AT-BAR II (šídu) lamassu [18]ša (abnu) pa-ru-tí II pur-ḫi-iš (pl.) ša (abnu) pi-li piṣi-í [19]ab-ni-ma ina bâbî-šu-nu u-ší-zi-iz

[20]nâru ša A-šur-dan-an šar (mâtu) A-šur iḫ-ru-u [21]ri-íš nâri ša-a-ti ʾ-a-bit-ma XXX šanâtí mî ina lib-bi-ša [22]ul il-li-ku ri-íš nâri ša-a-ti u-ší-iš-ni-ma aḫ-ri [23]mî a-na ḳir-bi-ša ad-di kirî aš[1])-ḳu-up [24]ki-si-ir-ta-ša a-sa it-tí rabî-tí ša bâb (nâru) Diglat [25]ša Rammân-nirâri šar (mâtu) A-šur í-pu-šu í-na-aḫ-ma [26]ʾ-a-bit iš-tu íli mî naḳ-bi-ša ina ku-up-ri [27]u a-gur-ri V . . . . . ul-li tam-li-a raba-a [28]íkalli íššî-tí ša pa-an ki-sa-la-a-tí [29]ša Tukulti-Nin-ib šar (mâtu) A-šur í-pu-šu [30]a-na ši-id-di I UŠ III ku ma a ni (?) íḳlu í-na-aḫ-ma [31]ʾ-a-bit iš-tu uš-ší-šu a-di taḫ-lu-bi-šu ar-ṣi-ip [32]íkal-la ina . . . . . ša ri-iš ḫu-li ša Bît . . . . . [33]íkal-la íššî-ta ina ma . . . . . a ḳa í-pu-[uš . . . . .] [34]íkal-la ša At-ki ša . . . . ša rîš (?)[2]) i-[ni (?)] . . . . [35]í-pu-šu la a . . . . . [36]. . . . . [37]. . .

Inschriften Salmanassar's II.

(860—825 v. Chr.).[3])

---

1. Annaleninschrift des Obelisks von Nimrûd.

Von

Hugo Winckler.

[1]Ašur bílu rabu-u šar gim-rat [2]ilâni rabûti A-nu šar I-gi-gi

---

[1]) für az-. [2]) Folgende Ergänzung der letzten Zeilen wäre nicht unmöglich: [34]íkal-la ša At-ki ša [Šulmânu]-ašarid šar (?) [mât Aššur] [35]í-pu-šu la-a u(?)-[šak-lil í-pu-uš]. [3]) Annaleninschrift des sog. kleinen oder schwarzen Obelisks von Nimrûd (Centralpalast) Layard, cuneif. inscr. pl. 87—98; übers. von J. Oppert, Hist. des empires, Versailles 1865 p. 108—116; A. H. Sayce, Records of the Past V, 29—42; Annalen

[16]baute ich in meiner Stadt Aššur. 3 . . . . . , 4 . . . . . , [17]4 Löwen aus . . . . . -Stein, 2 (šídu) lamassu [18]aus . . . . . -Stein, 2 . . . . . aus hellem Pili-Stein [19]stellte ich her und errichtete sie in ihren*) Thoren.

[20]Der Kanal, den Ašur-dan-an, König von Aššur, gegraben hatte — [21]die Seite (?) jenes Kanals war zu Schanden, 30 Jahre war kein Wasser [22]in ihm geflossen. Seine Seite (?) änderte ich und grub (ihn neu), [23]Wasser leitete ich in ihn, pflanzte Haine (um ihn); [24]reinigte (?) seine Verstopfung. Die grosse Seitenwand (?) des Tigristhores, [25]welche Rammân-nirâri, König von Aššur gebaut hatte, war verfallen und [26]zu Schanden; von ihrem Grundwasser aus erhöhte ich sie mit Pech und [22]Ziegeln 5 . . . . . Der grosse Unterbau [28]des neuen Palastes, welcher vor den . . . . . gelegen ist, [29]welchen Tukulti-Ninib, König von Aššur, gebaut hatte, war [30]an der Seite ein Stück von 60 Ellen 3 . . . . . verfallen [31]und zu Schanden; von seinem Fundament bis zu seinem Dache baute ich (ihn neu auf.) [32]Den Palast in . . . . ., das an der Seite der Wüste (gelegen ist), in . . . . . , [33]den neuen Palast in . . . . . baute ich. [34]Den Palast in**) . . . . . .

Inschriften Salmanassar's II.

(860—825 v. Chr.).

---

1. Annaleninschrift des Obelisks von Nimrûd.

Von

Hugo Winckler.

[1]Ašur, der grosse Herr, der König der Gesammtheit [2]der grossen Götter, Anu, der König der Igigi

---

des 18. Jahres III Rawl. V No. 6, übers. von Eb. Schrader, KAT² S. 209—11; Stierinschriften Layard a. a. O. pl. 12—14; 46. 47 (nicht 66!);

Fortsetzung von Note 3 siehe S. 130.

*) sc. der Paläste. **) Übersetzung der Ergänzung in der Anmerkung: [34]den Palast in Atki, welchen Šulmânu-ašarid, König von Aššur, [35]gebaut, aber nicht vollendet hatte, baute ich (fertig).

[3]u A-nun-na-ki bíl mâtâti Bílu [4]ṣi-i-ru a-bu ilâni ba-nu-u [5]Ía šar apsû mu-šim šimâti [6]Sin šar a-gi-í ša-ḳu-u nam-ri-ri [7]..... giš-ru šu-tu-ru bíl ḫi-gal-li Ša-maš [8]dâin šami-í u irṣi-ti ma-ʾ-ir gim-ri [9]..... abkallu ilâni bíl tí-ri-í-tí Adar karrad [10]Igigi u A-nun-na-ki ilu dan-dan-nu Nírgal [11]git-ma-lu šar tam-ḫa-ri Nusku na-ši ḫaṭṭi íllî-tí [12]ilu mul-ta-lu Bíltu ḫi-ir-ti Bíl ummu ilâni [13][rabûti] Ištar riš-ti šami-í u irṣi-tí ša pa-an ḳar-du-tí šuk-lu-lat [14][ilâni] rabûti mu-ši-mu šimâti mušar-bu-u šarrû-ti-ia

[15]Šul-ma-nu-ašaridu šar kiššat nišî rubu-u šangû Ašur šarru dan-nu [16]šar kul-lat kib-rat irbit-ta šam-šu kiš-šat nišî murtí-du-u [17]ka-liš mâtâti apal Ašur-nâṣir-apal šangu-u ṣi-i-ru ša šangû(t)-su íli ilâni [18]i-ṭi-bu ma mâtâti nap-ḫar-ši-na a-na šípâ-šu u-šik-ni-šu [19]nab-ni-tu íllî-tu ša Tukulti-Adar [20]ša kullat za-i-ri-šu i-ni-ru ma [21]is-pu-nu a-bu-ba-ni-iš

[22]i-na šur-rat šarrû-ti-ia ša ina kussû [23]šarrû-ti rabi-iš u-ši-bu narkabâti [24]ummanâti-ia ad-ki (mâtu) ni-ri-bí (mâtu) Si-mí-si [25]íru-ub A-ri-du maḫâz dan-nu-ti-šu [26]ša Ni-in-ni akšu-ud

i-na iští-ín palî-ia [27](nâru) Purattu ina mi-li-ša í-bir a-na tam-di ša šul-mí šam-ši [28]al-li-ik kakkî-ia ina tam-di u-lil niḳî [29]a-na ilî-ia aṣ-bat a-na (šadû) Ḫa-ma-a-ni í-li [30]gu-šurâti í-ri-ni burâší a-kis a-na

---

Stelleninschrift (sog. »Monolithinschrift«), gefunden bei Karkh, südlich von Diâr-bekr, am Tigris III Rawl. 7. 8; übers. von A. H. Sayce in Records of the Past III, 81 ff.; Inschrift von dem Broncethor des Tempels zu Imgur-Bíl (heut zu Tage Balawat), Text und Übersetzung von Theoph. G. Pinches in Transactions of the Soc. of Biblical Society VII, 83 ff. (vgl. The bronze-ornaments of the palace gates from Balawat, Lond. p. I—IV); Throninschrift, eingegraben auf der sitzenden Statue des Königs aus Ḳal'at-Scherkat (Ašur), transcrib. und übers. von

[3]und Anunnaki, der Herr der Länder; Bel, [4]der Erhabene, der Vater der Götter; der Schöpfer [5]Ea, der König des Oceans, der Bestimmer der Geschicke; [6]Sin, der König der (Mond-) scheibe, der Erhabene an Schreckensglanz, [7]..... der Starke, Mächtige, der Herr des Reichthums; Šamaš, [8]der Richter Himmels und der Erde, der Lenker des Alls, [9].... der Bote der Götter, der Überbringer der Befehle; Adar, der Held [10]der Igigi und Anunnaki, der grossmächtige Gott; Nergal, [11]der Vollkommene, der König der Schlacht; Nusku, der Träger eines strahlenden Scepters, [12]der weise Gott; Bilit, die Gemahlin Bel's, die Mutter der grossen Götter; [13]Ištar, die Erstgeborene*) Himmels und der Erde, welche an Tapferkeit vollkommen ist, [14]die grossen Götter, die bestimmen die Geschicke, welche gross machten mein Königthum.

[15]Salmanassar, der König der Völkerschaaren, der Fürst, Oberpriester Ašur's, der grosse König, [16]der König aller vier Weltgegenden, die Sonne der Völkerschaaren, welcher durchzog [17]alle Länder, der Sohn Ašurnaṣirpals, des erhabenen Oberpriesters, dessen Priesterschaft über die Götter [18]sie (selbst) bereitet haben, die Länder allesammt unterwarfen, [19]der leuchtende Spross Tukulti-Adar's, [20]welcher alle seine Feinde unterwarf [21]und wie die Sturmfluth hinwegfegte:

[22]Im Beginn meiner Regierung, wo ich mich auf den Königsthron [23]majestätisch setzte, bot ich meine Streitwägen [24]und Truppen auf und trat in die Grenzschluchten von Simisi [25]ein. Aridu, die Festung [26]Ninni's, eroberte ich.

Im ersten meiner Feldzüge [27]überschritt ich den Euphrat bei hohem Wasserstande und zog nach dem Westmeere. [28]Ich machte glänzend meine Waffen am Meere, brachte meinen [29]Göttern Opfer dar und stieg nach dem Ḫamânu-Gebirge hinauf. [30]Ich schnitt Cedern- und Cypressen-Balken und stieg

---

J. A. Craig in »Hebraica», Chicago 1886 II, 140—146; kleinere Inschriften Lay. 76. 77. 78. Eine vollständige Textausgabe der Obelisk-Inschrift auch in Abel-Winckler's »Keilschrifttexten« (demnächst erscheinend). — Über die chronologischen Discrepanzen der verschiedenen Inschriften s. Eb. Schrader KGF. 319 ff.

*) »Erlauchte«? — KAT² 607; es steht nicht bukrat s. o. 5 Anm. 4; 43 Anm. 1 (Schr.).

[31](šadû) Lal-la-ar í-li ṣa-lam šarrû-ti-ia ina lib-bi u-ší-ziz

[32]ina II palî-ia a-na Til-bar-sa-ib aḳ-ṭi-rib maḫâzâ-ni [33]ša A-ḫu-ni apal A-di-ni akšu-ud ina maḫâzi-šu í-sir-šu (nâru) Purattu [34]ina mi-li-ša í-bir (maḫâzu) Da-bi-gu bi-ir-tu ša (mâtu) Ḫat-tí [35]a-di maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu akšu-ud

ina III palî-ia A-ḫu-ni [36]apal A-di-ni ištu pa-an kakkî-ia dan-nu-tí ip-par-šid ma Til-bar-sa-ib [37]maḫâz šarrû-ti-šu in-ṭa-šir Purattu í-bir [38]A-na-Ašur-u-tir-aṣ-bat ša šípâ am-ma [39]ša (nâru) Purattu ša íli (nâru) Sa-gur-ri ša amíluti[1]) [40](mâtu) Ḫat-ta-ai Pi-it-ru i-ḳa-bu-šu-ni [41]a-na ra-ma-ni-ia aṣ-bat ina ta-ia-ar-ti [42]ina (mâtu) ni-ri-bí ša (mâtu) Al-zi íru-ub (mâtu) Al-zi (mâtu) Su-uḫ-[ni] [43](mâtu) Da-ia-í-ni (mâtu) Nim-mí Ar-za-aš-ku-nu maḫâz šarrû-ti [44]ša A-ra-mí (mâtu) Ur-ar-ṭa-ai (mâtu) Gil-za-a-nu (mâtu) Ḫub-uš-ki-a

[45]i-na lim-mu Dâin-Ašur[2]) ištu Ninua at-tu-muš Purattu [46]ina mi-li-ša í-bir arkû A-ḫu-ni a-lik ši-tam(?)-gi [47]uban [šadi-]í ša a-ḫat Purattu a-na dan-nu-ti-šu iš-kun (šadû) u-ba[-an] [48]šadi-í a-si-bi ak-ta-šad A-ḫu-ni a-di ilî-šu narkabâti-šu [49]sîsî-šu aplî-šu binâti-šu ummanâti-šu a-su-ḫa-šu ana maḫâzi-ia Aššur [50]ub-la ina šatti ši-a-ti (mâtu) Kul-la-ar attabalka-at a-na (mâtu) Za-mu-a [51]ša bit-a-ni at-ta-rad maḫâzâ-ni ša Ni-ik-di-a-ra I-da-ai [52]Ni-ik-di-ma akšu-ud

ina V palî-ia Kaš-ia-ri í-li maḫâzî [53]dan-nu-tí akšu-ud Ašur-it-ti-ší-ru-ri-ai ina maḫâzi-šu í-sir-šu ma-da-tu-šu [54]ma-'-tu am-ḫur-šu

ina VI palî-ia a-na maḫâzâ-ni ša ši-di (nâru) Ba-li-ḫi [55]aḳ-ṭi-rib Gi-am-mu bíl maḫâzi-šu-nu idû-ku [56]a-na Til-apli-a-ḫi[3]) íru-ub [57]Purattu ina mi-li-ša í-bir [58]ma-da-tu ša šarrâ-ni ša (mâtu) Ḫat-tí

---

[1]) ni wohl Versehen des Schreibers. [2]) irrthümlich für Ašur-ban-uṣur. [3]) Tiele, Gesch. S. 200, fasst es als Til-Balaḫi = Til-Baliḫi.

*) »Für Ašur habe ich neu begründet.« **) Ist ausgelassen.

[31]auf das Lallar-Gebirge hinauf. Dort errichtete ich mein Königsbild.

[32]Im zweiten meiner Regierungsjahre zog ich nach Tilbarsib. Die Städte [33]Aḫuni's, des Sohnes Adini's, eroberte ich und schloss ihn in seiner Stadt ein. Den Euphrat [34]überschritt ich bei hohem Wasserstande und eroberte Dabigu, eine Festung des Ḫattî-Landes, [35]sammt den Ortschaften in ihrer Umgebung.

Im dritten meiner Regierungsjahre war Aḫuni, [36]der Sohn Adini's, vor meinen mächtigen Waffen geflohen und hatte Tilbarsib, [37]seine Hauptstadt, verlassen. Ich überschritt den Euphrat [38]und die Stadt Ana-Ašur-utîr-aṣbat*) am andern Ufer [39]des Euphrat am Sagur, welche die [40]Ḫattî Pitru nennen, [41]nahm ich für mich selbst. Auf meiner Rückkehr [42]trat ich in die Grenzpässe von Alzi ein. Die Länder Alzi, Suḫni, [43]Daiaíni, Nimmí und Arzaškunu, die Hauptstadt [44]Aramí's von Urarṭu, die Länder Gilzânu und Hubuškia [eroberte ich**)].

[45]Im Eponymenjahr Dâin-Ašur's brach ich von Niniveh auf und überschritt den Euphrat [46]bei hohem Wasserstande. Hinter Aḫuni zog ich her. Die šitamgi [47]eines Bergkegels am Ufer des Euphrat hatte er zu seiner Festung gemacht. Den Bergkegel [48]belagerte und eroberte ich. Aḫuni sammt seinen Göttern, Streitwägen, [49]Pferden, Söhnen, Töchtern, Truppen schleppte ich fort und brachte ihn nach meiner Stadt Aššur. [50]Im selben Jahre durchzog ich Kullar und stieg nach Zamua, [51]. . . . . †), hinab. Die Städte Nikdiara's von Ida [52]und Nikdima's (?) eroberte ich.

Im fünften meiner Regierungsjahre stieg ich nach Kašiari hinauf. Ich eroberte die festen [53]Städte und schloss Ašur-itti-šíru-riai††) in seiner Stadt ein und empfing [54]seinen Tribut.

Im sechsten meiner Regierungsjahre zog ich an die Städte im Gebiete, welches an den Baliḫu grenzt, [55]heran. Giammu, ihren Stadtobersten, tödteten sie. [56]Ich zog in Til-apli-aḫi ein. [57]Ich überschritt den Euphrat bei hohem Wasserstande und [58]empfing den Tribut der Könige des Ḫattî-Landes

†) welches gegenüber gelegen ist (?). ††) »Ašur, der Gemahl der Šíru'ai, ist mein Hirte.«

[59]kâli-šu-nu am-ḫur ina û-mi-šu-ma Dadda(Rammân)[1])-i
[60]šar (mâtu) Dimašḳu Ir-ḫu-li-na (mâtu) A-mat-ai a-di šarr
[61]ša (mâtu) Ḫat-tí u a-ḫat tam-ti a-na idî a-ḫa-miš [62]it-tal
ma a-na í-biš ḳabli u taḫâzi [63]a-na irti-ia it-bu-ni ina ki
Ašur bílu rabû bíli-ia [64]it-ti-šu-nu am-ṭaḫ-ḫi-iṣ apiktu-šu
aš-kun [65]narkabâti-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu u-nu-tu taḫâzi-šu
í-kim-šu-nu [66]XX M V C (ṣâbu) ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam

[67]ina VII palî-ia a-na maḫâzâ-ni ša Ḫa-?-rat Til-abn
a-lik [68]Til-abnî maḫâz dan-nu-ti-šu a-di maḫâzâ-ni ša li-
tu-šu ak-šu-ud [69]a-di riš (nâru) í-ni ša (nâru) Diglat a
mu-ṣu-u ša mí šak-nu a-lik [70]kakku Ašur ina libbi
niḳî a-na ilâ-ni-ia aṣ-bat nap-tan ḫu-du-tu [71]aš-kun ṣa-
šarrû-ti-ia šur-ba-a í-bu-uš ta-na-ti Ašur bíli-a al-ka-kat [72]
di-ia man-ma ša ina mâtâti í-tí-bu-ša ina kir-bi-ša aš-ṭur
lib-bi u-šî-ziz

[73]ina VIII[2]) palî-ia Marduk-nâdin-šumu šar Kar-du-n
[74]Marduk-bíl-u-sa-a-tí aḫu du-bu-us-su-u it-ti-šu ib-bal-kit [75]
al-ma-li-iš i-zu-zu a-na tu-ur gi-mil-li [76]Marduk-nâdin-šu
a-lik Mí-Ṭur-na-at aḳ-šu-ud

---

[1]) d. i. Adad-idri (Var. ʾidri) = aram. Hădad-ʾidri, hebr. Hă
ʿézer. S. KGF. 538 ff.; KAT[2] 200 ff. (Schr.). [2]) In der Inschrift
Broncethore von Balawat lautet der Bericht über dieses Jahr
gendermassen: Col. IV. [1]ina li-mí Šamaš-bílu-uṣur ina tar-ṣi Ma
-nâdin-šumu šar Kar-du-ni-aš Marduk-bíl-u-sa(-a)-tí aḫu-šu itti-šu
ib-bal-kit mâtu mal-ma-liš i-zu-zu Marduk-nâdin-šumu ana nira
ana íli Šul-ma-nu-ašaridu u-ma-ʾ-ra [2]rak-ba-šu Šul-ma-nu-ašaridu a-
šam-ru ša tu-kul-ta-šu Adar iṣ-bat ar-ḫu a-na Ak-ka-di-í a-la-ka
bi(-šu) (maḫâzu) Za-ban aḳ-ṭi-rib niḳî ina pân Rammân bíli-ia
aḳ-ki ištu (maḫâzu) Za-ban at-tu muš ana Mí-tu-ur-na-at (sic!) aḳ-ṭ
maḫâzu a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu a-duk šal-la-su aš-lu-la ištu Mí-tu
na-at a(t)-tu-muš ana Ga-na-na-tí [4]aḳ-ṭi-rib Marduk-bíl-u-sa-a-tí š
ḫa-ma-ʾ la mu-di-i a-lak-tí ra-ma-ni-šu a-na í-biš ḳabli u ta-ḫa-zi
irti-ia u-ṣa-a a-bi-ik-ta-šu aš-kun tidûkî-šu a-duk ina maḫâzi-šu í-s
íburu-šu [5]a-su-uḫ kiríti-šu ak-ši-iṭ nâru-šu as-ki-ir

llesammt. Damals vertrauten Dadda(Rammân)-idri[1]), [60]König
n Damaskus, Irḫulina von Hamat sowie die [61]Könige des
Ḫattî-Landes und der Meeresküste zur Hilfsleistung gegen-
tig auf einander [62]und zogen um Kampf und Schlacht zu
fern [63]mir entgegen. Auf Befehl Ašur's, des grossen Herrn,
eines Herrn, [64]kämpfte ich mit ihnen und besiegte sie.
Ihre Streitwägen, ihre Streitrosse, ihr Schlachtgeräth nahm
n ihnen weg [66]und erschlug 20 500 ihrer Krieger mit den
affen.

[67]Im siebenten meiner Regierungsjahre zog ich gegen die
ädte Ḫa-?-rat's von Til-abnî. [68]Til-abnî, seine Festung, sammt
n Ortschaften in ihrer Umgebung eroberte ich. [69]Ich zog
s zur Quelle des Tigris, dem Ort, wo der Entspringungsort
r Wasser gelegen ist. [70]Dort machte ich die Waffe Ašur's
änzend und brachte meinen Göttern Opfer dar. Eine Freuden-
fel [71]veranstaltete ich, verfertigte ein grosses Königsbild von
r, schrieb den Ruhm Ašur's, meines Herrn, und meine
eldenthaten, [72]alles, was ich in den Ländern verrichtet hatte,
rauf und errichtete es dort.

[73]Im achten meiner Regierungsjahre[2]) hatte sich gegen
arduk-nâdin-šumu, König von Karduniaš, [74]Marduk-bíl-usâtí,
in jüngerer Bruder, empört; [75]— sie hatten zu gleichen
heilen getheilt. — Um beizustehen [76]Marduk-nâdin-šumu
g ich aus und eroberte Mí-Ṭurnat.

---

[1]) S. 134 Anm. 1. [2]) Col. IV. [1]Im Eponymenjahr Šamaš-bílu-uṣur's,
r Regierungszeit des Marduk-nâdin-šumu, Königs von Karduniaš, hatte
h sein Bruder Marduk-bíl-usâtí wider ihn empört — sie hatten das
nd zu gleichen Theilen getheilt. — Marduk-nâdin-šumu sandte, sich zu
ten, zu Salmanassar [2]seinen Boten. Salmanassar, der Erhabene,
irmische, zu dessen Hilfe Adar eilt, befahl den Zug nach Akkad zu
ternehmen; Zaban näherte ich mich; vor Rammân, meinem Herren,
achte ich [3]Opfer. Von Zaban brach ich auf, näherte mich Mí-Turnat,
stürmte, eroberte die Stadt, tödtete ihre Krieger, führte ihre Beute fort.
n Mí-Turnat brach ich auf, Gananatí [4]näherte ich mich. Marduk-bíl-
âtí, der ..... König, der Unverständige, kam in eigener Person,
hlacht und Treffen zu liefern, wider mich heraus; ich schlug ihn,
ltete seine Krieger, schloss ihn in seiner Stadt ein. Seine Ernte
ss ich fort, hieb seine Haine nieder, schüttete seinen Kanal zu.

[77]ina IX palî-ia[1]) ša-nu-tí šanîtu a-na (mâtu) Ak-ka-di-í a-lik

---

[1]) Balawat: Col. IV, [5] (unmittelbar an das in Anmerkuug [1] auf S. 134/5 Gegebene sich anschliessend): ina ša-ni-í ta-lu-ki ina li-mí Bíl-bu-na-ai ina Nisan ûmu XX ištu Ni-nu-a at-tu-muš (nâru) Za-ba ílîtu [6]u šaplîtu í-bir a-na La-ḫi-ri aḳ-ṭi-rib maḫâzu a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu a-duk šal-la-su aš-lu-la istu La-ḫi-ri

Col. V. [1]at-tu-muš a-na Gan-(na-)na-tí aḳ-ṭi-rib Marduk-bíl-u-sa-tí ki-ma šílibi ina pil-ší u-ṣi a-na šadi-í (mâtu) Ja-su-bi il-ta-kan pa-ni-šu Ar-man [2]a-na dan-nu-ti-šu lu iṣ-bat Gan-na-na-tí lu ak-šud tidûkî-šu a-duk šal-la-su aš-lu-la ar-ki-šu a-na šadi-í í-li ina Ar-man í-sir-šu maḫâzu a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu [3]a-duk šal-la-su aš-lu-la Marduk-bíl-u-sa-tí ina kakkî u šam-ḳit ṣâbî ḫu-up-ší ša itti-šu ai-um-ma ul í-zib ultu Marduk-nâdin-šumu ik-šu-da ga-ri-šu (u) Šul-ma-nu-ašaridu [4]šarru dan-nu im-ṣu-u mal lib-bu-šu it-ta-[']id-ma-ka bíli rabi-í Marduk Šul-ma-nu-ašaridu šar Aššur a-na Babilu iḳ(-ṭa)-bi a-la-ka ik-šu-dam-ma a-na Kutî maḫâz kar-rad ilâni [5]ša-ki-í šûtu ina bâb íkalli aš-riš uš-kin ma niḳî u-šam-ḫi-ra u-ḳa-i-ša ḳišâ-tí íru-ub ma a-na Babilu mar-kas šami-í u irṣi-tí šu-bat ba-lâ-ṭi [6]í-li ma ana Í-sag-il íkal ilâni-šu ina ḳur-ban[1]) ina maḫ-ri Bíli u Bílti iḳḳi-í in-na-mí-ir ma uš-tí-ší-ra kib-si-šu-nu niḳi-šu-nu nindabû-šu íl-lu Í-sag-il

Col. VI. [1]u-daḫ-ḫi-da u-paḳ-ḳid bît ilâni šu-pur Í-sag-il u Babilu u-šam-ḫi-ra ni-ḳa-a-a-šu íl-la iṣ-bat ma ḫarrânu [2]Bad-si-ab-bu maḫâz ḳar-rad ilâni i ḫu kit ga aš-ri i-ru-um-ma a-na Í-zi-da .....-ši ma a-na bît purussi-šu ki-ni uš-kin-ma ina ma-ḫar Nabû u Na-na-a [3]ilâni bílî-šu pal-hiš uš-tí-ši-ra kib-si-šu alpî kab-ru-ti kirrî ma-ru-ti u-daḫ-ḫi-da u-paḳ-ḳid bît ilâni šu-pur Barsippa u Í-zi-da ki-ma iš-tí-niš [4]u-šam-ḫi-ra pur-sag-gi a-na Babilai u Barsippai ṣâbî kidin šu-ba-ri-í ša ilâni rabûti ki-ri-ti iš-kun ma mí[2]) ku-ru-(un-)na i-din-šu-nu-ti ki-bir-mí-í u-lab-biš ḳišâti [5]u-ḳa-i-su-nu-ti ul-tu ilâni rabûti Šul-ma-nu-ašaridu šarru dan-nu šar Aššur ḫa-diš ip-pal-su-šu ma u-tar-ri-ṣu pu-ni-šu mal-lim libbi-šu u ik-du-ti im-ḫu-ru iš-mu-u su-pi-šu ištu Babili a-tu-muš a-na (mâtu) Kal-di

Fortsetzung auf Seite 138.

---

[1]) Bei Pinches folgt hier noch ri (?). [2]) besser nach der Variante als akâlî zu fassen?

[77]Im neunten meiner Regierungsjahre[1]) zog ich zum zweiten Male nach Akkad

---

[1]) (Col. IV. [5])Beim zweiten Zug im Eponymenjahr des Bíl-bunai, im Nisan, am 20. Tage, brach ich von Niniveh auf, überschritt den oberen [6]und unteren Zab, näherte mich Laḫiri, erstürmte die Stadt, eroberte sie, tödtete ihre Krieger, führte ihre Beute fort. Von Laḫiri Col. V. [1]brach ich auf, näherte mich Gannanatí; Marduk-bíl-usâtí ging wie ein Fuchs mit Hilfe von .....*) heraus und wandte sich zu den Bergen von Jasubi. Arman [2]machte er zu seiner Festung. Gannanâtí aber eroberte ich, tödtete seine Krieger, führte seine Beute fort. Hinter ihm her stieg ich auf's Gebirge, schloss ihn in Arman ein, erstürmte, eroberte die Stadt, tödtete seine [3]Krieger, führte seine Beute fort. Marduk-bíl-usâtí warf ich mit den Waffen nieder; von den ..... Männern, welche mit ihm waren, liess ich keinen übrig, nachdem Marduk-nadin-šum seine Feinde (?) besiegt hatte. Aber Salmanassar, [4]der mächtige König, erreichte all sein Herzensbegehr und feierte dich, den grossen Herrn, Marduk, (der) Salmanassar, König von Aššur, nach Babel zu ziehen geboten hat; er siegte und nach Kuta, der Stadt des Helden der Götter, [5]der erhabenen Südsonne (ziehend) setzte er sich demüthig in's Tempelthor; Opfer brachte er dar, widmete Geschenke. Er trat ein und stieg auf zu Babel, dem Riegel von Himmel und Erde, dem Sitze [6]des Lebens und für Ísaggil, dem Tempel seiner Götter, zeigte er sich opfernd mit Gebet vor Bel und Bílit, suchend ihren Pfad; mit ihren Opfern und seinen reichen Weihgeschenken erfüllte er Col. VI. [1]Ísaggil, bestellte das Haus der Götter. Vor Ísaggil und Babel opferte er und brachte seine reichen Opfer dar. Den Weg [2]nach Barsippa, der Stadt des Helden der Götter, ..., demüthig zog er ein und nach Ízid ..... und setzte sich treulich zum Haus seiner Entscheidung; vor Nabû und Nanâ, [3]den Göttern, seinen Herren, suchte er in Verehrung seinen Pfad; mit grossen Rindern, fetten Schaafen erfüllte und bestellte er das Haus der Götter. Vor Barsippa und Ízida gemeinsam [4]opferte er ..... Für die Babylonier und Barsippäer, den Unterthanen (?) der grossen Götter, stellte er Polster auf und gab ihnen Wasser (?) (Speisen, sieh Var.!) und Wein, kleidete (sie) mit bunten Stoffen (?), widmete ihnen [5]Geschenke. Nachdem die grossen Götter Salmanassar, den mächtigen König, König von Aššur, gnädig angeblickt hatten, indem er sein Antlitz (?) gewendet, Begehr seines Herzens und Jugendkraft empfangen hatte, und seine Gebete erhört hatten, brach ich von Babel auf; zum Lande Kaldi

Fortsetzung auf Seite 139.

---

*) sonst als Sturm- und Belagerungswerkzeug gebraucht.

[78]Ga-na-na-tí al-mi Marduk-bíl-u-sa-a-tí pu-ul-ḫî [79]mí-lam-mí ša Aššur Marduk is-ḫu-pu-šu ma a-na šu-zu-ub napšâti-šu a-na [80]šadi-í í-li arki-šu ar-tí-di Marduk-bíl-u-sa-a-tí bíl ṣâbî [81][bíl]-ḫi-iṭ-ti ša it-ti-šu ina kakkî u-šam-ḳit a-na ma-ḫâ-zi [82]rabûti a-lik niḳî ina Babilu Barsippa Ku-ti-í (ki) íbu-uš [83]ḳišâti a-na ilâni rabûti aḳ-ḳiš a-na (mâtu) Kal-di u-rid maḫâzâ-ni-šu-nu akšu-ud [84]ma-da-tu ša šarrâ-ni ša (mâtu) Kal-di am-ḫur šu-ri-pat kakkî-ia a-di Mar-ra-ti is-ḫu-up

[85]ina X palî-ia VIII šanîtu Purattu í-bir maḫâzâ-ni ša Sa-an-ga-ra Gar-ga-miš-ai akšu-ud [86]a-na maḫâzâ-ni ša A-ra-mí aḳ-ṭi-rib Ar-ni-í maḫâz šarrû-ti-šu adi IC maḫâzâ-ni-šu akšu-ud

[87]ina XI palî-ia IX šanîtu Purattu í-bir maḫâzâ-ni a-na la ma-ni akšu-ud a-na maḫâzâ-ni ša (mâtu) Ḫat-tí [88]ša (mâtu) A-mat-ai at[1])-rad LXXXIX maḫâzâ-ni akšu-ud Dadda(Rammân)-id-ri (mâtu) Dimašḳu XII šarrâ-ni ša (mâtu) Ḫat-tí [89]a-na idî a-ḫa-miš iz-zi-zu apikta-šu-nu aš-kun

ina XII palî-a X šanîtu Purattu í-bir [90]a-na (mâtu) Paḳar-ḫu-bu-na a-lik šal-la-su-nu aš-lu-la

ina XIII palî-ia a-na (mâtu) Ja-í-ti í-li [91]šal-la-su-nu aš-lu-la

---

[6]at-ta-rad a-na Ba-ḳa-a-ni bi-ir-ti ša A-di-ni apal Da-ku-ri aḳ-ṭi-rib maḫâzu a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu ma-'-di a-duk šal-la-su-nu ka-bit-tu alpî-šu-nu ṣi-ni-šu-nu aš-lu-la ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up ištu Ba-ḳa-ni a-tu-muš Purattu is-si-šu í-bir Ín-su-di [7]maḫâz šarrû-ti-šu ša A-di-ni ma aḳ-ṭi-rib A-di-nu apal Da-ku-ri pu-ul-ḫi mí-lam-mí ša Marduk bíli rabi-í is-ḫu-pu-šu ma . . .-šu ? ? kaspu ḫurâṣu siparrî annâkî parzillî . . . .-du-um annâkî . . . . . pîri am-ḫur ki-i [ši-di ?] tam-di ma us-ba-ku-ni ma-da-tu Ja-ki-ni šar mât tam-di [8]u Mu-šal-lim-Marduk apal [A-muk-]ka-ni kaspî ḫurâsî annâkî siparri . . .-da-i-na . . . . . mašak pîrî am-ḫur

[1]) -ta- vom Schreiber ausgelassen.

[78]und belagerte Gananatí. Marduk-bíl-usâtí warf die Furcht [79]der Herrlichkeit Ašur's und Marduk's nieder und um sein Leben zu retten, [80]floh er in's Gebirge hinauf. Ich setzte ihm nach und erschlug Marduk-bíl-usâtí und die Heerführer, [81]seine Parteigänger, welche sich vergangen hatten, mit Waffen. (Darauf) zog ich nach den grossen [82]Städten und brachte in Babylon, Barsippa, Kuta Opfer dar. [83]Den grossen Göttern stiftete ich Geschenke und stieg nach Kaldi-Land hinab. Ich eroberte ihre Städte und [84]empfing den Tribut der Könige von Kaldi-Land. Die Schärfe meiner Waffen warf bis zum »Salzwasser« nieder.

[85]Im zehnten meiner Regierungsjahre überschritt ich zum achten Male den Euphrat und eroberte die Städte Sangara's von Karchemisch. [86]An die Städte Aramí's zog ich heran und eroberte Arní, seine Hauptstadt, sammt 100 seiner Städte.

[87]Im elften meiner Regierungsjahre überschritt ich zum neunten Male den Euphrat und eroberte Städte ohne Zahl. Nach den Städten des Ḫattî-Landes [88]und von Hamat stieg ich hinab und eroberte 89 Städte. Dadda(Rammân)-idri*) von Damaskus und zwölf Könige von Ḫattî-Land [89]setzten sich zur Hilfsleistung beisammen fest; ich besiegte sie.

Im zwölften meiner Regierungsjahre überschritt ich zum zehnten Male den Euphrat, [90]zog nach Paḳarḫubuna und schleppte sie als Gefangene fort.

Im 13. meiner Regierungsjahre zog ich nach Jaíti hinauf und [91]schleppte sie als Gefangene fort.

---

[6]stieg ich hinab, näherte mich Baḳâni, der Festung des Adini, Sohns von Dakuri; die Stadt erstürmte, eroberte ich, tödtete ihre vielen Krieger, führte ihre reiche Beute, ihre Rinder und Schaafe fort, verheerte, zerstörte sie, verbrannte sie mit Feuer; von Bakâni brach ich auf, den Euphrat, seinen Schutz (?), überschritt ich, Ínsudi, [7]der Königsstadt des Adini, näherte ich mich. Adinu, Sohn des Dakuri, warf die Furcht vor der Majestät des grossen Herrn Marduk nieder, ... Silber, Gold, Kupfer, Blei, Eisen, ... von Blei, ..., Elfenbein (?) empfing ich. Während ich mich noch an der Seite (?) des Meeres aufhielt, empfing ich den Tribut Jakin's, Königs vom Meerlande, [8]und Mušallim-Marduk's, Sohns von Amukkâni, Silber, Gold, Blei, Kupfer, ... Elephantenhäute.

*) Vgl. hierzu S. 134, Anm. 1.

ina XIV palî-ia mâtu ad-ki Purattu í-bir XII šarrâni ina irti-ia it-bu-ni [it-ti-šu-nu] [92]am-ṭaḫ-ḫi-iṣ apikta-šu-nu aš-kun

ina XV palî-ia ina rîš í-ni ša Diglat Purattu a-lik ṣa-lam [93]šarrû-ti-ia ina ka-bi-ši-na ul-ziz

ina XVI palî-ia (nâru) A-za-ba í-bir a-na (mâtu) Nam-ri [94]a-lik Marduk-šumu-udammi-iḳ šar (mâtu) Nam-ri a-na šu-zu-ub napšâti-šu í-li bušû-šu [95]ummanâti-šu ilâni-šu a-na Aššur ub-la Ja-an-zu-u apal Ḫa-an-ban a-na šarrû-ti a-na íli-šu-nu aš-kun

[96]ina XVII palî-ia Purattu í-bir a-na (šadû) Ḫa-ma-a-ni í-li gušurî [97]írini a-kis

ina XVIII palî-ia XVI šanîtu Purattu í-bir Ḫa-za-'-ilu [98]ša (mâtu) Dimašḳu a-na taḫâzi it-ba-a IMICXXI narkabâti-šu IVCLXX bit-ḫal-lu-šu it-ti [99]uš-ma-ni-šu í-kim-šu[1])

ina XIX palî-ia XIX šanîtu Purattu í-bir a-na (šadû) Ḫa-ma-ni [100]í-li gušurî í-ri-ni a-kis

ina XX palî-ia XX šanîtu Purattu [101]í-bir a-na (mâtu) Ka-a-u-í at-ta-rad maḫâzâ-ni-šu-nu akšu-ud šal-la-su-nu [102]aš-lu-la

---

[1]) III R. 5 No. 6, ein Annalenfragment, berichtet ausführlicher (vgl. KAT.[2] 209 ff.): [1]Ina XVIII palî-ia XVI šanîtu Purattu [2]í-bir Ḫa-za-'-ilu ša Dimašḳi [3]a-na gi-biš ummanâti-šu [4]it-ta-kil ma ummanâti-šu [5]a-na ma-'-diš id-ka-a [6](šadû) Sa-ni-ru ubân šadi-í [7]ša pu-uṭ (šadû) Lab-na-na a-na dan-nu-ti-šu [8]iš-kun it-ti-šu am-daḫ-ḫi-iṣ [9]apikta-šu aš-kun VIM [10]ṣâbî ti-du-ki-šu ina kakkî [11]u-šam-ḳit IMICXXI narkabâti-šu [12]IVCLXX bit-ḫal-lu-šu it-ti uš-ma-ni-šu [13]í-kim-šu a-na šu-zu-ub [14]napšâti-šu í-li arkî-šu ar-tí-di [15]ina Di-maš-ḳi maḫâz šarrû-ti-šu í-sir-šu [16]kiríti-šu ak-kis a-di šadi-í [17](šadû) Ḫa-u-ra-ni a-lik maḫazâ-ni [18]a-na la ma-ni a-bul a-ḳur [19]ina išâti ašru-up šal-la-su-nu [20]a-na la ma-ni aš-lu-la [21]a-di šadi-í (šadû) Ba-'-li-ra-'-si [22]ša rîš tam-di a-lik ṣa-lam šarrû-ti-a [23]ina lib-bi aš-(l. az)kup ina û-mí-šu-ma [24]ma-da-tu ša (mâtu) Ṣur-ra-ai [25](mâtu) Ṣi-du-na-ai ša Ja-u-a [26]apal Ḫu-um-ri-i am-ḫur

Im 14. meiner Regierungsjahre bot ich das Land auf und überschritt den Euphrat. Die zwölf Könige zogen mir entgegen. [92]Ich kämpfte mit ihnen und besiegte sie.

Im 15. meiner Regierungsjahre zog ich nach dem Quellorte des Tigris und Euphrat und [93]errichtete mein Königsbild in ihren Höhlen.

Im 16. meiner Regierungsjahre überschritt ich den Zab und zog nach Namri. [94]Marduk-šumu-udammiḳ, der König von Namri, machte sich davon, um sein Leben zu retten. Seine Habe, [95]seine Truppen und seine Götter brachte ich nach Assyrien. Janzû, Sohn Ḫanban's, setzte ich zum König über sie.

[96]Im 17. meiner Regierungsjahre überschritt ich den Euphrat und stieg auf das Ḫamânu-Gebirge und schnitt [97]Cedernbalken.

Im 18. meiner Regierungsjahre überschritt ich zum 16. Male den Euphrat. Hazael [98]von Damaskus zog zur Schlacht mir entgegen. Ich nahm ihm 1121 seiner Streitwägen, 470 Streitrosse sowie [99]sein Lager weg.[1])

Im 19. meiner Regierungsjahre überschritt ich zum 19. Male den Euphrat, stieg nach dem Ḫamanu-Gebirge [100]hinauf und schnitt Cedernbalken.

Im 20. meiner Regierungsjahre überschritt ich zum 20. Male den Euphrat [101]und stieg nach Ḳauí hinab. Ich eroberte ihre Städte und schleppte sie als Gefangene [102]fort.

---

[1]) [1]Im 18. meiner Regierungsjahre überschritt ich zum 16. Male [2]den Euphrat. Hazael von Damaskus [3—5]verliess sich auf grosse Zahl seiner Truppen und bot seine Truppen in Menge auf. [6]Den Saniru, einen Bergkegel [7]im Bereich des Libanon, machte er zu seiner Festung. [8]Ich kämpfte mit ihm und [9]besiegte ihn. 6000 [10]seiner Krieger erschlug ich mit den Waffen; [11]1121 seiner Streitwägen, [12]470 seiner Streitrosse sowie sein Lager [13]nahm ich ihm weg. [14]Er machte sich davon um sein Leben zu retten. Ich setzte ihm nach [15]und schloss ihn in Damaskus, seiner Hauptstadt, ein. [16]Ich schlug seine Parks nieder und zog bis zu den Bergen [17]des Hauran. Städte [18]ohne Zahl zerstörte, verwüstete, [19]verbrannte ich und führte [20]zahllose Gefangene weg. [21]Bis zu den Bergen des Ba'li-ra'si, [22]einem Vorgebirge, zog ich und stellte mein Königsbild [23]dort auf. Damals [24]empfing ich den Tribut der Tyrer, [25]Sidonier und Jaua's, [26]des Sohnes Ḫumrî's (d. i. Jehu's von der Dynastie Omri).

ina XXI palî-ia XXI šanîtu Purattu í-bir a-na maḫâzâ-ni [103]ša Ḫa-za-'-ilu ša (mâtu) Dimašḳu a-lik IV ma-ḫa-zi-šu akšu-ud ma-da-tu ša (mâtu) Ṣur-ra-ai [104](mâtu) Ṣi-du-na-ai (mâtu) Gubal[1])-ai am-ḫur

ina XXII palî-ia XXI šanîtu Purattu [105]í-bir a-na Ta-ba-li at-ta-rad ina û-mí-šu-ma ša XXIV [106]šarrâ-ni ša Ta-ba-li i-gi-si-šu-nu am-ṭaḫ-ḫar a-na (šadû) Tu . . . . . [107]šadû kaspi šadû mu-li-i šadû (abnu) giš-šir-gal a-lik

ina XXIII palî-ia [108]Purattu í-bir Ga-í-ta-aš maḫâz dannu-ti-šu [109]ša La-al-la (mâtu) Mi-li-da-ai akšu-ud šarrâ-ni ša Ta-ba-li [110]illi-ku-ni ma-da-ta-šu-nu am-ḫur

ina XXIV palî-ia (nâru) Za-ba [111]šupalu-u í-tí-bir (mâtu) Ḫa-ši-mar[2]) attabalka-at a-na (mâtu) Nam-ri [112]at-ta-rad Ja-an-zu-u šar Nam-ri ištu pa-an [113]kakkî-ia dan-nu-ti ip-luḫ ma a-na šu-zu-ub napšâti-šu [114]í-li Si-ḫi-ša-at-aḫ Bît-ta-mul Bit-sak-ki [115]Bit-ši-í-di maḫâzâ-ni-šu dan-nu-ti akšu-ud tidûku-šu a-duk [116]šal-la-su aš-lu-la maḫâzâ-ni a-bul a-ṣur ina išâti ašru-up [117]si-ta-tí-šu-nu a-na šadi-í í-li-u (šadû) u-ba-an šadi-í [118]a-si-bi ak-ta-šad tiduku-šu-nu a-du-ku šal-la-su-nu bušû-šu-nu [119]u-ší-ri-da ištu Nam-ri at-tu-muš ma-da-tu ša XXVII šarru-ni [120]ša (mâtu) Par-su-a at-ta-ḫar ištu Par-su-a at-tu-muš a-na [121]tí-is-si (mâtu) A-ma-da-ai (mâtu) A-ra-zi-aš (mâtu) Ḫar-ḫa-ar at-ta-rad [122]Ku-a-ki-in-da Tar(?)-za-na-bi Í-sa-mul [123]Ki-in-ab-li-la a-di maḫâzî ša li-mí-tu-šu-nu akšu-ud tidûku-šu-nu [124]a-duk šal-la-su-nu aš-lu-la maḫâzî ab-bul aḳ-ṣur ina išâti aš-ru-up ṣa-lam šarrû-ti-ia [125]ina (mâtu) Ḫar-ḫa-a-ra aš[3])-ḳu-up Ja-an-zu-u apal Ḫa-ba-an (?) a-di bušû-šu ma-'-di [126]ilâni-šu aplî-šu binâti-šu ṣâbî-šu ma-'-du a-su-ḫa a-na Aššur ub-la

ina XXV palî-ia [127]Purattu ina mi-li-ša í-bir ma-da-tu ša šarrâ-ni ša (mâtu) Ḫat-tí kâli-šu-nu am-ḫur (šadû) Ḫama-a-nu

---

[1]) bul. [2]) mur. [3]) l. az.

Im 21. meiner Regierungsjahre überschritt ich zum 21. Male den Euphrat und zog nach den Städten [103]Hazael's von Damaskus. Vier seiner Städte eroberte ich und empfing den Tribut der Tyrer, [104]Sidonier, Byblier.

Im 22. meiner Regierungsjahre überschritt ich zum 21. Male den Euphrat [105]und stieg nach Tabal hinab. Damals empfing ich von den 24 [106]Königen von Tabal Geschenke. Ich zog nach dem Gebirge Tu . . . . ., [107]einem Gebirge, welches Silber, mulû, giš-šir-gal-Stein enthält.

Im 23. meiner Regierungsjahre [108]überschritt ich den Euphrat und eroberte Gaitaš, die Festung [109]Lalla's von Milida. Die Könige von Tabal [110]kamen, und ich empfing ihren Tribut.

Im 24. meiner Regierungsjahre überschritt ich [111]den untern Zab, durchzog Ḫašmar und stieg nach Namri [112]hinab. Janzû, König von Namri, fürchtete sich vor [113]meinen mächtigen Waffen und machte sich, um sein Leben zu retten, [114]davon. Siḫišataḫ, Bittamul, Bitsakki, [115]Bitšídi, seine festen Städte, eroberte ich, tödtete seine Krieger und [116]schleppte Gefangene fort. Die Städte zerstörte, verwüstete, verbrannte ich. [117]Die übrigen flohen hinauf in's Gebirge. Ich belagerte den Bergkegel, [118]eroberte ihn und tödtete seine Krieger. Gefangene aus ihnen und ihre Habe [119]brachte ich herunter. Von Namri brach ich auf und empfing den Tribut von 27 Königen [120]von Parsua. Von Parsua brach ich auf nach [121]den . . . . . der Amada (Meder) und stieg nach Araziaš und Ḫarḫar hinab. [122]Kuakinda, Tarzanabi, Isamul, [123]Kinablila sammt den Städten in ihrer Umgebung eroberte ich und [124]tödtete ihre Krieger. Gefangene von ihnen schleppte ich fort und zerstörte, verwüstete, verbrannte ihre Städte. Mein Königsbild [125]stellte ich in Ḫarḫar auf. Janzû, den Sohn Ha(n)ban's, sammt reicher Habe, [126]seinen Göttern, Söhnen, Töchtern, vielen Mannschaften schleppte ich fort und brachte ihn nach Assyrien.

Im 25. meiner Regierungsjahre [127]überschritt ich den Euphrat bei hohem Wasserstande und empfing den Tribut aller Könige des Ḫattî-Landes. Das Ḫamânu-Gebirge (Amanus)

[128]attabalka-at a-na maḫâzâ-ni ša Ka-tí-i (mâtu) Ḳa-u-ai at-ta-rad Ti-mu-ur maḫâz dan-nu-ti-šu [129]a-si-bi ak-ta-šad tidûku-šu-nu a-duk šal-la-su-nu a-sa-la maḫâzâ-ni a-na la ma-ni ab-bul a-ḳur [130]ina išâti aš-ru-up ina ta-ia-ar-ti-ia Mu-u-ru maḫâz dan-nu-ti-šu ša A-ra-mí apal A-rak(?)-si [131]bi-ir-tu a-na ra-ma-ni-ia aṣ-bat si-pi-ša aḳ-ṣur íkal šu-bat šarrû-ti-ia ina lib-bi ad-di

[132]ina XXVI palî-ia VII šanîtu (šadû) Ḫa-ma-a-nu at-ta-bal-kat IV šanîtu a-na maḫâzî ša Ka-tí-i [133](mâtu) Ḳa-u-ai a-lik Ta-na-ku-un maḫâz dan-nu-ti-šu ša Tu-ul-ka al-mí pu-ul-ḫi [134]mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia is-ḫu-pu-šu ma u-ṣu-ni šípâ-ia iṣ-bu-tu li-ṭi-šu aṣ-bat kaspu ḫurâṣu [135]parzillu alpî ṣínî ma-da-tu-šu am-ḫur-šu ištu Ta-na-ku-un at-tu-muš a-na (mâtu) La-mí-na [136]al-lik niší ig-du-ur-ru šadu-u mar-ṣu iṣ-ṣab-tu (šadû) u-ba-an šadi-í a-si-bi [137]ak-ta-šad tidûku-šu-nu a-duk šal-la-su-nu alpî-šu-nu ṣi-ni-šu-nu ištu ki-rib šadi-í u-ší-ri-da [138]maḫâzâ-ni-šu-nu ab-bul a-ḳur ina išâti ašru-up a-na Tar-zi a-lik šípâ-ia iṣ-ṣab-tu kaspu ḫurâṣu [139]ma-da-ta-šu-nu am-ḫur Ki-ir-ri-i aḫi-šu ša Ka-tí-i a-na šarrû-ti ina íli-šu-nu [140]aš-kun ina ta-ia-ar-ti-ia a-na (šadû) Ḫa-ma-ni í-li gušurâti í-ri-ni a-kis [141]aš-ša-a a-na maḫâzî-ia Aššur ub-la

ina XXVII palî-ia narḳabâti ummanâti-ia ad-ki Dâin-Ašur [142]tur-ta-a-nu rab ummanâti rapšâti ina pa-na-at ummanâti-ia a-na (mâtu) U-ra-ar-ṭi u-ma-ʾ-ir [143]aš-pur a-na bît (mâtu) Za-ma-a-ni it-ta-rad ina ni-ri-bí ša Am-maš-tu-bi (nâru) Ar-za-ni-a í-bir [144]Si-í-du-ri (mâtu) U-ra-ar-ṭa-ai iš-mí ma a-na gi-biš um-ma-ni-šu ma-ʾ-di [145]it-ta-kil ma a-na íbí-iš ḳabli taḫâzi a-na irti-ia it-ba-a it-ti-šu am-taḫ-ḫi-iṣ [146]apiktu-šu aš-kun pagar ḳu-ra-di-šu ṣíru rap-šu u-mal-li

ina XXVIII palî-ia [147]ki-i ina Kal-ḫi us-ba-ku-ni ṭí-mu ut-tí-ru-ni amíli-í (mâtu) Pa-ti-na-ai

[128]durchzog ich und stieg nach den Städten Katî's von Ḳaua hinab. Timur, seine Festung, [129]belagerte und eroberte ich, tödtete seine Krieger und schleppte Gefangene fort. Zahllose Städte zerstörte, verwüstete [130]und verbrannte ich. Auf meinem Rückwege nahm ich Mûru, die Festung Aramî's, Sohnes Araksi's, [131]als Festung für mich selbst. Ich brachte ihre sipu zusammen, gründete einen Palast zu meinem Regierungssitz darinnen.

[132]Im 26. meiner Regierungsjahre durchzog ich zum siebenten Male das Ḫamânu-Gebirge (Amanus) und zog zum vierten Male nach den Städten Katî's [133]von Ḳaua (Cilicien). Tanakun, die Festung Tulka's, belagerte ich. Die Furcht [134]vor der Herrlichkeit Ašur's, meines Herrn, warf ihn nieder; sie kamen heraus und ergriffen meine Füsse. Ich nahm Geiseln von ihm und empfing Silber, Gold, [135]Eisen, Rinder, Kleinvieh als seinen Tribut. Von Tanakun brach ich auf und zog nach Lamína. [136]Die Einwohner liefen davon und besetzten einen unzugänglichen Berg. Ich belagerte den Bergkegel [137]und eroberte ihn. Ich tödtete ihre Kämpfer und brachte ihre Gefangenen, Rinder, Kleinvieh aus den Bergen herab. [138]Ihre Städte zerstörte, verwüstete, verbrannte ich. Ich zog nach Tarzi (Tarsus). Sie ergriffen meine Füsse und ich empfing Silber und Gold [139]als ihren Tribut. Kirrî, den Bruder Katî's, setzte ich als König über sie. [140]Auf meiner Rückkehr stieg ich auf den Ḫamânu (Amanus) hinauf, schnitt Cedernbalken, [141]brachte sie fort und transportirte sie nach meiner Stadt Ašur.

Im 27. meiner Regierungsjahre bot ich meine Streitwägen und Truppen auf und entbot und sandte Dâin-Ašur, [142]den Turtan, den Befehlshaber des Gros des Heeres, an die Spitze meiner Truppen und entsandte ihn nach Urarṭu. [143]Er stieg nach Bît-Zamâni hinab und überschritt im Passe von Ammaštubi den Arzanias. [144]Síduri von Urarṭu hörte davon, verliess sich auf die Masse seiner zahlreichen Truppen [145]und zog, um Kampf und Schlacht zu liefern, mir entgegen. Ich kämpfte mit ihm und [146]besiegte ihn. Mit den Leichen seiner Krieger füllte ich das weite Feld.

Im 28. meiner Feldzüge, [147]als ich mich in Kalḫu aufhielt, brachte man mir die Botschaft, dass die Patinäer

[148]Lu-bar-ni bíli-šu-nu idûku Su-ur-ri la bíl kussû a-na šarrû-ti ina íli-šu-nu iš-šu-u [159]Dâin-Ašur tur-ta-nu rab ummanâti rapšâti ina pa-na-at um-ma-ni-ia karaši-ia [150]u-ma-ʾ-ir aš-pur Purattu ina mi-li-ša í-bir ina Ki-na-lu-a maḫâz šarrû-ti-šu [151]ma-da-ak-tu iš-kun Su-ur-ri la bíl kussû pu-ul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia [152]is-ḫu-pu-šu ma mu-ut šîmti-šu il-lik amíli-í (mâtu) Pa-ti-na-ai ištu pa-an na-mur-rat kakkî-ia dan-nu-tí [153]Za-ip-par(?)-ma apal Su-ur-ri a-di ṣâbî bíl ḫi-i-ṭi uṣ-ṣab-bi-tu id-dan-nu-ni [154]ṣâbî šu-nu-ti ina ga-ši-ši u-rat-ti Sa-a-si apal Kur(?)-uz-za-a šípâ-ia iṣ-bat a-na šarrû-ti [155]ina íli-šu-nu aš-kun kaspu ḫurâṣu annâku siparru parzillu šin pîri a-na la ma-ni am-ḫur-šu-nu-ti [156]ṣa-lam šarrû-ti-ia šur-ba-a íbu-uš ina Ki-na-lu-a maḫâz šarrû-ti-šu ina bît ilâni-šu u-ší-ši-bí

ina XXIX [157]palî-ia ummanâti karaši u-ma-ʾ-ir aš-pur a-na (mâtu) Kir-ḫi í-li maḫâzî-šu-nu at-ta-bal [158]at-ta-ḳar ina išâti a-sa-rap mâ(t)-su-nu a-bu-ba-ni-iš aš[1])-pu-un pu-ul-ḫi [159]mí-lam-mí íli-šu-nu at-bu-uk

ina XXX palî-ia ki-i ina Kal-ḫi us-ba-ku-ni Dâin-Ašur [160]tur-ta-nu rab ummanâti rapšâti ina pa-na-at ummanâti-ia u-ma-ʾ-ir aš-pur (nâru) Za-ba [161]í-bir ina libbi maḫâzâ-ni ša Ḫu-bu-uš-ka-a iḳ-ṭi-rib ma-da-tu ša Da-ta-na [162]Ḫu-bu-uš-ka-ai at-ta-ḫar ištu libbi maḫâzâ-ni ša Ḫu-bu-uš-ka-ai [163]at-tu-muš a-na libbi maḫâzâ-ni ša Ma-ag-du-bi (mâtu) Ma-da-ḫi-ir-ai iḳ-ṭi-rib ma-da-tu [164]am-ḫur ištu libbi maḫâzî ša (mâtu) Ma-da-ḫi-ir-ai it-tu-muš a-na libbi maḫâzî ša U-da-ki [165](mâtu) Man-na-ai iḳ-ṭi-rib U-da-ki (mâtu) Man-na-ai ištu pa-na na-mur-rat kakkî-ia [166]dan-nu-tí ip-luḫ ma Zi-ir-ta maḫâz šarrû-ti-šu u-maš-šir a-na šu-zu-ub napšâti-šu í-li [167]arki-šu ar-tí-di alpî-šu ṣi-ni-šu bušû-šu a-na la ma-ni u-tir-ra maḫâzî-šu

[1]) l. as.

[148]Lubarna, ihren Herrn, getödtet und Surri, der keinen Anspruch auf den Thron hatte, zum König über sich erhoben hatten. [149]Ich entbot und sandte Dâin-Ašur, den Turtan, den Befehlshaber des Gros des Heeres an der Spitze meiner Truppen und meines Feldlagers. [150]Er überschritt den Euphrat bei hohem Wasserstande und richtete in Kinalua, seiner Hauptstadt, [151]ein Gemetzel an. Surri, den nicht legitimen König, warf die Furcht vor der Herrlichkeit Ašur's, meines Herrn, [152]nieder und er starb eines natürlichen Todes. Die Patinäer ergriffen (aus Furcht) vor der Wucht meiner mächtigen Waffen [153]Zaipparma, den Sohn Surri's, sammt den Verschworenen und lieferten ihn mir aus. [154]Die Leute spiesste ich auf Pfähle. Sâsi, der Sohn Kuruzzâ's, ergriff meine Füsse und ich machte ihn zum König [155]über sie. Silber, Gold, Blei, Kupfer, Eisen, Elfenbein ohne Zahl empfing ich von ihnen. [156]Ich machte ein grosses Königsbild von mir und brachte es in Kinalua, seiner Hauptstadt, im Tempel seiner Götter unter.

Im 29. [157]meiner Regierungsjahre entbot und entsandte ich meine Truppen und mein Heerlager. Ich zog nach Kirḫi hinauf, zerstörte, [158]verwüstete und verbrannte ihre Städte und fegte über ihr Land wie eine Sturmfluth hin. Die Furcht [159]vor meiner Herrlichkeit goss ich über sie aus.

Im 30. meiner Regierungsjahre, als ich mich in Kalḫu aufhielt, [160]entbot und entsandte ich Dâin-Ašur, den Turtan, den Befehlshaber des Gros der Truppen an der Spitze meiner Truppen. Er überschritt den Zab [161]und näherte sich den Städten der Ḫubuškäer. Ich*) empfing Tribut von Datana, [162]von Ḫubuškia. Von jenen Städten der Ḫubuškäer [163]brach ich auf und er näherte sich den Städten Magdubi's von Madaḫir. Ich empfing Tribut. [164]Von den Städten der Madaḫiräer brach er auf und näherte sich den Städten Udaki's [165]von Man. Udaki von Man fürchtete sich vor der Wucht meiner mächtigen Waffen, [166]verliess Zirtu,**) seine Hauptstadt und machte sich, um sein Leben zu retten, davon. [167]Ich setzte ihm nach und brachte Rinder, Kleinvieh und Habe von den Seinigen ohne Zahl zurück. Seine Städte

*) Der Schreiber ist in die Erzählung mit der ersten Person zurückverfallen. **) In späteren Texten Izirtu.

[168]ab-bul a-ḳur ina išâti aš-ru-up ištu (mâtu) Man-na-[ai] it-tu-muš a-na maḫâzî ša Šu-lu-su-nu (mâtu) Ḫar-ru-na [169]iḳ-ṭi-rib Ma-sa-šu-ru maḫâz šarrû-ti-šu a-di maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu ikšu-ud Šu-lu-su-nu [170]a-di aplî-šu ri-mu-tu aš-ku-na-šu a-na mâti-šu u-tir-šu biltu ma-da-tu sisî ṣimda-at [171]ni-ri íli-šu aš-kun a-na Šur-di-ra iḳ-ṭi-rib ma-da-tu ša Ar-ta-sa-ri [172]Šur-di-ra-ai at-ta-ḫar a-na (mâtu) Par-su-a at-ta-rad ma-da-tu ša šarrâ-ni [173]ša (mâtu) Par-su-a at-ta-ḫar si-ta-at (mâtu) Par-su-a la ma-gi-ru-tu Ašur maḫâzî-šu [174]akšu-ud šal-la-su-nu bušû-šu-na a-na Aššur ub-la

ina XXXI palî-ia ša-nu-tí šanîtu pu-u- - - [175]Ašur Rammânu ag-ru-ru ina û-mí-šu ma ki-i ina Kal-ḫi us-ba-ku Dâin-Ašur [176]tur-ta-nu rab ummanâti rapšâti pa[1])-na-at ummâni-ia karaši-ia u-ma-'-ir aš-pur [177]a-na maḫâzâ-ni ša Da-ta-a (mâtu) Ḫu-bu-uš-ka-a iḳ-ṭi-rib ma-da-tu am-ḫur-šu [178]a-na Ṣa-pa-ri-a maḫâz dan-nu-ti-šu ša (mâtu) Mu-ṣa-ṣi-ra a-lik Ṣap-pa-ri-a a-di [179]XXXXVI maḫâzâ-ni ša Mu-ṣa-si-ra-ai ikšu-ud a-di bi-ra-a-tí ša (mâtu) U-ra-ar-ṭa-ai [180]al-lik L maḫâzî-šu-nu ab-bul a-ḳur ina [išâti aš-ru]-up a-na (mâtu) Gil-za-a-ni at-ta-rad ma-da-tu [181]ša U-pu-u (mâtu) Gil-za-na-ai (mâtu) . . . . . Bu-ri-sa(?)-ai (mâtu) Ḫar-ra-na-ai [182](mâtu) Ša-aš-ga-na-ai (mâtu) An-di-ai (mâtu) . . . .-ra-ai alpî ṣínî sîsî [183]ṣimda-at ni-ri am-ḫur a-na maḫâzî ša (mâtu) . . . . . [at]-ta-rad Pi-ír-ri-a [184]Ši-ti-u-ar-ia maḫâzâ-ni-šu dan-nu-[ti] a-di XXII maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu ab-bul a-ḳur [185]ina išâti aš-ru-up pu-ul-ḫi mí-lam-mí íli-[šu-nu] at-bu-uk a-na maḫâzâ-ni ša (mâtu) Par-su-ai il-lik [186]Bu-uš-tu Ša-la-ḫa-ma-nu Ki-ni-ḫa-ma-nu maḫâzâ-ni dan-nu-tí a-di XXIII maḫâzâ-ni [187]ša li-mí-tu-šu-nu ikšu-ud tidûkî-šu-nu a-duk šal-la-su-nu aš-lu-la a-na (mâtu) Nam-ri at-ta-rad [188]pu-ul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur Marduk is-ḫu-pu-šu-nu maḫâzâ-ni-šu-nu u-maš-ši-ru a-na

---

[1]) so ist zu lesen statt des aš des Originals.

*) Der Schreiber ist in die Erzählung mit der ersten Person zu-

[168]zerstörte, verwüstete, verbrannte ich.*) Von Man brach er auf und näherte sich den Städten Šulusunu's von Ḫaruna. [169]Masašuru, seine Hauptstadt, sammt den Ortschaften in ihrer Umgebung eroberte er. Šulusunu [170]sammt seinen Söhnen begnadigte ich und schickte ihn in sein Land zurück. Tribut und Abgaben an Pferden, Gespannen [171]des Joches erlegte ich ihm auf. Er näherte sich Šurdira und ich empfing den Tribut Artasari's [172]von Šurdira. Ich**) stieg nach Parsua hinab und empfing den Tribut der Könige [173]von Parsua. Die übrigen von Parsua, welche Ašur nicht botmässig waren, deren Städte [174]eroberte ich und brachte ihre Gefangenen und ihre Habe nach Assyrien.

Im 31. meiner Regierungsjahre eilte ich zum zweiten Male nach . . . . . [175]Ašur's und Ramman's. Zur selben Zeit, als ich mich in Kalḫu aufhielt, [176]entbot und entsandte ich Dâin-Ašur, den Turtan, den Befehlshaber des Gros der Truppen an der Spitze meiner Truppen und meines Heerlagers. [177]Er näherte sich den Städten Datâ's†) von Ḫubuška und ich empfing Tribut von diesem. [178]Ich**) zog nach Ṣaparia, einer Festung von Muṣaṣir, (er, ich) eroberte Saparia sammt [179]46 Städten der Muṣaṣiräer. Ich**) zog nach den Festungen von Urarṭu und [180]zerstörte, verwüstete, verbrannte 50 ihrer Städte. Ich stieg nach Gilzan hinab und empfing Tribut [181]von Upû von Gilzan, von . . . . . , Burisa, Ḫarrana, [182]Šašgana, Andia, ... , Rinder, Kleinvieh und Pferde, [183]Gespanne des Joches. Ich stieg nach den Städten von . . . . . hinab. Pírria, [184]Šitiuaria, seine festen Städte sammt 22 Ortschaften in ihrer Umgebung zerstörte, verwüstete, [185]verbrannte ich; die Furcht meiner Herrlichkeit goss ich über sie aus. Er††) zog nach Parsua [186]und eroberte Bustu, Šalaḫamanu, Kiniḫamanu, feste Städte sammt 23 Städten [187]in ihrer Umgebung. Ich††) erschlug ihre Krieger und schleppte ihre Gefangenen fort. Ich stieg nach Namri hinab. [188]Die Furcht vor der Herrlichkeit Ašur's und Marduk's warf sie nieder. Sie verliessen ihre Städte und stiegen auf

---

rückverfallen. **) l. »er«. †) Z. 161: Datana. ††) ich und er durcheinander geworfen.

[189]šadi-í mur[1])-ṣi í-li-u IICL maḫâzî-šu-nu at-ta-bal at-ta-ḳar ina išâti a-sa-rap [190]ina ni-ri-bí ša Si-mí-si ina rîš (mâtu) Ḫal-ma-an u-ri-da.

Inschriften über den Reliefs.

I. Ma-da-tu ša Su-u-a (mâtu) Gil-za-na-ai kaspî ḫurâṣî anâkî diḳarî siparru (iṣu) ḫu-ḳut-a-tí bušû šarri sîsî gammalî ša šu-na-ai ṣi-ri-ši-na am-ḫur-šu.

II. Ma-da-tu ša Ja-u-a apal Ḫu-um-ri-i kaspî ḫurâṣî sip(?)-lu ḫurâṣu zu-ḳu-tu ḫurâṣu ḳa-bu-a-tí ḫurâṣu da-la-ni ḫurâṣu anâkî (iṣu) ḫu-ḳut-tu bušû šarri (iṣu) bu-dil-ḫa-ti am-ḫur-šu.

III. Ma-da-tu ša (mâtu) Mu-us-ri gammalî ša šu-na-ai ṣi-ri-ši-na al-ap (nâru) Ir-ki-í-ia su-u-su pi-ra-a-ti ba-zi-a-ti u-du-mi am-ḫur-šu.

IV. Ma-da-tu ša Marduk-aplu-uṣur (mâtu) Su-ḫa-ai kaspî ḫurâṣî da-la-ni ḫurâṣi šinî pîri (iṣu) bu-dil-ḫa-a-ti bu-u-ia lu-bul-ti bir-mí ḳitî am-hur-šu.

V. Ma-da-tu ša Ḳar-pa-ru-un-da (mâtu) Pa-ti-na-ai kaspî ḫurâṣî anâkî sipa-ar-ri diḳarî siparru šinî piri (iṣu) urkarinî am-ḫur-šu.

2. Die Monolith-Inschrift III Rawl. 7—8.[2])

Von

F. E. Peiser.

Col. I. [1]A-šur bílu rabu-u šar gim-rat ilâni rabûtí A-nu šar Igigî u A-nun-na-ki bíl mâtâtí Bíl a-bu ilâni mu-šim šimâtí [2]mu-ṣir í-ṣu-rat [šami-í irṣi]-tim Í-a ir-šu šar apsî ba-u nik[-la]-ti ilu Na-nir šami-í irṣí-tim ilu í-til-lu Ša-maš

---

[1]) für mar. [2]) Obige Inschrift Salmanassar's II. (jetzt im Brit. Mus.) ist die auf jener Stele dieses Königs eingegrabene Inschrift, welche zu Karkh, südlich von Diâr-bekr, am rechten Ufer des Tigris, aufgerichtet wurde. Dieselbe umfasst die erste Zeit der Regierung des Königs und behandelt die betreffenden Ereignisse mit erheblich grösserer Ausführlichkeit als die »Annalen« auf den Stiercolossen sowie auf dem

[189]unzugängliche Berge hinauf. 250 von ihren Städten zerstörte, verwüstete, verbrannte ich. [190]Durch die Pässe von Simísi am Anfang von Ḫalman stieg ich herab.

Inschriften über den Reliefs.

I. Tribut Sûa's von Gilzan. Silber, Gold, Blei, Gefässe von Kupfer, ... , Königsschatz, Rosse, Kameele, deren Rücken doppelt ist, empfing ich.

II. Tribut Jaua's, Sohns des Ḫumrî, Silber, Gold, ... von Gold, ... von Gold, ... von Gold, ... von Gold, Blei, ... , Königsschatz, ... empfing ich.*)

III. Tribut von Musri, Kameele, deren Rücken doppelt ist, Rind des Flusses Irkía, ... , Elephanten, ... , Affen (?) empfing ich.

IV. Tribut des Marduk-aplu-uṣur von Suḫi, Silber, Gold, ... von Gold, Elfenbein, ... , ... , buntgewirkte und linnene (?) Gewänder empfing ich.

V. Tribut des Patinäers Ḳarparunda, Silber, Gold, Blei, Kupfer, Gefässe von Kupfer, Elfenbein, Urkarinu-Holz empfing ich.

2. Die Monolith-Inschrift III Rawl. 7—8.[2])

Von

F. E. Peiser.

Col. I. [1]Ašur, der grosse Herr, der König der Gesammtheit der grossen Götter, Anu, der König der Igigi und Anunnaki, der Herr der Länder, Bel, der Vater der Götter, der Bestimmer der Geschicke, [2]der festsetzt die Satzungen von Himmel und Erde, Ea, der Weise, König der Tiefe, der Sorge trägt für die Künste, Nanir von Himmel und Erde, der Held Šamaš,

---

schwarzen Obelisk (s. o.). Bearbeitungen der Inschrift sind vorhanden von J. Ménant in Annales des rois d'Assyrie, Par. 1874, p. 105—113; A. H. Sayce in Records of the Past, vol. III, p. 81; J. A. Craig in Hebraica III 1887, p. 201. Für col. II, 78—102 vgl. KAT², p. 193—99.

*) Für eine Deutung der hier unübersetzt gelassenen Bezeichnungen s. Schrader KAT² 208 ff. — Vgl. noch S. 141 Anm. 1 a. E.

[3]daian kibrâtí muš-tí[-šir] tí-[ni][1])-ší-í-ti Ištar bí-lat ḳabli u taḫâzi ša mí-nar-ta-ša tuḳuntu . . . . .[2]) ilâni rabûtí râ'imût šarrû-ti-ia [4]bílû-ti kiš-šu-ti u ša-pi-ru-ti u[3])-šar-bu šu-mí kab-tu zik-ri ṣi-i-ra u nap-ḫar bíli-í ma-'-diš iš-ku-nu-in[4])-ni [5][Šul]-ma-nu-ašarid šar kiš-šat nišî rubu-u šangû Ašur šarru dan-nu šar (mâtu) Aššur šar kul-lat kib-rat arba-i Šam-šu kiš-šat nišî [6]mur-tí-du-u ka-liš mâtâtí šarru ba-'-id ilâni ni-šit í-ni Bíl šakkanak Ašur pit-ḳu-du rubu-u na-a-du a-mí-ru [7]du-ur-gi u šap-ša-ḳi mu-kab-bi-is ri-ší-ti-í ša šadi-í ka-liš ḫur-ša-a-ni ma-ḫir bilta u i-gi-si-í [8]kali-ši-na kibrâtí mu-pat-tu-u ṭu-da-ti ša í-liš u šap-liš ša a-na ti-ib taḫâzi-šu dan-ni kibrâtí ul-ta-nap-ša-ḳa [9]i-ḫi-lu mâtâtí ina mí-dil ḳar[5])-du-ti-šu iš-da-ši-na zikaru dan-nu ša ina tukul-ti Ašur Ša-maš ilâni ri-ṣi-šu ittalak-ku-ma [10]ina mal-ki ša kib-rat arba-i ša-nin-šu lâ išu-u šar mâtâtí šar-ḫu ša ar-ḫi pa-aš-ḳu-tí ittala-ku iš-tam-da-ḫu šadí-í u tâmâtí[6]) [11]apal Ašur-naṣir-aplu šakan Bíl šangû Ašur ša šangû-su íli ilâni i-ṭi-bu-ma mâtâtí nap-ḫar-ši-na a-na šípâ-šu u-šak-ni-šu nab-ni-tu íllu[7])-tu ša Tukulti-Ninib [12]ša kul-lat za-i-ri-šu i-ni-ru-ma is[8])-pu-nu a-bu-ba-ni-iš

í-nu-ma Ašur bílu rabu-u ina ku-un [lib-bi]-šu ina ínâ-šu íllû-tí ud-da-ni-ma [13]ri-'-ut (mâtu) Aššur ib-ba-an-ni kakku dan-nu mu[9])-šam-kit la ma-gi-ri u-šat-mí-ḫa-ni-ma a-ga-a [ṣîra] u-pir[-ra (?)] bílû-ti nap-ḫar mâtâtí [14]ni (?) ma mâtu za-'-i-ru-tu Ašur a-na pi-li u šuk-nu-ší ag-giš u-ma-'-ra-an-ni ina ûmi-šu-ma ina šur-rat šarrû-ti-ia ina maḫ-ri-í palî-ia

---

[1]) nicht ri (R.). [2]) scheint nichts zu fehlen. [3]) so deutlich. [4]) So, nicht i-ni, gemäss dem in in Ninni Zeile 16. [5]) so Photogr., Craig id-. [6]) Lay. 12, 9 ta-ma-a-tí. [7]) Lay. 12, 12 íl-lu-tu. [8]) Lay. 12, 13 iš-pu-na. [9]) in R. falsch u-.

*) für ibbân-ni vergl. bi-in-na-am-ma, i-pi-ín-ni-ma in meinen

[3]der Richter der Weltgegenden, der recht leitet die Menschen, Ištar, die Herrin von Kampf und Schlacht, deren ..... Treffen (ist), die grossen Götter, die mein Königthum lieben, [4]meine Herrschaft, Macht und Botmässigkeit gross gemacht haben, gewichtigen Namen, erhabenen Ruf und die Gesammtheit der Herren als reiche (Gabe) für mich besorgten — [5]Salmanassar, der König der Völkerschaaren, der Fürst, Priester Ašur's, der mächtige König, der König von Aššur, der König der Gesammtheit der vier Weltgegenden, die Sonne der Völkerschaaren, [6]der (zu seiner Macht) zufügt alle Länder, der König, der Verehrer (?) der Götter, der Liebling Bel's, der Statthalter Ašur's, der Thätige, der erhabene Fürst, der auffindet Wege [7]und Steige, niedertritt die Enden der Berge und aller Gebirge, der Tribut empfängt und die Geschenke [8]aller Weltgegenden, der überall Pfade eröffnet, vor dessen gewaltigem Schlachtsturm die Weltgegenden sich krümmen, [9]indem er mit seiner heldenhaften Macht die Grundfesten der Länder erschüttert (?), der Mannhafte, Starke, der im Dienste Ašur's und Šamaš', der Götter, seiner Helfer, einherschreitet [10]und unter den Königen der vier Weltgegenden seines Gleichen nicht hat, der treffliche König der Länder, der steile Wege wandelt, Berge und Meere besucht, [11]der Sohn des Ašur-nasir-aplu, des Statthalters Bel's, Priesters Ašur's, dessen Priesterthum für die Götter gut erschien, und dem sie die Gesammtheit der Länder unterworfen haben, der glänzende Spross des Tukulti-Ninib(-Adar ?), [12]der die Gesammtheit seiner Gegner niederwarf und fortfegte gleich der Sturmfluth.

Als Ašur, der grosse Herr, in der Aufrichtigkeit seines Herzens mit seinen glänzenden Augen mich erkannte (?) [13]und Herrschaft über Aššur mir verlieh,*) seine gewaltige Waffe, welche die Unbotmässigen niederwirft, mir übergab und [glänzende] Krone (?) (mir) aufsetzte (?), Herrschaft der Gesammtheit der Länder, [14]..... das Land der Feinde Ašur's zu besiegen und unterwerfen mich machtvoll betraute, damals, im Anfang meines Königthums, im ersten meiner Regierungsjahre,

*) »Studien zum Babyl. Rechtswesen«, Zeitschr. f. Assyr. III, 78; als ibba-ni = »er berief mich« zu fassen, geht schwerlich an; mindestens müsste dann ana vor rî'ût erwartet werden.

[15]ina kussî šarrû-ti rabi-iš u-ší-bu narkabâtí ummânâtí-a ad-ki ina ni-ri-bi ša (mâtu) Si-mí-si íru-ub a-na A-ri-di maḫâz dannu-ti-šu [16]ša Ni-in-ni aḳ-ṭi-rib maḫâza a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu mâdûtí a-duk šal-la-su aš-lu-la a-si-tu ša ḳaḳḳadî ina pu-uṭ maḫâzi-su ar-ṣip [17]batulî-šu-nu ba-tu-la-tí-šu-nu a-na ma-aḳ-lu-tí ašrup ki-i ina A-ri-di us-ba-ku-ni ma-da-tu ša (mâtu) Ḫarga-ai[1]) (mâtu) Ḫar-ma-sa-ai [18](mâtu) Si-mí-sa-ai (mâtu) Si-mí-ra[2])-ai (mâtu) Si-riš-ai (mâtu) Ul-ma-ni-ai sîsî ṣinda-at nîri alpî kirrî karânî am-ḫur

ištu A-ri-di [19]at-tu-muš ar-ḫi pa-aš-ḳu-tí šadî mar-ṣu-ti ša kima ší-lu-ut paṭri parzilli a-na šami-í zi-kip-ta šak-nu ina a[3])-gul íri siparri aḳ-ḳur narkabâtí [20]ummânâtí u-ší-tiḳ a-na Ḫu-bu-uš-ki-a aḳ-ṭi-rib Ḫu-bu-uš-ki-a a-di IC maḫâzâni ša limí-tu-šu ina išâti aš-ru-up Ka-ki-a [21]šar (mâtu) Na-i-ri u sití-it ummânâtí-šu ištu pa-an na-mur-rat kakkî-ia ip-la-ḫu-ma šadi-í dan-nu-ti iṣ-ba-tu arkî-šu-nu ana šadi-í í-li [22]taḫâzu dan-nu ina ki-rib šadi-í aš-ku-un abikta-šu-nu am-ḫa-aṣ narkabti ummânâtí sîsî ṣindat nîri ištu ki-rib šadi-í u-tí-ra pul-ḫi mílam-mí [23]ša Ašur bíli-ia is-ḫu-pu-šu-nu-ti [ur]-du-ni šípâ-ia iṣ-ba-tu biltu u ma-da-tu íli-šu-nu u-kin

ištu Ḫu-bu-uš-ki-a at-tu-muš [24]a-na Su-gu-ni-a maḫâz dannu-ti-šu ša A-ra-mí (mâtu) U-ra-ar-ṭa-ai aḳ-ṭi-rib maḫâza a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu-nu ma-'-tu a-duk [25]šal-la-su aš-lu-la a-si-tu ša ḳaḳḳadî ina pu-uṭ maḫâzi-šu ar-ṣip XIV maḫâzâ-ni ša limí-tu-šu ina išâti aš-ru-up ištu Su-gu-ni-a [26]at-tu-muš a-na tam-di ša (mâtu) Na-i-ri at-ta-rad kakkî-ia ina tam-di u-lil niḳî ana ilâni-ia aḳ-ki ina û-mí-šu-ma ṣa-lam bu-na-ni-ia [27]ípu-uš ta-nit-ti Ašur bíli rubi-í bíli-ia u li-ti kiš-šu-ti-ia ina ki-rib-šu al-ṭur ina íli tam-di u-ší-ziz ina ta-ia-ar-ti-ia

---

[1]) so wohl statt -a-ša-a zu lesen. [2]) so Photogr. [3]) so statt ša

[15]setzte ich mich erhaben auf meinen Königsthron, Wagen und Truppen bot ich auf, drang in den Pass von Simísi; Aridi, der Festung des [16]Ninni, näherte ich mich; die Stadt erstürmte, eroberte ich, tödtete seine zahlreichen Krieger, führte seine Beute fort. Einen Pfeiler von Köpfen erbaute ich gegenüber seiner Stadt, [17]ihre Knaben und Mädchen verbrannte ich in der Gluth. Während sie sich noch in Aridi aufhielten, empfing ich den Tribut des Ḫargäers, Ḫarmasäers, [18]Simísäers, Simiräers, Sirišäers, Ulmaniäers, Rosse, Gespann des Joches, Rinder, Schaafe, Wein.

Von Arídi [19]brach ich auf, steile Wege, unzugängliche Berge, die wie die Spitze (?) eines eisernen Dolches zum Himmel gerichtet sind, grub ich mit Schaufeln von Kupfer und Bronce ab, liess die Wagen [20]und Truppen (über sie) marschiren. Ḫubuškia näherte ich mich. Ḫubuškia nebst 100 Städten seines Gebietes verbrannte ich mit Feuer. Kakia, [21]König von Nairi, und die übrigen seiner Truppen fürchteten sich vor dem Schrecken meiner Waffen und besetzten gewaltige Berge; hinter ihnen her erstieg ich die Berge, [22]lieferte inmitten der Berge eine gewaltige Schlacht, brachte ihnen eine Niederlage bei; Wagen, Truppen, Rosse, das Gespann des Joches, führte ich von den Bergen fort. Furcht vor der Majestät [23]Ašur's, meines Herren, warf sie nieder, sie stiegen herab, umfassten meine Füsse, Abgabe und Tribut legte ich ihnen auf.

Von Ḫubuškia brach ich auf, [24]Sugunia, der Festung des Urarṭäers Aramí, näherte ich mich; die Stadt erstürmte, eroberte ich; tödtete ihre vielen Krieger, [25]führte ihre Beute fort; einen Pfeiler von Köpfen errichtete ich gegenüber seiner Stadt; 14 Städte seines Gebietes verbrannte ich mit Feuer. Von Sugunia [26]brach ich auf, stieg zum Meer von Nairi herab, meine Waffen tauchte ich in's Meer, Opfer brachte ich meinen Göttern. Damals fertigte ich ein Bild meiner Person, [27]die Erhabenheit Ašur's, des fürstlichen Herren, meines Herren und meine machtvolle Gewalt schrieb ich darauf, stellte es am Meere auf. Bei meiner Rückkehr

---

zu verbessern; der Schreiber scheint hier irrthümlich einen Strich zuviel gemacht zu haben.

[28]ša tam-di ma-da-tu ša A-su-u (mâtu) Gu-za-na-a mat-ti[1]) sîsî alpî kirrî karânî II ud-ra-a-tí ša II gu-un-gu li-pi am-ḫur [29]a-na maḫâzi-ia Aššur ub-la

ina araḫ Airu ûmu XIII kam ištu Ninua at-tu-muš (nâru) Diglat í-tí-bir (mâtu) Ḫa-sa-mu (mâtu) Di-iḫ-nu-nu at-ta-bal-kat [30]ana La-'-la-'-tí ša A-ḫu-ni apal A-di-ni aḳ-ṭi-rib pu-ul-ḫí mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia is-ḫu-pu-[šu-nu-ti ana šadî] [31]í-lu-u maḫâza ab-bu-ul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up iš-tu La-'-la-'-ti at-tu-muš [ana Ki-. . . .-ḳa maḫâz dannûti-šu] [32]ša A-ḫu-ni apal A-di-ni aḳ-ṭi-rib A-ḫu-ni apal A-di-ni a-na gi-biš [ummânâtí-šu ittakil]-ma [ana ípiš] ḳabli u taḫâzi [ana maḫrîa it-ba]-a-ni i-na tukul-ti Ašur [33]u ilâni rabûtí bílî-ia it-tí-šu am-daḫ-ḫi-iṣ a-bi-ik-ta-šu aš-kun i-na maḫâzi-šu í-sir-šu ištu Ki-. . . .-ḳa at-tu-muš a-na Bur-mar-'-na ša A-ḫu-ni apal A-di-ni [aḳṭirib maḫâza] a-si-bi ak-ta-šad V šu-ši mun-daḫ-ṣi-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit a-si-tu ša ḳaḳḳadî [35][ina puṭ maḫâzi-šu] ar[-ṣip] ma-da-tu ša Ḫa-pi-ni Til-ab-na-a ša Ga-'-u-ni Sa-r[u . . . . . .] Gi-ri-Rammân [36]. . . . . kaspi ḫurâṣi alpî kirrî karânî am-ḫur

ištu Bur-mar-'-na at-tu-muš ina ílippâni mašak taḫ-ši-í (nâru) Pu-rat [37]í-tí-bir ma-da-tu ša Ḳa-ta-zi-lu (mâtu) Ku-mu-ḫa-ai kaspu ḫurâṣu alpî kirrî karânî am-ḫur a-na (mâtu) Pa-kar-ru-uḫ-bu-ni [38]maḫâzâ-ni ša A-ḫu-ni apal A-di-ni ša šidî am-ma-tí ša (nâru) Pu-rat aḳ-ṭi-rib a-bi-ik-ti mâti aš-kun maḫâzâni-ša na-mu-ta [39]u-ša-lik ši-lim ḳu-ra-di-šu ṣíru rap-šu u-mal-li IMIIIC ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakki u-šam-ḳit [40]ištu Pa-kar-ru-uḫ-bu-ni at-tu-muš a-na maḫâzâ-ni ša Mu-tal-li Gam-gu-ma-ai aḳ-ṭi-rib ma-da-tu [41]ša Mu-tal-li Gam-gu-ma-ai kaspu ḫurâṣu alpî kirrî karânî binat-su iš-tu nu-du-ni-ša ma-'-di am-ḫur

ištu Gam-gu-mí [42]at-tu-muš Lu-ti-bu maḫâz dan-nu-ti-šu ša Ḫa-a-ni (mâtu) Sa-am-'-la-ai aḳ-ṭi-rib Ḫa-a-ni (mâtu) Sa-am-'-la-ai Sa-pa-lu-ul-mí

---

[1]) so Photogr. noch zu erkennen.

[28]vom Meere empfing ich den reichen Tribut des Guzanäers Asû, Rosse, Rinder, Schaafe, Wein, 2 Kameele mit je 2 . . . . . .*), [29]brachte ihn nach Aššur.

Im Monat Airu, am 13. Tage, brach ich von Ninua auf, überschritt den Tigris, durchzog Ḫasamu und Diḫnunu [30]und näherte mich der Aḫuni, Sohns von Adini, gehörigen Stadt La'la'tí. Die Furcht vor der Majestät meines Herrn Ašur warf sie nieder, in die Berge [31]stiegen sie hinauf; die Stadt verheerte, zerstörte ich, verbrannte sie mit Feuer. Von La'la'ti brach ich auf, Ki-. . . .-ḳa, der Festung des [32]Aḫuni, Sohns von Adini, näherte ich mich; Aḫuni, Sohn von Adini, vertraute auf die Masse seiner Truppen und Schlacht und Treffen zu liefern zog er wider mich. Mit dem Beistande Ašur's [33]und der grossen Götter, meiner Herren, kämpfte ich mit ihm, brachte ihm eine Niederlage bei, schloss ihn in seine Stadt ein. Von Ki-. . . .-ḳa brach ich auf, näherte mich dem Aḫuni, Sohn von Adini, gehörigen Bur-mar'na; die Stadt erstürmte, eroberte ich, 300 ihrer Kämpfer warf ich mit den Waffen nieder; einen Pfeiler von Köpfen [35]errichtete ich gegenüber seiner Stadt. Den Tribut des Ḫapini von Til-abnâ, des Ga'uni von Saru . . . . . , des Giri-Rammân [36]von . . . . . , Silber, Gold, Rinder, Schaafe, Wein, empfing ich.

Von Bar-mar'na brach ich auf, auf Schiffen von Hammelhäuten überschritt ich [37]den Euphrat; den Tribut des Ḳummuḫäers Ḳatazilu, Silber, Gold, Rinder, Schaafe, Wein, empfing ich; Pakarruḫbuni, [38]den Städten des Aḫuni, Sohns von Adini, am jenseitigen Ufer des Euphrat näherte ich mich. Eine Niederlage richtete ich in dem Lande an, liess seine Städte zu Ruinen [39]werden. Mit den Leichen seiner Tapferen füllte ich das weite Feld, 1300 Krieger warf ich mit den Waffen nieder. [40]Von Pakarruḫbuni brach ich auf, den Städten des Mutalli von Gamgumi näherte ich mich. Den Tribut [41]des Mutalli von Gamgumi, Silber, Gold, Rinder, Schaafe, Wein, seine Tochter mit ihrer reichen Mitgift, empfing ich.

Von Gamgumí [42]brach ich auf, Lutibu, der Festung des Sam'aläers Ḫâni, näherte ich mich. Ḫâni von Sam'ala, Sapalulmí

*) Höckern? (Dromedare.)

[43](mâtu) Pa-ti-na-ai A-ḫu-ni apal A-di-ni Sa-an-ga-ra (mâtu) Gar-ga-miš-ai a-na ri-ṣu-ut a-ḫa-miš i-tak-lu-ma ik-ṣu-ru [44]taḫâza a-na í-piš tuḳ[1])-ma-ti a-na maḫri-ia it-bu-ni ina idât ṣi-ra-a-ti ša Nírgal a-lik pâni-ia ina kakkî iz-zu-tí [45]ša Ašur bílu iš-ru-ka it-tí-šu-nu am-daḫ-ḫi-iṣ a-bi-ik-ta-šu-nu aš-kun mun-daḫ-ḫi-ṣi-šu-nu [46]ina kakkî u-šam-ḳit kima Rammân íli-šu-nu ri-ḫi-il-ta u-ša-az-nin ina ḫi-ri-ṣi at-bu-uk-šu-nu šal-mat [47]ḳu-ra-di-šu-nu ṣíru rap-šu u-mal-li damî-ša-nu kima na-pa-si šadû aṣ-ru-up narkabâtí . . . ma-ʾ-tu sîsî [48]ṣinda-at nîri-šu í-kim-šu a-si-tu ša ḳaḳḳadî ina pu-uṭ maḫâzi-šu ar-ṣip maḫâzâni-šu ab-bu-ul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up [49]ina û-mí-šu-ma ad-lu-ul nar-bu-ut ilâni rabûtí ša Ašur u Ša-maš ḳur-di-šu-nu u-ša-pa ana ṣa-a-tí ṣa-lam šarrû-ti-ia [50]šur-ba-a ípu-uš il-ka-kat ḳur-di-ia ip-šit ur-nin-ti-ia ina ki-rib-šu al-ṭur ina rîš í-ni (nâru) Sa-lu-a-ra [51]ša šíp šadi-í (šadû) Ḫa-ma-ni u-ší-ziz

iš-tu (šadû) Ḫa-ma-ni at-tu-muš (nâru) A-ra-an-tu í-tí-bir a-na A-li-ṣir [52]maḫâz dan-nu-ti-šu ša Sa-pa-lu-ul-mí (mâtu) Pa-ti-na-ai aḳ-ṭi-rib Sa-pa-lu-ul-mí (mâtu) Pa-ti-na-ai a-na šu-zu[-ub] [53]napišti-šu A-ḫu-ni apal A-di-ni Sa-ga-ra Gar-ga-miš-ai Ḫa-ai-nu (mâtu) Sa-ma-ʾ-la-ai Ka-tí . . . . . [54](mâtu) Ḳu-u-ai Pi-ḫi-ri-im (?) (mâtu) Ḫi-lu-ka-ai Bur-a-na-tí (mâtu) Ja-as-bu-ḳa-ai A-da . . . . . (mâtu) Aššur

Col. II. [1]. . . . ḳa-a . . . . . [2]. . . . . [illatsunu] u-par-ri-ir maḫâza a-si-bi ak-ta-[šad] . . . . . [3]. . . narkabâtí-šu mâdâtí sîsî ṣindat nîri-šu . . . . . aš-lu-la . . . . . [4]. . . . [ina] kakkî u-šam-ḳit ina ki-rib tam-ḫa-ri šu-a-ti Bur-a-na-tí [(mâtu) Ja-as-bu-ḳa-ai] . . . . . [5]. . . . . ḳa-a-ti lu ik-šu-du ma-ḫa-zî rabûtí ša Pa-ti-na-ai aḳ[-ṭi-rib] . . . . . [6]í-li-ni-tí ša (mâtu) A-ḫar-ri u tam-di DUP Šam-ši kima ti-lu a-bu-bí lu aš-ḫu[-up-šunûti] [7]ma-da-tu ša šarrâ-ni ša a-ḫat tam-di am-ḫur ina a-ḫat tam-di ra-pa-aš-tí mí-ší-riš šal-ṭi-iš . . . . . .

[1]) so Photogr.

[43]von Patin, Aḫuni, Sohn von Adini, Sangara von Gargamiš vertrauten auf ihre gegenseitige Hilfe, rüsteten [44]die Schlacht; um Treffen zu liefern, zogen sie wider mich. Mit dem erhabenen Beistande des Nergal, der vor mir her zieht, und den gewaltigen Waffen, [45]welche Ašur, der Herr, geschenkt hat, kämpfte ich mit ihnen, brachte ihnen eine Niederlage bei. Ihre Kämpfer [46]warf ich mit den Waffen nieder, gleich Rammân liess ich Unwetter über sie regnen, goss sie aus in die Gräben, füllte mit den Leichen ihrer Tapfern das weite Feld, färbte mit ihrem Blute den Berg wie Wolle (?). Viele Wagen . . ., Rosse, [48]das Gespann seines Joches nahm ich ihm, errichtete einen Pfeiler von Köpfen gegenüber seiner Stadt, verheerte, zerstörte seine Städte, verbrannte sie mit Feuer. [49]Damals huldigte ich der Grösse der grossen Götter, verkündete die Thaten Ašur's und Šamaš' auf ewig. Ein gewaltiges Bild meiner königlichen Person fertigte ich, die Erzählung meiner Thaten, die Werke meines Heldenthums schrieb ich darauf, stellte es am Quellort des Saluara, [51]am Fusse des Ḫamani-Gebirges auf.

Vom Ḫamani-Gebirge brach ich auf, überschritt den Orontes, Ališir, [52]der Festung des Patinäers Sapalulmí, näherte ich mich. Sapalulmí, der Patinäer, hatte zur Rettung seines Lebens Aḫuni, Sohn von Adini, Sa(n)gar von Gargamiš, Hainu von Sama'la, Katí-. . . . . [54]von Ḳûí, Piḫirim (?) von Ḫiluki, Buranatí von Jasbuḳi, Ada-. . . . . Aššur.

Col. II. [1]. . . . . [2]. . . . . [ihre Macht] zerbrach ich, die Stadt erstürmte, eroberte ich . . . . . [3]. . . . . seine vielen Wagen, Rosse, das Gespann seines Joches . . . . . nahm ich ihm fort, [4]. . . . . warf ich mit den Waffen nieder. Inmitten jener Schlacht nahm den Jasbuḳäer Buranatí . . . . . [5]. . . . . meine Hand gefangen. Den grossen Städten des Patinäers näherte ich mich; . . . . . [6]die oberen, vom Westland und dem Meere des Westens (?) wie eine Woge der Sturmfluth warf ich sie nieder; [7]Tribut der Könige an den Ufern des Meeres empfing ich; an den Ufern des weiten Meeres zog ich gerecht und siegreich . . . . . .

[8]lu at-ta-lak ṣa-lam bílû-ti-ia mu-kin šumi-ia a-na da-ra-a-ti ípu-uš ina íli tam-di u[-ší-ziz] ..... [9]a-na šadi-í (šadû) Ḫa-ma-ni í-li ga-šu-ri í-ri-ni bu-ra-ší ak-kis a-na šadi-í .... [10](šadû) A-ta-lu-ur a-šar ṣalmi ša Ašur-ir-bi zaḳ-pu a-lik ṣalmu itti ṣalmi-šu u-ší-ziz ištu tam-di at-tar[-da] .... [11]Ta-ia-a Ḫa-za-zu Nu-li-a Bu-ta-a-mu ša Pa-ti-na-ai akšu-ud IIMVIIIC tidûkî[-šu] ..... [12]a-duk XIVMVIC šal-la[1])-su-nu aš-lu-la ma-da-tu ša A-ra-mí apal Gu-si kaspi ḫurâṣi alpî ..... [13]kirrî karânî mailu ḫurâṣi ka-sap am-ḫur

ina li-mí šatti šumi-ia ina araḫ Airu ûmu XIII kam ištu [Ninua] [14]at-tu-muš (nâru) Diglat í-tí-bir (mâtu) Ḫa-sa-mu (mâtu) Di-iḫ-nu-nu at-ta-bal-kat a-na Til-bur-si-ip maḫâz dan-nu-ti ša A-ḫu-ni [15]apal A-di-ni aḳ-ṭi-rib A-ḫu-ni apal A-di-ni a-na gi-biš ummânâtí-šu it-ta-kil-ma a-na maḫri-ia it-ba a-bi-ik-ta-šu aš-kun ina [maḫâzi-šu] [16]í-sir-šu ištu Til-bur-si-ip at-tu-muš ina ílippâni ša mašak taḫ-si-í (nâru) Pu-rat ina mí-li-ša í-tí[2])-bir .....-ga-a Ta-gi ..... [17]Su-u-ru-nu Pa-ri-pa Til-ba-ší-ri-í Da-bi-gu VI maḫâzâni-šu dan-nu-ti ša A-ḫu-ni apal A-di-ni a[-si-bi] ak-ta-šad tidûkî-šu [18]mâdûtí a-duk šal-la-su-nu aš-lu-la IIC maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up

[ištu] Da-bi-gi a[t-tu-muš] [19]a-na Sa-za-bi-í maḫâz dan-nu-ti-šu ša Sa-an-ga-ra Gar-ga-miš-ai aḳ-ṭi-rib maḫâza a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu-nu mâdûtí a-duk ..... [20]šal-la-su-nu aš-lu-la maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up

šarrâ-ni ša (mâtu) ..... a-na si-ḫir-ti-šu-nu ..... [21]ištu pan na-mur-rat kakkî-ia dan-nu-ti u taḫâzi-ia šit-mu-ri ip-laḫ-u-ma šípâ-ia iṣ-ba-tu ..... šu-un ša Pa-ti-na-ai ..... [22]III biltu ḫurâṣi IC biltu kaspi IIIC biltu siparri IIIC biltu parzilli IM ummâr siparri IM (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) ḳitî binat-su .....

---

[1]) so statt dam (Rawl.) zu lesen! [2]) so Craig; R. lässt tí aus.

[8]einher. Ein Bild meiner Herrschaft, als Träger (?) meines Namens für die Ewigkeit, fertigte ich, am Meere stellte ich es auf . . . . ., [9]zum Ḫamani-Gebirge stieg ich hinauf, Balken von Cedern und Tannen (?) schnitt ich, zum Berge . . . . . ., [10]Atalur, einem Orte, wo das Bild des Ašur-irbi errichtet war, zog ich, stellte mein Bild neben seinem Bilde auf. Vom Meere stieg ich herab, ... [11]Taiâ, Ḫazazu, Nulia, Butâmu des Patinäers eroberte ich, 2800 Krieger . . . . . [12]tödtete ich, führte ihre Beute fort. Den Tribut des Aramí, Sohns des Gusi, Silber, Gold, Rinder, ..., [13]Schaafe, Wein, goldene und silberne Lager empfing ich.

Im Eponymenjahre, dem Jahre meines Namens, am 13. Airu, brach ich von Ninua [14]auf, überschritt den Tigris, durchzog Ḫasamu und Diḫnunu. Til-bursip, der Festung des Aḫuni, [15]Sohns von Adini, näherte ich mich. Aḫuni, Sohn von Adini, vertraute auf die Masse seiner Truppen und zog wider mich. Niederlage brachte ich ihm bei. In seine Stadt [16]schloss ich ihn ein. Von Til-bursip brach ich auf; auf Schiffen von Hammelhäuten überschritt ich den Euphrat bei Hochfluth, ... -gâ, Tagi- . . . . ., [17]Sûrunu, Paripa, Mabašíri, Dabigi, 6 Festungen des Aḫuni, Sohns von Adini, erstürmte, eroberte ich, tödtete viele [18]seiner Krieger, schleppte ihre Beute fort; 200 Städte ihres Gebietes verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer.

Von Dabigi brach ich auf. [19]Šazabí, der Festung des Sangara von Gargamiš näherte ich mich, die Stadt erstürmte, eroberte ich, tödtete viele Krieger . . . . . [20]ihre Beute schleppte ich fort, die Städte seines Gebietes verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer.

Die Könige von . . . . . in ihrer Gesammtheit . . . . . [21]fürchteten sich vor dem Schrecken meiner gewaltigen Waffen und meiner stürmischen Schlacht, und umfassten meine Füsse; von . . . . . der Patinäer . . . . . [22]empfing ich 3 Talente Gold, 100 Talente Silber, 300 Talente Kupfer, 300 Talente Eisen, 1000 Kupfergefässe, 1000 buntgewirkte und linnene (?) Gewänder, seine Tochter . . . . .

[23]it-ti nu-du-ni-ša mâdi XX biltu takiltu VC alpî VM kirrî am-ḫur-šu I biltu kaspi[1]) II biltu takiltu IIC gašur í-ri[2])-ni .... [24]ma-da-tu ina íli-šu aš-kun šatti-šam-ma ina maḫâzi-ia Ašur am-da-ḫar Ḫa-ia-a-nu apal Gab-ba-ri ša šíp (šadû) Ḫa-ma-ni X biltu kaspi XC biltu [25]siparri XXX biltu parzilli IIIC (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) ḳitî IIIC alpî IIIM kirrî IIC ga-šu-ri í-ri-ni .... II imír BÍ-MÍŠ í-ri-ni [26]binat-su it-ti nu-du-ni-ša am-ḫur-šu X ma-na kaspi IIC gašurî í-ri-ni imír BÍ-MÍŠ í-ri-ni ma-da-tu ina íli-šu aš-kun šatti-šam-ma [27]am-da-ḫar A-ra-mu apal A-gu-u-si X ma-na ḫurâṣi VI bilta kaspi VC alpî VM kirrî am-ḫur-šu Sa-an-ga-ra Gar-ga-miš-ai III[3]) biltu [28]ḫurâṣi LXX biltu kaspi XXX biltu siparri IC biltu parzilli XX biltu takiltu VC kakkî[3]) binat-su it-ti nu-du-ni u IC binâtí rabûti-šu [29]VC alpî VM kirrî am-ḫur-šu I ma-na ḫurâṣi I biltu kaspi II biltu takiltu ina íli-šu aš-kun šatti-šam-ma am-da-ḫar-šu Ḳa-ta-zi-lu [30](mâtu) Ku-mu-ḫa-ai XX ma-na kaspi IIIC gušurî í-ri-ni šatti-šam-ma am-da-ḫar

ina li-mí Ašur-bíl-ka-in ina araḫ Dûzu (?) ûmu XIII kam ištu Ninua at-tu-muš [31](nâru) Diglat í-tí-bir (mâtu) Ḫa-sa-ma (mâtu) Di-iḫ-nu-nu at-ta-bal-kat a-na Til-bar-si-ip maḫâz dan-nu-ti-šu ša A-ḫu-ni apal A-di-ni ak-ta-šad A-ḫu-ni [32]apal A-di-ni ištu pan na-mur-rat kakkî-ia iz-zu-tí u taḫâzi-ia šit-mu-ri a-na šu-zu-ub napšâtí-šu [a-na šidi ammâtí] ša (nâru) Pu-rat í-bir [33]a-na mâtâtí ša-ni-a-ti ib-bal-kit ina ki-bit Ašur bíli rabi bíli-ia Til-bar-si-ip A-li-gu .....-ša-gu-ḳa a-na maḫâz šarrûti-ia [34]aṣ-bat niši-í Aš-šu-ra-ai ina lib-bi u-ší-šib íkallâ-tí a-na šu-bat šarrûti-ia ina ki-rib-šu ad-di [šum] Til-bar-si-ip Kar-Šul-ma-nu-ašarid [35]šum Nap-pi-gi Li-ta-Ašur šum Al-li-gi Aṣ-bat-la-ku-nu šum Ru-gu-li-ti Ḳi-bi-it ..... šum-šu-nu ab-bi ina ûmî-šu-ma [36]A-na-Ašur-u-tir-aṣ-bat ša niši-í (mâtu) Ḫat-ta-ai Pi-it-ru i-ḳa-bu-šu-ni ša íli (nâru) Sa-gu-ra ša šidi am-ma[4]) ša (nâru) Pu-rat

---

[1]) so Craig; R. lässt UT des Ideogramms fort! [2]) so wohl zu lesen; nach Craig bietet das Original šu. [3]) so Craig! [4]) -tí (ausgelassen!).

[23]sammt ihrer reichen Mitgift, 20 Talente hellen Purpur, 500 Rinder, 5000 Schaafe. 1 Talent Silber, 2 Talente hellen Purpur, 200 Cedernbalken ..... [24]legte ich als Tribut ihm auf, empfing ich jährlich in meiner Stadt Ašur. Von Ḫaiânu, dem Sohn von Gabbari, am Fuss des Ḫamani-Gebirges, empfing ich 10 Talente Silber, 90 Talente [25]Kupfer, 30 Talente Eisen, 300 buntgewirkte und linnene (?) Gewänder, 300 Rinder, 3000 Schaafe, 200 Cedernbalken, ..., 2 ..... von Cedernholz, [26]seine Tochter sammt ihrer Mitgift. 10 Minen Gold, 200 Cedernbalken, ... von Cedernholz, legte ich als Tribut ihm auf, jährlich [27]empfing ich. Von Aramu, Sohn des Agûsi, empfing ich 10 Minen Gold, 6 Talente Silber, 500 Stiere, 5000 Schaafe. Von dem Gargamišäer Sangara empfing ich 3 Talente [28]Gold, 70 Talente Silber, 30 Talente Kupfer, 100 Talente Eisen, 20 Talente hellen Purpur, 500 Waffen, seine Tochter mit ihrer Mitgift und 100 Töchter seiner Grossen, [29]500 Rinder, 5000 Schaafe. 1 Mine Gold, 1 Talent Silber, 2 Talente Purpur, legte ich ihm auf, jährlich empfing ich von ihm. Von Ḳatazilu von Ḳummuḫ empfing ich jährlich 20 Minen Silber, 300 Cedernbalken.

Im Eponymenjahr des Ašur-bíl-kain, im Monat Dûzu, am 13. Tage, brach ich von Niniveh auf, [31]den Tigris überschritt ich, durchzog Ḫasama und Diḫnunu, [näherte mich]*) Til-barsip, der Festung des Aḫuni, Sohns von Adini, und eroberte (sie). Aḫuni, [32]Sohn von Adini, ging vor dem Schrecken meiner gewaltigen Waffen und meiner stürmischen Schlacht, sein Leben zu retten, zum jenseitigen Ufer des Euphrat hinüber [33]und zog fort zu anderen Ländern. Auf Geheiss Ašur's, des grossen Herrn, meines Herren, nahm ich Til-barsip, Aligu, ...-šaguḳa zu meinen Königsstädten [34]und liess Assyrer darin wohnen. Paläste gründete ich darinnen zu meinem Königssitze. Den Namen von Til-barsip nannte ich Kâr-Šulman-ašarid, [35]den von Nappigi Lîta-Ašur, den von Aligi Aṣbat-la-kunu, den von Ruguliti Ḳibit-..... Damals [36]brachte ich Ana-Ašur-utîr-aṣbat, das die Ḫattî Pitru nennen, das am Sagura, am jenseitigen Ufer des Euphrat,

*) Vom Schreiber ausgelassen, aber aus ana ..... aktašad wohl zu ergänzen.

[37]u Mu-ut-ki-i-nu ša šidi an-na-tí ša (nâru) Pu-rat ša Tukulti-apal-í-šar-ra abu rubu-u alik pani-ia u[-ša-aṣ-bit] ina tar(?)-ṣi (?) Ašur-kir(?)-bi[1] [38]šar (mâtu) Aššur šar (mâtu) A-ru-mu ina da-na-ni í-ki-mu-ni maḫâzâ-ni šu-nu-ti a-na aš-ri-šu-nu u-tí-ra niši-í Aš-šu-ra-ai ina lib-bi u-ší-šib [39]ki-i ina Kar-Šul-ma-nu-ašarid us-ba-ku-ni ma-da-tu ša šarrâ-ni ša a-ḫat tam-di u šarrâ-ni ša a-ḫat (nâru) Pu-rat kaspi ḫurâṣi anakî siparri [40]ummârî siparrî alpî kirrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí u (ṣubatu) ḳitî am-ḫur

ištu Kar-Šul-ma-nu-ašarid at-tu-muš (mâtu) Su-mu at-ta-bal-kat [41]a-na (mâtu) Bît-Za-ma-a-ni at-ta-rad ištu Bît-Za-ma-a-ni at-tu-muš (mâtu) Na-am-da-a-nu (mâtu) Mí-ir-ḫi(?)-su a-ta-bal-kat ar-ḫi pa-aš-ḳu-tí šadi-í [42]mar-ṣu-ti ša kima ší-lu-ut paṭri a-na šami-í zi-ḳip-ta šak-nu ina ag-gul-lat íri aḳ-ḳur narkabâtí ummânâtí u-ší-tiḳ a-na (mâtu) Ín-zi-tí ša (mâtu) I-šu-a at-ta-rad (mâtu) Ín-zi-tí a-na si-ḫir-ti-ša ḳâti ik-šu-du maḫâzâni-šu-nu [43]ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up šal-la-su-nu bu-ša-šu-nu makkuri-šu-nu a-na la mí-ni [44]aš-lu-la ṣa-lam šarrû-ti-ia šur-ba-a ípu-uš ta-na-ti Ašur bíli rabî bíli-ia u li-ti kiš-šu-ti-ia ina ki-rib-šu al-ṭur Sa-lu-ri a-šar (?) mí[2])-ti-ki ri-í-ḳi u-ší-ziz [45]ištu (mâtu) Ín-zi-tí at-tu-muš (nâru) Ar-ṣa-ni-a í-tí-bir a-na (mâtu) Su-uḫ-mí aḳ-ti-rib U-aš-ta-al maḫâz dan-nu-ti-šu ak-ta-šad [(mâtu)[3])] Su-uḫ-mí a-na si-ḫir-ti-ša [46]ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up Su-u-a bíl-maḫâzi-šu-nu ina ḳâ-ti aṣ-bat ištu (mâtu) Su-uḫ-mí at-tu-muš ana (mâtu) Da-ia-í-ni a-ta-rad Da-ia-í-ni [47]a-na si-ḫir-ti-ša ak-šud maḫâzî-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up šal-la-su-nu bušâ-šu-nu makkuri ma-'-du al-ḳa-a

ištu (mâtu) Da-ia-í-ni at-tu-muš [48]a-na Ar-za-aš-ku[4]) maḫâz šarrû-ti-šu ša Ar-ra-mí U-ra-ar-ṭa-ai aḳ-ṭi-rib Ar-ra-mu U-ra-ar-ṭa-ai ištu pa-an na-mur-rat kakkí[5])-ia dannû-tí

---

[1]) so Craig. [2]) so vermuthe ich statt a-ku-ta in R. Craig zieht a zu Saluri und liest KI TA (= šaplu) (šadû) (?) Ki-ri-í-ḳi. [3]) das Landideogramm vom Schreiber wohl infolge des vorhergehenden šad

[37]und Mutkînu, das am diesseitigen Ufer des Euphrat (gelegen ist), welche Tiglath-Pileser, mein fürstlicher Vorfahr, der vor mir wandelte, besiedelt hatte (und welche) zur Regierungszeit des Ašur-kirbi (?), [38]Königs von Aššur, der König von Arumu mit Gewalt weggenommen hatte — diese Städte brachte ich wieder in ihren (früheren) Zustand, Assyrer liess ich darinnen wohnen. [39]Während sie sich noch in Kâr-Šulman-ašarid aufhielten, empfing ich den Tribut der Könige des Seeufers und des Euphratufers, Silber, Gold, Blei, Kupfer, [40]kupferne Gefässe, Rinder, Schaafe, buntgewirkte und linnene Gewänder.

Von Kâr-Šulman-ašarid brach ich auf, Sumu durchzog ich, [41]stieg nach Bît-Zamâni hinab. Von Bît-Zamâni brach ich auf, Namdânu, Mírḫisu durchzog ich, steile Wege, unzugängliche [42]Berge, welche wie die Spitze (?) eines Dolches zum Himmel aufgerichtet sind, grub ich mit broncenen Schaufeln ab, liess (über sie) Wagen und Truppen marschiren. Nach Inzití in Išua stieg ich hinab. Inzití nach seinem Umfange eroberte meine Hand; ihre Städte [43]verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer; ihre Beute, Besitz, Habe, ohne Zahl [44]führte ich fort. Ein übergrosses Bild meines Königthums fertigte ich, die Erhabenheit Ašur's, des grossen Herrn, meines Herrn und meine machtvolle Gewalt schrieb ich darauf; in Saluri, einem Ort weiten Marsches (?), stellte ich es auf. [45]Von Inzití brach ich auf, überschritt den Arṣania, näherte mich Suḫmí. Uaštal, seine Festung, eroberte ich, Suḫmí nach seinem ganzen Umfange [46]verheerte, zerstörte ich, verbrannte es mit Feuer. Sûa, ihren Stadtherren, nahm ich mit eigner Hand gefangen. Von Suḫmí brach ich auf, stieg nach Dajaíni hinab. Dajaíni [47]nach seinem ganzen Umfange eroberte ich, seine Städte verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer. Ihre reichliche Beute, Besitz, Habe, nahm ich.

Von Dajaíni brach ich auf, [48]Arzašku, der Königsstadt des Urarṭäers Arramu, näherte ich mich. Der Urarṭäer Arramu fürchtete sich vor dem Schrecken meiner gewaltigen Waffen

ausgelassen. [4]) Layard 13, $_5$ -kun. [5]) so statt ti (R.) wohl míš zu lesen.

[49]u taḫâzi-ia šit-mu-ri ip-laḫ-ma maḫâza-šu u-maš-šir a-na šadi-í (šadû) Ad-du-ri í-li arkî-šu a-na šadi-í í-li taḫâza dan-nu ina ki-rib šadi-í aš-kun IIIMIVC [50]mun-daḫ-ḫi-ṣi-šu ina kakkî u-šam-ḳit kima Rammân ina íli-šu-nu ri-[ḫi-il]-tu u-ša-az-nin damî-šu-nu kima na-pa-si-iš aṣ-ru-up uš-ma-nu[1])-šu í-ki-im-šu [51]narkabâti-šu bit-ḫal-lu-šu sîsî-šu pa-ri-šu a-ga-li makkuri-šu šal-la-su bu-ša-šu ma-'-du ištu ki-rib šadi-í u-tí-ra Ar-ra-mu a-na šu-zu-ub [52]napšâti-šu a-na šadi-í mar-ṣi í-li ina ki-ṣir zikrû-ti-ia mât-su kima (alpu) rîmi a-di-iš maḫâzâni-šu na-mu-tu u-ša-lik Ar-za-aš-ku adî maḫâzâ-ni [53]ša li-mí-tu-šu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašru-up a-si-ta-a-tí ša ḳaḳḳadî ina pu-uṭ abulli-šu ar-ṣip [annûtí b]alṭû-tí ina lib-bi [54][a-si-ta-a-tí umagig an]-nu-tí ina ba-tu[-bat-tí ša] a-si-ta-a-tí ina zi-ki-pi u-za-ḳip

ištu Ar-za-aš-ku at-tu-muš a-na šadi-í [55][(šadû) Íritia ílî] ṣa-lam šarrû-ti-ia šur-ba-a ípu-uš ta-na-ti ša Ašur bíli-ia u li-ti kiš-šu-ti-ia ša ina (mâtu) U-ra[-ar]-ṭi í-tap-pa-šu ina ki-rib-šu [56][al-ṭur ina (šadû) Íri]-ti-a u-ša-zi-iz ištu (šadû) Í-ri-ti-a at-tu-muš A-ra-ma-li-í aḳ-ṭi-rib maḫâzâni-šu ab-bul aḳ-ḳur ina išâtí aš-ru-up [57]ištu A-ra-ma-li-í at-tu-muš a-na Za-an-zi-u-na [aḳ-ṭi-rib] .....-u-tu ..... taḫâzî (?) í-du-ur šípâ-ia iṣ-bat [58]sîsî ṣinda-at nîri alpî kirrî am-ḫur-šu ri-mu-tu aš-ku-na-aš[-šu] ..... [ina mítiḳ girri]-ia a-na tam-di [59]ša (mâtu) Na-i-ri at-ta-rad kakkî Ašur iz-zu-tí ina lib-bi tam-di u-lil niḳî [aḳḳî ṣalam šarrû-ti-ia] ípu-uš ta-na-ti [60]Ašur bíli rabi bíli-ia al-ka-kat ḳur-di-ia u ip-ši-ti ur-nin-ti-ia ina ki-rib-šu al-ṭur

[ištu aḫat tamdi] at-tu-muš a-na (mâtu) Gil-za-a-ni [61]aḳ-ṭi-rib A-sa-a-u šar (mâtu) Gil-za-a-ni a-di aḫî-šu aplî-šu ina maḫri-ia u-ṣa-u[1]) [biltu u madatu] šarrû-ti sîsî

[1]) so Craig.

[49]und meiner stürmischen Schlacht und verliess seine Stadt. Zu den Bergen Adduri stieg er hinauf; hinter ihm her stieg ich auf die Berge; eine gewaltige Schlacht schlug ich in den Bergen, 3400 [50]Kämpfer warf ich mit den Waffen nieder, wie Rammân liess ich Unwetter über sie regnen, mit ihrem Blute färbte ich [den Berg] wie Wolle (?), sein Lager nahm ich ihm, [51]seine Wagen, Reiter, Rosse, Farren, Kälber, Habe, Beute und reichen Besitz brachte ich von den Bergen. Arramu war, sein Leben [52]zu retten, auf einen unzugänglichen Berg gestiegen. In meiner mannhaften Kraft trat ich sein Land wie ein Wildstier nieder, liess seine Städte zu Ruinen werden. Arzašku sammt den Städten [53]seines Gebietes verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer. Pfeiler von Köpfen errichtete ich gegenüber seinem Stadtthore. Die einen (sc. seiner Leute) hing ich lebend an den [54]Pfeilern auf, die andern spiesste ich rings um die Pfeiler auf Pfähle auf.

Von Arzašku brach ich auf, zu dem Berge [Íritia [55]stieg ich hinauf], ein grosses Bild meines Königthums fertigte ich, die Erhabenheit Ašur's, meines Herrn, und meine machtvolle Gewalt, die ich in Urarṭi ausgeübt, schrieb ich darauf, [56]auf dem Berge Íritia stellte ich (es) auf. Vom Íritia brach ich auf, näherte mich Aramalí; ihre Städte verheerte, zerstörte ich, verbrannte sie mit Feuer. [57]Von Aramalí brach ich auf, Zanziuna näherte ich mich, ...-utu, ... fürchtete meine Schlacht (?) und umfasste meine Füsse. [58]Rosse, das Gespann des Joches, Rinder, Schaafe, empfing ich von ihm, bewilligte ihm Gnade ..... Im Fortgang meines Zuges stieg ich zum Meere [59]von Nairi herab, die gewaltigen Waffen Ašur's tauchte ich in's Meer, brachte Opfer dar, fertigte ein Bild meines Königthums, die Erhabenheit [60]Ašur's, des grossen Herren, meines Herrn, die Erzählung meiner Heldenthaten und meine machtvollen Werke schrieb ich darauf.

[Von der Seite] des Meeres brach ich auf, näherte mich [61]Gilzâni. Asâu, König von Gilzân, kam sammt seinen Brüdern und Söhnen zu mir heraus; Tribut und Abgaben (meines) Königthums, Rosse,

[62]ṣinda-at nîri alpî kirrî karanî VII ud-ra-tí ša II gu-un-gu li-pi-ši-na am-ḫur-šu ṣa-lam šarrû-ti-ia šur-ba-a ípu-uš ta-na-ti Ašur bíli rabi-í bíli-ia [63]u li-ti kiš-šu-ti-ia ša ina (mâtu) Na-'-ri í-tap-pa-aš ina ki-rib-šu al-ṭur ina ḳabalti maḫâzi-šu ina í-kur-ri-šu u-ší-ziz ištu (mâtu) Gil-za-a-ni at-tu-muš [64]a-na Ši-la-ia maḫâz dannû-ti-šu ša Ka-a-ki šar Ḫu-bu-uš-ki-a aḳ-ṭi-rib maḫâza a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu-nu mâdûtí a-duk IIIM šal-la-su-nu alpî-šu-nu [65]ṣi-ni-šu-nu sîsî (imíru) pa-ri-í a-ga-li a-na la mí-ni aš-lu-la a-na maḫâzi-ia Ašur ub-la ina ni-ri-bí ša (mâtu) Ín-zi-tí íru-ub ina ni-ri-bí ša (mâtu) Kir-ru-ri [66]ina rîš Arba-il u-ṣi-a

A-ḫu-ni apal A-di-ni ša ištu šarrâ-ni abî-ia ši-ib-ṣu u dan-na-ni[1]) il-ta-kan-nu ina šur-rat šarrû-ti-ia ina li-mí [67]šatti šumi-ia ištu Ninua at-tu-muš Til-bar-si-ip maḫâz dan-nu-ti-šu a-si-bi ḳu-ra-di-ia al-mí-šu mit-ḫu-ṣu ina lib-bi-šu aš-kun [68]kirî-šu ak-ki-is nab-li mul-mu-li íli-šu u-ša-za-nin ištu pan na-mur-rat kakkí-ia mí-lam-mí ša bílû-ti-ia ip-laḫ-ma maḫâza-šu u-maš-šir [69]a-na šu-zu-ub napšatí-šu (nâru) Pu-rat í-bir ina šanî-tí šat-tí ina li-mí Ašur-bana-ai-uṣur arkî-šu ar-tí-di (šadû) Ši-i-ta-am-rat uban šadi-í ša a-ḫat (nâru) Pu-rat [70]ša kima urpiti ištu šami-í šu-ḳal[2])-lu-la-at a-na dan-nu-ti-šu iš-kun ina ki-bit Ašur bíli rabî bíli-ia u Nírgal a-lik pani-ia a-na (šadû) Ši-i-ta-am-rat aḳ-ṭi-rib [71]ša ina šarrâ-ni abî-ia mu-um-ma ina ki-rib-šu la id-ḫu-u ina III û-mí ḳar-ra-du šadu-u i-ṭi-da ga-ab-šu libba-šu tu-ḳu-um-ta ub-la í-li ina šípâ-šu šadu-u [72]u-saḫ-ḫi-ip A-ḫu-ni a-na rapšâtí ummânâtí-šu it-ta-kil-ma ina maḫri-ia u-ṣa-a si-dir-tu lu iš-kun kakkî Ašur bíli-ia ina libbi-šu-nu u-tar-ri-ṣi abikta-šu-nu

---

[1]) cf. Balaw. III, 3. [2]) ḳa Balaw.

[62]Gespann des Joches, Schaafe, Wein, 7 Kameele, mit je 2 .....*), empfing ich von ihm. Mein gewaltiges Königsbild verfertigte ich, schrieb darauf die Erhabenheit Ašur's, des grossen Herrn, meines Herrn, [63]und die machtvolle Gewalt, die ich in Nairi ausgeübt, und stellte es in der Mitte seiner Stadt in seinem Tempel auf. Von Gilzân brach ich auf, [64]Šilaia, der Festung des Kâki, Königs von Ḫubuškia, näherte ich mich; die Stadt erstürmte, eroberte ich, tödtete ihren vielen Krieger; 3000 Gefangene, ihre Rinder, [65]Schaafe, Rosse, Stiere, Kälber ohne Zahl führte ich fort, brachte sie nach meiner Stadt Ašur. In den Pass von Ín-zi-tí drang ich ein**), kam heraus in dem Passe von Kirruri, [66]oberhalb von Arbael.

Aḫuni, Sohn von Adini, der wider (?) die Könige, meine Väter, Trotz und Gewalt geübt hatte — im Anfang meines Königthums, im Eponymenjahre, [67]dem Jahre meines Namens, war ich von Ninua aufgebrochen, stürmte Til-barsip, seine Festung, umgab sie mit meinen Kriegern, richtete Gemetzel in ihr an. [68]Ihre Gärten hieb ich ab, das Feuer meiner Lanze liess ich über sie regnen. Vor dem Schrecken meiner Waffen, dem Glanze meiner Herrschaft fürchtete er sich, verliess seine Stadt, [69]überschritt, sein Leben zu retten, den Euphrat. — Im zweiten Jahre (nachdem), im Eponymenjahr des Ašur-banai-uṣur, setzte ich ihm nach. Šîtamrat, eine Felsspitze an der Seite des Euphrat, [70]die wie eine Wolke vom Himmel herniederhing, hatte er zu seiner Festung gemacht. Auf Befehl Ašur's, des grossen Herrn, meines Herrn, und Nergals, der vor mir wandelt, näherte ich mich Šîtamrat. [71]Wohin unter den Königen, meinen Vätern, keiner sich gewagt hatte, in drei Tagen erklomm der Held den Berg, sein muthiges Herz nach Kampf verlangend; er stieg hinauf, mit seinen Füssen [72]zertrat er den Berg. Aḫuni vertraute auf seine zahlreichen Truppen, zog wider mich heraus, stellte seine Schlachtreihe auf. Die Waffen Ašur's, meines Herren, wendete ich wider sie, richtete ihre Niederlage

---

*) s. I, 28 auf S. 157 (wo übrigens: [Dromedare] in der Anm. zu streichen). **) cf. Z. 42 auf S. 164.

[73]aš-kun ḳaḳḳadî muḳ[1])-tab-li-šu u-na-kis damî mun-daḫ-ṣi-šu šadu-u aṣ-ru-up ma-'-du-ti-šu a-na ka-a-pi ša šadi-í i-ta-na-ḳu-tu-ni taḫâza dan-nu ina libbi maḫâzi-šu [74]aš-kun pu-ul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia iš-ḫu-pu-šu-nu u-ri-du-ni šípâ-ia iṣ-bu-u-tu A-ḫu-ni it-ti ummânâtí-šu narkabâtí bit-ḫal-lu-šu makkuri íkallim-šu[2]) ma-'-du [75]ša KI-LAL-šu la ṣab-ta-at a-na pani-ia u-tí-ra (nâru) Diglat u-ší-bir a-na maḫâzi-ia Ašur ub-la a-na nišî mâti-ia am-nu-šu-nu

ina šatti-ma ši-a-ti a-na (mâtu) Ma-za-mu-a al-lik ina ni-ri-bí [76]ša (mâtu) Bu-na-giš-lu íru-ub maḫâzâ-ni ša Nik-di-mí Nik-di-í-ra aḳ-ṭi-rib ištu pan na-mur-rat kakkî-ia dannûtí u taḫâzi-ia šit-mu-ri ip-la-ḫu-ma [77]ina ílippâni (iṣu) ur-ba-tí a-na tam-di it-tab-ku ina ílippâni mašak taḫ-ši-í arkî-šu-nu lu aṣ-bat taḫâza dan-nu ina ḳabalti tam-di lu ípu-uš abikta-šu-nu lu aš-kun [78]tam-di ina da[3])-mí-šu-nu kima na-pa-a-si lu aṣ-ru-up

ina li-mí Daian-Ašur ina araḫ Airu ûmu XIV kam ištu Ninua at-tu-muš (nâru) Diglat í-tí-bir a-na maḫâzâ-ni [79]ša Gi-am-mu (nâru) Baliḫi aḳ-ṭi-rib pul-ḫa-at bílû-ti-ia na-mur-rat kakkî-ia iz-zu-tí ip-la-ḫu-ma ina kakki ra-ma-ni-šu-nu Gi-am-mu bíli-šu-nu [80]i-du-ku a-na Kit-la-la u Til-ša-tur-a-ḫi[4]) lu íru-ub ilâni-ia ana ikallâtí-šu lu-u-ší-ri-ib ta-ši-il-tu ina íkallâtí-šu lu aš-kun [81]na-kan-tí lu ap-ti ni-ṣir-tu-šu lu a-mur makkuri-šu bušâ-šu aš-lu-la a-na maḫâzi-ia Ašur ub-la ištu Kit-la-la at-tu-muš a-na Kar-Šul-ma-nu-ašarid [82]aḳ-ṭi-rib ina ílippâni mašak taḫ-ši-í ša šanî-tí šanîtu (nâru) Pu-rat ina mí-li-ša í-bir ma-da-tu ša šarrâni ša šidi am-ma-tí ša (nâru) Pu-rat ša Sa-an-gar [83]Gar-ga-míš-ai ša Ku-un-da-aš-pi Ku-mu-ḫa-ai ša A-ra-mí apal Gu-si ša Lal-li Mí-li-da-ai ša Ḫa-ia-ni apal Ga-ba-ri

---

[1]) so Craig! [2]) so wohl trotz Craig zu lesen; na statt šu Fehler des assyrischen Schreibers? [3]) Ideogr. BÍ? [4]) mit Tiele dies

[73]an. Die Köpfe seiner Kämpfer schnitt ich ab, färbte mit dem Blute seiner Krieger den Berg. Seiner (Leute) viele warfen sich*) auf die Spitze (?) des Berges. Gewaltige Schlacht richtete ich mitten in seiner Stadt [74]an. Die Furcht vor der Majestät Ašur's, meines Herrn, warf sie nieder, sie stiegen herab, umfassten meine Füsse. Aḫuni brachte sammt seinen Truppen, Wagen, Reitern, den reichen Besitz seines Palastes, [75]dessen Gewicht unberechenbar ist, vor mich. Den Tigris liess ich sie überschreiten, brachte sie nach meiner Stadt Ašur, zählte sie zu den Leuten meines Landes.

Im selben Jahre zog ich nach Mazamua; in den Pass [76]von Bunagišlu drang ich ein, näherte mich den Städten des Nikdimí und Nikdíra. Vor dem Schrecken meiner gewaltigen Waffen und meiner stürmischen Schlacht fürchteten sie sich und [77]wandten sich auf ..... Schiffen zum Meere; auf Schiffen von Hammelhäuten eilte ich ihnen nach, schlug in der Mitte des Meeres eine gewaltige Schlacht, richtete ihre Niederlage an. [78]Das Meer färbte ich mit ihrem Blute wie Wolle.

Im Eponymenjahr des Daian-Ašur, im Monat Airu, am 14. Tage, brach ich von Ninua auf, überschritt den Tigris, näherte mich den Städten [79]des Giammu am Baliḫ. Vor meiner furchterweckenden Herrschaft, dem Schrecken meiner gewaltigen Waffen fürchteten sie sich und erschlugen mit ihren eigenen Waffen Giammu, ihren Herrn. [80]In Kitlala und Til-ša-tur-aḫi zog ich ein. Meine Götter liess ich in seine Tempel einziehen, hielt ein Festmahl in seinen Palästen ab. [81]Sein Vorrathshaus öffnete ich, fand seinen Schatz; seine Habe und Besitz führte ich fort, brachte ich nach meiner Stadt Ašur. Von Kitlala brach ich auf, näherte mich Kar-Šulman-ašarid; [82]auf Schiffen aus Hammelhäuten überschritt ich zum zweiten Mal den Euphrat in seiner Hochfluth. Den Tribut der Könige von jener Seite des Euphrat, des Sangar [83]von Gargamíš, des Kundašpi von Ḳummuḫ, des Aramí, Sohns von Gûsi, des Mílidäers Lalli, des Ḫaiâni, Sohns von Gabar,

---

als Til-ša-Bal-a-ḫi = Til-ša-Baliḫi aufzufassen?

*) Iftan. R. מקח.

[84]ša Kal-pa-ru-da (mâtu) Pa-ti-na-ai ša Kal-pa-ru-da (mâtu) Gam-gu-ma-ai kaspi ḫurâṣi anakî siparri ummârî siparri [85]Ašur-ut-tir-aṣ-bat ša šidi am-ma-tí ša (nâru) Pu-rat ša íli (nâru) Sa-gu-ri ša niši-í (mâtu) Ḫat-ta-ai Pi-it-ru [86]i-ḳa-bu-šu-ni ina lib-bi am-ḫur ištu íli (nâru) Pu-rat at-tu-muš a-na Ḫal-man aḳ-ṭi-rib taḫâzi í-du-ru šípâ iṣ-bu-tu [87]kaspi ḫurâṣi ma-da-ta-šu-nu am-ḫur niḳî ana pan Rammân ša Ḫal-man ípu-uš

ištu Ḫal-man at-tu-muš a-na maḫâzâ-ni [88]ša Ir-ḫu-li-í-ni (mâtu) A-mat-ai aḳ-ṭi-rib A-di-ín-nu Maš[2])-ga-a Ar-ga-na-a maḫâz šarrû-ti-šu akšu-ud šal-la-su bušâ-šu [89]makkuri íkallâtí-šu u-ší-ṣa-a a-na íkallâtí-šu išâti ad-di[3]) ištu Ar-ga-na-a at-tu-muš a-na Ḳar-ḳa-ra aḳ-ṭi-rib [90]Ḳar-ḳa-ra maḫâz šarrû-ti-šu[4]) ab-bul aḳ-ḳur ina išâtí aš-ru-up IMIIC narkabâtí IMIIC bit-ḫal-lu XXM ṣabî ša Dadda[1])-'-id-ri [91][ša (mâtu)] Dimašḳi VIIC narkabâtí VIIC bit-ḫal-lu XM ṣabî ša Ir-ḫu-li-í-ni (mâtu) A-mat-ai IIM narkabâtí XM ṣabî ša A-ḫa-ab-bu [92](mâtu) Sir-'-la-ai VC ṣabî ša (mâtu) Gu-ai IM ṣabî ša (mâtu) Mu-us(uṣ ?)-ra-ai X narkabâtí XM ṣabî ša (mâtu) Ir-ḳa-na-ta-ai [93]IIC ṣabî ša Ma-ti-nu-ba-'-li (mâtu) Ar-ma-da-ai IIC ṣabî ša (mâtu) U-sa-na-ta-ai XXX narkabâtí X(?)M ṣabî [94]ša A-du-nu-ba-'-li (mâtu) Ši-a[5])-na-ai IM (imíru) gam-ma-lu ša Gi-in-di-bu-' (mâtu) Ar-ba-ai . . . . . M ṣabî [95]ša Ba-'-sa apal Ru-ḫu-bi (mâtu) A-ma-na-ai XII šarrâ-ni an-nu-ti a-na nirârû-ti-šu il-ḳa-a a[-na ípíš] [96]ḳabli u taḫâzi ana maḫri-ia it-bu-ni ina idât ṣirâtí ša Ašur bílu ittadin ina kakkî dannûtí ša Nírgal a-lik pani-ia [97]iš-ru-ka[6]) it-ti-šu-nu am-daḫ-ḫi-iṣ ištu Ḳar-ḳa-ra a-di Gil-za-u abikta-šu-nu lu aš-kun XIVM ṣabî [98]ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit kima Rammân íli-šu-nu ri-ḫi-il-ta u-ša-az-nin u-ma[7])-ṣi šal(?)-[ma(?)-tí]-šu-nu [99]pa-an na-mí-í u-šam-li rapšâtí ummânâtí-šu-nu ina kakkî u-šar-di damî-šu-nu ḫar-pa-lu ša na-gu [100]i-mí-iṣ-ṣir a-na šum[8])-ḳut napšâtí-šu nab-ra-ru-u rap-šu a-na ḳub-bu-ri-šu-nu iḫ-li-iḳ ina niši-šu-nu

[1]) S. S. 134 Anm. 1. [2]) oder Bar-. [3]) nicht -du, nach Craig. [4]) so, nicht -ia (R.)! [5]) so Craig! [6]) statt ḳa. [7]) so Craig! [8]) Für sí = šum s. Tigl.-Pil. VI 28.

[84]des Patinäers Kalparuda, des Gamgumäers Kalparuda, Silber, Gold, Blei, Kupfer, kupferne Kessel, [85]empfing ich in Ašur-utir-aṣbat, am jenseitigen Ufer des Euphrat, und zwar am Sagur, welche (Stadt) die Ḫattî Pitru [86]nennen. Vom Euphrat brach ich auf, näherte mich Ḫalman. Sie fürchteten meine Schlacht, umfassten meine Füsse. [87]Silber und Gold empfing ich als ihren Tribut. Opfer brachte ich dar dem Rammân von Ḫalman (Aleppo).

Von Ḫalman brach ich auf, den Städten [88]des Irḫulíni von Amat näherte ich mich. Adínnu, Mašgâ, Arganâ, seine Königsstadt eroberte ich; seine Beute, Habe, [89]den Besitz seiner Paläste brachte ich heraus, legte Feuer an seine Paläste. Von Arganâ brach ich auf, Ḳarḳara näherte ich mich; [90]Ḳarḳara, seine Königsstadt, verheerte, zerstörte ich, verbrannte sie mit Feuer. 1200 Wagen, 1200 Reiter, 20000 Leute des Hadad-ezer [91]von Damaskus, 700 Wagen, 700 Reiter, 10000 Leute des Irḫulíni von Amat (Hamath), 2000 Wagen, 10000 Leute des Aḫab von [92]Israel, 500 Leute des Guäers, 1000 Leute des Musräers (?), 10 Wagen, 10000 Leute des Irḳanatäers, [93]200 Leute des Arvadäers Matinu-ba'li, 200 Leute des Usanatäers, 30 Wagen, 10000 Leute [94]des Šianäers Adunu-ba'li, 1000 Kameele des Arabers Gindibu', 1000 Leute [95]des Amanäers*) Ba'sa, Sohns von Ruḫubi — diese 12**) Könige nahm er sich zur Hilfe, um [96]Kampf und Schlacht zu liefern zogen sie wider mich. Mit der erhabenen Macht, die Ašur, der Herr, verliehen, mit den gewaltigen Waffen, die Nergal, der vor mir wandelt, [97]geschenkt hatte, kämpfte ich mit ihnen, von Ḳarḳara bis Gilzân richtete ich ihre Niederlage an. 14000 [98]ihrer Krieger warf ich mit den Waffen nieder; wie Rammân liess ich Unwetter über sie regnen, streute hin ihre Leichen, [99]füllte die Oberfläche der Wüste (?) mit ihren zahlreichen Truppen, liess mit den Waffen ihr Blut fliessen; die Vernichtung des Gebietes [100]war .....; um sich selbst zu tödten, floh ein zahlreicher Haufe (?) zu ihren Gräbern (?). Zugleich (?) mit ihren Leuten (?)

*) d. i. Ammoniters. S. KAT² 141; Del. PD. 294. **) Nur elf aufgezählt!

[101](nâru) A-ra-an-tu lam ti-i-ri ak-šud ina ki-rib tam-ḫa-ri šu-a-ti narḳabâtí-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu [101]sîsî-šu-nu ṣinda-at ni-ri-šu-nu í-kim-šu-nu.

Inschrift Šamši-Rammân's

(825—812 v. Chr.).[1])

Von

Ludwig Abel.

Col. I. [1]A-na NIN.IB (Nin-dar? Adar?[2]) bíli ga-aš-ri [2]ša-ga-pi-ri šur-bi-i í-til-li [3]ḳarradi ilâni mu-rim mar-kas šami-í [4]u irṣi-tí mu-ma-'-ir gim-ri [5]mut-tal-li Igigi ma-am-li [6]sit-ra-ḫi ša la im-ma-ḫa-ru [7]dan-nu-su ašarid A-nun-na-ki [8]al-lal-li ilâni šu-pi-i [9]ša lâ iššannan[3]) kaš-ka-šu Šamaš-šûtu [10]bílu ṣîru ra-kib a-bu-bi [11]ša kîma Šam-ši nu-ur ilâni [12]i-bar-ru-u kib-ra-a-ti ur-ša-an-ni [13]ilâni ša nam-ri-ri šit-pu-ru [14]ma-lu-u pul-ḫa-a-ti ga-mir í-mu-ki [15]ga-aš-ra-ti bu-kur Bíl tukulti [16]ilâni za-ri-í-šu bi-nu-ut Íšara aplu [17]šit-lu-ṭu ša ina pu-ru-mi ílli šur-ru-ḫu [18]kakku dil-ḫum i-lit-ti Mar-tu bílit ši-na-at [19]A-num u Da-gan ša la ut-tak-ka-ru [20]ṣi-it pi-i-šu dan-dan-nu ṣi-ru šurbu-u [21]ra-aš í-mu-ki ša šum-mu-ḫu míš-ri-ti

---

[1]) Die in archaistischen Charakteren auf der im Britischen Museum befindlichen Stele des Königs eingegrabene Inschrift ist veröffentlicht I R. 29—31, sowie, in neuassyrische Zeichen übertragen, ebenda 32—34. Vgl. A. H. Sayce in Rec. of the Past I 9—22, sowie die einschlägigen Abschnitte bei Tiele, bab.-ass. Gesch. I und Hommel, Gesch. Bab.-Assyriens. Für die Feststellung der geographischen Nomen-

[101]erreichte ich den Orontes ohne zu wenden (?). Mitten in jener Schlacht nahm ich ihnen ihre Wagen, Reiter, [102]Rosse, das Gespann ihres Joches (? Plur. = ihre Gespanne).

Inschrift Šamši-Rammân's

(825—812 v. Chr.).[1])

Von

Ludwig Abel.

Col. I. [1]Dem NIN.IB (Nindar? Adar?*), dem gewaltigen Herrn, [2]dem . . . ., dem Grossen, Erhabenen, [3]dem Helden der Göttter, der da hält das Band des Himmels [4]und der Erde, dem Verwalter des Alls, [5]dem Vorsteher der Igigi, dem . . . ., [6]dem Wohlbestellten, dessen Macht unerreicht ist, [7]dem Fürsten der Anunnaki, [8]dem Stärksten der Götter, dem . . . .**), [9]der nicht seines gleichen hat, dem Hehrsten, der Südsonne, [10]dem erhabenen Herrn, der dahinfährt auf der Sturmfluth, [11]welcher gleich der Sonne, dem Licht der Götter, [12]die Gegenden erleuchtet (? —), dem Obersten [13]der Götter, welcher Glanz aussendet, [14]voll von Schrecken (scil. den er verbreitet), dem Vollkommenen an gewaltiger Macht, [15]dem Erstgebornen Bel's, dem Beistand [16]der Götter, seiner Erzeuger, dem Spross Ešara's, dem [17]Herrschersohne, welcher auf buntfarbigem, glänzendem (Thron ?) unerschütterlich (waltet), [18]der verheerenden Waffe, dem Nachkommen der Göttin Martu, der Herrin über die Satzungen (?) [19]Anu's und Dagan's, dessen Worte keine Abänderung erfahren, [20]dem Allmächtigen, Erhabenen, Grossen, [21]dem Allgewaltigen, der stark ist an den Gliedern,

---

clatur s. Schrader, KGF. 171—180. [2]) s. die Bemerkung 2 auf S. 11. [3]) Diese ansprechende Erklärung von ŠA.NU.DI. verdanke ich Hommel. — Peiser schlägt vor, anstatt des Zeichens nu das Zeichen pa, ḫat zu lesen, also šu-pi-i ša ḫaṭ-ṭi »der herausgehen lässt das Scepter» (Schr.).

*) S. die Bemerkung 2 auf S. 11. **) šupî, sonst »hervorbrechend« von Strahlen u. s. w.

[22]sur-rum šum(šun)-du-lu ka-raš nik-la-a-ti [23]kaš-kaš ilâni í-til-lu a-šib Kal-ḫi [24]ki-iṣ-ṣi íl-li aš-ri šum(šun)-du-li [25]šu-bat Šamaš-šûtu [26]Šam-ši-Rammânu šarru dan-nu šar kiš-šat [27]la maḫ-ri ri-'-u aš-ra-a-ti na-ši ḫaṭṭi [28]íš-ri-tí mur-tí-[du-]u ka-liš mâtâti mu-ma-'-ir [29]gim-ri — — ru-u ša ul-tu ul-la-a [30]ilâni ib-bu-u [zi-kir]-šu šangu-u íllu za-nin [31]Íšara la [na-par-ku-u] mu-rim par-ṣi Í-kur [32]ša a-na šip-ri Í-ḫar-sag-kur-kur-ra í-kurrâti mâti-šu [33][u-ši]š-kin lib-ba-šu ma ba-ša-a uz-na-a-šu [34]apal Šul-ma-nu-ašarid šar kib-rat irbit-ti [35]ša-nin mal-ki ša kul-la-ti da-iš matâti [36]binbinu ša Ašur-nâṣir-apal [37]ma-ḫir biltu [38]u i-gi-si-i ša ka-liš kib-ra-a-ti

[39]í-nu-ma Ašur-dan-in-apal ina tar-ṣi Šul-ma-nu-ašarid [40]abi-šu í-pu-ša lim-ni-í-ti si-ḫu-maš-tu a-mat limut-ti [41]u-šab-ši ma mâtu uš-bal-kit ma ik-ṣu-ra [42]ta-ḫa-zu nišî (mâtu) Aššur í-liš u šap-liš it-ti-šu [43]u-šiš-kin ma u-dan-ni-na ta-mí-tu maḫâzâni u-šam-gir-ma [44]a-na í-piš ḳabli u ta-ḫa-zi iš-ku-na pa-ni-šu [45]Ni-na-a A-di-a Ši-ba-ni-ba Im-gur-Bíl Iš-šib-ri [46]Bît-im-dir-a Ši-mu Ši-ib-ṭí-niš Ud-nu-na Kib-šu-na [47]Kur-ba-an Ti-du Na-bu-lu Ka-pa Ašur U-rak-ka [48]Amat Ḫu-zi-ri-na Dûr-balaṭ Da-ri-ga Za-ban [49]Lu-ub-du Arrapḫa Arba'-ilu a-di A-mí-di Til-abni [50]Ḫi-in-da-nu napḫar XXVII ma-ḫa-zi a-di ḫal-ṣa-ni-šu-nu ša ištu [51]Šul-ma-nu-ašarid šar kib-rat irbit-ti abi-ia ik-ki-ru-u-ni [52]ištu Ašur-dânin-apal iš-šak-nu-ni ina ki-bit ilâni rabûti bílî-ia [53]a-na šípâ-ia u-šak-niš

---

*) surru sonst »Nabel«; beachte das folgende karaš sonst »Bauch«. Die Stelle ist unsicher. **) ba-ša-a uz-na-a-šu; vielleicht ist ba-ša-a = iḳîša, so dass zu übersetzen wäre »... seine Sorge zuwendet, und Gehör schenkt«. †) Zu si-ḫu-maš-tu vgl. III R. 25, 120 (nicht etwa siḫ-barti, wie Smith liest), sa-aḫ-ma-aš-tu NR. 45, 40 und ṣa-aḫ-ma-ša-tim

[22]dem .....*), dem Förderer der Künste (?), [23]dem Hehrsten der Götter, dem Erhabenen, der da einnimmt in Kalaḫ [24]einen glänzenden Sitz (?), einen weiten Raum, [25]die Wohnung der Südsonne: [26]Šamši-Rammân, der mächtige König, der König der Gesammtheit, [27]ohne Rivalen, der Hüter der Gnadenstätten, der da trägt das Scepter [28]der Gerechtigkeit, der allseits die Länder sich unterwirft; der Verwalter [29]des Alls, ..., [30]dessen Namen vor Zeiten die Götter verkündet haben; der erlauchte Priester, der da schmückt [31]Íšarra; [der nicht weichen (?) will], der hochhält die Gesetze der Tempel; [32]welcher dem Glanze Íḫarsagkurkura's (und ?) der Tempel seines Landes [33]seine Sorge zuwendet, dessen Ohren dahin gerichtet sind**); [34]der Sohn des Šulmân-ašarid, des Königs der vier Gegenden, [35]der es aufnimmt mit sämmtlichen Königen, der niedertritt die Länder; [36]der Enkel Ašurnâṣirpal's, [37]der Tribut entgegennimmt [38]und Geschenke aus allen Weltgegenden.

[39]Als Ašurdâninpal zur Zeit Šulmânašarid's, [40]seines Vaters, Feindseligkeiten in's Werk gesetzt, Empörung†) und aufrührerische Rede veranlasst, [41]das Land aufgewiegelt, zum Kampf gerüstet, [42]die Assyrer des Hochlandes sowohl wie des Tieflandes auf seine Seite [43]gebracht, einen festen Punkt gewonnen, sich in den Städten Anhang verschafft††) und [44]zum Austrag von Kampf und Schlacht aufgestellt hatte: [45]Niniveh, Adia, Šibaniba, Imgurbíl, Iššibri, [46]Bît-imdira, Šimu, Šibṭiniš, Udnuna, Kibšuna, [47]Kurban, Tidu, Nabulu, Kapa, Ašur, Urakka, [48]Hamat, Ḫuzirina, Dûr-balaṭ, Dariga, Zaban, [49]Lubdu, Arrapḫa, Arba'ilu, ferner Amídi, Til-abni und [50]Ḫindanu, zusammen 27 Städte nebst ihren Festungswerken, welche von [51]Šulmânašarid, dem König der vier Gegenden, meinem Vater, abgefallen waren [52]und sich auf die Seite Ašurdâninpal's begeben hatten, auf Befehl der grossen Götter, meiner Herren, [53]unterwarf ich da meinen Füssen.

Ḫamm. Bil. ed. Amiaud (Recueil de traveaux relatifs à la philol. et à l'archéol. égypt. et assyr. I [1879], 4). ††) ta-mí-tu maḫâzâni u-šamgir-ma, wörtlich: »das Gerede der Städte (für sich) günstig gemacht hatte«; doch ist diese Fassung unsicher.

Ina gir-ri-ia maḫ-ri-í ša ana (mâtu) Na-'-ri

Col. II. [1]í-lu-u ma-da-tu [2]sîsî ṣimda-at ni-ri [3]ša šarrâ-ni kâli-šu-nu ša [4]Na-'-ri am-ḫur ina û-mi-šu-ma [5]Na-'-ri a-na paṭ gim-ri-ša [6]kîma sa-pa-ri as-ḫu-up [7]mi-ṣir Aššur ša ištu Pad-di-ra [8]ša (mâtu) Na-'-ri a-di [9]Kar-Šul-ma-nu-ašarid ša pu-ṭu [10]Gar-ga-miš ištu Za-ad-di [11]mi-ṣir (mâtu) Ak-ka-di-i a-di [12](mâtu) Ín-zi ištu A-ri-di a-di [13](mâtu) Su-ḫi ina ḳi-bit Ašur Šamaš [14]Rammân Ištar ilâni tik-li-a [15]kîma — — — a-na šípâ-a [16]ik-nu-šu

Ina II gir-ri-ia [17]Mu-tarriṣ-Ašur amílu rab-šaḳ [18]ir-šu mu-di-í tuḳuntu amílu tí-í-mí [19]it-ti ḳur-ṭi-ia u karâši-ia [20]a-na (mâtu) Na-'-ri u-ma-ir-ma [21]aš-pur-šu a-di íli tam-ti ša šul-mí [22]Šam-ši il-lik CCC maḫâzâ-ni [23]ša Ḫir-ṣi-na apal [24]Mí-iḳ-ṭi-a-ra XI maḫâzâ-ni [25]dan-nu-ti a-di CC maḫâzâ-ni-šu [26]ša Uš-pi-na ik-šud tidûki-šu-nu [27]idûk šal-la-su-nu bušû-šu-nu ša-šu-šu-nu [28]ilâni-šu-nu aplî-šu-nu binâti-šu-nu [29]iš-lu-la maḫâzâ-ni-šu-nu ib-bul [30]iḳ-ḳur ina išâti iš-ru-up ina ta-ai-ar-ti-šu [31]tidûki ša Su-un-ba-ai i-duk [32]ma-da-tum sîsî ṣimda-at [33]ni-ri ša šarrâ-ni ša (mâtu) Na-i-ri [34]kâli-šu-nu im-ḫur

Ina III gir-ri-ia (nâru) Za-ban [35]í-tí-bir (šadû) Ṣi-la-ar attabalka-at [36]a-na Na-'-ri í-li ma-da-tu [37]ša Da-di-i (mâtu) Ḫu-bu-uš-ka-ai [38]ša Ḫir-ṣi-na apal Mí-iḳ-ṭi-a-ra [39]Su-un-ba-ai (mâtu) Ma-na-ai [40](mâtu) Par-su-ai (mâtu) Ta-ur-la-ai [41]sîsî ṣimda-at ni-ri [42]am-ḫur (mâtu) Mí-sa-ai pul-ḫi mí-lam-mí [43]ša Ašur bíli-ia is-ḫu-pu-šu-nu-ti [44]iš-tu pa-na na-mur-rat kakkî-ia dan-nu-ti [45]ip-la-ḫu-ma maḫâzâ-ni-šu-nu u-maš-ši-ru [46]šadu-u mar-ṣu iṣ-ba-tu [47]III (šadû) u-ba-na-at šadi-í ša kîma urpiti [48]ištu šami-í šu-ḳa-lu-la ša iṣ-ṣur [49]mu-par-šu la i-ba-' a-šar-ši-in a-na [50]dan-nu-ti-šu-nu iš-ku-nu arki-šu-nu ar-tí-di

*) d. i. Obercommandeur, wohl der Nächste nach dem Tartan.

Auf meinem ersten Feldzug, wo ich gegen das Land Nairi
Col. II. [1]hinaufzog, nahm ich den Tribut, [2]bestehend aus Rossen und Gespannen [3]seitens sämmtlicher Könige von [4]Nairi entgegen. Damals warf ich [5]das Land Nairi in seiner gesammten Ausdehnung [6]gleich einem Netz nieder. [7]Das Gebiet des Landes Aššur, so da reicht von der Stadt Paddira [8]im Nairiland bis [9]Kar-Šulmânašarid, gegenüber [10]von Gargamiš, von der Stadt Zaddi, [11]zu Akkad gehörig, bis zum [12]Land Inzi, von der Stadt Aridi bis zum [13]Land Suḫi beugte sich da auf Befehl von Ašur, Šamaš, [14]Rammân, Ištar, den Göttern, meinen Helfern, [15]wie ..... zu meinen Füssen.

In meinem zweiten Feldzug [17]berief und entsandte ich den Mutarriṣašur, den Rabšak*), [18]weise, kampfgewandt und verständig, [19]nebst meinen Kriegern und meinem Feldlager [20]gegen das Land Nairi. [21]Bis hinauf an das Meer des Sonnenuntergangs [22]zog er, 300 Städte [23]von Ḫirṣina, dem Sohn [24]Miḳṭiara's, 11 [25]Festungen, ferner 200 sonstige Städte [26]des Ušpina eroberte er, tödtete ihre Mannschaft; [27]ihre Beute, ihren Besitz, ihre Habe, [28]ihre Götter, ihre Söhne, ihre Töchter [29]schleppte er fort, zerstörte, verwüstete ihre Städte [30]und liess sie im Feuer aufgehen. Auf seiner Rückkehr [31]metzelte er die Streitmacht des Landes Sunbai nieder [32]und nahm den Tribut, bestehend aus Rossen und Gespannen, [33]seitens sämmtlicher Könige von Nairi [34]entgegen.

Auf meinem dritten Feldzug setzte ich über den Fluss Zaban, [35]durchzog das Ṣilar-Gebirge [36]und stieg hinauf gen Nairi. Den Tribut [37]des Dadî vom Land Ḫubušku, [38]des Ḫirṣina, Sohnes des Miḳṭiara, [39]ferner des Sunbäer-, Manäer-, [40]Parsuäer- und Taurläer-Landes, [41]bestehend aus Rossen und Gespannen, [42]nahm ich entgegen. Die Misäer warf die Furcht vor dem Glanze [43]Ašur's, meines Herrn, nieder, [44]vor dem Ungestüm meiner gewaltigen Waffen [45]erschraken sie und verliessen ihre Städte. [46]Ein unwegsames Gebirge bezogen sie, [47]machten 3 Bergspitzen, welche Wolken gleich [48]vom Himmel herabhingen, zu deren Orten kein geflügelter Vogel [49]gelangt, zu [50]ihrer Festung. Hinter ihnen folgte ich her,

---

S. II Könige 18, 17 ff.; Jesaias 36, 2 ff. und vgl. KAT² 319, 14 ff.

[51]u-ba-na-at šadi-í ši-na-ti lu al-mí [52]ina išt-ín û-mí kîma našri íli-šu-nu lu a-ší-' [53]tidûku-šu-nu ma-ad-tu lu a-duk šal-la-su-nu [54]busû-šu-nu ša-šu-šu-nu alpî-šu-nu imíri-šu-nu [55]síni-šu-nu sîsî ṣimda-at ni-ri [56]ud-ra-a-ti ša II ta-a-an iš-ḳu-bi[1])-ti [57]šak-na a-na la ma-ni ištu ki-rib šadi-í u-ší-ri-da [58]D maḫâzâ-ni ša lí-mí-tu-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur [59]ina išâti ašrup a-na (mâtu) Gi-zil[2])-bu-un-da

Col. III. [1]a-lik Ki-na-ki ak-šud [2]ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašru-up [3]šadi-í aban Bi-iš-bi-zi-da lu-u [4]attabalk-it ma-da-tu ša Ti-ta-ma-aš-ka [5]Sa-si[3])-a-ša-ai Ki-a-ra Kar-si-bu-ta-ai [6]sîsî ṣimda-at ni-ri ám-ḫur [7]Gi-zil-bu-un-da kalama mí-lam-mí bílu-ti-a [8]u ti-bi taḫâzi-ia dan-ni is-ḫu-pu-šu-nu-ti-ma [9]maḫâzâ-ni-šu-nu ma-'-du-ti u-maš-ší-ru a-na [10]U-ra-aš maḫâz dan-nu-ti-šu-nu í-ru-bu [11]maḫâzu šu-a-tu a-si-bi ak-ta-šad ḳâmî [12]ḳu-ra-di-šu-nu kima na-ba-si ri-bit maḫâzi-šu-nu [13]lu aṣ-ru-up VIM tidûki-šu-nu lu a-duk [14]Pi-ri-ša-a-ti šarru-šu-nu a-di MCC mun-taḫ-ṣi-šu [15]ina ḳâti balṭûti aṣ-bat šal-la-su-nu bušû-šu-nu ša-šu-šu-nu [16]alpî-šu-nu ṣi-ni-šu-nu sîsî-šu-nu u-nu-ut [17]kaspi ḫurâṣi ḫu-ší-í siparri a-na [18]la ma-ni aš-lu-la ab-bul aḳ-ḳur [19]ina išâti ašrup ma-da-tu ša Ín-gur [20]Ṣi-ba-ra-ai am-ḫur ṣa-lam [21]šarrû-ti-a šur-ba-a ípu-šu li-ta-at [22]Ašur bíli-ía ta-nit-ti ḳar-du-ti [23]u mim-ma ip-šit ḳâti-ia ša ina [24](mâtu) Na-'-ri í-pu-šu ina kir-bi-šu [25]al-ṭu-ur ina Ṣi-ba-ra [26]maḫâz dan-nu-ti-šu-nu ša Gi-zil-bu-un-da-ai [27]u-ší-ziz a-na (mâtu) Ma-ta-ai lu a-lik [28]ištu pa-an kakkî Ašur iz-zu-tí u í-piš [29]taḫâzi-ia dan-ni ša mu-ni-iḫ-ḫa la i-šu-u [30]ip-la-ḫu-ma maḫâzî-šu-nu u-maš-ší-ru [31]ana šadi-í pi-ṣi í-lu-u ar-ki-šu-nu [32]ar-tí-di MMCCC tidûki-ša Ḫa-na-ṣi-ru-ka [33](mâtu) Ma-ta-ai adu-uk CXX bit-ḫal-la-šu

---

[1]) Var. bi-í-. [2]) Var. -zi-il-. [3]) so Var.

*) auch Ašurn. II, 133. **) lies šadí piṣi, nicht šad Í-pi-ṣi, wie

[51]und umzingelte jene Bergspitzen. [52]An einem Tage gleich einem Adler stürzte ich mich über sie, [53]metzelte ihre zahlreichen Streiter nieder, führte ihre Beute, [54]ihren Besitz, ihre Habe, ihre Rinder, ihre Esel, [55]ihre Schafheerden, Rosse, Gespanne, [56]Kameele, mit je zwei Höckern [57]angethan, ohne Zahl aus dem Gebirge heraus, [58]zerstörte, verwüstete 500 Städte ihrer Umgebung [59]und liess sie im Feuer aufgehen. Gegen das Land Gizilbunda

Col. III. [1]zog ich; ich eroberte die Stadt Kinaki, [2]zerstörte, verwüstete und verbrannte sie. [3]Das Bišbizida-stein-Gebirge [4]durchzog ich, nahm den Tribut des Titamaška [5]von Sasiašai, des Kiara von Karsibuta, [6]bestehend aus Rossen und Gespannen entgegen. [7]Das gesammte Gizilbunda warf der Glanz meiner Herrschaft [8]und der Ansturm meiner gewaltigen Schlacht zu Boden, [9]sie verliessen ihre zahlreichen Städte und begaben sich nach [10]Uraš, ihrer Festung. [11]Jene Stadt belagerte und eroberte ich, färbte mit dem Blut [12]ihrer Krieger, gleichwie Wolle, die Vorplätze ihrer Städte, [13]hieb 6000 ihrer Streiter nieder. [14]Den Pirišâti, ihren König, nebst 1200 Kriegern [15]nahm ich eigenhändig lebend gefangen, schleppte ihre Beute, ihren Besitz, ihre Habe, [16]ihre Rinder, ihre Schafe, ihre Rosse, Gegenstände [17]von Silber, rothglänzendem*) Gold und Kupfer [18]ohne Zahl fort, zerstörte, verwüstete [19]und verbrannte. Tribut von In-gur, [20]dem Sibaräer, nahm ich entgegen, liess ein Bild [21]meiner Königsherrschaft in gehöriger Grösse anfertigen, die Macht [22]Ašur's, meines Herrn, die Erhabenheit, Stärke [23]und alle Thaten meiner Hand, welche ich im [24]Nairiland vollführt, darauf [25]schreiben und in Šibara, [26]ihrer Veste, gehörig zum Land Gizilbunda, [27]aufstellen. Gegen das Land Matai zog ich. [28]Vor den Waffen Ašur's, den mächtigen, und [29]meiner gewaltigen Schlacht, welche einen Niederwerfer nicht hat, [30]erschraken sie, ihre Städte verliessen sie [31]und stiegen den weissen**) Berg hinan. Hinter ihnen [32]folgte ich her, metzelte 2300 Streiter Ḫanaširuka's, [33]des Matäers, nieder, nahm ihm 120†) seiner Reiter

---

Sayce, Tiele u. a. m. vgl. Hommel, Gesch. Bab.-Ass. p. 265. †) so I Rawl. 30, 33; I Rawl. 33, 33 bietet 140!

[34]lu í-kim-šu bušû-šu ša-šu-šu a-na la ma-ni [35]u-tir-ra Sag-bi-ta maḫâz šarrû-ti a-di [34]MCC maḫâzî-šu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašru-up [37]ina ta-ai-ar-ti-a šadi-i aban Mu-ṣi attabalka-at [38]Mu-un-su-ar-ta (mâtu) A-ra-zi-aš-ai a-di [39]MLXX mun-taḫ-ḫi-ṣi-šu ina kakkî u-šam-ḳit [40]pagrî-šu-nu ḫur-ri na-ad-ba-ki šadi-í lu-u [41]u-mal-li aplî-šu-nu binâti-šu-nu bušû-šu-nu [42]ša-šu-šu-nu alpî-šu-nu ṣi-ni-šu-nu um-ma-na-at [43]mâti-ia ma-da-ta lu im-šu-ʾ maḫâzî-šu-nu ab-bul [44]aḳ-ḳur ina išâti ašru-up ina û-mi-šu-ma ma-da-tu [45]ša Si-ra-aš-mí (mâtu) Ba-ba-ru-ra-ai ša A-ma-ḫar [46](maḫâz) Ḫar-mí-iš-an-da-ai ša Za-ri-šu (mâtu) Pa-ar-sa-ni-ai ša [47]Za-ri-šu (mâtu) Ḫu-un-du-ur-ai ša Sa-na-šu [48](mâtu) Ki-pa-ba-ru-ta-ka-ai ša Ar-da-ra-a [49](mâtu) Uš-ta-aš-ša-ai ša Šu-ma-a (mâtu) Ki-nu-ka-ai [50]ša Ta-a-ta-a-i (mâtu) Gi-in-gi-bir-ai ša [51]Bi-si-ra-in (mâtu) A-ri-ma-ai ša Pa-ru-uš-ta [52](mâtu) Ki-ba-ru-ša-ai ša Aš-pa-aš-ta-ta-uk [53]U(Sam ?)-i-la-ai ša A-ma-ma-aš (mâtu) Ki-in-gi-iš-ti-li-ín-za-aḫ-ai [54]ša Tar-si-ḫu (mâtu) Ma-ṣi-ra-uš-ai ša Ma-ma-ni-iš [55](mâtu) Lu-uk-sa-ai ša Za-an-zar (mâtu) Di-ma-ma-aî [56]ša Si-ra-a-šu (mâtu) Si-im-gu-ri-ai ša Gi-iš-ta [57](mâtu) Ab-da-na-ai ša A-da-da-a-nu (mâtu) A-sa-ti-ai [58]ša Ur-si (mâtu) Gi-in-ḫu-uḫ-ta-ai ša Ba-a-ra [59](mâtu) Gi-in-zi-na-ai ša A-ru-a (mâtu) Ki-in-du-ta-uš-ai [60]ša Di-ir-na-ku-uš (mâtu) Kib-ru-u-ai ša Za-ba-nu [61](mâtu) Zu-za-ru-ra-ai ša Ir-ti-ṣa-ti (mâtu) Gi-in-gir-da-ai [62]ša Ba-ar-zu-ta (mâtu) Ta-ur-la-ai ša Šu-u-a [63]Na-ni-?[1])-ai ša Sa-ti-ri-ai ša Ar-ta-si-ra-ri[2]) [64]šarrâni ša (mâtu) Na-ʾ-ri kâli-šu-nu ina ki-bit Ašur Šamaš [65]Rammân ilâni tik-li-ia biltu ma-da-tu [66]sîsî ṣimda-at ni-ri a-na û-mi [67]za(ṣa ?)-ti íli-šu-nu u-kin ina ûmi-šu-ma iš-[tu] (šadû) Ṣi-la-ar [68]šadi-í dan-ni a-di tam-di ša šul-mi Šam-ši kîma Rammân [69]ša-gi-mi íli-šu-nu aš-gum pul-ḫi mí-lam-mí [70]íli-šu-nu at-bu-uk

---

[1]) Ein Vergleich mit dem Zeichen gir in I_{43} legt es nahe, auch hier gir, kir zu lesen. (Peiser.) [2]) Vgl. Delitzsch, Kossäer S. 50 u.

[34]weg, führte seinen Besitz und seine Habe ohne Zahl [35]fort, zerstörte und verwüstete Sagbita, die Residenz, nebst [36]1200 seiner Städte und liess sie in Flammen aufgehen. [37]Auf meiner Rückkehr überschritt ich das Muṣi-Stein-Gebirge, [38]warf den Munsuarta vom Land Araziaš nebst [39]1070 seiner Krieger mit Waffengewalt zu Boden, [40]füllte mit ihren Leichnamen die Schluchten und Rinnsale des Gebirges [41]an. Ihre Söhne, ihre Töchter, ihren Besitz, [42]ihre Habe, ihre Rinder, ihre Schafe — den Truppen meines Landes hatten sie den Tribut vorenthalten*) — ihre Städte zerstörte, [44]verwüstete und verbrannte ich. In jenen Tagen Tribut [45]von Sirašmí vom Land Babarura, von Amaḫar [46]von der Stadt Ḫarmíšanda, von Zarišu vom Land Parsani, [47]von Zarišu von der Stadt Ḫundur, von Sanašu [48]vom Lande Kipabarutaka, von Ardarâ [49]vom Lande Uštašša, von Šumâ vom Land Kinuka, [50]von Tâtâi vom Land Gingibir, [51]von Bisirain vom Land Arima, von Parušta [52]vom Land Kibaruša, von Ašpaštatauk [53]dem Uiläer (?), von Amamaš vom Land Kingistilínzaḫ, [54]von Tarsiḫu vom Land Maṣirauš, von Mamaniš [55]vom Land Luksa, von Zanzar vom Land Dimama, [56]von Sirâšu vom Land Simguri, von Gišta [57]vom Land Abdana, von Adadânu vom Land Asati, [58]von Ursi vom Land Ginḫuḫta, von Bâra [59]vom Land Ginzina, von Arua vom Land Kindutauš, [60]von Dirnakuš vom Land Kibrû, von Zabanu [61]vom Land Zuzarura, von Irtiṣati vom Land Gingirda, [62]von Barzuta vom Land Taurla, von Šûa [63]vom Land Nani-?-ai, von Satiriai, von Artasirari: [64]den sämmtlichen Königen von Nairi, auf Befehl Ašur's, Šamaš, [65]Rammân's, der Götter, meiner Helfer, als Tribut legte ich eine Abgabe, [66]bestehend aus Rossen und Gespannen, für künftige Tage [67]ihnen auf. Dazumalen von Ṣilar, [68]dem gewaltigen Gebirge, bis zum Meer des Sonnenuntergangs, gleich Rammân, [69]dem Donnerer, donnerte ich über sie, Schrecken vor meinem Glanz [70]goss ich über sie aus.

---

*) Die Satzconstruction ist hier anakoluthisch, oder es ist nach ṣinîšunu ein ašlula oder ähnliches zu ergänzen.

Ina IV gir-ri-a Simani

Col. IV. [1]ûmu XV a-na Kar-du-ni-aš a-la-ku [2](nâru) Za-ban í-bir i-na bi-rit Za-ad-di Za-ban [3]attabalkat na-ad-bak šadi-í III níšî iḳ-du-tí a-duk [4](šadû) Í-bi-iḫ ab-bal-kit Mí-í-Ṭur-na-at al-mí [5]pu-ul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur u Marduk ilâni rabûti [6]bílî-a is-ḫu-up-šu-nu-ti šípî-a iṣ-ba-tu nišî [7]ša-tu-nu u-ší-ṣa-am-ma a-di bušî-šu-nu ilâni-šu-nu a-na lib-bi [8]mâti-ia u-bil-šu-nu-ti a-na nišî mâti-ia am-nu [9]Ṭur-na-at ina mi-li-ša í-bir Karni-í [10]maḫâz šarrû-ti-šu a-di CC maḫâzî ša li-mi-tu-šu ab-bul aḳ-ḳur [11]ina išâti ašrup šadi-í Ia-al-ma-an ab-bal-kit Di-'-bi-na [12]al-mí na-mur-rat Ašur is-ḫu-pu-šu-nu-ti šípî-ia iṣ-ba-tu [13]MMM . . . . .[1]) a-di nišî-šu-nu bušû-šu-nu ša-šu-šu-nu iš-tu ki-rib [14]maḫâz šu-a-tu al-ḳa-šu-nu-ti Da-tí-í-bir Iz-du-ia [15]ša ina a-ḫi Ga-na-na[2])-ti šak-nu a-di CC maḫâzâ-ni [16]ša li-mi-tu-šu-nu akšu-ud CCCXXX tidûkî-šu-nu a-duk [17]šal-la-su-nu bušû-šu-nu ša-šu-šu-nu ilâni-šu-nu aš-lu-la kirî-šu-nu [18]ak-ši-ṭí maḫâzî-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašrup nišî ša pa(?)-ni kakkî [19]iz-zu-tí ip-par-ši-du a-na Ki-rib-ti-maḫâzâ-ni maḫâz dan-nu-tí-šu-nu [20]í-ru-bu maḫâz šu-a-tu a-si-bi ak-ta-šad D tidûkî-šu-nu a-duk šal-la-su-nu [21]bušû-šu-nu ša-šu-šu-nu ilâni-šu-nu alpî-šu-nu ṣi-ni-šu-nu aš-lu-la maḫâz [22]ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašrup Akkadî kalama ša ul-tu pa-an na-mur-rat [23]kakkî-ia šam-ru-tí í-piš taḫâzi-ia dan-ni ša mu-ni-ḫa la išu-u [24]ip-la-ḫu-ma a-na Dûr-pap-su-kal maḫâz šarrû-ti ša Ba-u-aḫi-iddin[3]) ina nâri

---

[1]) das unsichere Zeichen soll wohl das Beamtendeterminativ sein, also 3000 Beamte (hier wohl = Häuptlinge). (Peiser.) [2]) I R. eher šu als na, doch letzteres zweifellos. [3]) Im I R. ist infolge Auslassung eines wagerechten Keils (= iddin) der Name etwas verstümmelt, doch ist, wie Hommel, Gesch. Bab.-Ass. S. 617, nachweist, diese Lesung

Auf meinem vierten Feldzug, im Monat Sivan,

Col. IV. [1]am 15. Tage, (gebot ich,) gegen Karduniaš zu ziehen. [2]Den Fluss Zaban überschritt ich, stieg zwischen den Städten Zaddi und Zaban [3]über die Rinnsale des Gebirges, tödtete drei stämmige Löwen, [4]drang gegen den Berg Ibiḫ vor, schloss die Stadt Mí-Turnat ein. [5]Der Schrecken vor dem Glanz Ašur's und Marduk's, der grossen Götter, [6]meiner Herren, schmetterte sie nieder und sie umfassten meine Füsse. [7]Jene Leute führte ich heraus nebst ihrem Besitz, ihren Göttern, [8]versetzte sie in mein Land und erachtete sie als meine Unterthanen. [9]Den Turnat überschritt ich zur Zeit seiner Hochfluth, Karní, [10]seine Residenz, nebst 200 Städten seiner Umgebung zerstörte ich, verwüstete [11]und liess sie in Flammen aufgehen. Die Ialman-Berge überstieg ich und schloss die Stadt Di'bina [12]ein. Der Glanz Ašur's warf sie nieder, meine Füsse umfassten sie; [13]3000 . . . . . nebst ihren Leuten, ihrem Besitz, ihrer Habe, schleppte ich aus [14]jener Stadt gewaltsam fort, Datíbir und Izduia, [15]welche an der Seite der Stadt Gananati gelegen sind, nebst 200 Städten [16]ihrer Umgebung, eroberte ich, metzelte 330 ihrer Streiter nieder, [17]führte ihre Beute, ihren Besitz, ihre Habe, ihre Götter fort, hieb ihre Baumpflanzungen [18]nieder, zerstörte, verwüstete ihre Städte und liess sie in Feuer aufgehen. Die Leute, welche vor [19]den mächtigen Waffen geflohen waren, begaben sich in die Stadt Kiribti-maḫâzâni*), ihre Festung; [20]doch ich schloss jene Stadt ein, eroberte sie, tödtete 500 ihrer Mannschaft, schleppte ihre Beute, [21]ihren Besitz, ihre Habe, ihre Götter, ihre Rinder, ihre Schafe fort, [22]zerstörte, verwüstete die Stadt und äscherte sie ein. Die Leute von ganz Akkad, welche sich vor dem Glanz [23]meiner stürmischen Waffen, vor meiner gewaltigen Schlacht, die einen Niederwerfer nicht kennt, fürchteten, in die Stadt Dur-papsukal, die Residenz des Ba'u-aḫiddin, (die) mitten im Strom,

---

durch eine Parallelstelle der synchr. Geschichte, s. Strassm. S. 768, sicher.

*) So lese ich mit Tiele. Sayce und Hommel fassen ala kiribti alâni als »eine Stadt inmitten der Städte«.

[25]ina ru-ub-bi mí šak-nu-u a-na ḳit-ru-ub um-ma-na-ti-a [26]la ṭa-bu a-di CCCCXLVII maḫâzâ-ni ša ina libbi í-ru-bu-ni [27]maḫâza šu-a-tam ina mi-tak-ti-ia lu-u ak-šud CCIↃↃMMM [28]mu-un-taḫ-ḫi-ṣi-šu ina kakki u-šam-ḳit dâmî-šu-nu [29]kîma mí a-aḫ[1]) ri-bit maḫâzi-šu-nu lu-u-šar-di šal-ma-ti [30]ḳu-ra-di-šu-nu a-na gu-ru-ni-it lu-u ag-ru-un [31]MMM balṭûti ina ḳa-[ti] u-ṣab-bit iršu šarrû-ti-šu ni-mat šarrû-ti-šu [32]ni-ṣir-ti íkalli-šu ŠAL SAB (? pl.) íkkallâti-šu bušû-šu [33]ša-šu-šu ilâni-šu u mim-ma ḫi-ši-iḫ-ti íkalli-šu a-na la ma-ni [34]iš-tu ki-rib maḫâz šu-a-tu aš-lu-la šal-lat ḳu-ra-di-šu [35]ki-ma NAM.- (pl.) a-na um-ma-na-ti mâti-ia [36]lu-u i-ḫad(?)-du maḫâzu šu-a-tu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašrup [37]Marduk-balaṭ-su-iḳ-bi a-na gi-biš ummâni-šu [38]it-ta-kil-ma Kal-du Í-lam-tum Nam-ri [39]A-ru-mu[2]) it-ti ummâni-šu ma-'-di a-na la ma-ni [40]id-ka-a a-na í-piš ḳabli u taḫâzi ina irti-ia it-ba-a [41]ina íli nâru Da-ban ina pu-uṭ Dûr-pap-sukal si-dir-ta [42]ša ummâni-šu išku-un it-ti-šu am-taḫ-ḫi-iṣ ši-lim-šu aš-kun [43]IↃↃ šal-mat ni-[ši]-šu u-bil(?)-lik MM balṭûtí ina ḳâ-tí u-ṣab-bit [44]C narkabâti-šu CC bit-ḫal-lu-šu bît ṣiri kul-tar šarrû-ti-šu iršu [45] [3])uš-ma-ni-šu í-kim-šu[4]).

---

[1]) So I R., wohl auch auf dem Original, da diese Verwechslung auch sonst häufig vorkommt. [2]) Überall hier Länderideogramm! [3]) Die letzte Zeile enthält lediglich dicht gegen Ende derselben gestellte

[25]in der Hochfluth des Wassers, gelegen, doch gegen den Ansturm meiner Truppen [26]nicht genügend (war), nebst den Bewohnern von 447 andern dortigen Ortschaften, begaben sie sich. [27]Jene Stadt eroberte ich auf meinem Weitermarsch, warf 13 000 [28]ihrer Krieger mit Waffengewalt zu Boden, liess ihr Blut [29]gleich Wasser längs ihrer Vorstadt fliessen, schichtete die Leichen [30]ihrer Truppen zu Haufen; [31]3000 nahm ich lebendig gefangen, schleppte das königliche Bett, die königliche Sänfte, [32]die Schätze seines Palastes, die Frauen ? seiner Paläste, seinen Besitz, [33]seine Habe, seine Götter und jegliches, was zum Bedarf seines Palastes gehörte, in ungemessener Zahl [34]aus jener Stadt fort; die Beute von seinen Kriegern [35]fiel (?) als Antheil (?) den Truppen meines Landes [36]zu; jene Stadt zerstörte, verwüstete und verbrannte ich. [37]Marduk-balaṭsu-ikbi hatte auf die Massigkeit seiner Truppen [38]Vertrauen gesetzt, die Länder Kaldu, Ilamtu, Namri, [39]Arumu nebst seinen ungeheuern, zahllosen Truppen [40]aufgeboten, um Kampf und Schlacht zu liefern und war mir entgegen gezogen. [41]Oben am Daban-Fluss, am Eingang von Dûr-papsukal, hatte er eine Aufstellung [42]seiner Truppen gemacht, doch ich kämpfte mit ihm und brachte ihm eine Niederlage bei. [43]5000 Leichen seiner Leute (?) verstümmelte (?) ich, nahm 2000 lebendig gefangen, [44]erbeutete von ihm 100 seiner Wagen, 200 seiner Reiter, sein Königszelt, das Bett [45](und) sein Feldlager.

Schlussworte. [4]) Die angemerkten Varianten rühren von einem Duplicat her, welches Theile von Col. I sowie von II—III enthält und welches ich Herrn Dr. Winckler verdanke.

Inschriften Rammân-nirâri's III

(812–783 v. Chr.).

Von

Ludwig Abel.

1. Backstein-Inschrift aus Ninua (Nabî-Junus-Hügel).[1])

[1]Rammân-nirâri šâkin Bíl šar Aššur [2]apal Šam-ši-Rammân šâkin Bíl šar Aššur [3]apal Šulma-nu-ašarid šâkin Bíl.

2. Steinplatteninschrift aus Kalaḫ.[2])

[1]Íkal Rammân-nirâri šarru rabû šarru dan-nu [2]šar kiššati šar Aššur šarru ša ina mâri-šu Ašur [3]šar Igigi ut-tu-šu ma mal-kut [4]la ša-na-an u-mal-lu-u-(šu) [5]ḳa-tuš-šu ištu tâm-dim rabî-ti [6]ša na-paḫ Šam-ši a-di tâm-dim [7]rabî-ti ša šul-mu Šam-ši [8]ḳat-su ikšud ma i-pi-lu-ma [9]kâl gim-ri apal Šam-ši-Rammân [10]šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar Aššur [11]šarru la ša-na-an apal Šulma-nu-ašarid [12]šar kib-rat irbit-ti ša kul-lat za-'-i-ri-šu [13]i-ni-ru ma is-pu-nu a-bu-ba-niš [14]binbinu ša Ašur-nâṣir-pal ardu ḳar-du [15]mu-ra-piš da-ad-mi ummâni [16]Rammân-nirâri rubû na-'-du ša Ašur Šamaš [17]Rammân u Marduk ri-ṣu-su [18]i-li-ku ma u-ra-pi-šu mât-su [19]lip-pal-pal Tukul-ti-NIN.IB (Nin-dar? Adar?) šar Aššur [20]šar Šu-mí-ri u Akkadi [21]lib-lib-bi ša Šulma-nu-ašarid šarru dan-nu [22]mu-šam(šan)-di-il Í-ḫar-sag-kur-kur-ra [23]ša-ad ma-ta-a-ti lib-li-bi [24]ša Bíl-kap-ka-pi šarru pa-ni

[1]) I Rawl. 35, 4. [2]) I R. 35 No. 3, Delitzsch AL. 2. Aufl. S. 99, Abel-Winckler, ass.-bab. Texte S. 13; übersetzt von Sayce, Rec. of the past I, 3 ff. Vgl. für Zeile 1–21 die Parallelinschrift bei Layard,

Inschriften Rammân-nirâri's III

(812—783 v. Chr.).

Von

Ludwig Abel.

1. Backstein-Inschrift aus Ninua (Nabî-Junus-Hügel).

[1]Rammân-nirâri, der Statthalter Bel's, König von Assyrien, [2]Sohn Šamši-Rammân's, des Statthalter Bel's, Königs von Assyrien, [3]Sohns Šulmân-ašarid's, des Statthalter Bel's.

2. Steinplatteninschrift aus Kalaḫ.

[1]Palast Rammân-nirâri's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, [2]des Königs der Gesammtheit, des Königs von Assyrien, welchen zur Zeit seiner Kindheit Ašur, [3]der König der Igigi, berufen und mit einem Reich [4]ohne gleichen belehnt*) hat; [5]vom grossen Meer [6]des Sonnenaufgangs bis zum grossen Meer [7]des Sonnenuntergangs [8]hat seine Hand erobert und unterworfen [9]jegliches Gebiet —; der Sohn Šamši-Rammân's, [10]des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Gesammtheit, des Königs von Assyrien, [11]des Königs ohne gleichen; des Sohnes Šulmân-ašarid's, [12]des Königs der vier Gegenden, welcher seine sämmtlichen Feinde [13]unterjochte und gleich einer Sturmfluth hinwegfegte; [14]des Enkels von Ašur-nâṣirpal, dem mannhaften Recken, [15]der weit machte die Wohnungen der Krieger**). [16]Rammân-nirâri, der Gewaltige, Erhabene, zu dem Ašur, Šamaš, [17]Rammân und Marduk als seine Helfer [18]gekommen sind und sein Land ausgedehnt haben; [19]Nachkomme des Tukulti-Nindar (?), des Königs von Assyrien, [20]des Königs von Šumir und Akkad; [21]Spross Šulmân-ašarid's, des mächtigen Königs, [22]des Erweiterers von Iḫarsagkurkura, [23]des Bergs der Länder; Spross [24]von Belkapkap, dem früheren König,

---

inscr. in the cuneif. char. Lond. 1851 p. 70.

*) wörtlich »seine Hand gefüllt hat«. **) Der Sinn ist wohl »der in ferne Gegenden Garnisonen legte«.

[25]a-lik maḫ-ri ḳu-ud-mu šarrû-ti [26]ša Su-li-li ša ul-tu [27]ul-la-a Ašur ib-bu-u si-ma-šu.

3. Steinplatten-Inschrift aus Kalaḫ.[1])

[1]Íkal Rammân-nirâri šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar Aššur šarru ša ina mâri-šu Ašur šar Igigi ut-tu-šu ma mal-kut [2]la ša-na-an u-mal-lu-u ḳa-tuš-šu ri'u-su kima rî-ti[2]) íli niši Aššur u-ṭí-bu ma [3]u-šar-ši-du kussâ-šu šangu íllu za-nin Í-šar-ra la mu-par-ku-u mu-rim pa-an Í-kur [4]ša ina tukul-ti Ašur bíli-šu illi-ku ma mal-ki ša kib-rat irbit-ti [5]u-šik-ni-šu a-na šípâ-šu ka-šid ištu (šadû) Si-lu-na [6]ša na-paḫ Šam-ši (mâtu) Ṣab Íl-li-pi Ḫar-ḫar A-ra-zi-aš [7]Mí-su Ma-da-ai Gi-zil-bu-un-da ana si-ḫir-ti-šu [8]Mu-un-na Par-su-a Al-lab-ri-a Ab-da-da-na [9]Na-'-ri ana paṭ gim-ri-ša An-di-u ša a-šar-šu ru-ḳu [10]mid-bak šad-u a-na paṭ gim-ri-šu a-di íli tam-dim rabî-ti [11]ša na-paḫ Šam-ši ištu íli Purattu Ḫat-tí A-ḫar-ri ana si-ḫir-ti-ša [12]Ṣur-ru Ṣi-du-nu Ḫu-um-ri-i U-du-mu Pa-la-as-tu [13]a-di íli tam-dim rabi-ti ša šul-mu Šam-ši ana šípâ-ia [14]u-šik-niš biltu ma-da-tu íli-šu-nu u-kin a-na [15]mâtu Ša-imíri-šu(? [3]) lu-u a-lik Ma-ri-' šarru ša mâtu Imíri-šu [16]ina Di-ma-aš-ḳi maḫâz šarrû-ti-šu lu-u í-sir-šu [17]pul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur bíli-šu is-ḫup-šu ma šípâ-ia iṣ-bat [18]ar-du-ti ípu-uš MMCCC bilat kaspi XX bilat ḫuraṣi [19]MMM bilat siparri V M bilat parzilli lu-bul-ti bir-mí kitî [20]iršu šinni ni-mat-ti šinni iḫ-zi tam-li-í bušû-šu ša-šu-šu [21]ana la ma-ni ina Di-ma-aš-ḳi maḫâz šarrû-ti-šu ina ki-rib íkalli-šu am-ḫur

---

[1]) I R. 35 No. 1. [2]) Geschr. U-ti; ich lese wie Hommel, Gesch. Bab.-Ass. S. 367. [3]) Für die Bedeutung dieses, seiner Schreibung nach noch immer dunklen, Namens für das damascenische Syrien s. ABK. 323 ff. (= KGF. 6 ff.); Haupt und H. in ZA. II, 321 ff. 452 ff. Schr.

[25]der noch vor der uralten Zeit des Königthums [26]des Sulili regierte*), [27]dessen Bestimmung Ašur seit grauer Zeit verkündet hat.

3. Steinplatten-Inschrift aus Kalaḫ.

[1]Palast Rammân-nirâri's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Gesammtheit, des Königs von Assyrien, des Königs, welchen in seiner Kindheit Ašur, der König der Igigi, berufen und ihn mit einem Reich [2]ohne gleichen belehnt hat; dessen Herrschaft sie (die Götter) gleich einer Weide für die Leute von Assyrien gemacht, [3]und dessen Thron sie aufgerichtet haben; der erlauchte Priester, der Išara schmückt, der nicht weicht, der hochhält (?) das Ansehn (?) der Heiligthümer; [4]welcher unter dem Beistand Ašur's, seines Herrn, einhergeht und die Könige der vier Gegenden [5]seinen Füssen unterworfen; der da erobert hat vom Berg Siluna, [6]welcher gen Sonnenaufgang gelegen, die Hochländer von Illipi, Ḫarḫar, Araziaš, [7]Misu, Madai, Gizilbunda in seinem ganzen Umfang, [8]Munna, Parsua, Allabria, Abdadana, [9]Nairi seiner gesammten Ausdehnung nach, Andiu, das ferngelegene, [10]den Gebirgsabhang in seiner ganzen Ausdehnung, bis hinauf zum grossen Meer [11]des Sonnenaufgangs; von oberhalb des Euphrats unterwarf ich das Ḫattîland, das Westland in seinem ganzen Umfang, [12]Tyrus, Sidon, Omriland, Edom, Palastu [13]bis hinauf zum grossen Meer des Sonnenuntergangs meinen Füssen, [14]legte ihnen Tribut und Abgabe auf. Gegen Syrien-Damaskus (eigentl. Eselland) zog ich, schloss Mari', den König von Syrien-Damaskus, [16]in Damaskus, seiner Residenzstadt, ein; [17]die Furcht vor dem Glanz Ašur's, seines Herrn, streckte ihn zu Boden, er umfasste meine Füsse [18]und unterwarf sich. 2300 Talente Silber, 20 Talente Gold, [19]3000 Talente Kupfer, 5000 Talente Eisen, bunte Gewänder, Kleiderstoffe, [20]ein Bett aus Elfenbein, eine Sänfte mit elfenbeinerner Einfassung, seinen Besitz, seine Habe [21]in ungemessner Zahl zu Damaskus, seiner Residenzstadt, nahm ich mitten in seinem Palast entgegen.

*) Oder vielleicht: »[25]der vor mir wandelte, der Spitze (Begründer) der Herrschaft [26]des Sulili«? (Schr.).

[22]šarrâ-ni ša Kal-di kâli-šu-nu ar-du-ti í-pu-šu biltu ma-da-tu a-na û- [23]-um za[1])-ti íli-šu-nu u-kin Babilu Bar-sip Kutû [24]ri-ḫat Bíl Nabû Nírgal lu-u iš-šu-ni niḳi íllûti [25].....

4. Inschrift auf einer Statue des Gottes Nebo.[2])

[1]A-na Nabû da-pi-ni ša-ki-í apal Í-sag-gil igigallu šit-ra-ḫu [2]rubû kaš-ka-šu apal Nu-kim-mut ša ki-bit-su maḫ-rat [3]abkal(lu) nik-la-a-ti pa-ḳid kiš-šat šami-í irṣi-tim mu-du-u mimma šum-šu [4]rap-ša uz-ni ta-mí-iḫ ḳân dup-pi a-ḫi-zu šu-ka-mi ri-mí-nu-u muš-ta-lu [5]ša šu-ud-du u šu-šu-bu ba-šu-u it-ti-šu na-ra-am Bíl bíl bíli-í [6]ša la iš-ša-na-nu dan-nu-su ša ba-lu-uš-šu ina šami-í la iš-ša-ka-nu mil-ku [7]ri-mí-nu-u ta-ia-a-ru ša na-aš-ḫar-šu tâbu a-šib Í-zi-da ša ki-rib Kal-ḫi [8]bílu rabû bíl-šu a-na balâṭ Rammân-nirâri šar Aššur bíli-šu u balât [9]Sa-am-mu-ra-mat aššat íkalli bílti-šu Bíl-tar-ṣi-ilu-ma amílu šâkin mâti [10]Kal-ḫi Ḫa-mí-di Sir-ga-na Tí-mí-ni Ja-lu-na [11]a-na balâṭ napšâti-šu arkat ûmi-šu Sí.-ut šanâti-šu šul-mu bîti-šu u niši-šu la bašî murṣu-šu [12]u-ší-piš-ma aḳîš ma[3]) amílu ar-ku-u a-na Nabû na-at-kil ana ilu ša-ni-ma la ta-tak-kil.

---

[1]) I R. hat a. [2]) Herausgegeben I R. 35 No. 2, Abel-Winckler, Ass.-bab. Texte, S. 14; übersetzt von Hommel, Gesch. Bab.-Ass., S. 630 und Fr. Delitzsch, Art. Sanherib, in Herzog's Realencyclopädie für protestant. Theol. und Kirche, 2. A., XIII S. 382. Die beiden Statuen des Gottes, auf welcher dieselbe identisch eingegraben ist, wurde, nebst zwei solchen, erheblich grösseren, aber unbeschriebenen, in dem Tempel

[22]Die sämmtlichen Könige des Landes Kaldu leisteten Unterwürfigkeit, Tribut und Abgabe legte ich ihnen für [23]die Zukunft auf. Babylon, Barsippa und Kuta [24]brachten die .....*) des Gottes Bel, Nebo, Nergal, reine Opfer [25]. . . . (hier ist die Inschrift abgebrochen).

4. Inschrift auf einer Statue des Gottes Nebo.

[1]Dem Gott Nebo, dem erhabenen Hort, dem Spross von Isaggil, dem Offenäugigen, Wohlbestellten, [2]Gewaltigen, Hehren, dem Sohn des Gottes Nukimmut, dessen Gebot vorangeht, [3]dem hohen Förderer der Künste (?), ihm, der besorgt ist um alles im Himmel und auf Erden, dem Allwissenden, [4]der gern Gehör schenkt, der das Schreibrohr hält; dem .....**), dem Barmherzigen, Majestätischen, [5]welchem Weisheit und ..... eigen ist, dem Liebling Bel's, des Herrn der Herren; [6]ihm, dessen Macht ohne gleichen ist, ohne welchen im Himmel kein Beschluss gefasst wird; [7]dem Barmherzigen, gnädig sich Zuwendenden, welchem ergeben zu sein wohlthut; ihm, der da wohnt zu Izida, inmitten von Kalaḫ, [8]dem grossen Herrn, seinem Gebieter — hat dies zur Fortdauer des Lebens Rammân-nirâri's, des Königs von Assyrien, seines Herrn, und zur Fortdauer des Lebens [9]der Sammuramat, der Palastdame, seiner Herrin, Bîltarṣi-iluma, Statthalter [10]von Kalaḫ wie der Länder Ḫamidi, Sirgana, Timini und Jaluna, [11]auf dass er selbst lebe, ferne Tage und ..... Jahre sehe, Friede habe für sich und die Seinigen und von Krankheit verschont bleibe, [12]anfertigen lassen und geweiht. O Nachkomme, auf Nebo vertraue, auf einen andern Gott vertraue nicht!

---

des Nebo zu Kalaḫ-Nimrûd gefunden. Die beiden, mit Inschriften versehenen, befinden sich im Brit. Museum. [3]) Im Text NIN.BA.MA.

*) Bedeutung von riḫât ist unbekannt; vergl. Winckler, Sargon, Annalen Leipzig 1888 S. 297. **) Bedeutung von šukamu unbekannt.

Die sogenannte synchronistische Geschichte.[1])

Von

F. E. Peiser und Hugo Winckler.

Col. I. [1]Ka-ra-in-da-aš šar (mâtu) Kar-du[-ni-aš] [2]u Ašur-bíl-nišî-šu šar (mâtu) Aššur rik-sa-a[-ti] [3]ina bi-rit-šu-nu a-na a-ḫa-míš u-ra-ki-su [4]u ma-mi-tu ina íli mi-iṣ-ri an-na-ma a-na a-ḫa-míš id-di-nu

[5]Bu-ṣur-Ašur šar (mâtu) Aššur u Bur-na-bur-ia-aš [6]šar (mâtu) Kar-du-ni-aš it-mu-ma mi-iṣ-ri [7]ta-ḫu-mu an-na-ma u-ki-nu

[8]ina tar-ṣi Ašur-u-balliṭ šar (mâtu) Aššur Ka-ra-ḫar-da-aš [9]šar (mâtu) Kar-du-ni-aš apal Mu-bal-li-ṭa-at-Ší-ru-u-a [10]binti Ašur-u-balliṭ ṣabî Kaš-ši-í [11]ib-bal-ki-tu-ma idûkû-šu Na-zi-bu-ga-aš [12][apal la ma-ma-na] a-na šarru-u-tí a-na íli-šu-nu iš-šu-u

---

[1]) Der obere Theil der Haupttafel fehlt. Der Text, von dem etwa die Hälfte auf uns gekommen ist, findet sich II Rawl. 65, 1 und III Rawl. 4, 3 veröffentlicht; hierzu F. Delitzsch, Kossäer, Leipzig 1884, S. 6 ff., Pognon, Inscription de Mérou-Nérar I. (Journ. Asiat. VIII, 3 1884, p. 294—307) zu vergleichen. Übersetzungen von A. H. Sayce, Records of the Past III, 29—36; T. S. B. A. II 120 ff. und G. Smith, Discov. 250 f. Die hier gegebene Bearbeitung gründet sich auf die Collation und Copie Winckler's. — Trotz des feierlichen Anfangs (s. sogl.) und Endes, die in der That auf eine »Geschichte« hinweisen könnten,

[1]..... a]-na Ašur [2]..... iḳ-ri-]biš-šu [3]..... [ina pani-]šu at-mí [4]..... ḫu [5][ana matima ana] û-mí a†)-ṣa-a-ti [6][duppu] ša zik-ra [7]..... ta-na-ti li-ta [8][ša šarrâni Aššur ipišu-]ma i-pi-lu gim-ri [9][a-la-ku gir-]ri maḫ-ru-ti [10][ša šadî u mâtâtí] iṣ-ṣab-tu [11][šallat-su-nu ana mâti-šu-nu utí-]ru-ni(?)-ma .....

*) »dieses« bezieht sich auf etwas, was vorhergegangen sein muss. **) taḫumu vielleicht besser als »Abmachung« zu fassen, Wurzel wie zu aḫamíš, cf. K. 4444: u ina maḫâzî ta-ḫu-mí ša (mâtu) Aššur ša ši-di tam-tim (nach Erwähnung von Akû und Du'ri in Philistäa; es folgt ..... (šadû) Lab-na[-na]), wo taḫumí schwerlich Grenze heissen kann,

---

†) so Text, schwerlich richtig.

Die sogenannte synchronistische Geschichte.

Von

F. E. Peiser und Hugo Winckler.

Col. I. Karaindaš, König von Babylon, [2]und Ašurbílnišîšu, König von Aššur, schlossen Verträge [3]unter einander, [4]und legten einen Eid über dieses*) Gebiet mit einander ab.

[5]Buṣurašur, König von Aššur, und Burnaburiaš, [6]König von Karduniaš, verhandelten über das Gebiet, [7]bestimmten die Grenze**) auf beiden Seiten.

[8]Zur Zeit des Ašuruballiṭ, Königs von Aššur, waren die Kašší von Karaḫardaš, [9]König von Karduniaš, Sohn der Muballiṭatšírûa, [10]Tochter des Ašuruballiṭ, [11]abgefallen und hatten ihn getödtet; den Nazibugaš, [12][den Sohn eines Niemandes,***)] hatten sie zum König über sich erhoben.

---

als welche das Schriftstück hergebrachter Weise bezeichnet wird, ergiebt sich doch aus dem ganzen Inhalt, dass eine solche nicht in dem vorliegenden Text zu suchen ist. Vielmehr stellt sich derselbe deutlich als ein Auszug aus den Archiven dar, der wegen eines zwischen Babylon und Ašur streitigen Gebietes gefertigt ist, als eine Art diplomatischen Actenstücks. Vom Anfang (linke Columne des III Rawl. 4, 3 veröffentlichten Stücks) sind nur wenige Zeilenreste erhalten, die mit den versuchten Ergänzungen hier mitgetheilt werden mögen:

[1]..... dem Ašur, [2]..... seine Gebete [3]..... spreche ich vor ihm. [4]..... [5][für künftig, für] ewige Zeiten; [6][eine Tafel] mit der Erwähnung [7]..... der Hoheit (und) Macht, [8][welche die Könige von Aššur ausgeübt] haben, indem sie alles besiegten, [9][des Zuges der] früheren Kriege, [10][da sie Berge und Länder] besetzten, [11][ihre Beute zu ihrem Lande] brachten und .....

sondern eher ein durch Abmachung hergestelltes Verhältniss bedeuten wird (Peiser). Darnach wäre hier wie im Folgenden zu übersetzen: »setzten diese Abmachung fest«. ***) = einen Mann unbekannter Herkunft.

[13][Ašur-u-ballit ana tu-ur]-ri gi-mil-li [14][šà Ka-r]a-ḫar[1])-da-aš . . . . . a-na (mâtu) Kar-du-ni-aš il-lik [15]. . . . [Na-] zi-bu-ga-aš šar (mâtu) Kar-du-niaš i-duk [16][Ku-u]r-gal-zu ṣi-iḫ-ru apal Bur-na-bur-ia-aš [17]a-na šarru-u-ti iš-kun ina kussî abi-šu [i-t]a[2])[-šab]

[18]ina tar-ṣi Bíl-nirâri šar (mâtu) Aššur Ku-ri-gal-zu ṣi-iḫ-ru [šar (mâtu) Kar-du-ni-aš] [19]Bíl-nirâri šar (mâtu) Aššur ina Su-ga-gi ša íli (nâru) . . . . . [20]it-ti-šu i-duk a-bi-ik[3])-šu iš-kun ṣabî-šu . . . . . .[4]) [21]uš-ma-nu-šu í-bu-uk ul-tu ša si-li (mâtu) Šu-ba-ri [22][adi (mâtu)] Kar-du-ni-aš íklî u-šam-ši-lu-ma i-zu-zu [23]mi-iṣ-ru ta-ḫu-mu iš-kun-nu

[24]Rammân-nirâri šar (mâtu) Aššur Na-zi-marad-daš šar (mâtu) Kar-du-ni-aš [25]it-ti a-ḫa-míš ina Kâr-Ištar A-kar-sa-al-lu i-duk [26]Rammân-nirâri a-bi-ik-tu ša Na-zi-marad-daš iš-kun [27]abikta-šu im-ḫa-aṣ karas-su AN-URU-GAL-MIŠ-šu i-bu-ga-šu [28]ina íli mi-iṣ-ri ta-ḫu-mu an-ni-mí [29]mi-ṣir-ri-šu-nu iš-tu tar-ṣi (mâtu) Pi-la-as-ḳi [30]ša šípâ am-ma-ma-tí ša (nâru) Diglat Ar-ma-an-a-kar-sa-lu[5]) [31]a-di Lu-lu-mí-í iš-ku-nu-ma i-zu-zu (folgt in einem Fragment einer anderen Tafel ein neuer Absatz) [9]. . . . . .[6]) šar (mâtu) Kar-du-ni[-aš] [10]. . . . . i-na ki-rib tam-ḫa[-ri] . . . .

Col. II.[7]) [1](amílu) ardûti-šu í-pu-uš . . . . . [2]a-di Kul-la-ar . . . . . (grosse Lücke)

[3]Bíl-ku-dur-uṣur šar (mâtu) Aššur [Rammân-. . . . .] [4]i-du-ku Bíl-ku-dur-uṣur Rammân-. . . . . [5]ina ḳabal-ti [i-][8])du-ku-ma Ninib-apal-í-kur . . . . . [6]a-na mâti-šu i-tur ummânâtí-šu ma[-']-du-tí id-ka] . . . . . [7]a-na Aššur[9]) a-na ka-ša-di il-li-ka . . . . [8]ina ki-rib-šu im-ḫaṣ is-ḫar-ma [ana mâti-šu itûr]

[9]ina tar-ṣi Za-ma-ma-šum-iddin šar (mâtu) [Kar-du-ni-aš] . . . . [10]Ašur-dan-an šar (mâtu) Aššur a-na (mâtu) Kar-du[-ni-aš il-lik] [11]Za-ban Ir-ri-ia A-kar-sa-al[-lu ikšud] [12][šal-la-su-nu] ma-'-tu a-na Aššur [išlul] . . . (Lücke!)

---

[1]) Das Original bietet »in« statt »ḫar«, wie aber sicher zu lesen. [2]) Die Reste scheinen für »ta« zu sprechen. [3]) »ta« vom Schreiber ausgelassen. [4]) n. Del. karâša-šu. [5]) Var. Ar-ma-. . . . . -sa-li. [6]) -šu, Rest eines unbekannten Königsnamens. [7]) Rechte Columne des Stückes

[13][Ašur-uballiṭ] zog, um Rache zu nehmen, [14][für Kar]-ḫardaš ..... nach Karduniaš; [15]den Nazibugaš, König von Karduniaš, tödtete er, [16]den jungen Kurgalzu, Sohn des Burnaburiaš, [17]machte er zum König, er setzte sich auf den Thron seines Vaters.

[18]Zur Zeit des Bel-nirâri, Königs von Aššur, (war) Kurigalzu, der Junge, [König von Karduniaš]; [19]Bel-nirâri, König von Aššur, kämpfte in Sugagi am ..... [20]mit ihm, brachte ihm eine Niederlage bei; seine Leute ..... [21]sein Lager führte er fort. Von ..... des Landes Šubari [22]bis Karduniaš halbirten sie die Äcker, theilten [23]das Gebiet, setzten die Grenze fest.

[24]Rammân-nirâri, König von Aššur, (und) Nazimaraddaš, König von Karduniaš, [35]kämpften mit einander in Kâr-Ištar und Akarsallu. [26]Rammân-nirâri brachte Nazimaraddaš eine Niederlage bei und schlug ihn; sein Lager und seine ..... nahm er ihm, [28]für das Gebiet bestimmten sie folgende Grenze: [29]»Ihre Gebiete von Pilaṣki [30]am jenseitigen Ufer des Tigris, von Armanakarsalu [31]bis Lulumi« und theilten (es).

Col. II. [1].... Diener machte er ..... [2]bis Kullar .....

[3]Bílkuduruṣur, König von Aššur, und [Rammân-....., König von Karduniaš,] [4]kämpften; Bílkuduruṣur tödtete (?) den Rammân-..... [5]im Treffen, und Ninibapalíkur ..... [6]ging zu seinem Lande zurück; seine vielen Truppen bot er auf, [7]um Aššur zu erobern, zog er; [8]darin kämpfte er, wandte sich und [ging zu seinem Lande zurück].

[9]Zur Zeit des Zamamašumiddin, Königs von Karduniaš, [10][zog] Ašurdanan, König von Aššur, nach Karduniaš. [11]Zaban, Irria, Akarsallu [eroberte er,] [12][führte] ihre reiche [Beute] nach Aššur ...

III Rawl. 4, 3; von der linken = Col. I nur Zeilenenden erhalten; cf. oben. [8]) so als vom Schreiber ausgelassen zu ergänzen? [9]) geschrieben (maḫâzu) LIB-ÍR.

Folgen die Zeilen der Haupttafel:

[1]. . . . . ṭu-ub . . . . . [2]is-[ḫar-ma] a-na mâti-šu itûr ar-ki-šu [Nabû-ku-dur-uṣur] [3]ni-bi-ší-šu iš-ša-a a-na Za[1])-an-ḳi bir-ti ša (mâtu) . . . . . [4]a-na ka-ša-di il-li-ka Ašur-ríš-i-ší šar (mâtu) Aššur [5]narkabâtí-šu id-ka-a a-na íli-šu a-na a-la-ki [6]Nabû-ku-dur-uṣur aš-šu ni-bi-ší la-a-bu a-gi-šu ina išâti iš-ru-up [7]is-ḫar-ma a-na mâti-šu i-tur [8]Nabû-ku-dur-uṣur-ma narkabtu u zu-ki a-na i-di bir-ti [9]ša (mâtu) Aššur a-na ka-ša-di il-li-ka Ašur-ríš-i-ší [10]narkabâtí zu-ki a-na ni-ra-ru-tí iš-pu-ur [11]it-ti-šu i-duk a-bi-ik-tu-šu iš-kun ummânâtí-šu i-duk [12]uš-ma-an-šu í-bu-uk XL narkabâtí-šu ḫal-lu-up-tum u-tí-ru-ni [13]Karaš-tu a-lik pa-an ummânâtí-šu iṣ-ba-tu-ni

. . . [14]Tukulti-apal-í-kur šar (mâtu) Aššur Marduk-nadin-aḫî šar (mâtu) Kar-du-ni-aš [15]šanîtí šanîtu si-dir-tu ša narkabâtí ma-la ina íli Za[2])-ban [16]šu-ba-li-í ina tar-ṣi Ar-zu-ḫi-na iš-kun [17]ina šanî-tí šatti ina Mar[3])-ri-tí ša í-liš (mâtu) Akkad (ki) i-duk [18]Dûr-ku-ri-gal-zu Si-ip-par ša Ša-maš [19]Si-ip-par ša A-nu-ni-tum [20]Babili U-pi-í ma-ḫa-zi rabû[-tí] [21]a-di ḫal-zi-šu-nu ik-šu[-ud] [22]i-na û-mí-šu A-kar-sa-al[-lu] [23]a-di Lu-ub-di iḫ[-but][4]) [24](mâtu) Ṣu-ḫi a-di Ra-pi-ḳi a-na paṭ gim-ri[-ša ušikniš]

[25]ina tar-ṣi Ašur-bíl-ka-la šar [(mâtu) Aššur] [26]Marduk-ša-pi-ik-kul-lat šar (mâtu) Kar-du-[ni-aš] [27]ṭu-ub-ta su-lu-um-ma-a ga[-am-ma-ra] [28]it-ti a-ḫa-míš iš-ku[-nu] [29]ina tar-ṣi Ašur-bíl-ka-la šar (mâtu) Aššur [30]Marduk-ša-pi-ik-kul-lat šar (mâtu) Kar-du-ni-aš mâti-šu í-[buk (?)] [31]Rammân-aplu-iddin-na apal[5]) Í-sak-kur-u-ni apal la ma-ma-n[a] [32]a-na šarru-u-tí ina íli-šu-nu iš-kun [33]Ašur-bíl-ka-la šar (mâtu) Aš[šur] [34]binti Rammân-aplu-iddin-na šar (mâtu) Kar-du-ni-aš í-ḫu-z[u] [35]iš-tu nu-du-ni-ša ma-'-di a-na (mâtu) Aššur il-ḳa[-a] [36]nišî (mâtu) Aššur (mâtu) Kar-du-ni-aš [37]it-ti a-ḫa-míš ib-ba . . . .

---

[1]) Kein Determinativ davor. [2]) Davor Stadtideogramm! [3]) Davor gur, welches wohl mit Hommel als Fehler (des Schreibers) für maḫâzu zu fassen ist. [4]) oder Aḫ[-la-mi-í] zu ergänzen? [5]) fehlt nach Tiele, Geschichte 165!

[1]. . . . . [2]wandte sich und ging in sein Land zurück. Hinter ihm her nahm [Nabûkudurusur] [3]sein Belagerungswerkzeug (?), zog nach Zanḳi, der Festung von . . . . . , [4]um sie zu erobern. Ašurríšišî, König von Aššur, [5]bot seine Wagen auf, um wider ihn zu ziehen. [6]Nabûkudurusur verbrannte sammt dem Belagerungswerkzeug (?), (welches Zanḳi) umgab (?), sein Lager (?) im Feuer, [7]wandte sich und ging in sein Land zurück. [8]Aber Nabûkudurusur zog mit Wagen und Leichtbewaffneten zur Seite der Festung [9]von Aššur, um (sie) zu nehmen; Ašurríšišî [10]sandte zum Entsatz Wagen und Leichtbewaffnete, [11]kämpfte mit ihm, schlug ihn, tödtete seine Truppen, [12]führte sein Lager fort; 40 seiner Wagen (nebst) dem Zeug brachten sie (als Beute vor mich); [13]Karaštu, den Anführer seiner Truppen, fingen sie.

[14]Tukultiapalíkur, König von Aššur, (und) Marduknadinaḫî, König von Karduniaš [15]machten zum zweiten Male Schlachtordnung der Wagen, soviele oberhalb des unteren Zaban, [16]im Gebiet von Arzuḫina. [17]Im zweiten Jahre kämpften sie in Marriti, das oben im Akkad (gelegen ist). [18]Dûrkurigalzu, Sippar des Šamaš, [19]Sippar der Anunitum, [20]Babylon, Upí (Opis), die grossen Städte [21]sammt ihren Burgen eroberte er. [22]Damals [plünderte*) er] Akarsallu [23]bis Lubdi; [24]Suḫi bis Rapiḳi in seiner Gesammtheit [unterwarf er].

[25]Zur Zeit Ašurbílkala's, Königs von Aššur, [26](war) Mardukšapikkullat König von Karduniaš. [27]Freundschaft, Eintracht und Friede [28]machten sie mit einander. [29]Zur Zeit Ašurbílkala's, Königs von Aššur, [30][vertrieb] den Mardukšapikkullat, König von Karduniaš, sein Land. [31]Rammânapluiddinna . . . . Ísakkuruni, einen Mann unbekannter Herkunft, [32]hatten sie zum König über sich gemacht. [33]Ašurbílkala, König von Aššur, [34]hatte die Tochter des Rammânapluiddinna, Königs von Karduniaš, (zur Frau) genommen und [35]brachte sie mit ihrer reichen Mitgift nach Aššur. [36]Die Leute von Aššur und Karduniaš [37]. . . . . mit einander.

*) oder wenn wie in der Anmerkung zu ergänzen ist: »unterwarf er Akarsallu [23]bis Lubdi, die Aḫlamí und Suḫi bis Rapiḳi«.

[1])Col. III. [1]ina tar-ṣi Rammân-nirâri šar (mâtu) Aššur [2]Šamaš-mu-dammiḳ šar (mâtu) Kar-du-ni-aš [3]i-na šíp (šadû) Ja-al-man si-dir-tu lu iš-kun [4]Rammân-nirâri šar (mâtu) Aššur a-bi-ik-tu ša Šamaš-mu-dammiḳ [5]šar (mâtu) Kar-du-ni-aš iš-kun [6]abikta-šu im-ḫa-aṣ narkabâtí [sîsî ṣindat] [7]ni-ri-šu [íbuk-šu] [8]Šamaš-mu-dammiḳ šar [(mâtu) Kar-du-ni-aš] [9]Nabû-šum-išku-un i[-duk] [10]Rammân-nirâri šar [(mâtu) Aššur] Nabû-šum-išku-un [11]šar [(mâtu) Kar-du-ni-aš im-da]-ḫi-iṣ abikta-šu iš[-kun] [12]. . . . . .-ban-ba-la Ḫu[2])-da[-du (?)] [13]maḫâzâ-ni ma-'-du[-ti] [14][ikšud] šal-la-su-nu ma-'-[tu] [15][ana (mâtu) Aššur] il-ḳa[-a] [16][Nabû-šum-išku-un ana] an ṣil-la[3])-ti mâti-šu í-sir [17]. . . . . aš-šu binti-šu-nu a-na a-ḫa-míš it . . . [18]. . . . . [ṭûbta s]u-lu-um-ma-a ga-ma-ra it-ti a-ḫa-míš [iškunû [19]niší (mâtu)] Aššur (mâtu) Akkad (ki) it-ti a-ḫa-míš ib-ba . . . . [20]iš[-tu] Til-(bîtu)ba-ri ša íl-la-an Za[-ban] [21]a-di Til-ša-Ba-ta-a-ni u (Til)-ša-Zab-da-ni ku-dur u-kin[-nu]

[22][ina tar]-ṣi Šul-ma-nu-ašarid šar (mâtu) [Aššur] [23][Nab]û-aplu-iddin-na šar (mâtu) Kar-du-ni[-aš] [24][ṭu]-ub-ta su-lu-um-ma ga-am[-ma-ra] [25][it-t]i a-ḫa-míš iš-ku-nu ina tar-ṣi Šul-ma-nu-ašaridu šar [(mâtu) Aššur] [26][Nabû]-aplu-iddin-na šar (mâtu) Kar-du-ni-aš mâti-šu í[-buk (?)] [27][Mar]duk-nadin-šum ina kussî abi-šu u[-šib] [28]Marduk-bíl-u-sa-a-tí aḫu-šu itti-šu ib-bal[-kit] [29][(mâtu)] . . . . .-da-ban lu iṣ-bat (mâtu) Ak-ka-di[-i] [30][mal-ma]-liš i-zu-zu Šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu) [Aššur] [31]a-na ni-ra-ru-ti ša Marduk-nadin[-šum] [32]šar (mâtu) Kar-du-ni-aš il-lik [33]Marduk-bíl-u-sa-a-tí šar im g[i da] [34]a-di ṣabî bíl ḫi-ṭi ša it-ti-šu i-duk [35]. . . . . Kuti (ki) Babili . . . .

Lücke.

(Hieran schliesst sich das Fragment des zweiten Exemplars (vergl. S. 196) S. 2106, Reste von fünf Zeilen des fogenden Paragraphen ([5]. . . . . [ta-ḫu-mu] u-kin-nu); dann folgt [6]. . . . . [Marduk-balaṭ-su-iḳ]-bi šar (mâtu) Kardu-niaš [7]. . . . . [Šamši]-Rammân šar (mâtu) Aššur [8]. . . . . [a-bi-ik-ta ša Marduk-balaṭ]-su iḳ-bi iš-kun [9]. . . . . [pagar ḳu-ra]-di-šu u-ma-li ṣíri (Ende der Columne im zweiten Exemplare!).

[1]) Keine Lücke im Text. [2]) oder Bag- (?). [3]) so wohl zu verbessern.

Col. III. [1]Zur Zeit des Rammânnirâri, Königs von Aššur, [2]stellte Šamašmudammiḳ, König von Karduniaš, [3]am Fuss des Jalman Schlachtordnung auf. [4]Rammânnirâri, König von Aššur, schlug den Šamašmudammiḳ, [5]König von Karduniaš, [6]brachte ihm Niederlage bei, [7]nahm ihm die Wagen [und Rosse, das Gespann] [7]seines Joches. [8]Den Šamašmudammiḳ, König von Karduniaš, [9]tödtete Nabûšumiškun. [10]Rammânnirâri, König von Aššur, kämpfte mit Nabûšumiškun, [11]König von Karduniaš, und brachte ihm Niederlage bei. [12]. . . . . -banbala, Ḫuda[du (?)] [13](und) viele Städte [14]eroberte er, brachte ihre reiche Beute [15]nach Aššur. [16]Nabušumiškun schloss er in das Gefängniss (?) seines Landes. [17]. . . . . über ihre Tochter mit einander sprachen sie. [18]. . . . [Freundschaft], Eintracht und Friede machten sie mit einander. [19]Die Leute von Aššur und Akkad . . . . . mit einander. [20]Von Tilbâri, das oberhalb von Zaban, [21]bis Tilšab(a)tâni und Tilšazabdâni setzen sie die Grenze fest.

[22]Zur Zeit Salmanassar's, Königs von Aššur, [23](war) Nabûapluiddinna König von Karduniaš. [24]Freundschaft, Eintracht und Friede [25]machten sie mit einander. Zur Zeit Salmanassar's, Königs von Aššur, [26]hatte den Nabûapluiddinna, König von Karduniaš, sein Land vertrieben; [27]Marduknadinšum sass auf dem Thron seines Vaters. [28]Mardukbelusâtí, sein Bruder, empörte sich wider ihn, [29]setzte sich in . . . .-daban fest; Akkad [30]theilten sie zu gleichen Theilen. Salmanassar, König von Aššur, [31]zog zum Entsatze des Marduknadinšum, [32]Königs von Karduniaš. [33]Mardukbelusâtí, den unrechtmässigen (?) König, tödtete er sammt den Rebellen, die es mit ihm hielten. [35][Nach] Kuta, Babylon, [Bar]sippa [stieg er hinauf, brachte reine Opfer dar] . . . . . [5]. . . . . [Grenze] bestimmten sie.

[6]. . . . . Mardukbalaṭsuiḳbî, König von Karduniaš. [7]. . . . . Šamši-Rammân, König von Aššur, [8]. . . . . brachte Mardukbalaṭsuiḳbî eine Niederlage bei. [9]. . . mit den Leichen seiner Krieger füllte er das Feld.

[1])Col. IV. [1]. . . .[2]) í-sir-šu maḫâza šu-u ik-šud Ba-u-aḫi-iddin [2]a-di makkuri-šu ni-ṣir-ti íkalli-šu a-na (mâtu) Aššur il-ḳa-a [3]Dûr-ilu (ki) La-ḫi-ru Ga-an-na-na-a-tí [4]Dûr(-šu)-Papsukal Bît[3])-ri-du-ti Mí-Tur-n[a-at][4]) [5]maḫâzâ-ni ma-'-du-tí ša (mâtu) Kar-du-ni-aš [6]ḫal-zi-šu-nu ilâni-šu-nu šal-la-su-nu ma-'-du [7](ilu) ? (ilu) Ḫum-ḫum-mu Bílit Babili Bílit Akkad (ki) [8](ilu) Ši-ma-li-ia Nírgal A-nu-ni-tu (ilu) tur bit [9]ša Ma-li-ki ub-la ana Kuti (ki) Babili (ki) [10]Bar-sap (ki) í-li (kirru) niḳî íllûtí lu í-pu-uš [11]a-na Kal-di u-rid ma-da-at-tu ša šarrâ-ni [12]ša (mâtu) Kal-di am[5])-ḫur (amílu) zikarî-šu [13]ši-di (mâtu) Kar-du-ni[-aš] . . . . . [14]í-pu-uš mi-ṣir ta-ḫu-m[u u-kin-nu]

. . . . . .

[14]Rammân-nirâri šar (mâtu) Aššur u [15]ik nu ni (?) . . . . . [dik]-tu ma-du[-ti] . . . . . [16]i-na ḫi (?) . . . . . [17]. . . . . -šu-ni . . . . . [18]niší šal-lu-tí a-na aš-ri-šu u-t[í-ra] [19]iš-ḳu gi-na-a ŠÍ.PAT.MÍŠ u-kin-šu-nu-ti [20]niší (mâtu) Aššur (mâtu) Kar-du-ni-aš it--ti a-ḫa-míš [ib-ba . . . . .] [21]mi-iṣ-ru ta-ḫu-mu ki(?)[6])-niš u-k[in-nu]

[22]rubû arku-u ša ina (mâtu) Ak-ka-di[-i] [23]u-ša-ka-nu-šu-ma li-ti ki-šid[-ti] [24]lil-ṭu-ur-ma a-na nara-a an-n[i-i] [25]ka-ai-ma-nu-ma a-na la ma-ší lit[-tar-ru (?)] [26]um-ma-a-nu í-ḫa-zu liš-mí ma-la ša-ṭi[-ir] [27]ta-na-ti (mâtu) Aššur lid-lu-lu a-na û-mí [ṣa-a-ti] [28]ša (mâtu) Šu-mí-ri (mâtu) Ak-ka-di-i ṣi-lip-t[a-ša] [29]li-pa-ší-ra ana ka-liš ḳib-ra[-a-tí].

Unterschrift: . . . . . šar (mâtu) Aššur (ki)[7]) . . . . . .

---

[1]) Lücke. [2]) die Reste weisen nicht auf ina maḫâzi hin; vielleicht schloss die dritte Columne der Haupttafel mit der Angabe, wo der Assyrer den Babylonier einschloss. [3]) Vorher kein Ideogramm. [4]) Anfang des »na« scheint sicher. [5]) so Text! [6]) so zu verbessern

Col. IV. [1]. . . . schloss er ihn ein. Jene Stadt eroberte er, Bauaḫiiddin [2]brachte er sammt seiner Habe und dem Schatze seines Palastes nach Aššur. [3]Dûrilu, Laḫiru, Gannanâtí, [4]Dûrpapsukal, Bîtridûti, Míturnaṭ, [5]viele Städte von Karduniaš [6]sammt ihren Burgen (eroberte er)*), ihre Götter, als reiche Beute, [7](nämlich) . . . . . ., Ḫumḫummu, Bílit von Babylon, Bílit von Akkad, [8]Šimalia, Nírgal, Anunitu . . . . . [9]von Maliki führte er fort. Nach Kuta, Babylon, [10]Barsippa stieg er hinauf, brachte reine Opfer dar. [11]Nach Kaldi stieg er hinab, empfing**) den Tribut der Könige [12]von Kaldi; ihre . . . . (?) . . . . [13]an der Seite von Karduniaš . . . . . [14]machte er das Gebiet; Grenze bestimmten sie.

[14]Rammânnirâri, König von Aššur, und . . . . . [15]. . . . . [16]. . . . . [17]. . . . . [18]die geraubten Leute brachte er zurück; [19]Leistung (?), Abgabe (?) an Getreidebedarf (?) legte er ihnen auf. [20]Die Leute von Aššur und Karduniaš . . . . . mit einander [21]über das Gebiet, Grenze treulich (?) bestimmten sie.

[22]Ein späterer Fürst, den sie in Akkad [23](dazu) machen und der Macht und Eroberung [24]aufschreiben und vor dieser Inschrift, [25]die ewig und nicht zu vergessen ist, bringen will (?) — [26]wer immer (sie) nimmt, möge hören, was geschrieben (?) ist: [27]die Erhabenheit von Aššur möge er feiern (?) für ewige Zeiten, [28]die Frevel von Šumer und Akkad [29]schmähend verbreiten (?) in alle Weltgegenden.

Unterschrift: [Eigenthum des Ašur-bânî-aplu], Königs von Aššur.

---

für den senkrechten Keil des Textes? [7]) zu ergänzen: [kišidti Ašur-bâni-aplu] šar (mâtu) Aššur (ki).

*) fehlt im Text. **) das »ich« des Textes fällt als Flüchtigkeit dem assyrischen Gelehrten zur Last, der diesen Text zu verfassen, die Inschriften der Könige exerpirte.

Chronologische Beigaben.

Von

Eb. Schrader.

1. Die assyrische Eponymenliste.

Vorderseite.

Col. I.	Col. II.	Col. III.
	888. Tak-kil-ana-bíl-i[a]	868. Ištar-. . (?) . .
	887. Abu-Malik	867. Šamaš-nu-ri
	886. Ilu-mil-ki	866. Man-nu-dan-an-ana-ili (?)
	885. Ia-ri-i	
	884. Ašur-ší-zib-a-ni	865. Šamaš-bíl-uṣur
		864. Adar-malik
	883. Ašur-nâṣi-ir-abal, šarru	863. Adar-íṭi-ir-an-ni
	882. Ašur-iddin	862. Ašur-malik
	881. . . . mut(?)-ti-a-ku[1])	861. Nírgal-IṢ.KA-dan-in
	880. Ša-(ilu)Ma-dam-ḳa	860. Ṭâb-Bíl
	879. Da-kan-bíl-nâṣi-ir	859. Šar-ur(UR[2])-nišî
	878. Adar-pî-ia-uṣur	
	877. Adar-bíl-uṣur	858. Šul-ma-nu-ašâridu, šarru
	876. Šangû-Ašur-lil-bur	
	875. Ša-maš-u-pa-ḫir	857. Ašur-bíl-ukin-ni
893. . . . . šar	874. Nírgal-bíl-ku-mu-u-a	856. Ašur-bâni-ai-uṣur
892. Adar(Nin-ib)-zar- . ? .	873. Ḳur-di-Ašur	855. Abu-ina-íkal-lil-bur
891. Ṭâb-íṭir-[Ašur ?]	872. Ašur-li'	854. Dân-Ašur
890. [A]šur-la-du(. ? . .)	871. Ašur-na-at-kil	853. Šamaš-abu-u-a
	870. Bíl-mudammi-iḳ	852. Šamaš-bíl-uṣur
889. Tuklat-Adar, šarru	869. Dân-Adar	851. Bíl-bâni-ai
		850. Ḫa-di-li-bu-šu

Vorbemerkung. Die vorstehende Liste bietet, und zwar in der Anordnung des Originals, den Text von Canon I des assyrischen Eponymenverzeichnisses unter Ergänzung der Lücken auf Grund der uns von Canon II, III, IV, V und anderen Parallelexemplaren erhaltenen Bruchstücke (s. die genaueren Nachweise II Rawl. 68. 69; III Rawl. 1, sowie bei Del. LS[2] 87, und vgl. KAT[2] 470 ff.; KGF 299 ff., 302 ff., 334 ff.). Für die Einordnung der Liste in die allgemeine Chronologie s. KGF 334 ff., sowie KAT[2] 458 ff. — Zu vgl. G. Smith, the Assyrian Eponym Canon, Lond. (1875), passim. Bezüglich der Transscription der Namen

Chronologische Beigaben.

Von

Eb. Schrader.

1. Die assyrische Eponymenliste.

Rückseite.

Col. VI.	Col. V.	Col. IV.
729. Nap-ḫar-ilu	748. Rammân-bîl-ukîn	768. Abal-ia (Var. ai)
728. Dûr-Ašur	747. Sin-šal-lim-a(n)-ni	767. Ḳur-di-Ašur
	746. Nírgal-nâṣi-ir	766. Mu-šallim-Adar
727. Bîl-Ḫarran-bîl-uṣur		765. Adar-mukîn-niši
726. Marduk-bîl-uṣur	745. Nabû-bîl-uṣur	764. Ṣi-id-ḳi-ilu
725. Maḫ-di-í	———————*)	763. Pur-AN-sa-gal-í (?)
724. Ašur-ḫal-. . .	744. Bîl-dan-an (dân ?)	762. Ṭâb-Bîl
723. Šul-ma-nu-ašâridu	———————**)	761. Nabû-mukîn-aḫ
	743. Tuklat-abal-íšarra***)	760. La-ḳi-bu
722. Adar-malik	742. Nabû-dan-in-a(n)-ni	759. Pan-Ašur-la-ḫabâli
721. Nabu-târi-iṣ	741. Bîl-Ḫarran-bîl-uṣur	758. Bîl-tak-kil
720. Ašur-IṢ.KA-dan-in	740. Nabû-íṭi-ir-a(n)-ni	757. Adar-iddin
———————†)	739. Sin-tak-kil	756. Bîl-šadu-u-a
719. Šar-ukîn	738. Rammân-bîl-uki-ín	755. Ḳi-i-su
718. Zír-bâni	737. Bîl-ímur-a(n)-ni	754. Adar-ší-zib-a-ni
717. Ṭab-šâr(?)-Ašur††)	736. Adar-malik	
716. Ṭab-ṣil-Í-šar-ra	735. Ašur-šal-lim-an-ni	753. Ašur-nirâri, šarru
715. Tak-kil-ana-Bîl	734. Bîl-dan-an (dân ?)	752. Šam-ši-ilu
714. Ištar-dûr	733. Ašur-dan-in-a(n)-ni	751. Marduk-šal-lim-a(n)-ni
713. Ašur-ba-ni	732. Nabû-bîl-uṣur	750. Bîl-dan-an (dân ?)
712. Šarru-ímur-an-ni	731. Nírgal-u-bal-liṭ	749. Šamaš-ittalak-SUN (?)
711. Adar-a-lik-pa-ni	730. Bîl-lu-da-ri	
710. Šamaš-bîl-uṣur		

der Eponymen sei noch bemerkt, dass, wo in irgend einem Canon ein Name sich ganz oder theilweise phonetisch geschrieben findet, diese phonetische Schreibweise bei der Transscription wiedergegeben ist.

[1]) Var. Mit(?)-a-ku Ašurn. II, 49. [2]) Peiser-Winckler: kalbu.

*) Trennungsstrich in Can. IV. **) Trennungsstrich in Can. II und III. ***) Can. II bietet Tuklat-abal-íšarra, šarru. †) Hier bietet Can. III die Trennungslinie. ††) Die Eponymen der Jahre 718 und 717 erscheinen in Can. III in eine Linie gerückt, aber durch eine verticale Querlinie getrennt. S. darüber KGF. S. 303.

Vorderseite (Forts.).

Col. I.	Col. II.	Col. III.
849. Nírgal-âlik-pani	821. Bíl-dan-an (dân ?)	791. Nír-Šamaš
848. Pur-(ilu)Ra-ma-na[1])	820. Adar-upaḫḫir	790. Adar-ukîn-aḫ
847. Adar-mukîn-nišî	819. Šamšu-malik	789. Rammân-mu-šammir
846. Adar-nâdin-šum	818. Nírgal-malik	788. Ṣil-Ištar
845. Ašur-bâni-ai	817. Ašur-bâni-ai-uṣur	787. Ba-la-ṭu
844. Ṭab-Adar	816. Šar-pa-ti-i-Bíl	786. Rammân-u-bal-liṭ
843. Tak-kil-ana-šarri	815. Bíl-ba-laṭ	785. Marduk-šar-uṣur
842. Rammân-lid-a-ni	814. Mu-šik-niš	784. Nabû-šar-uṣur
841. Bíl-abu-u-a	813. Nírgal	783. Adar-nâṣi-ir
840. Šul-mu-bíli-la-ḫabâli	812. Šamaš-ku-mu-u-a	782. AN.MA[2])-li'
839. Adar-kib-si-uṣur	811. Bíl-ḳât-ṣabat	
838. Adar-malik	810. Rammân-nirâri, šarru	781. Šul-ma-nu-ašâridu, šarru
837. Ḳurdi-Ašur	809. Nírgal-malik	[3])
836. Nír-šar	808. Bíl-dan-an (dân ?)	780. Šam-si-ilu
835. Nírgal-mu-dam-iḳ	807. Ṣil-Bíl	779. Marduk-lid-a-ni
834. Ia-ḫa-lu	806. Ašur-tak-kil	778. Bíl-mustíšir
833. Ulûla-ai	805. AN(ilu ?) . . . . ?	777. Nabû-pur(išid ?)-uki-in
832. Šar-pa-ti-i-bíl	804. Nírgal-íšši-íš	776. Pan-Ašur-la-ḫabâli[5])
831. Nírgal-malik	803. Ašur-ur(? [4])-nišî	775. Nírgal-íšši-íš
830. Ḫu(Bak ?)-ba-ai	802. Adar-malik	774. Ištar-dûr
829. Ilu-mukîn-aḫ	801. Nír-šar	773. Man-nu-ki-Rammân
828. Šul-ma-nu-ašâridu	800. AN	772. Ašur-bíl-uṣur
827. Dân-Ašur	799. Mu-tak-kil . . .	771. Ašur-dan-an(dân?), šarru
826. Ašur-bâni-ai-uṣur	798. Bíl-tarṣi-AN.MA[2])	770. Šam-ši-ilu
825. Ia-ḫa(-a)-lu	797. Ašur-bíl-uṣur	769. Bíl-malik
824. Bíl-bâni-ai	796. Marduk-šadu-u-a	
823. Šamši-Rammân, šarru	795. Ukîn-abu-u-a	
822. Ia-ḫa-lu	794. Man-nu-ki-(mâtu) Aššur	
	793. Mu-šallim-Adar	
	792. Bíl-iḳî-ša-(a-)ni	

[1]) Var. Pur-Ra-man und Bir-(Raman). [2]) AN.MA wird II Rawl. 47, 35 e. f. durch na-al-ba-aš šami-í erklärt. [3]) Dieser zweite Trennungsstrich (hinter 781) findet sich, neben dem ersteren, vorhergehenden, in Can. bez. No. III. [4]) S. Anm. 2 S. 205. [5]) Für la-ḫabâli Var. ŠI = pan.

*) Can. II, Z. a: [Sin]-aḫî-írba, šarru. Z. b: Upaḫ-ḫir-ra-Bíl.

Rückseite (Forts.).

Col. VI.	Col. V.	Col. IV.
675. Nabû-aḫî-iddi-na	691. Bíl-ímur-a(n)-ni	709. Man-nu-ki-(i-) Ašur-lí'
674. Šarru-nu-ri	690. Nabû-mukîn-aḫ	708. Šamaš-upaḫ-ḫir
673. A-tar-ilu	689. Gi-ḫi-lu	707. Ša-Ašur-du-(ub-)bu
672. Nabû-bíl-uṣur	688. Nâdin-aḫî†)	706. Mu-tak-kil-Ašur
671. Tíbit-ai	687. Sin-aḫî-írba†††)	
670. Šul-mu-bíl-la-aš-mí (šib ?)	686. Bíl-ímur-a(n)-ni	705. Upaḫḫir-(ra)-Bíl*) —————*)
669. Šamaš-kâšid-ai-bi	685. Ašur-dan-in-a(n)-ni	704. Nabû-di-(i-)ni-ípu-uš**)
668. Mar-la-ar-mí (Var. la-rim)	684. Man-nu-zír(Var. zar)-ni-í	703. Kan-ṣil(?)-ai
667. Ga-ab-ba-ru	683. Man-nu-ki-Rammân	702. Nabû-li'
666. . . . . ai (folgt eine Lücke)	682. Nabû-šar-uṣur	701. Ḫa-na-nu
. . . . .	681. Nabû-aḫ-íššï-íš [Ašur]-aḫ-iddin ina kussî it-tu-šib†††)	700. Mí(Var. Mi)-tu-nu
. . . . .	680. Da-na-(a)-nu	699. Bíl-šar-a(n)-ni
. . . . . alsdann:	679. Ištu Rammân a-ni-nu (Var. ni)	698. Šul-mu(Var. Šu-lum)-šar
? Bílu-nâ'id	678. Nírgal-šar-uṣur	697. Nabû-dûr-uṣur
? Ṭâbu . . .	677. Abu-ra-mu	696. (Ṭâb ?)-Bíl
? Arba-[il-ai ?]	676. Ba-am(Var. an)-ba-a	695. Ašur***)-bíl-uṣur
? Gir-za-[bu-na ?]		694. Ilu-itti-ia
? Si-lim[-Aššur ?]		693. Nâdin(Na-di-ni)-aḫ
Ende von Canon I.		692. Za(Ṣa)-za(ṣa)-ai (Var. a-ku ?)

Can. V, 10: amílu dâku ma-dak-ta ša šar (mâtu) Aššur . . . 11: Araḫ Ab ûmu XII KAN. Sin-aḫî-írba . . . . **) Can. IV bietet nach dem Trennungsstrich: a) [Sin]-aḫî-írba šar (mâtu) Aššur. b) [Nabû]-di-ni-ipu-uš. ***) Smith und Del. bieten anstatt Ašur den Gottesnamen Nabû. KGF. 327 Anm. †) Zwischen 688 und 687 und vor Sin-aḫî-írba findet sich nach Del. LS. II p. 91 ein Trennungsstrich. ††) Can. III bietet Ašur-aḫî-[írba] und unter dem Namen eine Trennungslinie. †††) »Asarhaddon setzte sich auf den Thron.«

2. Die Eponymenliste mit Beischriften.

Text.

I. Vorderseite.

817. [Ašur-bâni-ai-uṣur] . . . . . | a-na (mâtu) Til(?)-li-[í].
816. [Šar-pa-ti-i-Bíl ša (maḫâzu) Na]-ṣi-bi-na | a-na (mâtu) Za-ra-a-tí.
815. [Bíl-ba-laṭ ša . . . . . .]-nu | a-na Di-ri ilu rabû a-na Di-ri it-ta-lak.

814. [Mu-šik-niš ša (mâtu)] Kir-ru-ri | a-na (mâtu) Iḫ(Aḫ, Uḫ ?)-sa-na.
813. [Nírgal ša (mâtu ?)] Šal-lat (?) | a-na (mâtu) Kal-di.
812. [Šamaš-ku-mu-u-a ša (mâtu)] Arba-ḫa | a-na Bâbilu.
811. [Bíl-ḳata-ṣa-bat ša] Ma-za-mu-a | ina mâti.

---

810. [Rammân-nirâri šar (mâtu)] Aššur | a-na (mâtu) A. A.
809. [Nírgal-malik (amílu) tur]-ta-nu | a-na (maḫâzu) Gu-za-na.
808. [Bíl-dan-an (dân ?)] . . . . . (?) íkal | a-na (mâtu) Man-na-ai.

807. Ṣil-Bíl (amílu) rab-bi-lub (?) | a-na (mâtu) Man-na-ai.
806. [Ašur-tak-kil (amíl)] tukultu | a-na (mâtu) Ar-pad-da.
805. [AN (ilu ?) . . . . (?) amíl ša] mâtu | a-na (maḫâzu) Ḫa-za-zi.
804. [Nírgal-íššì-íš ša (mâtu) Ra]-ṣap-pa | a-na (maḫâzu) Ba-'-li.
803. [Ašur-ur(?)-nišî ša (mâtu) Ar]-ba-ḫa | a-na íli tiâmti mu-ta-nu.
802. [Adar-malik ša (maḫâzu) A]-ḫi-(nâr) Zu-ḫi-na | a-na (maḫâzu) Ḫu-bu-uš-ki-a.
801. [Nír-šar ša (maḫâzu) Na]-ṣib-i-na | a-na (mâtu) A. A.
800. [AN . . . . ša (maḫâzu) A-mí-di | a-na (mâtu) A. A.
799. [Mu-tak-kil . . . .] (amílu) . . . rab]-sak (im Plur.) | a-na (mâtu) Lu-u-si-a.
798. [Bíl-tar-ṣi-AN.MA ša (maḫâzu)] Kal-ḫi | a-na (mâtu) Nam-ri.
797. [Ašur-bíl-uṣur ša (mâtu)] Kir-ru-ri | a-na (maḫâzu) Man-ṣu-a-tí.
796. [Marduk-ša-du-u-a . . . . (mâtu ?)] Šal-lat | a-na (maḫâzu) Di-í-ri.
795. [Ukîn-abu-u-a ša (mâtu) Tuš-ḫa-an | a-na (maḫâzu) Di-í-ri.
794. [Man-nu-ki-(mâtu) Aššur ša (maḫâzu)] Gu-za-na | a-na (mâtu) A. A.
793. [Mu-šal-lim-Adar ša (mâtu)] Til-li-í | a-na (mâtu) A. A.
792. [Bíl-ikî-ša-(a)-ni ša (maḫâzu)] Mí-ḫi-niš | a-na (mâtu) Ḫu-bu-uš-ki-a.
791. [Nír-Šamaš ša (mâtu)] I-sa-na | a-na (mâtu) I-tu-'-a.

Vorbemerkung. Das Hauptexemplar dieser Liste ist II Rawl. 52, allerdings unter Verwechslung von Vorder- und Rückseite (s. hierüber in Theol. Stud. u. Krit. 1871 S. 681 Anm. a, sowie ebenda 683 f.), veröffentlicht; dasselbe ist alsdann in revidirter Gestalt vorgelegt von F. Delitzsch in AL² 92 ff., endlich, unter Benutzung einer Photographie, in Transscription und Übersetzung von dem Herausgeber mitgetheilt KAT² 480—487. Zu vgl. G. Smith, the Assyrian Eponym Canon, Lond.

2. Die Eponymenliste mit Beischriften.

Übersetzung.

I. Vorderseite.

817. Ašur-bâniai-uṣur . . . . . Nach dem Lande Til(?)lí.
816. Šar-patî-Bíl von Nisibis. Nach dem Lande Zarâtí.
815. Bíl-balâṭ(u) von . . . . .-nu (?). Nach Diri (sic!). Der grosse Gott zieht nach Diri (sic!).
814. Mušikniš vom Lande Kirruri. Nach dem Lande Iḫ-sa-na (Aḫsana etc.?).
813. Nergal vom Lande (?) Šallat (?). Nach dem Lande Chaldäa.
812. Šamaš-kumûa vom Lande Arbacha. Nach Babylon.
811. Bel-ḳâta-ṣabat von Mazamua. Im Lande.

---

810. Rammân-nirâri, König von Assyrien. Nach dem Lande A. A.
809. Nergal-malik, Tartan. Nach der Stadt Gozan.
808. Bel-dân (?) . . . . . Palastwachthauptmann. Nach dem Lande Mannai*).
807. Ṣil-Bel, Rabbilub (?). Nach dem Lande Mannai.
806. Ašur-takkil, Tukult. Nach dem Lande Arpad.
805. AN . . . (?), Landeshauptmann. Nach der Stadt Ḫazazu.
804. Nergal-íššíš vom Lande Rezeph. Nach der Stadt Ba'li.
803. Ašur-ur(?)-nišî vom Lande Arbacha. Nach der Seeküste. Pest.
802. Adar-malik von der Stadt Aḫi-Zuḫina. Nach der Stadt Ḫubuškia.

801. Ner-šar von Nisibis. Nach dem Lande A. A.
800. AN . . . . . von Amíd. Nach dem Lande A. A.
799. Mutakkil . . . Oberst der Hauptleute. Nach dem Lande Lûšia.

798. Bel-tarṣi-AN.MA von der Stadt Kalaḫ. Nach dem Lande Namri.
797. Ašur-bel-uṣur vom Lande Kirruri. Nach der Stadt Manṣuatí.
796. Marduk-šadûa von der Stadt Šallat. Nach der Stadt Díri.
795. Ukîn-abûa vom Lande Tušḫan. Nach der Stadt Díri.
794. Mannu-kî-Aššur von der Stadt Gozan. Nach dem Lande A. A.
793. Mušallim-Adar von dem Lande Tillí. Nach dem Lande A. A.
792. Bel-iḳîša-(a)-ni von der Stadt Míḫiniš. Nach dem Lande Ḫubuškia.
791. Ner-Šamaš vom Lande Isana. Nach dem Lande Itu'a.

[1875] p. 42—53. Für verschiedene kleinere Fragmente ähnlicher Listen s. II Rawl. 69 rechts unten; Del. a. a. O.; KAT² 488 ff., sowie G. Smith l. c. passim; denselben in Transactions of the Soc. of Bibl. Archaeol. II, 2 p. 330 sq. und den Herausgeber in Jahrbb. f. Protest. Theologie I (1875) S. 324 ff.

*) So! Vgl. griech. Minyas, hebr. מִנְיָי (nicht »Land Man«!).

790. [Adar-ukîn-aḫ ša (maḫâzu)] Ni-nu-a | a-na (mâtu) A. A.
789. [Rammân-mušammir ša (maḫâzu)] Kak(?)-zi | a-na (mâtu) A. A.
788. [Ṣil-Ištar ša . . . . . KI] | Kar-ru.
787. [Ba-la-ṭu ša . . . . . .] a-na (mâtu) A. A. | Nabû a-na bîti íššši í-ta-rab.
786. [Rammân-u-bal-liṭ ša (maḫâzu) Ri]-mu-si | a-na (mâtu) Ki-(is ?)-ki.
785. [Marduk-šar-uṣur . . . . . a-na (mâtu)] Hu-bu-uš-ki-a | ilu rabû a-na (maḫâzu) Diri [it-ta-]lak.
784. [Nabû-šar-uṣur ša (maḫâzu)] Kur(Mat etc. ?)-ba-an | a-na (mâtu) Hu-bu-uš-ki-a.
783. [Adar-nâṣi-ir ša (maḫâzu)] Ma-za-mu-a | a-na (mâtu) I-tu'.
782. [AN.MA[1])-li' ša (maḫâzu) Na-zib-]i-na | a-na (mâtu) I-tu'.
781.[2]) [Šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu)] Aššur | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.
780. [Šam-ši-ilu (amílu) tur-]ta-nu | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.
779. [Marduk-lid-a-ni (amilu) rab]-bi-lub (?) | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.
778. [Bíl-muštíšir (amilu) nâgir] íkalli | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.
777. [Nabû-pur-uki-in (amílu)] tukultu | a-na (mâtu) I-tu'.
776. [Pan-Ašur-la-ḫabâli (amílu)] ša mâtu | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.
775. [Nírgal-íššši-iš ša (mâtu)] Ra-ṣap-pa | a-na mât írini.
774. [Ištar-dûr ša (maḫâzu) Na-ṣi-]bi-na | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi (mâtu) Nam-ri.
773. [Man-nu-ki-Rammân ša (mâtu ?)] Šal(?)-lat | a-na (maḫâzu) Di-maš-ḳa.
772. [Ašur-bíl-uṣur ša (maḫâzu) Kal-]ḫi | a-na (mâtu) Ḫa-ta-ri-ka.

771.[3]) [Ašur-dan-an (dán ?) šar (mâtu) Aš]šur | a-na (maḫâzu) Ga-na-na-a-ti.
770. [Šam-ši-ilu (amílu) tur-]ta-an | a-na (maḫâzu) Ma-ra-ad (?).

II. Rückseite.

769. [Bíl-malik ša (mâtu)] Arba-ḫa | a-na (mâtu) I-tu'.
768. [Abal-ai ša (maḫâzu) Ma-]za-mu-a | i-na mâti.
767. [Ḳur-di Ašur ša (maḫâzu) A]-ḫi-(nâr) Zu-ḫi-na | a-na (mâtu) Ga-na-na-a-(a-)ti.
766. [Mu-šallim-Adar ša (maḫâzu)] Til(?)-í | a-na (mâtu) A. A.
765. [Adar-mukîn-nisî ša] (mâtu) Kir-ru-ri | a-na (mâtu) Ḫa-ta-ri-ka mu-ta-nu.
764. [Ṣi-id-ḳi-ilu ša] (mâtu) Tuš-ḫa-an | i-na mâti.

---

[4])

763. [Pur-(ilu-)Sa-gal-í (?) š]a (maḫâzu) Gu'za-na Si-ḫu ina (maḫâzu) LIB.ÍR[5]) | i-na (arḫu) Simânu šamšu atalâ ištaka-an.
762. [Ṭâb-Bíl š]a (maḫâzu) A-mí-di | si-ḫu ina (maḫâzu) LIB.ÍR.

---

[1]) zu AN.MA s. die Anm. auf S. 206. [2]) Das zu der abgebrochenen Liste ursprünglich hinzugehörende, die Eponymen selber etc. seit 780 und bis 760 mehr oder weniger vollständig enthaltende Fragment, bezw. die dazu gehörenden Fragmente finden sich veröffentlicht bei Del. LS[2] S. 93. [3]) II Rawl. 52 steht der Trennungsstrich fälsch-

790. Adar-ukîn-aḫ von der Stadt Niniveh. Nach dem Lande A. A.
789. Rammân-mušammir von der Stadt Kak(?)zi. Nach dem Lande A. A.
788. Ṣil-Ištar von . . . . KI. *Karru (?).*
787. Balâṭu von . . . . Nach dem Lande AA. Nebo zieht in den neuen Tempel ein.
786. Rammân-uballiṭ von der Stadt Rimusi. Nach dem Lande Kiski (?).
785. Marduk-šar-uṣur . . . . . Nach dem Lande Hubuškia. Der grosse Gott hält seinen Einzug in die Stadt Diri.
784. Nabû-šar-uṣur von der Stadt Mat-(Šad? etc.)ban. Nach dem Lande Hubuškia.
783. Adar-nâṣi-ir von der Stadt Mazamûa. Nach dem Lande Itu'.
782. AN.MA-li' von der Stadt Nisibis. Nach dem Lande Itu'.
781. Salmanassar, König von Assyrien. Nach dem Lande Urarṭu.
780. Šamši-ilu, Tartan. Nach dem Lande Urarṭu.
779. Marduk-lidani, Rabbilub (?). Nach dem Lande Urarṭu.
778. Bel-mustíšir, Palasthauptmann. Nach dem Lande Urarṭu.
777. Nebo-pur-ukîn, Minister. Nach dem Lande Itu'.
776. Pan-Ašur-la-ḫabâli, Landeshauptmann. Nach dem Lande Urarṭu.
775. Nergal-íššiš vom Lande Rezeph. Nach dem Cedernlande.
774. Istar-dûr von Nisibis. Nach dem Lande Urarṭu, dem Lande Namri.
773. Mannu-kî-Rammân vom Lande (?) Šallat (?). Nach Damaskus.
772. Ašur-bíl-uṣur von Chalach. Nach dem Lande Hadrach.

---

771. [Ašur-dân (?), König von Assy]rien. Nach der Stadt Gananâti.
770. [Šam-ši-ilu, Tar]tan. Nach der Stadt Marad (?).

II. Rückseite.

769. Bel-malik vom Lande Arbacha. Nach dem Lande Itu'.
768. Abalai von der Stadt Mazamûa. Im Lande.
767. Ḳurdi-Ašur von der Stadt Ahi-Zuḫina. Nach dem Lande Gananâti.

766. Mušallim-Adar von der Stadt Tilí (?). Nach dem Lande A. A.
765. Adar-mukîn-nišî vom Lande Kirruri. Nach dem Lande Hadrach. Pest.
764. Ṣidḳi-ilu vom Lande Tušḫan. Im Lande.

---

763. Pur-Sagalí (?) vom Lande Gozan. Aufstand in der Stadt Ašur. Im Monat Sivan erlitt die Sonne eine Verfinsterung.
762. Ṭâb-Bel von der Stadt Amídi. Aufstand in der Stadt Ašur.

---

lich vor dem Eponymenjahr der Ašur-bíl-uṣur (772). S. Del.² a. a. O. und meine Bemerkung KAT² 482. [4]) Der Trennungsstrich fehlt nach Del. auf K. 3405. Vgl. KGF. 310 Anm. 2. [5]) So mit Del. und Winckl. (gegen KAT² 484).

761. [Adar-mukîn-aḫ š]a (maḫâzu) Ni-nu-a | si-ḫi ina (maḫâzu) Arba-ḫa.

760. [La-ḳi-bu š]a (maḫâzu) Kak(?)-zi | si-ḫu ina (maḫâzu) Arba-ḫa.
759. [Pan-Ašur-la-ḫabâli ša] (maḫâzu) Arba-ilu | si-ḫu ina (maḫazu) Gu-za-na mu-ta-nu.
758. [Bíl-tak-kil ša] (maḫâzu) I-sa-na | a-na (maḫâzu) Gu-za-na šul-mu ina mâti.
757. [Adar-iddin ša (ma]ḫâzu) Kur(Mat etc.?)-ba-an | ina mâti.
756. [Bíl-šadu-u-a ša (maḫâzu)] Par(?)-nun-na | ina mâti.
755. [Ki-i-su ša (maḫâzu)] Mí-ḫi-ni-iš | a-na (mâtu Var. maḫâzu) Ḫa-ta-ri-ka.
754. [Adar-ší-zib-a-ni ša (maḫâzu)] Ri-mu-si | a-na (mâtu Var. maḫâzu) Ar-pad-dá. Ištu (maḫâzu) Ašur ta-ai-ar-tam.

---

753. [Ašur-nirâri šar (mâtu)] Aššur | i-na mâti.
752. [Šam-ši-ilu amílu tur-]ta-nu | i-na mâti.
751. [Marduk-šal-lim-a(n)-ni amílu nâgir] íkalli | i-na mâti.
750. [Bíl-dan-an (dân ?) rab-bi-]lub (?) | i-na mâti.
749. [Šamaš-ittalak-SUN (?)] tukultu | a-na (mâtu) Nam-ri.
748. [Rammân-bíl-ukîn] ša mâtu | a-na (mâtu) Nam-ri.
747. [Sin-šal-lim-a(n)-ni ša (mâtu)] Ra-ṣap-pa | i-na mâti.
746. [Nírgal-nâṣi-ir ša] (maḫâzu) Na-ṣi-bi-na | si-ḫu ina (maḫâzu) Kal-ḫi.

---

745. [Nabû-bíl-uṣur ša] (maḫâzu) Ar-ba-ḫa | ina (arḫu) Airu ûmu XIII Tuklat-abal-íšar-ra | ina kussî it-tu-šib | ina (arḫu) Tašrîtu a-na bi-rit nâri it-ta-lak.
744. [Bíl-dan-an (dân ?) ša] (maḫâzu) Kal-ḫi.
743. [Tuklat-abal-íšarra š]ar (mâtu) Aššur | ina (maḫâzu) Ar-pad-da | di-ik-tam ša (mâtu) Ur-ar-ṭi | di-kat.
742. [Nabû-dan-in-a(n)-ni] (amílu) tur-ta-nu | a-na (maḫâzu) Ar-pad-da.
741. [Bíl-Ḫarran-bíl-uṣur] (amílu) nâgir íkalli | a-na (maḫâzu) II (= ditto!) a-na III šanâti ka-šid.
740. [Nabû-íṭi-ir-a(n)-ni] (amílu) rab-bi-lub (?) | a-na (maḫâzu) Ar-pad-da.
739. [Sin-tak-kil] (amílu) tukultu a-na (mâtu) Ul-lu-ba | (maḫâzu) Bir-tu ṣab-ta-at.
738. [Sammân-bíl-ukîn] (amílu) ša mâtu | (maḫâzu) Gul-la-ni-i ka-šid.

737. [Bíl-ímur-a(n)-ni] ša (mâtu) Ra-ṣap-pa a-na (mâtu) A. A.
736. [Adar-malik] ša Na-ṣi-bi-na | a-na šipâ (šadû) Na-al.
735. [Ašur-šal-lim-an-ni] ša (mâtu) Arba-ḫa | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.

734. [Bíl-dan-an (dân ?)] ša (maḫâzu) Kal-ḫa | a-na (mâtu) Pi-liš-ta.
733. [Ašur-dan-in-a(n)-ni] ša (maḫâzu) Ma-za-mu-a | a-na (mâtu) Di-maš-ḳa.
732. [Nabû-bíl-uṣur] ša (maḫâzu) Si-'-mí-í | a-na (mâtu) Di-maš-ḳa.

761. Adar-mukîn-aḫ von der Stadt Niniveh. Aufstand in der Stadt Arbacha.
760. Laḳibu von der Stadt Kak(?)zi. Aufstand in der Stadt Arbacha.
759. Pan-Ašur-la-ḫabâli von der Stadt Arbailu. Aufstand in der Stadt Gozan. Pest.
758. Bel-takkil von der Stadt Isana. Nach der Stadt Gozan. Friede im Lande.
757. Adar-iddin von der Stadt Kur(Mat? etc.) ban. Im Lande.
756. Bel-šadua von der Stadt Par(?)nunna. Im Lande.
755. Kîsu von der Stadt Míḫiniš. Nach dem Lande (Var. Stadt) Hadrach.

754. Adar-šízib-ani von der Stadt Rimusi. Nach dem Lande (Var. Stadt) Arpad. Aus der Stadt Ašur Rückkehr.

---

753. Ašur-nirâri, König von Assyrien. Im Lande.
752. Šamši-ilu, Tartan. Im Lande.
751. Merodach-šallim-ani, Palasthauptmann. Im Lande.
750. Bel-dân (?), Rabbilub (?). Im Lande.
749. Šamaš-ittalak-SUN (?), Minister. Nach dem Lande Namri.
748. Rammân-bíl-ukîn, Landeshauptmann. Nach dem Lande Namri.
747. Sin-šallim-a(n)ni vom Lande Rezeph. Im Lande.
746. Nergal-nâṣir von der Stadt Nisibis. Aufruhr in der Stadt Chalah.

---

745. Nebo-bíl-uṣur von der Stadt Arbacha. Im Monat Ijjâr, am 12. Tage, setzte sich Tiglath-Pileser auf den Thron; im Monat Tischrî zieht er nach dem Strome.
744. Bel-dân (?) von der Stadt Chalah.
743. Tiglath-Pileser, König von Assyrien. In der Stadt Arpad. Eine Metzelei unter den Truppen Armeniens ward angerichtet.
742. Nebo-dân (?), Tartan. Nach der Stadt Arpad.
741. Bíl-Ḫarran-bíl-uṣur, Palasthauptmann. Nach derselben Stadt war er während dreier Jahre erobernd (ziehend).
740. Nebo-íṭir-a(n)ni, Rabbilub (?). Nach der Stadt Arpad.
739. Sin-takkil, Minister. Nach dem Lande Ulluba. Die Stadt Birtu wird erobert (so Peiser).
738. Rammân-bíl-ukîn, Landeshauptmann. Die Stadt Gullanî nimmt er (der König) ein.
737. Bel-ímur-a(n)ni von Rezeph. Nach dem Lande A. A.
736. Adar-malik von Nisibis. An den Fuss des Nal-Gebirges.
735. Ašur-šallim-anni von dem Lande Arbacha. Nach dem Lande Urarṭu.
734. Bel-dân (?) von der Stadt Chalach. Nach Philistäa.
733. Ašur-dânin-a(n)ni von der Stadt Mazamûa. Nach dem Lande Damaskus.
732. Nebo-bíl-uṣur von der Stadt Simí. Nach dem Lande Damaskus.

731. [Nírgal-u-bal-liṭ] ša (maḫâzu) A-ḫi-(nâru)Zu-ḫi-na | a-na (maḫâzu) Sa-pi-ia.
730. [Bíl-lu-da-ri] ša (maḫâzu) Til(?)-í | i-na mâti.
729. [Nap-ḫar-ilu] ša (mâtu) Kir-ru-ri | šarru ḳâtâ Bíl iṣṣa-bat.

728. [Dûr-Ašur] ša (maḫâzu) Tuš-ḫa-an šarru ḳât (sic!) Bíl iṣṣa-bat (maḫâzu) . . .

---

727. [Bíl-Ḫarran-bíl-uṣur] ša [(maḫâzu) Gu-]za-na | a-na (maḫâzu) . . . . | [Šul-ma-nu-]ašâridu | ina ku[ssî it-tu-šib].
726. [Marduk-bíl-uṣur ša (maḫâzu) A-mí-]di | i-[na mâti].
725. [Maḫ-di-í ša (maḫâzu)] Ni-nu-a | a-na . . . .
724. [Ašur-ḫal-. . . ša (maḫâzu) Kak(Kal ?)]-zi | a-na . . . .
723. [Šul-ma-nu-ašâridu šar (mâtu) Aššur]-KI | a-[na . . . .].

---

3. Anhang. Fragment einer ähnlichen Liste (II Rawl. 69).[1]

lim-mí AN (= ilu) [Šamaš-upaḫḫir] . . .
rabûti a-na (maḫâzu) Ḳu-muḫ-ḫi . . .
lim-mí Ša-Ašur-du-ub-bu (amílu) šakan (maḫâzu) Tuš-ḫa-an . . . .
is-su-uḫ-ra íkallâti u[2] . . . . .
(araḫ) Tašrîtu ûmu XXII KAN ilâni ša (maḫâzu) Dûr-Šarrukîn . . . .
lim-mí Mu-tak-kil-Ašur (amílu) šakan (maḫâzu) Gu-za-na šarru mu . . .
(araḫ) Airu ûmu VI KAN (maḫâzu) Dûr-Šarrukîn . . . . .
lim-mí Upaḫḫir-Bílu (amílu) šakan (maḫâzu) A-mí-di . . . . . .
Mit(?)-ka-íš-pa-i (?) (amílu) Ku-lum-ma-ai . . . . . .
(amílu) dâku (tidûku ?) ma-dak-tam ša šar (mâtu) Aššur . . . .

(araḫ) Abu ûmu XII Sin-aḫî-írba [ina kussî it-tu-šib]
lim-mí Nabu-di-ni-ipu-uš (amílu) ša-laṭ (maḫâzu) Ninua . . . . . .
(maḫâzu) La-rak (?) (maḫâzu) Sa-rab-a-nu . . . . . .
íkalla ša (maḫâzu) Kak(?) zi í-pi-íš[3] ka . . . . . .
rabû(gal ?)mit(?)ka . . . . .

---

[1]) Vgl. ob. 208 ff. Anmerkung. — Die hier in Aussicht genommenen Eponymen sind die der Jahre 708—704. S. ob. S. 207 (Col. IV).
[2]) So wird wohl statt des sinnlosen sal-lu . . . des Textes zu lesen sein.
[3]) Kann doch füglich nur das Partic. sein.

731. Nergal-uballiṭ von der Stadt Aḫizuḫina. Nach der Stadt Sapîa.

730. Bel-ludâri von der Stadt Tilí (?). Im Lande.
729. Napḫar-ilu von dem Lande Kirruri. Der König ergreift die Hände Bel's.
728. Dûr-Ašur von der Stadt Tušḫan. Der König ergreift die Hand (sic!) Bel's. Die Stadt ...

---

727. Bel-Ḫarran-bíl-uṣur von Gozan. Nach der Stadt .... Salmanassar setzte sich auf den Thron.
726. Merodach-bíl-uṣur von der Stadt Amîdi. [Im Lande.]
725. Maḫdí von der Stadt Niniveh. Nach ....
724. Ašur-ḫal .... von der Stadt Kak(Kal ?)-zi. Nach ....
723. Salmanassar, König von Assyrien. Nach ....

---

3. Anhang. Fragment einer ähnlichen Liste (II Rawl. 69).[1]

Archontat des Šamaš-upaḫḫir .....
grosse. Nach der Stadt Ḳumuḫi .....
Archontat des Ša-Ašur-dubbu, Statthalters von Tušḫan ....
umschlossen wurden (?) die Paläste*) und .....
Im Monat Tischrî, am 22., die Götter von Dûr-Šarrukîn ....
Archontat des Mutakkil-Ašur, Statthalters von Gozan. Der König ....
Im Monat Ijjar, am 6., Dûr-Šarrukîn .....
Archontat des Upaḫḫir-Bel, Statthalters von Amídi .....
Mitkaišpai (?), der Kulummäer, ...
ein Soldat (?) den Mord (?)**) des Königs von Assyrien (vollbrachte) ....
Im Monat Ab, am 12., bestieg Sanherib den Thron.
Archontat des Nebodinipuš, Statthalters von Niniveh .....
die Stadt Larak (?), die Stadt Sarabanu ....
den Palast der Stadt Kakzi (?) erbauend .....
(?) .....

*) Vielleicht an die Ringmauer der neuen Palaststadt zu denken? — falls nämlich das Verbum überhaupt zum Folgenden zu ziehen ist.
**) Die Deutung drängt sich auf und ist bisher ziemlich allseitig befolgt. Belegt ist madaktam (sonst »Lager«) in dieser Bedeutung noch nicht.

Nachträge und Berichtigungen.

Zu Seite 7 Anm. † zu Inschriftzeile 21. Der Sinn ist doch wohl: »wo man (sie) nicht finden kann«.

Zu S. 9, 41. Streiche »Bedrängniss«, da sunḳu bubutu trotz der scheinbar mangelnden Statusconstructus-Verbindung nach analogen Stellen wird im Sinne von: »Mangel an Nahrung« zu fassen sein. Ebenso 47, 85; 73, 7.

Zu S. 17, 44. Besser: »(welcher) im Werke Bel's« (d. i. im Krieg oder bei der Jagd!).

Zu S. 20, 43. Hinter Diglat bietet die Variante: lu í-bir.

Zu S. 26, 58. Var. gu-ru-na-a-tí.

Zu S. 32, 34. Über die Aussprache des Namens Ḫanigalmit (?), wahrscheinlich Ḫanirab(?)bat, s. Vorwort S. X.

Zu S. 38, 81. Anstatt šuk-tu-ti transscribire pat-tu-ti und vgl. S. 124, 10 und Anm. Z. 23.

Zu S. 63, 65. Statt »auf der Spitze« wird hier wie 171, 73 »in die Felsgrotten« zu übersetzen sein vgl. בִּקְעָה.

Zu S. 67, 94 (95, 128; 101, 32; 115, 121; — 99, 27; 101, 30. 34. 38; 103, 43). S. über das Land Laḳí und das Volk der Laḳai, sowie ihre vermuthliche Identität mit den Leka der ägyptischen Inschriften (Ramses II.) in Zeitschrift f. ägypt. Sprache u. Alterthumskunde 1879 S. 47 ff. Wir werden sie wohl in Nordostsyrien, am rechten Ufer des Euphrat, etwa in der Gegend von Araziḳu-Eragiza (s. Karte!) zu suchen haben.

Zu S. 73, 10; 93 Anm. 46. Das Adj. naṭṭu, naṭṭûti scheint den allgemeinen Sinn: »(noch) in gutem Zustand befindlich« zu haben, in welchem Falle beide Stellen sich befriedigend verstehen liessen.

Zu S. 89 Anm. *. Oder ist III R. 6 [a]-ša-ri-su zu lesen?

Zu S. 93 Anm. 18, 46.

Zu S. 95, 132. Es leidet wohl kaum einen Zweifel, dass der assyrische Schreiber hier tikpi (Längenmaass) mit tipki »Ziegelschicht« (Oppert) verwechselt, und irrthümlich jenes statt dieses geschrieben hat. Danach wäre das a. a. O. Gesagte zu rectificiren.

Zu S. 107, 71. Das Gebiet von Patin (Ḫattin ?), mit der Hauptstadt Ḫazazi = Azâz (s. Karte!) erstreckte sich bis nach dem Orontes (159, 51 ff.) hin. Vgl. hierzu KGF. 196. 214 ff. — Für die Lesung des Namens des Königs von Patin: Lu-bar-na, beachte die Variante Li-bur-na 116, 134.

Zu S. 132 (133), 46 ist Šitamgi wahrscheinlich = Šitamrat 169, 69.

Zu S. 172, 84. Zu Kalparuda vgl. Ḳarparunda 150, V.

Zu S. 188, No. 2, a und S. 190, 1 wird doch wohl: ina mârûti-šu zu lesen sein.

Zu S. 192, 2. Anstatt maḫ-rat lies: ṣi-rat = (dessen Gebot erhaben (ist).

Zu der beigegebenen Karte (s. über Zweck und Anlage derselben im Vorwort S. IX ff.) merke ich hier noch an, dass dem Gebirgsnamen Haurân hätte sollen noch der monumentale Ḫaurâni beigefügt werden: derselbe begegnet uns bekanntlich schon bei Salmanassar II. (S. 140 Anm. Z. 17). — Wegen Kir(?)zan (Gilzan, Gûzan) s. KGF. 167 ff.

Verbesserungen des Drucks.

S. 8 Inschriftzeile 44 lies ûmu; — 12, 7 l. ḫaṭ-ṭi; — 16, 32 l. ḫaṭṭu; — 25, 40 zog ich (ohne Klammer!); — 26, 52 l. um-ma-na-tí-šu-nu; — 26, 95 l. pa-an; — 30, 86 l. í-biš; — 32, 34 l. Ḫa-ni-gal(rab ?)-bat (s. Vorwort!); — 36, 15 l. az-ru; — 52, 3 l. naḳ-bi; — 65, 80 l. mich; — 67, 83 l. seinen (Besitz); — 68, 102; 70, 109 f. l. ḳîpi; — 84 Z. 3 der Anm. * l. Fehlen; — 86, 87 íkal; — 88, 101 l. GLR; — 92 Anm. 18 l. 10 (st. 13); — 98, 17 (mâtu) Kaš-ši-i; — 107, 70 l. mitten in die Berge; — 110, 70 l. aḳbî; ebenda bît Sin; — 117, 135 l. Herrn; — 124, 13 l. uma-at; 21 u. Anm. 19 l. aḳ-ṣur; — 128 Z. 19 gehört 3) hinter Z. 30; — 130, Z. 1 der Anm. l. Steleninschrift; — 131 Anm. *, letzte Zeile l. 53 (st. 43); — 136 Col. VI, 1 l. ni-ḳa-a-šu; — 142, 119 l. šarrâ-ni; — 144, 141 l. narkabâtí; — 157, 29 l. nach meiner Stadt Ašur; — ebenda 36 l. Bur-mar'na; Anm. * streiche: (Dromedare); — 158, 47 l. damî-šu-nu; — 161, 12 l. führte 14 600 ihrer Gefangenen fort; — 161, 17 l. Tilbašírí; — 163, 26 l. Silber (st. Gold); — 173, 97 l. Gilzân; — 178, 18 ṭi-í-mi; 26 tidûkî-šu-nu; 31 tidûkî und so passim im Folgenden; — 180, 54 anstatt bušû-šu-nu ša-šu-šu-nu l. makkuri-šu-nu bu-šu-šu-nu u. so passim im Folgenden; — 186, 27 mi-taḳ-ti-ia; — 192, 7 ṭâbu; 8 balâṭ; — 199, 17 l. in; — 208, 799 l. Lu-u-ši-a.

Druck von E. Buchbinder in Neu-Ruppin.

zu Keilinschriftliche Bibliothek 1.

H. Kiepert rediğ.
H. Reuther's Verlagsbuchhandlung in Berlin.
Lith. Anst. v. L. Kraatz, Berlin.